

DUDEN

Das Synonym- wörterbuch

Ein Wörterbuch
sinnverwandter Wörter

6.

Auflage

8



Der Duden in zwölf Bänden

Das Standardwerk zur deutschen Sprache

- 1. Rechtschreibung**
- 2. Stilwörterbuch**
- 3. Bildwörterbuch**
- 4. Grammatik**
- 5. Fremdwörterbuch**
- 6. Aussprachewörterbuch**
- 7. Herkunftswörterbuch**
- 8. *Synonymwörterbuch***
- 9. Richtiges und gutes Deutsch**
- 10. Bedeutungswörterbuch**
- 11. Redewendungen**
- 12. Zitate und Aussprüche**

Duden

Das Synonymwörterbuch

Ein Wörterbuch sinnverwandter Wörter

6., vollständig überarbeitete Auflage

Herausgegeben von der Dudenredaktion

Duden **Band 8**

Dudenverlag

Berlin

Redaktionelle Bearbeitung

Birgit Eickhoff, Angelika Haller-Wolf, Ilka Pescheck, Dr. Anja Steinhauer
unter Mitwirkung von Hannah Schickl

Herstellung Monique Markus-Ullrich

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu

Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.

montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie

unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für die Nutzung des Downloadangebots zum Buch gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Website www.duden.de, die jederzeit unter dem entsprechenden Link abgerufen werden können.

© Duden 2014 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH

Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Typografisches Konzept Iris Farnschläder, Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg

Umschlagkonzeption Bender + Büwendt, Berlin

Satz Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart

Druck und Bindearbeit Druckerei C.H. Beck

Bergerstraße 3, 86720 Nördlingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-04086-5

www.duden.de

Vorwort

Das »Duden-Synonymwörterbuch« ist die umfangreichste und aktuellste Darstellung der sinnverwandten Wörter der deutschen Sprache. Der Dudenband 8 präsentiert sich als besonders benutzerfreundlich und übersichtlich. Über 300 000 Synonyme mit differenzierten stilistischen, regionalen, historischen und fachsprachlichen Zuordnungen zu mehr als 20 000 Stichwörtern wurden durch systematische Erschließung der umfangreichen und aktuellen Duden-Wörterbücher der deutschen Gegenwartssprache gewonnen. Alle gesuchten Informationen finden sich unmittelbar beim jeweiligen Stichwort; auf ein umständliches Verweissystem wurde verzichtet.

Der Band enthält auch Synonyme zu über 200 Redewendungen in farbig unterlegten Infokästen. Einzigartig sind die zahlreichen Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern, die eine Hilfestellung geben oder Alternativformulierungen anbieten, wenn die Verwendung eines Stichworts nicht unüberlegt erfolgen sollte.

Die vorliegende 6. Auflage wurde vollständig überarbeitet und erheblich erweitert. Neben Wörtern des aktuellen Sprachgebrauchs, beispielsweise *Aha-Erlebnis*, *klangschön* und *problemfrei*, wurden auch einige ältere Ausdrücke, z. B. mit dichterischer oder gehobener Zuordnung, neu aufgenommen, wie *affrös*, *benevolent* und *finstern*, um den Lesern die Vielfalt der deutschen Sprache zu präsentieren. Besondere Berücksichtigung fanden auch weitere weibliche Formen bei Personen- und Berufsbezeichnungen.

Die Dudenredaktion dankt allen an der Fertigstellung dieses Wörterbuchs Beteiligten, insbesondere Prof. Dr. Andreas Gardt, Universität Kassel, für die Erarbeitung des Kapitels »Was ist eigentlich ein Synonym?«, sowie allen Benutzerinnen und Benutzern, die durch Rückmeldungen und Anregungen zur weiteren Optimierung des Werkes beigetragen haben.

Berlin, im August 2014

Die Dudenredaktion

Inhalt

Konzeption und Benutzung des Synonymwörterbuchs **9**

Die Stichwörter **9**

Die Synonyme **9**

Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern **13**

Infokästen zu Redewendungen **14**

Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen **15**

Was ist eigentlich ein Synonym? **18**

Wörterverzeichnis A–Z 29

Konzeption und Benutzung des Synonymwörterbuchs

Die Stichwörter

Die Stichwörter des Synonymwörterbuchs sind streng alphabetisch angeordnet und jeweils in halbfetter Schrift hervorgehoben. Jedes Stichwort steht in einer freien Zeile. Gibt es eine Nebenform zum Stichwort, z. B. die weiblichen Formen bei Personen- und Berufsbezeichnungen (beispielsweise *Ab-solvent, Absolventin* bzw. *Lehrer, Lehrerin*), oder steht die grammatische Angabe »sich« bei reflexiven Verben (z. B. *schämen, sich*), werden diese nach einem Komma ebenfalls halbfett angegeben.

Die Synonymangaben werden nach den jeweiligen Bedeutungen des Stichworts strukturiert. Jede neue Bedeutung beginnt mit einer neuen Zeile. Weitergehende Bedeutungsdifferenzierungen, also Unterbedeutungen, werden aufgrund ihrer semantisch engen Verwandtschaft dagegen fortlaufend abgehandelt. Beide, sowohl die einzelnen Bedeutungen als auch deren mögliche Unterpunkte, werden darüber hinaus grafisch durch blauen Fettdruck hervorgehoben.

Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit wurde bei den Stichwörtern auf die Grammatik-, Trenn- und Betonungsangaben verzichtet. Nur gleich geschriebene Wörter (Homographen bzw. Homonyme) mit unterschiedlicher grammatischer Zuordnung (und damit verschiedener Deklination bzw. Konjugation), grundlegend unterschiedlicher Bedeutung oder verschiedener Aussprache oder Betonung werden durch hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort unterschieden (z. B. ¹anhängen – ²anhängen – ²anhängen, sich oder ¹Band – ²Band – ³Band).

Auch getrennt geschriebene Stichwörter (wie beispielsweise *kennen lernen, begriffs-stutzig sein* oder *besitzanzeigendes Fürwort*) wurden aufgenommen, wenn es zu diesen Gesamteinträgen Synonyme gibt.

Neben den rein orthografischen Verweisen auf die Hauptschreibung (z. B. *Phantasie* ↑ *Fantastie*) finden sich in diesem Wörterbuch lediglich einige wenige Verweise – und diese auch nur in alphabetischer Nähe, also auf der gleichen oder [über]nächsten Seite – zu Stichwörtern mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung. Einzige Ausnahme bilden die Verweise zum Stichwort *sehr*, wo das umfangreiche Wortfeld der intensivierenden Gradpartikeln abgehandelt ist.

Die Synonyme

Hat ein Ausgangsstichwort mehr als eine Bedeutung, so werden die Synonyme entsprechend zu diesen Bedeutungen gestellt. Wie beim Stichwort, so werden auch hier die weiblichen Formen von Personen- und Berufsbezeichnungen mit einem Komma abgetrennt angegeben. Zuerst werden pro Bedeutung bzw. pro Stichwort (bei Stichwörtern mit nur einer Bedeutung) die normal- bzw. standardsprachlichen Synonyme genannt, dann diejenigen Synonyme, denen eine pragmatische Angabe vorangestellt ist. Bei diesen Angaben handelt es sich um nationale standardsprachliche Varianten des Deutschen (*österr.* und *schweiz.*), um stilistische Markierungen (z. B. *geh.*, *bildungsspr.*, *ugs.*), regionale Markierungen (z. B. *nordd.*, *südd.*, aber auch *landsch.*, *bayr.*, *sächs.* usw.). Es folgen historische Zuordnungen (*veraltend*, *veraltet*, *früher*) und schließlich die Synonyme mit Zugehörigkeit zu bestimmten Fachsprachen. Ob ein Wort in einem bestimmten Kontext durch ein anderes Wort ersetzt werden kann, hängt in großem Maße von diesen pragmatischen Faktoren ab. Die pragmatischen Angaben sollen deshalb im Einzelnen kurz erläutert werden.



Nationale standardsprachliche Markierungen	Jargon
österreichisch Wörter, die als normalsprachliche Variante des Deutschen in Österreich verwendet werden (z. B. <i>Melanzani</i> für <i>Aubergine</i> , <i>unterstandslos</i> für <i>obdachlos</i>)	Wörter, die in bestimmten, etwa durch Milieu oder Beruf geprägten Kreisen verwendet werden (z. B. <i>Demo</i> für <i>Demonstration</i> , <i>hip</i> für <i>zeitgemäß</i>)
schweizerisch Wörter, die als normalsprachliche Variante des Deutschen in der Schweiz verwendet werden (z. B. <i>Velo [fahren]</i> für <i>Fahrrad [fahren]</i> , <i>bodigen</i> für <i>besiegen</i>)	derb Wörter, die eine grobe und gewöhnliche Ausdrucksweise kennzeichnen (z. B. <i>abkratzen</i> für <i>sterben</i> , <i>sich den Arsch aufreißen</i> für <i>sich engagieren</i>)
Stilistische Markierungen	vulgär Wörter, die in eher verletzender Weise auf den Sexual- und Fäkalbereich bezogen sind (z. B. <i>Fick</i> für <i>Geschlechtsverkehr</i> , <i>sich einen abwischen</i> für <i>masturbieren</i>)
gehoben Wörter, die bei feierlichen Anlässen und gelegentlich in der Literatur verwendet werden (z. B. <i>Brodem</i> für <i>Dunst</i> , <i>anheimgeben</i> für <i>überlassen</i>)	Markierungen, die eine Wertung oder Nuancierung ausdrücken
bildungssprachlich Wörter (meist Fremdwörter), die eine hohe Allgemeinbildung voraussetzen (z. B. <i>Kotyphäe</i> für <i>Experte/Expertin</i> , <i>äquivalent</i> für <i>gleichwertig</i>)	verhüllend (z. B. <i>die Augen zumachen</i> für <i>sterben</i>)
dichterisch Wörter, die nur noch in literarischen Texten vorkommen (z. B. <i>Arom</i> für <i>Geschmack</i> , <i>elysisch</i> für <i>herrlich</i>)	emotional (z. B. <i>quicklebendig</i> für <i>munter</i>)
umgangssprachlich Wörter, die im alltäglichen Umgang und meist in gesprochener Sprache vorkommen (z. B. <i>Frittenbude</i> für <i>Imbiss</i> , <i>Grips</i> für <i>Intelligenz</i> , <i>abgeschlafft</i> für <i>müde</i>). Sie gehören nicht zur Standardsprache, sind aber weit verbreitet und akzeptiert	scherhaft (z. B. <i>Geisterstunde</i> für <i>Mitternacht</i>)
salopp Wörter, die meist eher nachlässig gebraucht werden und eine gewisse Nichtachtung gesellschaftlicher Konventionen ausdrücken (z. B. <i>Anschiss</i> für <i>Rüge</i> , <i>behämmert</i> für <i>lächerlich</i>)	spöttisch (z. B. <i>hinterwäldlerisch</i> für <i>rückständig</i>)
familiär Wörter, die im engeren Freundeskreis oder in der Familie verwendet werden (z. B. <i>ein Nickerchen machen</i> für <i>ruhen</i> , <i>Klöchen</i> für <i>Toilette</i>)	abwertend (z. B. <i>begaffen</i> für <i>betrachten</i>)
	ironisch (z. B. <i>durch Abwesenheit glänzen</i> für <i>fehlen</i>)
	übertreibend (z. B. <i>untröstlich sein</i> für <i>bedauern</i>)
	nachdrücklich (z. B. <i>niemals</i> für <i>nicht</i>)
	Diese Markierungen stehen häufig in Kombination mit stilistischen Markierungen, also etwa <i>umgangssprachlich abwertend</i> (z. B. <i>Gefühlsduselei</i> für <i>Rührseligkeit</i>) oder <i>salopp scherhaft</i> (z. B. <i>Riechkolben</i> für <i>Nase</i>).



Regionale Markierungen

Neben den eindeutigen Zuordnungen wie z. B. *norddeutsch*, *süddeutsch*, *südwestdeutsch* und einzelnen Dialekten (z. B. *sächsisch*, *rheinisch*, *alemannisch*) werden noch die folgenden Markierungen verwendet:

regional

Wörter mit großräumiger Verbreitung (z. B. *Broiler* für *Brathähnchen*, *Plast* für *Plastik*)

landschaftlich

Wörter mit eingeschränkter Verbreitung, bei denen eine genaue räumliche Zuordnung nicht möglich ist (z. B. *Breitlauch* für *Porree*, *ausbuddeln* für *ausgraben*)

Historische Zuordnungen

Synonyme mit den folgenden historischen Zuordnungen dienen meist nicht der alltäglichen Sprachgestaltung, sondern eher einer Charakterisierung bestimmter Epochen oder Persönlichkeiten.

veraltet

(z. B. *Amtsstube* für *Behörde*)

veraltet

(z. B. *botmäßig* für *gehorsam*)

altertümelnd

(z. B. *ertrutzen* für *erringen*)

Geschichte

(z. B. *Verweser* für *Verwalter*)

früher

(z. B. *Hungerturm* für *Verlies*)

nationalsozialistisch

(z. B. *Endlösung* für *Holocaust*)

Zuordnung zu Fach- und Sondersprachen

Wörter, die mehreren Fachgebieten zuzuordnen sind, tragen die Auszeichnung *Fachsprache*. Darüber hinaus finden sich im Synonymwörterbuch Einträge mit Zuordnung zu den folgenden Bereichen sowie Fach- und Sondersprachen:

Alpinistik

Amtssprache

Anatomie

Angeln

Anthropologie

Archäologie

Architektur

Astrologie

Astronomie

atomistische Philosophie

Automobilsport

Bäckerei

Badminton

Ballspiele

Bankwesen

Basketball

Basketballjargon

Bauwesen

bei den Minnesängern

Bergmannssprache

Bergsteigen

Berufsbezeichnung

bildende Kunst

Billard

Biochemie

Biologie

Bodenkunde

Börsenwesen

Botanik

Boxen

Buchbinderei

Buchführung

Buchhandel

Buchwesen

Buddhismus

Bürowesen

Chemie

christliche Religion

christliche Theologie

Dichtkunst

Diplomatie

Druckersprache

Druckwesen

EDV

EDV-Jargon

Eisenbahn

Eishockey

Elektronik

Elektrotechnik

evangelische Kirche

Fachjargon

Fechten

Fernsehen

Fernsehjargon

Film

Finanzwesen

Fischereiwesen

Fliegersprache

Flugwesen

Forstwirtschaft

Fotografie

Friseurhandwerk

Funk

Funktechnik

Fußball

Fußballjargon

Gartenbau

Gastronomie

Gauersprache

Geflügelzucht

Geldwesen

Genealogie

Genetik

Gentechnik

Geografie

Geologie

Geometrie

Geowissenschaften

Gerberei

Gericht

germanische Mythologie

Gießerei

Glücksspiel

Golf

Grafik

griechische Antike

griechische Mythologie

griechische Philosophie

Handarbeiten

Handball

Handwerk

Heraldik

Hochschulwesen	Mode	Soziologie
Hockey	Motorsport	Spinnerei
Holz-, Steinbearbeitung	Münzkunde	Sport
Hüttenwesen	Musik	Sportjargon
Imkersprache	Musikjargon	Sprachwissenschaft
islamische Religion	Mystik	Staatsrecht
Jagdwesen	Mythologie	Statistik
Jägersprache	Nachrichtentechnik	Steuerwesen
Jazzjargon	Naturwissenschaften	Stilkunde
jüdische Religion	Optik	Studentensprache
Jugendsprache	Pädagogik	Technik
Kabarett	Paläontologie	Tennis
Kartenspiel	Papierdeutsch	Textilindustrie
Kartografie	Parapsychologie	Theater
katholische Kirche	Pferdesport	Theaterjargon
katholische Liturgie	Pferdezucht	Theologie
katholische Religion	Pharmazie	Thermodynamik
katholisches Kirchenrecht	Philosophie	Tiermedizin
Kaufmannssprache	Physiologie	Tischlerei
Kernphysik	Politik	Tischtennis
Kfz-Technik	Politikjargon	Touristik
Kfz-Technik-Jargon	Polizeiwesen	Turnen
Kfz-Wesen	Postwesen	Verbindungswesen
Kfz-Wesen-Jargon	Psychologie	Verhaltensforschung
Kindersprache	Radsport	Verkehrswesen
Kochkunst	Raumfahrt	Verlagswesen
Kommunikationsforschung	Rechtssprache	Versicherungswesen
Kosmetik	Reitsport	Verslehre
Kriminologie	Religion	Verwaltung
Kristallografie	Rhetorik	Völkerkunde
Kugelstoßen	Ringen	Völkerrecht
Kunst	römische Antike	Volkskunde
Kunstwissenschaft	römische Mythologie	Volleyball
Landwirtschaft	römisches Recht	Waffentechnik
Leichtathletik	Rudersport	Weinbau
Lexikografie	Rundfunk	Werbesprache
Literaturwissenschaft	Schach	Wirtschaft
Logik	Schiffahrt	Wirtschaftsjargon
Luftfahrt	Schneiderei	Wissenschaft
Malerei	Schriftwesen	Zahnmedizin
Marktforschung	Schule	Zeitungswesen
Mathematik	Schülersprache	Zoologie
Medizin	Seemannssprache	
Medizinjargon	Seewesen	
Meereskunde	Sexualkunde	
Meinungsforschung	Skat	
Messtechnik	Skisport	
Meteorologie	SoldatenSprache	
Militär	Sozialpsychologie	



Gebrauchshinweise zu brisanten Wörtern

Mit den Gebrauchshinweisen zu brisanten Wörtern wird ein ganz neuer Weg beschritten. Als erstes Synonymwörterbuch erschöpft sich der Dudenband nicht darin, synonyme Ausdrücke zu Ausgangsstichwörtern zu zeigen, sondern er gibt auch in solchen Fällen Hilfestellung, in denen die Verwendung eines Stichworts besonders im öffentlichen Sprachgebrauch fragwürdig ist bzw. geworden ist. Die Gebrauchshinweise zeigen dementsprechend Alternativformulierungen für nicht mehr erwünschte Personenbezeichnungen wie *Neger*, *Negerin* oder *Zigeuner*, *Zigeunerin*, sie nennen Ausweichformen für unerwünschte lange Doppelformen wie *Mitarbeiterinnen* und *Mitarbeiter*. Sie informieren über Bezeichnungen des öffentlichen Lebens, die sich geändert haben (Wie heißt *Erziehungsurlaub*? Wie nennt man heute „Telefonzellen“?).

Die folgenden Stichwörter enthalten einen Gebrauchshinweis

abartig
Alimente
Alkoholiker, Alkoholikerin
Angst
anscheinend
Arbeitsamt
Armer, Arme
auf
Ausländer, Ausländerin
Ausländerbeauftragter, Ausländerbeauftragte
Bahre
Bäuerin
Beamter, Beamtin
Bedienung
Behinderte
Bewohner, Bewohnerin
Birma
Ceylon
Demonstrant, Demonstrantin
Dienstmädchen

Dozent, Dozentin
Eingeborene
Erziehungsurlaub
Eskimo
Farbiger, Farbige
Fräulein
Friseuse
für
Furcht
füttern
Gast
Gastarbeiter, Gastarbeiterin
Gatte
Gattin
Hasenscharte
HIV-positiv
Homo-Ehe
Hure
irre
Jude, Jüdin
Kellnerin
Krüppel
Lehrer, Lehrerin
Leichenwagen
Leser, Leserin
Lexikon
Mädchen
Masseuse
Mitarbeiter, Mitarbeiterin
Mohammedaner, Mohammedanerin
Mongolismus
Neger, Negerin
normal
pervers
Platzangst
Rasse
Säufer, Säuferin
scheinbar
Schüler, Schülerin
Schwarzer, Schwarze
seit jeher
Serviererin
Siedler, Siedlerin
SMS
Student, Studentin
taubstumm
Teilnehmer, Teilnehmerin



Telefonzelle	Bahn	Fassung
Trinker, Trinkerin	bald	Feld
Trunkenbold	Bank	Ferne
türken	Bauch	Fisch
unehelich	beigeben	Fluss
Unkraut	besonder-	Form
verrückt	Betracht	Frage
Wähler, Wählerin	Betreff	Freude
Weib	Betrieb	Fußstapfen
wie	bewenden	Gala
Woche	biegen	Gänze
Wörterbuch	bisschen	Gebühr
Zigeuner, Zigeunerin	Blöße	gehen
Zuhörer, Zuhörerin	Bohne	Genüge
	brauchen	Geratetwohl
	Brett	Gesicht
	Buch	gestiefelt
	Bund	Gewissen
	Dach	Glück
	Dampf	Gott
	dasselbe	Grund
	Dauer	gut
	Deut	Haar
	Dienst	Hand
	Draht	Haut
	dumm	herauskommen
	durch	Herz
	eh	Himmel
	Ehre	Hintertreffen
	Ei	Hocker
	einerseits	Honigkuchenpferd
	eingehen	Hülle
	einmal	Jahr
	Einsehen	jeher
	einzeln	Kind
	Ellbogen	Klinge
	Ende	Knie
	entweder	Konsequenzen
	erbaut	Kopf
	ergehen	Kraft
	erliegen	Kreis
	erringen	Land
	erst-	laufend
	etwa	Letzt
	Faden	Linie
	fahren	lumpen
	Fall	Magen

Infokästen zu Redewendungen

Neben Synonymen und Gebrauchshinweisen zu Einzelwörtern enthält das Synonymwörterbuch auch ca. 200 Infokästen mit Synonymen zu Redewendungen. Diese Redewendungssartikel werden – wie bei Wörterbüchern üblich – unter demjenigen Stichwort gezeigt, das als bedeutungstragend angesehen wird, z. B. *im Allgemeinen* unter *allgemein, auf keinen Fall* unter *Fall, eine Verbindung eingehen* unter *Verbindung*.

Redewendungen tragen in besonderer Weise zur rhetorischen Ausschmückung der Sprache bei. Durch die übersichtlich gestalteten Infokästen können sie, beispielsweise bei der Formulierung einer Rede, gezielt aufgesucht werden.

Die folgenden Stichwörter enthalten einen Infokasten zu Redewendungen

A	Anzahl	
Absicht	Arm	
Abstand	Aufheben	
Ach	aufnehmen	
allgemein	auffragen	
alters	Auge	
Anbetracht	Ausschlag	
Angriff	ausschütten	
Anhieb	ausstehen	



		Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen	
Messer	Suppe	alemann.	alemannisch
minder	Tag	alttest.	alttestamentlich
Mitleidenschaft	Tisch	Amtsspr.	Amtssprache
Morgen	Ton	Anat.	Anatomie
Mühe	Tor	Anthropol.	Anthropologie
Nachhinein	Trumpf	Archäol.	Archäologie
Nacht	tun	Archit.	Architektur
Nagel	Überfluss	Astrol.	Astrologie
nehmen	Umschweife	Astron.	Astronomie
noch	Umstände		
oben	Umweg		
Papier	unrein		
Platz	unterkriegen		
Post	unversucht	Bankw.	Bankwesen
Preis	Unzeit	Bauw.	Bauwesen
Punkt	Vater	bayr.	bayrisch
quer	Verbindung	Bergmannsspr.	Bergmannssprache
Rand	Verfügung	berlin.	berlinisch
Rechenschaft	Verkehr	Berufsbez.	Berufsbezeichnung
Regel	Verlauf	bes.	besonders
Reihe	verpfänden	bibl.	biblisch
Ritter	verschlingen	bild. Kunst	bildende Kunst
Rücken	Versenkung	bildungsspr.	bildungssprachlich
Ruhe	vertreten	Biol.	Biologie
Runde	Visier	Börsenw.	Börsenwesen
Sand	voll	Bot.	Botanik
Schatten	Voraus	Buchf.	Buchführung
Scheitel	Vordergrund	Buchw.	Buchwesen
scheuern	Vorschein	Bürow.	Bürowesen
Schild	Wahl	bzw.	beziehungsweise
Schlag	Wahrheit		
Schluss	Wasser	christl.	christlich
Schmutz	Weg		
Schrei	weit	dichter.	dichterisch
Schule	Welt	Dipl.	Diplomatie
Schwung	wenig	Druckerspr.	Druckersprache
Seite	Widerruf	Druckw.	Druckwesen
Sicherheit	Wiedersehen		
Sinn	Wort	EDV	elektronische
Spiel	X		Datenverarbeitung
Spitze	Zaum	Elektrot.	Elektrotechnik
Sprache	Zeit	etw.	etwas
Standpauke	Zeug	ev.	evangelisch
Stegreif	Zug		
Stein	Zukunft	Fachspr.	Fachsprache
Strich	Zweifel	fam.	familiär
Strom		feminist.	feministisch

Finanzw.	Finanzwesen	MA.	Mittelalter
Fischereiw.	Fischereiewesen	marx.	marxistisch
Fliegerspr.	Fliegersprache	Math.	Mathematik
Flugw.	Flugwesen	md.	mitteldeutsch
Forstwirtsch.	Forstwirtschaft	Med.	Medizin
Fotogr.	Fotografie	Meteorol.	Meteorologie
Funkt.	Funktechnik	Mineral.	Mineralogie
		mundartl.	mundartlich
Gastron.	Gastronomie	Mythol.	Mythologie
Gaunerspr.	Gaunersprache		
geh.	gehoben	Nachrichtent.	Nachrichtentechnik
Geldw.	Geldwesen	nationalsoz.	nationalsozialistisch
Geogr.	Geografie	Naturwiss.	Naturwissenschaften
Geol.	Geologie	neutest.	neutestamentlich
Geom.	Geometrie	niederd.	niederdeutsch
griech.	griechisch	nordd.	norddeutsch
germ.	germanisch	nordostd.	nordostdeutsch
		nordwestd.	nordwestdeutsch
hamburg.	hamburgisch		
Handarb.	Handarbeiten		
hess.	hessisch	obersächs.	obersächsisch
Hochschulw.	Hochschulwesen	od.	oder
Hüttenw.	Hüttenwesen	ostd.	ostdeutsch
		österr.	österreichisch
Imkerspr.	Imkersprache	ostösterr.	ostösterreichisch
iron.	ironisch	ostmd.	ostmitteldeutsch
islam.	islamisch	ostniederd.	ostniederdeutsch
		ostpreuß.	ostpreußisch
Jagdw.	Jagdwesen		
Jägerspr.	Jägersprache	Päd.	Pädagogik
jidd.	jiddisch	Paläontol.	Paläontologie
jmdm.	jemandem	Papierdt.	Papierdeutsch
jmdn.	jemanden	Parapsychol.	Parapsychologie
jmds.	jemandes	pfälz.	pfälzisch
jüd.	jüdisch	Pharm.	Pharmazie
Jugendspr.	Jugendsprache	Philos.	Philosophie
		Physiol.	Physiologie
kath.	katholisch	Polizeiw.	Polizeiwesen
Kaufmannsspr.	Kaufmannssprache	Postw.	Postwesen
Kinderspr.	Kindersprache	preuß.	preußisch
Kommunikationsf.	Kommunikationsforschung	Psychol.	Psychologie
Kunstwiss.	Kunstwissenschaft	®	als Markenzeichen geschütztes Wort
		Rechtsspr.	Rechtssprache
landsch.	landschaftlich	Rel.	Religion
Landwirtsch.	Landwirtschaft	rhein.	rheinisch
Literaturwiss.	Literaturwissenschaft		



Rhet.	Rhetorik	u.	und
röm.	römisch	ugs.	umgangssprachlich
sächs.	sächsisch	Verbindungsw.	Verbindungswesen
scherzh.	scherhaft	Verhaltensf.	Verhaltensforschung
schles.	schlesisch	verhüll.	verhüllend
Schriftw.	Schriftwesen	Verkehrsw.	Verkehrsessen
Schülerspr.	Schülersprache	Verlagsw.	Verlagswesen
schwäb.	schwäbisch	Versicherungsw.	Versicherungswesen
schweiz.	schweizerisch	volkstüml.	volkstümlich
Seemannsspr.	Seemannssprache	vulg.	vulgär
Seew.	Seewesen		
Soldatenspr.	Soldatensprache	Waffent.	Waffentechnik
Soziol.	Soziologie	Werbespr.	Werbesprache
spött.	spöttisch	westd.	westdeutsch
Sprachwiss.	Sprachwissenschaft	westfäl.	westfälisch
standardspr.	standardsprachlich	westmd.	westmitteldeutsch
Steuerw.	Steuerwesen	westösterr.	westösterreichisch
Studentenspr.	Studentensprache	wiener.	wienerisch
südd.	süddeutsch	Wirtsch.	Wirtschaft
südwestd.	südwestdeutsch	Wissensch.	Wissenschaft
Textilind.	Textilindustrie	Zahnmed.	Zahnmedizin
Theol.	Theologie	Zeitungsw.	Zeitungswesen
Tiermed.	Tiermedizin	Zool.	Zoologie
tirol.	tirolisch		

Was ist eigentlich ein Synonym?

Wörter, Dinge und Sprachgemeinschaft

Der Ausdruck *Synonym* entstammt dem Griechischen und enthält die Bestandteile *sýn* (= zusammen) und *ónoma* (= Name). In einem landläufigen Sinne handelt es sich bei Synonymen demnach um Wörter, die dieselbe Bedeutung tragen.

Die naheliegende Frage, wann genau man von »derselben Bedeutung« zweier Wörter sprechen kann, lässt sich am besten mit Blick auf diejenigen beantworten, die die Sprache tagtäglich verwenden. Für sie ist Sprache das zentrale Mittel der geistigen Aneignung ihrer Wirklichkeit und der Gestaltung ihres Zusammenlebens. In der Geschichte der Reflexion über Sprache ist das ein Gemeinplatz seit ältester Zeit. In einem seiner Spätdialoge definiert der griechische Philosoph Platon die Sprache als »belehrendes Werkzeug«, mit dem man »das Wesen (der Dinge)« unterscheidet. Wie Platons Rede vom »Belehren« durch die Sprache zeigt, sind diese Bezeichnungs- und Aussagevorgänge in aller Regel auf ein Gegenüber gerichtet. Die sprachliche Darstellung der Welt ist kein Selbstzweck, sondern dient maßgeblich der Kommunikation. Als soziales Wesen ist der Mensch auf Sprache als »Band der Gemeinschaft«, wie es in zahlreichen Texten heißt, angewiesen, erst durch Sprache wird Gesellschaft möglich.

Die Formulierung, mittels der Wörter unterscheide man das Wesen der Dinge, könnte nahelegen, dass die Dinge nach denjenigen Eigenschaften benannt werden, die so etwas wie ihr inneres Wesen ausmachen. Die Sprachgebung würde damit das in der Welt natürlich Vorgegebene lediglich nachvollziehen. Das aber ist keineswegs der Fall. Vielmehr spiegelt eine jede Bezeichnung die materiellen und geistigen Interessen der Sprachgemeinschaft. Dass etwa bestimmte Pflanzen aufgrund ihrer Größe, ihres Holzanteils, ihrer Nutzungsmöglichkeiten usw. als *Bäume* bezeichnet und von *Sträuchern* unterschieden werden, liegt nicht einfach in der Natur der Dinge, sondern zeigt die biologischen Notwendigkeiten und kulturellen Interessen der Sprechenden, die Pflanzen ebenso gut nach der Größe ihrer Blätter differenzieren könnten. Auch eine Unterscheidung in so etwas wie *Großblätter* und *Kleinblätter* anstelle einer in *Bäume* und *Sträucher* ließe sich mit botanischen Gegebenheiten begründen und wäre in der »Natur der Dinge« verankert; eine solche Differenzierung hat sich aber für die Sprachgemeinschaft zu keinem Zeitpunkt als notwendig und interessant erwiesen.

Was auf materielle Objekte wie Pflanzen zutrifft, gilt in noch weit größerem Maße für Sachverhalte des geistigen und gesellschaftlichen Lebens. Dass die Inhalte von Ausdrücken wie *Freiheit*, *Glück* und *Schönheit* von den Werten und Urteilen einer Sprachgemeinschaft abhängen, bedarf kaum eines Beweises. Die Rede vom Bezeichnen des Wesens der Dinge meint also stets – dies wiederum ist



ein Gemeinplatz der neueren Sprachwissenschaft – die Wahrnehmung und Bezeichnung dieses »Wesens« aus der Perspektive der Sprecher.

Indem Sprache Ausdruck der Interessen einer Sprachgemeinschaft ist, ändert sie sich auch mit diesen Interessen. Der Wandel von Bedeutungen ist nie natürlich, sondern immer kulturell bedingt. Das belegen jugendsprachliche Ausdrücke wie *geil* und *krass* ebenso wie etwa das Wort *Arbeit*, dessen Hauptbedeutung vor wenigen Jahrhunderten nicht das heutige 'Tätigkeit' war, sondern 'Qual', 'Leid' und 'Widrigkeit'. Überträgt man diesen Sachverhalt auf das Phänomen der Synonymie, dann erklärt sich auch die Synonymie ausschließlich von den Interessen und Gewohnheiten der Sprachgemeinschaft: Ein Synonym ist das, was die Sprecher einer Sprache zu einer jeweiligen Zeit dafür halten. Anders formuliert: Wörter werden dadurch bedeutungsgleich, dass sie von den Sprechenden als bedeutungsgleich im Alltag der Kommunikation verwendet werden.

Betrachtet man größere Gruppen von Synonymen bzw. Teilsynonymen, die sogenannten Wortfelder, wird diese Bindung der Sprache an die Sprachgemeinschaft deutlich. Ein Wortfeld umfasst Ausdrücke, die in ihrer Bedeutung einem bestimmten Überbegriff zugeordnet sind. So umfasst das Wortfeld der 'Fortbewegung auf der Erde mittels der Beine' (Überbegriff) die Teilsynonyme *gehen, laufen, rennen, wetzen, schreiten, stolzieren, marschieren, tippeln, tappen, schlurfen* usw., das Wortfeld 'höchster Teil des Körpers' die partiellen Synonyme *Kopf, Haupt, Rübe, Birne* usw. Die Elemente solcher Wortfelder sind in unterschiedlichem Maße austauschbar. Während die Elemente des Wortfelds 'lachen' je nach Kontext recht häufig einen Austausch erlauben dürften (*lachen, lächeln, schmunzeln, strahlen, grinsen, grien, feixen* usw.), wird das bei den Elementen des Wortfelds der 'Verwandtschaftsbeziehungen' kaum der Fall sein: *Vater, Mutter, Tochter, Sohn, Onkel, Tante, Cousin, Cousine, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwägerin* usw. In allen Fällen aber wird deutlich, dass Wortfelder die Art und Weise spiegeln, wie eine Sprachgemeinschaft ihre Realität geistig gliedert. Dass es dabei nicht um ein bloß passives Abbilden einer naturgegebenen Wirklichkeit geht, zeigt sich vor allem bei dem Blick auf die Felder abstrakter Begriffe. Ein Wortfeld zum Begriff der 'Freiheit', das Ausdrücke wie *Eigenverantwortlichkeit, Selbstbestimmung, Unabhängigkeit, Meinungsfreiheit, Gedankenfreiheit, Pressefreiheit, Glaubensfreiheit* umfasst, erlaubt ganz offensichtlich Rückschlüsse auf die gesellschaftliche und politische Gestalt der betreffenden Sprachgemeinschaft. Die Beschäftigung mit den Wortfeldern einer Sprache, wie sie auch durch die Lektüre in einem Synonymwörterbuch möglich ist, ist zugleich eine Beschäftigung mit den kulturellen, gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kennzeichen einer Sprachgemeinschaft.

Varianten der Synonymie

Die Feststellung, Synonyme seien Ausdrücke, die von den Sprechenden im Alltag der Kommunikation als bedeutungsgleich verwendet werden, führt zu der Frage, wann genau das der Fall ist. Betrachtet man Sprache als Form menschlichen Wirkens in der Welt, dann bietet sich als Antwort an: Als bedeutungsgleich gelten diejenigen Ausdrücke, die in bestimmten Zusammenhängen austauschbar sind, mit denen in einer jeweiligen Situation, in einem jeweiligen Text, dasselbe kommunikativ erreicht werden kann.

Wer etwa in einer bestimmten Situation einmal die Frage *Wann beginnt das Konzert?*, ein anderes Mal die Frage *Wann fängt das Konzert an?* formuliert, wird in beiden Fällen dasselbe kommunikative Ziel verfolgen, nämlich eine Information über zeitliche Abläufe zu erhalten. Wer jedoch in einer Situation die Frage *Ist das Ihr Hund?*, in einer anderen die Frage *Ist das Ihr Köter?* äußert, fragt im zweiten Fall nicht einfach nach Besitzverhältnissen, sondern bewertet den Sachverhalt, auf den er sich bezieht, kritisch und wird sich der unterschiedlichen Wirkungen seiner Äußerungen sehr wohl bewusst sein. Im Hinblick auf die Bedeutung ist das Verhältnis zwischen *anfangen* und *beginnen* sowie zwischen *Hund* und *Köter* offenbar unterschiedlich. Anhand der folgenden Wortpaare soll das Phänomen der Synonymie daher differenzierter betrachtet werden:

Brötchen – Semmel
Hautarzt – Dermatologe
Apfelsine – Orange
erhalten – bekommen
eng – schmal
Früchte – Obst

Besitzen die beiden Elemente dieser Wortpaare dieselbe Bedeutung, sind sie also synonym, müssen sie in jeder Äußerung, in der sie verwendet werden, austauschbar sein. Das aber trifft nicht ohne Einschränkung zu. Der Satz *Ich hätte gerne fünf Brötchen* unterscheidet sich in Bezug auf den bezeichneten Sachverhalt nicht von dem Satz *Ich hätte gerne fünf Semmeln*. Allerdings würde die Bitte nach *Semmeln* in einer norddeutschen Bäckerei als unüblich auffallen, während sie in einer bayerischen oder österreichischen Bäckerei der Normalfall wäre.

Hilfreich ist hier die Unterscheidung in verschiedene Arten der Bedeutung: Eine auf den bezeichneten Gegenstand bezogene Bedeutung (denotative Bedeutung) steht einer konnotativen Bedeutung gegenüber (vom lateinischen *con-notatio*, Mit-Beschreibung). Während die denotative Bedeutung so etwas wie den begrifflichen Kern eines Ausdrucks ausmacht, vermittelt die konnotative Bedeutung eine Wertung, eine regionale Prägung oder eine stilistische Nuancierung. Häufig kom-

men in ihr eine besondere Einstellung des sprechenden Individuums zum Gegenstand der Beschreibung und seine kommunikative Absicht gegenüber dem Gesprächspartner zum Ausdruck. Im Einzelnen lassen sich im Bereich der Synonymie Konnotationen der folgenden Arten unterscheiden:

regionale: *Brötchen – Semmel, Fleischer – Metzger*

gruppensprachliche: *ausgezeichnet – fett, großartig – geil*

fachsprachliche: *Hautarzt – Dermatologe, Fall – Kasus*

historische: *Jugendlicher / junger Mann – Jüngling*

Vor allem die gruppensprachlichen Konnotationen lassen sich weiter differenzieren, in jugendsprachliche (*furchtbar – ätzend*), ideologische (*Informant – Spitzel*) und andere. Zum Teil in Überschneidung zu diesen Kategorisierungen sind Synonyme auch durch die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Stillagen gekennzeichnet. Die Bezeichnungen für diese Stillagen sind nicht eindeutig festgelegt. Üblich und in Wörterbüchern verbreitet sind Kennzeichnungen wie *gehoben, bildungssprachlich, dichterisch, umgangssprachlich, salopp, familiär, derb, vulgär*. Dazu können Bezeichnungen treten, die weniger eine Stilhöhe als eine bestimmte Sprecherhaltung zum Ausdruck bringen, u. a. *scherhaft, verhüllend, emotional verstärkend* usw. Mit Ausdrücken dieser Art lassen sich die stilistischen Unterschiede zwischen Wörtern wie *Antlitz, Gesicht, Visage, Fresse* gut nachvollziehbar vermitteln.

Die Konnotationen lassen zu Recht den Eindruck entstehen, dass vollständige Synonymie nie wirklich vorliegt. Stattdessen ist Synonymie gradierbar, mehr oder weniger gegeben, in Abhängigkeit von Situation und Kontext.

Die eingangs gegebenen Beispiele illustrieren das: *Hautarzt* und *Dermatologe* besitzen in allen Fällen ihrer Verwendung dieselbe denotative Bedeutung, *Hautarzt* bezeichnet immer einen Dermatologen, *Dermatologe* immer einen Hautarzt. Als fachsprachlicher Ausdruck ist *Dermatologe* aber mit Konnotationen belegt, die seine Verwendbarkeit einschränken. Wer etwa in einem Kreis von Freunden sagt, er gehe jetzt »zum Dermatologen«, wird sich möglicherweise vorhalten lassen müssen, er rede gespreizt. Ähnlich gelagert ist der Fall *Brötchen – Semmel*, wobei die Konnotationen nicht fachsprachlicher, sondern regionaler Natur sind. Konnotationen der sozialen Schichtung können allerdings hinzutreten. Denn verwendet z. B. in Bayern jemand, der ansonsten Dialekt spricht, das Wort *Brötchen*, wird er sich vielleicht dem Vorwurf ausgesetzt sehen, sich durch die Verwendung des Hochdeutschen den Anstrich der Vornehmheit geben zu wollen.

Ob bei dem Wortpaar *Apfelsine – Orange* Konnotationen der stilistischen Schichtung eine Rolle spielen, ist nicht leicht zu beantworten. Möglicherweise wird der eine oder die andere Deutschsprechende *Orange* als stilistisch gehobener empfinden. Sicher aber ist, dass in bestimmten Wortbildungen *Orange* in der Regel *Apfelsine* vorgezogen wird, etwa in *Orangensaft* und *Orangenmarmelade*.

Anders sind die Zusammenhänge bei den Wortpaaren *erhalten* – *bekommen*, *eng* – *schmal* und *Früchte* – *Obst* gelagert. Hier ist die Synonymie nicht durch die Unterschiedlichkeit der Konnotationen, sondern durch die unterschiedliche Verträglichkeit der einzelnen Ausdrücke in verschiedenen Kontexten eingeschränkt. Während *Hund* und *Köter* nur in wenigen Kontexten austauschbar sein dürften, ist die Austauschbarkeit für die anderen Wortpaare in zahlreichen Fällen sehr wohl gegeben:

Sie hat den Nobelpreis bekommen/erhalten.

Die Durchfahrt ist schmal/eng.

Er hat auf dem Markt Früchte/Obst gekauft.

Nicht möglich sind dagegen diese Kombinationen (der Asteriskus * zeigt eine unzulässige Form an):

*Er hat Angst bekommen/*erhalten.*

*Sie hat eine schmale/*enge Taille.*

*Das sind die Früchte / *ist das Obst meiner Arbeit.*

Die Sätze der zweiten Gruppe zeigen, dass Synonymie für jede Bedeutung eines Wortes einzeln bestimmt werden muss. *Obst* ist nicht einfach ein Synonym von *Früchte*, vielmehr ist *Obst* ein Synonym von *Früchte* nur in einer bestimmten Bedeutung, das heißt in einer bestimmten Verwendung des Wortes. In all diesen Fällen ist es sinnvoller, von Teilsynonymie oder partieller Synonymie zu sprechen. Doch lässt sich der Terminus Synonymie durchaus auch ohne einschränkenden Zusatz auf die zitierten Beispiele beziehen, solange deutlich bleibt, dass Synonymie keine Erscheinung des Entweder-oder, sondern eine des Mehr oder Weniger ist.

Die sprachwissenschaftliche Bedeutungslehre, die Semantik, hat Synonymie unterschiedlich beschrieben. Ein Ansatz bestand darin, die Bedeutung eines Wortes in einzelne Komponenten zu zerlegen, die so genannten Seme oder semantischen Merkmale, die in ihrem Zusammenspiel die Bedeutung eines Wortes konstituieren. Die Bedeutung des Wortes *Apfelsine* könnte etwa durch die semantischen Merkmale 'Zitrusfrucht', 'rundliche Form', 'rötliche Farbe', 'dicke, ungenießbare Schale', 'süßlich schmeckendes Fruchtfleisch' bestimmt werden. Synonymie wäre dann gegeben, wenn sich die semantischen Merkmale zweier Wörter decken, wie dies etwa bei den Wörtern *Apfelsine* und *Orange* der Fall zu sein scheint.

Das Problem der Beschreibung von Bedeutungen mittels semantischer Merkmale ist allerdings, dass der Merkmalsbegriff mit scharfen Bedeutungsgrenzen operiert und so eine Eindeutigkeit semantischer Verhältnisse suggeriert, die immer wieder in Konflikt mit der Realität der Dinge und des Sprechens gerät. Auch deshalb wurden in der Sprachwissenschaft in jüngerer Zeit Formen der Bedeu-

tungsbeschreibung entwickelt, die die typischen Merkmale einer Bedeutung von weniger typischen unterscheiden. Eine in diesem Sinne prototypische Apfelsine ist eine Zitrusfrucht, die rund, orangefarben, von dicker, ungenießbarer Schale und süßlichem Geschmack ist. Mit dem Wort *Apfelsine* ließen sich aber auch neue Züchtungen benennen, die vielleicht eine etwas längliche Form haben oder kaum süß schmecken. Das betreffende Objekt würde nach wie vor durch *Apfelsine* zutreffend bezeichnet werden, wobei die Bezeichnung aber berücksichtigt, dass es eben typische und weniger typische Apfelsinen gibt. Diese Sicht auf Bedeutungen von Wörtern wird eher der Tatsache gerecht, dass die Grenzen zwischen den Objekten, die in Sprache gefasst werden, meist nicht scharf, sondern offen sind.

Aber die Bedeutungen von Wörtern besitzen nicht nur deshalb unscharfe Grenzen, weil die bezeichneten Gegenstände der Realität in allen nur denkbaren Abstufungen zueinander liegen. Wie eingangs betont wurde, spiegeln die Wörter stets den je eigenen Zugriff einer Sprachgemeinschaft auf diese Gegenstände. Die Bedeutung der Wörter hängt damit von der Verwendung durch das sprechende Individuum ab. Im Falle von *Orange* und *Apfelsine* könnte man auf die leicht unterschiedliche stilistische Nuancierung der beiden Ausdrücke verweisen, die sich durch explizite semantische Merkmale kaum erfassen lassen. Der Unterschied zwischen *Dermatologe* und *Hautarzt* wiederum wäre nicht nur einer von Fachsprache (*Dermatologe*) und Gemeinsprache (*Hautarzt*), sondern zugleich einer der stilistischen Schicht. Auch das gilt nicht pauschal, sondern ist von der Verwendungssituation abhängig, bedenkt man den unterschiedlichen Umgang mit dem Ausdruck *Dermatologe* unter Ärzten und unter medizinischen Laien. Aus Gründen wie diesen sieht man in der gegenwärtigen Sprachwissenschaft Bedeutung im menschlichen Bewusstsein in vielschichtigen Konzepten organisiert (engl. »Frames«), die weit mehr enthalten als einen festen Satz semantischer Merkmale.

Der österreichische Sprachphilosoph Ludwig Wittgenstein verwendet in der späteren Phase seines Schaffens den Begriff der »Familienähnlichkeit«, um das Verhältnis der Elemente einer Sprache untereinander zu beschreiben. Auf den Bereich der Wortbedeutungen übertragen, bedeutet dies, dass sie nicht in einem Verhältnis der präzisen Abgegrenztheit zueinander stehen, sondern sich in vielfältiger Weise überlappen. Die Frage nach der exakten Bedeutung eines Wortes zu stellen und als Antwort einen festen Satz semantischer Merkmale zu nennen, wäre danach müßig, da so der Alltagssprache ein Grad an Exaktheit unterstellt würde, den sie in der Realität nicht besitzt. Die exakte Bedeutungsbeschreibung würde lediglich das »Ideal« (Wittgenstein), nicht aber die Wirklichkeit der Sprache und des Sprechens wiedergeben. Ebenso wenig, wie es sinnvoll wäre, die Entfernung der Erde zur Sonne auf einen Meter genau anzugeben oder einem Schreiner die Länge eines anzufertigenden Tisches auf einen Tausendstelmillimeter vorzugeben, wäre der Versuch sinnvoll – so ließen sich Wittgensteins Überlegungen auf den Bereich der Synonymie anwenden –, die Synonymierelationen im Wortschatz

einer Sprache präzise (und damit an der Wirklichkeit der Sprache vorbeigehend) zu bestimmen. Entscheidend ist einzig, so Wittgenstein, die Frage, ob die Sprache und das Sprechen im Alltag funktioniert, ob ein Wort so verwendet wird, dass es seinen Zweck erfüllt.

Die Verwendung von Synonymen

Der Suche nach einem Synonym im Alltag der Kommunikation können unterschiedliche Motive zugrunde liegen:

- die sachliche Differenzierung, z. B. in einem Fachtext die genauere Unterscheidung zwischen *schleifen, schärfen, ziehen, glätten*
- die anschauliche Darstellung eines komplexen Sachverhaltes, nicht durch die Verwendung einer eher abstrakten Definition, sondern durch die Reihung synonymer Ausdrücke, die den Sachverhalt gewissermaßen semantisch einkreisen (*Er war ein eigenartiger, kauziger, verschrobener, wunderlicher Zeitgenosse.*)
- die Präzisierung einer Aussage (*Sie wurde befragt, regelrecht verhört.*)
- die einer bestimmten Textart und Kommunikationsform gemäße Wahl von Ausdrücken (*Ich beantrage die Befreiung/Entbindung/Freistellung von meinen Aufgaben.*)
- die nuancierte Wiedergabe einer persönlichen Einstellung zu einem Sachverhalt (*Ich halte diese Frage weniger für kompliziert als für heikel.*)
- die stilistisch abwechslungsreiche Gestaltung eines Textes (*Mehrere Geschäfte mussten Konkurs anmelden, kleinere Läden waren davon eher betroffen als größere.*)
- die Wiedergabe eines sozial konnotierten Ausdrucks durch einen standardsprachlichen (*Die Zahl der Penner/Obdachlosen nimmt zu.*)
- die Wiedergabe eines regional konnotierten Ausdrucks durch einen standardsprachlichen (*Er klönt gerne / unterhält sich gerne.*)
- die differenzierte Beurteilung der Sprachverwendung anderer (*Es ist typisch für ihn, dass er nicht von Journalisten, sondern von Schreiberlingen spricht.*)

Seit der Antike sind Synonyme Gegenstand der Beschäftigung mit Sprache. Anleitungen zu ihrer Verwendung werden vor allem von der Rhetorik formuliert, als der Lehre von der kommunikativ erfolgreichen Gestaltung von Reden und schriftlichen Texten. Von Beginn der Neuzeit an beschäftigen sich deutsche Autoren mit Synonymen unter den Bezeichnungen *gleichbedeutende, gleich viel bedeutende, gleichartig bedeutende, einerlei bedeutende, gleichdeutige, gleichgültige Wörter*. Immer wieder wird die Frage aufgegriffen, ob die Verwendung von Synonymen der differenzierten Erfassung mehr oder weniger unterschiedlicher Phänomene



der Wirklichkeit dient oder lediglich der stilistischen Variation, ohne detaillierte Berücksichtigung semantischer Aspekte. Die meisten Autoren warnen vor einer bloß schmückenden Anhäufung von Synonymen, wie der Autor einer »Anleitung zur deutschen Redekunst« aus dem Jahr 1765:

1. Man sehe die gleichgültigen oder gleichviel bedeutenden Worte wohl an; man setze sie niemals müßig und leer hintereinander, man häufe sie nicht ohne Ursache, wenn man sie aber setzen muß, so ordne man sie so, daß die Letzten immer mehr bedeuten als die Ersten. Z[um] E[xempel] *Ersuchen, Bitten, Flehen.* [...]
2. Man wähle unter gleich bedeutenden Worten dasjenige, welches sich der Bedeutung halber am besten schicket; so ist mein *Gegner*, mit dem ich in einer Sache nicht allerdings einig bin; mein *Widersacher*, der mir Hindernisse macht; mein *Feind*, der mich öffentlich hasset, verfolget, oder gar zu vertilgen suchet.

Nicht selten begegnet die Ansicht, Synonyme seien »dem Dichter eben so vortheilhaft [...], als sie dem [...] Philosophen zum Aergerniß gereichen« (Johann Gottfried Herder, 1768). Während Schriftsteller Synonymie als Ausdruck der *copia verborum*, des Reichtums des für sie zur kreativen Verfügung stehenden Wortschatzes ihrer Muttersprache schätzen, stellt sich das aus der Sicht des Philosophen, der um präzise Begrifflichkeit bemüht ist, anders dar: Wenn mehrere Wörter genau dieselbe Bedeutung besitzen, sind im Grunde alle bis auf eines überflüssig. Besitzen sie aber nicht dieselbe Bedeutung, müssen sie genau ihren Bedeutungsunterschieden gemäß verwendet werden, vor allem, wie es in einem Text von 1826 heißt, »in der Wissenschaft, wo der genauere Vortrag auch den Gebrauch bestimmter Ausdrücke nothwendig macht«. Folgt man dieser Überlegung konsequent, dann wäre die Unterscheidung in eine »denotative« und eine »konnotative Bedeutung« nicht wirklich zulässig, denn ein *Köter* ist eben etwas anderes als ein »bloßer« *Hund*.

Ist eine in der Sache begründete Differenzierung durch Teilsynonyme gegeben, kann die eingehende Beschäftigung mit den Wörtern auch das exakte, auf die Sache gerichtete Denken und damit den differenzierten intellektuellen Zugriff auf die Wirklichkeit befördern. Andererseits würde der Versuch, die strengen Regeln der wissenschaftlichen Begriffsbildung und Terminologie auf die Alltagssprache oder gar die Sprache der Dichtung zu übertragen, der Sprache einen »Hauptschmuck« rauben und sie zwingen, »[Werk]tage und Festtage immer und immer in einem und demselben Kleide zu gehen« (Text von 1779).

Die zitierten Texte verdeutlichen klassische Positionen des Umgangs mit Synonymen. Erkennbar wird zum einen der Wunsch, stilistische und damit auch emotionale, suggestive und ästhetische Aspekte bei der Sprachverwendung zu berücksichtigen, zum anderen die Auffassung, Sprache diene vor allem dazu, die Welt in der ihr eigenen Spezifik der Gliederung in Gegenstände und Sachverhalte so präzise wie möglich abzubilden.

Aus der Sicht der modernen Sprachwissenschaft erscheinen Synonyme nie als grundsätzlich überflüssig. Unterschiedliche kommunikative Absichten, unterschiedliche Textarten und Gesprächssituationen verlangen unterschiedliche Formen der sprachlichen Gestaltung. Nicht jede Verwendung von Synonymen mag den Regeln entsprechen, sinnvoll oder angemessen sein, doch erlaubt dies keine Zweifel an so etwas wie dem Nutzen der Synonyme im Gesamtsystem der Sprache.

Synonymie im Wörterbuch

Wie die theoretische Reflexion über Synonyme weist auch ihre Erfassung in Wörterbüchern eine lange Tradition auf. Für das Deutsche setzt diese lexikografische Tradition im Mittelalter ein. Vom 8. Jahrhundert an entstehen Synonymiken der unterschiedlichsten Art. Während sie zunächst häufig dazu dienen, lateinischen Ausdrücken deutsche Entsprechungen gegenüberzustellen, nimmt mit der Aufwertung der Volkssprachen gegenüber dem Lateinischen im Europa der Frühen Neuzeit die eigenständige Dokumentation des deutschen Wortschatzes zu. Dabei lassen sich schon früh zwei Arten von Synonymwörterbüchern unterscheiden. Die erste Gruppe geht von einer ontologischen, in der Sache begründeten Ordnung der Welt aus, indem sie zunächst eine Gliederung der Wirklichkeit in unterschiedliche Seinsbereiche vorgibt. Eine solche Gliederung könnte Positionen umfassen wie *anorganische Materie, organische Materie, Zeit, Raum, Licht/Schall/ Temperatur/Gewicht, Denken, Fühlen, soziale Verhältnisse, Recht, Technik, Kunst* usw. Jeder dieser Seinsbereiche wird erneut gegliedert, sodass sich etwa unter der Position *organische Materie* die Unterteilung *Mensch – Tier – Pflanze* findet, unter *Tier* die Seinsbereiche *Säugetiere – Fische – Vögel* usw. Ab einem bestimmten Punkt wird die Differenzierung beendet, und es werden diejenigen Ausdrücke aufgeführt, die diesen Seinsbereich sprachlich gliedern. Ist als ein solcher Seinsbereich etwa der der *Sitzmöbel* und schließlich der der *Stühle* genannt, werden als Unterbegriffe z. B. *Holzstuhl, Klappstuhl, Lehnstuhl, Schaukelstuhl, Polsterstuhl, Korbstuhl* usw. aufgeführt. Analog wird bei Bereichen des geistigen oder des sozialen Lebens verfahren. Wird als Seinsbereich z. B. *Verstöße* bestimmt, können die Wörter *Verfehlung, Zu widerhandlung, Übertretung, Vergehen, Untat, Missetat, Delikt, Straftat* usw. genannt werden.

Die Beispiele verdeutlichen jedoch, dass die Zuordnung von Wörtern zu jeweiligen Seinsbereichen ebenso wenig eindeutig ist wie die Gliederung der Seinsbereiche selbst. Jede Gliederung spiegelt eine Vorstellung von der materiellen und geistigen Wirklichkeit, die keineswegs natürlich, selbstverständlich und unhinterfragbar ist. So ließe sich etwa die Tierwelt nicht nur in *Säugetiere, Fische, Vögel* usw. gliedern, sondern in *Einzellige* und *Mehrzellige* oder aber, biologische Kriterien



völlig außer Acht lassend, nach ihrem Nutzwert für den Menschen (*Haustiere* usw.). Deutlicher noch stellt sich die Frage der Zuordnung bei den Bereichen des nicht gegenständlichen Lebens. Unter *Verstöße* könnten auch Ausdrücke wie *Frevel* oder *Sünde* gebucht werden, mit der Begründung, dass das in ihnen zum Tragen kommende religiöse Moment ebenso zur Realität der Sprachgemeinschaft gehöre wie das rechtliche Moment, das sich in den Ausdrücken *Delikt* und *Straftat* zeige. Andererseits ließen sich *Frevel* oder *Sünde* ganz offensichtlich auch dem Bereich der *Religion* zuordnen.

Aufgrund der starken Abhängigkeit ontologischer Gliederungen von je unterschiedlichen Beschreibungspositionen verzichtet die zweite Gruppe der Synonymwörterbücher auf eine Aufteilung in Seinsbereiche und verzeichnet einen Ausschnitt aus dem Wortschatz einer Sprache streng alphabetisch, wobei zu einem Stichwort die jeweiligen Synonyme aufgeführt werden. Dieses Verfahren lässt den Feldcharakter des Wortschatzes und damit die inhaltlichen Bezüge zwischen den durch Stichwörter bezeichneten Seinsbereichen weniger deutlich hervortreten, erlaubt jedoch einen leichten und effizienten Zugriff auf das Sprachmaterial. Mehreren klassischen Benutzerinteressen im Bereich der Synonymwörterbücher kommt dieses lexikografische Verfahren daher besonders entgegen.

Neben der Frage des lexikografischen Gliederungsprinzips stellt sich in einem Synonymwörterbuch die Frage nach dem Umfang der sprachlichen Einheiten, die aufgenommen werden sollen. Dass Bedeutungsgleichheit bzw. -ähnlichkeit nicht nur auf der Ebene der Einzelwörter besteht, wird deutlich, wenn man die folgenden Sätze vergleicht:

Peter wäscht den Hund.
Der Hund wird von Peter gewaschen.

Peter ist älter als Paula.
Paula ist jünger als Peter.

Fragen der Bedeutungsgleichheit, die sich aus dem Zusammenhang ganzer Aussagen ergeben, müssen in einem Synonymwörterbuch ausgeklammert bleiben. Die Grenzen der Möglichkeiten sind in aller Regel mit der Aufnahme idiomatischer, d. h. fester Wendungen erreicht (z. B. *ins Gras beißen* als Synonym für *sterben*). Grundsätzlich bedarf das lexikografische Arbeiten zu jedem Zeitpunkt Entscheidungen der Verfasser des Wörterbuchs. Ein Verzeichnen von so etwas wie »den Synonymen einer Sprache an und für sich« ist nicht möglich. Jedes Synonymwörterbuch folgt einer Konzeption, die sich sinnvollerweise aus dem Zweck ergibt, den das Wörterbuch erfüllen soll.

Andreas Gardt

Aa

A

das A und O

Brennpunkt, das Wesentliche, das Wichtigste, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Hauptpunkt, Hauptsache, Kardinalpunkt, Kern, Kernpunkt, Kernstück, Mittelpunkt, Schwerpunkt, Zentrum; (*österr.*): das Um und Auf; (*geh.*): Herzpunkt; (*bildungsspr.*): Quintessenz; (*ugs.*): Knackpunkt.

von A bis Z

durchweg, ganz und gar, in jeder Beziehung/Hin- sicht, in vollem Maße/Umfang, lückenlos, rundherum, rundum, total, uneingeschränkt, völlig; (*bildungsspr.*): in extenso, in toto; (*ugs.*): durch und durch, hundertprozentig], mit Haut und Haar[en]; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*südd., österr., schweiz.*): durchwegs.

à

das Stück zu, je, pro, zu; (*Kaufmannsspr.*): per.

@

1. at-Zeichen, E-Mail-Zeichen; (*EDV-Jargon*): Klammeraffe.

2. bezüglich, Bezug nehmend, in Bezug auf, zu.

aaßen, sich

sich wohlig/behaglich [aus]strecken; (*ugs.*): alle vier sich strecken, langliegen, sich rekeln.

aalglatt

aalartig, allzu glatt, angepasst, schlängelhaft, schwer zu fassen; (*bildungsspr.*): opportunistisch; (*abwertend*): schleimig, stromlinienförmig.

Aas

1. Kadaver, Tierleiche; (*Jägerspr.*): Luder.

2. Kanaille, Luder, Miststück, Scheusal.

¹ab

von ... an, von ... weg.

²ab

1. entfernt, fort, weg.

2. a) herunter, hinunter, nieder. b) abgegangen, abgetrennt, losgelöst.

abändern

abwandeln, ändern, anders machen, berichtigen, korrigieren, revidieren, umändern, umarbeiten, umformen, umgestalten, ummodellen, variieren; (*bildungsspr.*): modelln, modifizieren, modulieren; (*Politik, Rechtsspr.*): novellieren.

abarbeiten, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich placken, sich plagen, sich schinden, sich verbrau-

chen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschuften, sich abstrampeln, sich abzappeln, ackern, räkern, schuften; (*salopp*): sich abrackern; (*südd., österr., ugs.*): sich abfretten, sich fretten; (*südwestd., schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch.*): sich abplacken.

abart

Abwandlung, Abweichung, Schattierung, Sonderform, Spielart, Spielform, Variation; (*bildungsspr.*): Variante; (*Biol., Mineral.*): Varietät.

abartig

1. abnorm, abseitig, anders, anomalous, abnormal, krankhaft, normwidrig, pervers, regelwidrig, un- natürliche, unnormal, verkehrt; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal.

*Die Verwendung des Wortes **abartig** in Bezug auf Menschen oder auf sexuelle Praktiken und Verhaltensweisen ist stark diskriminierend. Die genannten Synonyme sollten allerdings ebenso wenig unkritisch gebraucht werden.*

2. absurd, merkwürdig, schlimm; (*oft emotional übertriebend*): unerhört; (*ugs., oft emotional übertriebend*): pervers.

abbau

1. Abbruch, Abtragung, Demontage, Demontierung, Zerlegung, Zerstückelung, Zerteilung.

2. Abnahme, Beschniedung, Drosselung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.

3. Auflösung; (*bildungsspr.*): Dekomposition.

4. Förderung, Gewinnung.

abbauen

1. abbrechen, abschrauben, abtragen, auseinandernehmen, beseitigen, demontieren, entfernen, wegnehmen, zerlegen, zerstückeln, zerteilen; (*ugs.*): weg machen; (*landsch.*): abschlagen.

2. abmindern, drücken, herabmindern, herabsetzen, kürzen, schmälern, senken; (*ugs.*): herunterdrücken.

3. abschaffen, beseitigen, zurücknehmen.

4. entlassen, reduzieren, streichen, verringern; (*geh.*): mindern; (*verhüll.*): freisetzen.

5. ausbeuten, fördern, gewinnen; (*Bergbau*): schürfen.

6. ermatten, kraftlos werden, nachlassen, unkonzentriert werden, sich verschlechtern; (*geh.*): verblühen; (*ugs.*): abschlaffen, schwächeln.

abbauen, sich

abnehmen, sich auflösen, nachlassen, verschwinden, weniger werden; (*geh.*): schwinden.

abbekommen

1. bekommen, erben, erhalten, zufallen, zufließen; (*ugs.*): abhaben, abkriegen.

2. einstecken müssen, hinnehmen müssen; (*ugs.*): abkriegen.

3. entfernen, lösen; (*ugs.*): abkriegen.

abberufen
abrufen, absetzen, entlassen, entmachten, sus-

A abbe

pendieren, zurückbeordern, zurückberufen, zurückrufen, zurückziehen.

abberufen werden

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*geh.*): ableben, entschlafen, verscheiden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen; (*geh. verhüll.*): dahinscheiden, heimgehen, hinscheiden, in die Ewigkeit abberufen werden, sein Dasein vollenden, sein Leben vollenden, von der Bühne abtreten.

abbezahlen

abgelten, abzahlen, in Raten bezahlen, zurückbezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen, begleichen; (*ugs.*): abstottern; (*Wirtsch., Bankw.*): tilgen.

abbiegen

1. abdrehen, abgehen, abschwenken, abzweigen, biegen um, den Kurs wechseln, den Weg verlassen, die Richtung ändern, einbiegen, einlenken, einschwenken, schwenken.
2. a) abknicken, umbiegen, umknicken. b) abblöcken, abwehren, abwenden, ausschalten, unterbinden, vereiteln, verhindern.

Abbild

Bild, Bildnis, Spiegelbild, Spiegelung, Wiedergabe; (*geh.*): Ebenbild; (*abwertend*): Abklatsch.

abbilden

a) aufnehmen, darstellen, fotografieren, malen, porträtieren, wiedergeben, zeichnen, zeigen; (*bildungsspr.*): reproduzieren; (*ugs.*): knipsen; (*scherzh., sonst veraltet*): konterfeien. b) abformen, nacharbeiten, nachbilden, nachformen, nachgestalten, nachschaffen, nachzeichnen.

Abbildung

Ansicht, Aufnahme, Bild, Darstellung, Foto, Fotografie, Reproduktion, Wiedergabe, Zeichnung; (*bildungsspr.*): Illustration.

abbinden

1. ablegen, abmachen, abnehmen, abstreifen, ausziehen, losbinden, lösen, streifen von.
2. abklemmen, abnabeln, abpressen, abschnüren.
3. andicken, dicken, eindicken, verdicken; (*Kochkunst*): abziehen, binden, legieren.

abbitten

Abbitte leisten/tun, sich entschuldigen, um Entschuldigung bitten, um Verzeihung bitten; (*veraltert*): deprezieren.

abblasen

1. fortblasen, herunterblasen, wegblasen; (*ugs.*): wegspusten.
2. abbrechen, absagen, absetzen, ausfallen lassen, canceln, streichen.

abblättern

abrökeln, abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, sich abschälen, [sich] abschuppen, absplittern, abspringen, bröckeln, sich lösen.

abblenden

1. abdunkeln, abschirmen, verdunkeln.
2. a) abgeschaltet werden, verlöschen. b) die Blende kleiner stellen.

abblitzen

abgewiesen werden, eine Abfuhr erhalten, einen Korb bekommen, sich einen Korb holen, keine Gegenliebe/Zustimmung finden, keinen Anklang finden, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden, abgewimmelt werden, auflaufen, nicht ankommen; (*salopp*): abfahren, abserviert werden.

abblitzen lassen

abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, zurückweisen; (*ugs.*): abfertigen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*salopp*): abfahren lassen, abservieren; (*salopp spött.*): jmdm. [et]was/eins husten.

abblocken

abwehren, abweisen, abwenden, blockieren, bremsen, nicht zulassen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verwehren; (*ugs.*): abbiegen.

abbrausen

1. a) abduschen.
2. davonpreschen, davonrasen, davonsausen.

abbrechen

1. a) abknicken, abmachen, abtrennen, losbrechen, wegbrechen. b) abbauen, auseinandernehmen, demontieren, zerlegen; (*landsch.*): abschlagen. c) abreißen, abtragen, einreißen, niederrreißen, schleifen; (*österr.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren.
2. aufgeben, aufhören, aussetzen, beenden, beendigen, beschließen, ein Ende setzen, einen Punkt machen, einstellen; (*ugs.*): aufstecken, hinwerfen, stecken; (*salopp*): hinschmeißen.
3. abgehen, wegbrechen.

4. a) einhalten, innehalten, unterbrechen; (*ugs.*): den Stecker ziehen. b) aufhören, enden.

abbremsen

1. bremsen, das Tempo drosseln/verringern, die Geschwindigkeit drosseln/herabsetzen/reduzieren/verringern, herunterbremsen; (*Seemannsspr.*): beidrehen.

2. abdrösseln, aufhalten, begrenzen, beschränken, bremsen, drosseln, eindämmen, einschränken, entgegenwirken, hemmen, verlangsamen, verzögern, zurückhalten; (*geh.*): dämmen, Einhalt gebieten.

abbrinnen

in Flammen aufgehen lassen, in Flammen setzen, in [Schutt und] Asche legen, niederbrennen; (*ugs.*): abfackeln.

abbringen

1. abhalten, ausreden, zurückhalten.
2. abbekommen, [ab]lösen können, entfernen können; (*ugs.*): abkriegen.

abbröckeln

1. abblättern, abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, abspringen, sich [los]lösen; (*ugs.*): losgehen.

2. abflauen, nachlassen, zurückgehen.

Abbruch

1. Abbau, Demontage, Demontierung, Zerlegung; (*landsch.*): Abschlagen.

2. Abriss, Abtragung, Niederreißung, Schleifung; (*öster.*): Demolition; (*ugs.*): Wegplanierung.
3. Aufgabe, Aufkündigung, Beendigung, Einstellung, Ende, Schluss.

abbüßen

1. (*geh.*): sühnen.
2. absitzen; (*ugs.*): abbrummen; (*Rechtsspr.*): verbüßen.

Abc

1. Alphabet.
2. Anfangsgründe, Elemente, Grundlage.

abchecken

durchsehen, einer Prüfung unterwerfen/unterziehen, einsehen, erproben, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen.

Abc-Schütze, Abc-Schützin

Erstklässler, Erstklässlerin, Schulanfänger, Schulanfängerin; (*öster.*): Erstklassler, Erstklasslerin; (*ugs.*): Taferklassler, Taferklasslerin; (*bes. md.*): Erstklässler, Erstklässerin; (*rhein.*): i-Dötzchen; (*landsch.*): i-Männchen.

abdampfen

abfahren, abreisen, davongehen, sich entfernen, wegfahren, weggehen; (*geh.*): sich fortgeben, seiner Wege gehen, sich weggeben; (*ugs.*): abdüsen, abmarschieren, abrutschen, abrücken, abschwirren, abziehen, sich davomachen, sich fortmachen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben, abtanzen, abzittern, abzwitschern, sich vom Acker machen; (*veraltert, geh.*): von dannen gehen, von hinten gehen.

abdarken

abtreten, auf den Thron verzichten, ausscheiden, demissionieren, ein Amt niederlegen, sein Amt zur Verfügung stellen, seine Entlassung einreichen, seinen Rücktritt erklären, zurücktreten; (*geh.*): entsagen; (*veraltert*): den Dienst quittieren; (*veraltert*): abdizieren.

Abdankung

Amtsabtretung, Amtsaufgabe, Amtsniederlegung, Amtsverzicht, Ausscheiden, Austritt, Demission, Kündigung, Rücktritt; (*veraltert*): Abdikation, Abschied.

abdecken

1. **a**) abnehmen, abräumen, abtragen, abziehen, entfernen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen; (*ugs.*): abmachen, abtun, runternehmen, wegnehmen. **b**) abräumen, abservieren, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*geh.*): abtragen.
2. bedecken, überdecken, verdecken, verhängen, verhüllen, zudecken.

abdichten

abdämmen, ausfüllen, dichten, isolieren, schließen, undurchlässig machen, verfügen, verkitten, verstopfen, zustopfen; (*Seemannsspr.*): kalfatern.

abdecken

1. abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausmachen, aussstellen.
2. abtrennen, lösen; (*ugs.*): abmachen, losmachen.
3. abkehren, abwenden, in eine andere Richtung

wenden, nach der anderen Seite wenden, sich umdrehen, sich umwenden, wedrehen, wegkehren, wegwenden.

4. die Dreharbeiten/Filmaufnahmen beenden.
5. abschwenken, den Kurs wechseln, den Weg verlassen, die Richtung ändern, eine andere Richtung einschlagen; (*Seemannsspr.*): ablaufen.

Abdruck

1. Auflage, Druck, Edition, Herausgabe, Publikation, Veröffentlichung.
2. Abbildung, Abguss.

Abdruck

Eindruck, Fährte, Spur; (*Jägerspr.*): Trittsiegel.

abdrucken

an die Öffentlichkeit bringen, bekannt machen, bringen, edieren, erscheinen lassen, herausbringen, herausgeben, publizieren, veröffentlichen; (*ugs.*): unter die Leute bringen.

abdrücken

1. abbinden, abklemmen, abpressen, abschnüren.
2. abstoßen, fortstoßen, wegdrücken, wegstoßen; (*Seemannsspr.*): absetzen.
3. **a**) abfeuern, abschießen, abziehen, losdrücken; (*ugs.*): losknallen, losschießen. **b**) auslösen, den Auslöser betätigen.

abdrücken, sich

sich abzeichnen, einen Abdruck hinterlassen, eine Spur hinterlassen.

abduschen

abbrausen, duschen, mit der Dusche abspülen; (*veraltert*): brausen.

abebben

abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, sich beruhigen, einschlaufen, erloschen, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, ebben, erlahmen, ersterben, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, vereben.

Abend

Abendstunde, Abendzeit, Tagesende.

Abendbrot ! Abendessen.

Abenddämmerung

Dämmerlicht, Halbdunkel, Zwielicht; (*geh.*): Abendlicht, Dämmerschein, Dämmerstunde; (*dichter.*): Dämmer, Dämmergrau, die blaue Stunde; (*ugs.*): Schummerlicht; (*landsch.*): Schummerstunde, Schummer[ung].

Abendessen

Abendbrot, Abendmahlzeit, Dinner; (*öster.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Abendtafel, Diner, Souper; (*bes. südd. u. schweiz.*): Nachtesen; (*geh. veraltend*): Abendmahl.

Abendland

der Westen, die Alte Welt, Europa; (*bildungsspr.*): Okzident; (*im Altertum dichter.*): Hesperien.

Abendmahl

1. Abendessen.
2. Abendmahlfeier; (*geh.*): der Tisch des Herrn; (*christl. Kirche*): Altarsakrament; (*kath. Kirche*): Eucharistie, Kommunion.

A
aben

abends

am Abend, jeden Abend; (*geh.*): des Abends.

Abenteuer

1. Erlebnis; (*bildungsspr.*): Robinsonade; (*bildungsspr. veraltet*): Aventure.
2. Experiment, gewagtes Unternehmen, Risiko, Unterfangen, Wagnis; (*bildungsspr.*): Eskapade, Vabanquespiel.
3. ↑ Affäre (b).

abenteuerlich

1. aufregend, bewegt, ereignisreich, erlebnisreich, voller Abenteuer.
2. gefährlich, gefahrvoll, gewagt, halsbrecherisch, leichtfertig, risikobehaftet, riskant, selbstmörderisch, tollkühn, unbedacht, unbesonnen, unvorsichtig, verantwortungslos, verwegen, waghalsig.
3. bizarre, fantastisch, seltsam, spektakulär, ungewöhnlich.

Abenteurer, Abenteuerin

Glücksjäger, Glücksjägerin, Glücksspieler, Glücksspielerin; (*oft abwertend*): Glücksritter, Glücksritterin, Hasardeur, Hasardeurin, Hasardspieler, Hasardspielerin; (*veraltet*): Wagehals; (*bildungsspr. veraltet*): Aventurier.

aber

1. **a)** andererseits, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, hingegen, im Gegensatz dazu, jedoch; (*geh.*): dahingegen; (*landsch., sonst veraltet*): jedoch; (*veraltet*): hinwieder[um]. **b)** doch, jedoch; (*geh.*): allein; (*geh. veraltet*): indes, indessen.
2. allerdings, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, hingegen, immerhin, jedoch, mindestens, nichtsdestoweniger, trotzdem, wenigstens, zumindest jedenfalls, zum Mindesten.

aber

a) und zwar, wirklich. **b)** also, ja, vielleicht.

Aber

1. Bedenken, Einspruch, Einwand, Einwendung, Vorbehalt, Widerrede, Widerspruch, Zweifel.
2. Problem, Schwierigkeit; (*ugs.*): Haken.

Aberglaube

Geisterglaube, Gespensterglaube, Wunderglaube; (*bildungsspr.*): Mystizismus; (*veraltet*): Irrglaube; (*bildungsspr. veraltet*): Köhlerglaube; (*veraltet*): Superstition; (*Rel. veraltet*): Afterglaube; (*Volkskunde*): Volksglaube.

aberkennen

abnehmen, absprechen, abstreiten, entziehen, sperren, verweigern, vorenthalten, wegnehmen; (*Rechtsspr.*): abjudizieren; (*schweiz. Rechtsspr.*): einstellen.

abermalig

erneut, neuerlich, nochmalig, weiter..., wiederholt.

abermals

abermalig, aufs Neue, ein weiteres Mal, erneut, noch einmal, nochmals, von Neuem, wieder, wiederholt, wiederum, zum zweiten Mal; (*ugs.*): noch mal, zum x-ten Mal.

aberwitzig

absurd, abwegig, irrwitzig, unsinnig, wahnwitzig;

(*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, paradox, wahnsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt, lachhaft; (*ugs. abwertend*): idiotisch; (*altertümelnd*): abersinnig.

abfahren

1. **a)** abgehen, ablegen, abreisen, aufbrechen, auslaufen, davonfahren, den/die Anker lichten, die Reise antreten/beginnen, fortfahren, in See gehen/stechen, losfahren, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen. **b)** eine Abfuhr erhalten, einen Korb bekommen, sich einen Korb holen, keine Gegenliebe/Zustimmung finden, keinen Anklang finden, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden, abgewimmelt werden, auflaufen, nicht ankommen; (*salopp*): abserviert werden.
2. **a)** abtransportieren, wegfahren, weggeschaffen. **b)** abnutzen, verschleissen.
3. sich angesprochen fühlen, angetan sein, begleistert sein, eine Vorliebe haben, sich erwärmen, hingerissen sein, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, schwärmen; (*ugs.*): Feuer und Flamme sein, stehen auf, toll finden.

abfahren lassen

abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, zurückweisen; (*ugs.*): abfertigen, ablaufen lassen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*salopp*): abservieren; (*salopp spött.*): jmdm. [et]was/eins husten.

Abfahrt

1. Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn, Start.
2. **a)** Abwärtsfahrt, Talfahrt. **b)** Hang, Piste.
3. Abfuhr, Abtransport, Beseitigung, Entsorgung.
4. Ausfahrt, Autobahnausfahrt.

Abfall

1. **a)** Müll; (*österr.*): Mist; (*schweiz.*): Kehricht; (*geh.*): Unrat; (*schweiz. mundartl.*): Güssel. **b)** Ausschuss, Rest, Rückstände, Überrest; (*ugs.*): Überbleibsel; (*Fachspr.*): Abfallstoff.
2. Abkehr, Absage, Abwendung, Bruch, Loslösung, Loszugag.
3. Abschüssigkeit, Gefälle, Neigung, Schräge.
4. Abnahme, Nachlassen, Rückgang, Verminderung.

Abfalleimer

Abfallbehälter, Abfallkorb, Abfalltonne, Asch[en]leimer, Müllcontainer, Müllleimer, Mülltonne, Papierkorb; (*österr., schweiz.*): Mistkübel; (*landsch.*): Dranktonne; (*ostösterr.*): Coloniakübel.

abfallen

1. **a)** übrig bleiben, zurückbleiben; (*landsch.*): überbleiben. **b)** abbekommen, einbringen, herauspringen, übrig bleiben, zufallen; (*ugs.*): abkringen.
2. abblättern, abbröckeln, abgehen, sich ablösen, abplatzten, [sich] abschuppen, absplittern, abspringen, bröckeln, herunterfallen, sich lösen.
3. sich abkehren, abtrünnig/untreu werden, sich abwenden, brechen mit, sich loslösen, sich lossagen; (*ugs.*): abspringen.
4. sich abdachen, sich abflachen, sich neigen, sich senken; (*ugs.*): nach unten gehen.
5. **a)** abnehmen, nachlassen, weniger/schwächer werden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen; (*ugs.*): ab-

sacken. **b)** abbauen, langsamer/schwächer werden, nachlassen, nicht Schritt halten, zurückbleiben, zurückfallen.

abfallend

abschüssig, absteigend, abstürzend, geneigt, jäh, schief, schräg, schroff, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*bes. südwestd. u. schweiz.*): stotzig; (*Fachspr.*): hängig; (*Meteorol.*): katabatisch.

abfällig

abqualifizierend, abschätzig, abwertend, erniedrigend, geringsschätzend, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, respektlos, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): nase-rümpfend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

abfangen

1. abpassen, anhalten, aufhalten; (*ugs.*): abfassen.
2. abfedern, abhalten, abwehren, abwenden, auffangen, aufhalten, verhindern; (*Sport*): parieren.

abfärben

1. ausgehen, auslaufen, Farbe abgeben/verlieren, nicht farbecht/waschecht sein.
2. beeinflussen, Einfluss ausüben/gewinnen/haben/nehmen, einwirken, sich übertragen.

abfassen

anfertigen, aufschreiben, aufsetzen, ausarbeiten, formulieren, niederschreiben, schreiben, verfassen, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen.

Abfassung

Anfertigung, Aufzeichnung, Formulierung, Manuskript, Niederschrift.

abfertigen

1. bedienen, kontrollieren; (*Flugw.*): einchecken; (*ugs.*): durchschleusen.
2. abweisen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, ablaufen lassen, abspeisen, abwimmeln; (*salopp*): abfahren lassen, abservieren.

abfinden

a) aus[be]zahlen, eine Abfindung zahlen, entschädigen, wiedergutmachen. **b)** befriedigen, zufriedenstellen; (*ugs.*): abfertigen, abspeisen.

abfinden, sich

a) sich einigen; (*Rechtspr.*): einen Vergleich schließen, sich vergleichen. **b)** akzeptieren, sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich begnügen, dulden, sich fügen, sich gewöhnen an, hinnehmen, in den sauren Apfel beißen, keine Ansprüche mehr stellen, sich schicken in, sich zufriedengeben; (*geh.*): sich dareinfinden; (*ugs.*): schlucken.

Abfindung

1. Auszahlung, Belohnung, Entschädigung; (*öster.*): Abfertigung.
2. Abfindungssumme, Abgeltung, Abstand, Abstandsgeld, Abstandssumme, Abstandszahlung, Ausgleich, Schadenersatz, Wiedergutmachung; (*öster.*): Abfertigung.

abflachen, sich

a) sich abdachen, abfallen, flacher werden.

b) abebben, abflauen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, nachlassen, sich reduzieren, sinken, weniger werden, zurückgehen.

abflauen

abebben, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, an Kraft/Stärke/Wirkung verlieren, sich beruhigen, einschlafen, erkalten, erlöschend, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, ebben, erlahmen, ersterben, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben.

abfliegen

a) davonfliegen, fortfliegen, wegfliegen. **b)** abgehen, abreisen, die Reise antreten, starten; (*Fliegerspr.*): abheben.

abfließen

a) ablaufen, abrinnen, absickern, abströmen, sich leeren, wegfließen. **b)** außer Landes gehen, ins Ausland transferiert/überwiesen werden.

Abflug

Departure, Flugbeginn, Start, Take-off.

Abfluss

Abguss, Ablauf, Abwasserkanal, Abzugsrinne, Ausfluss, Ausguss, Ausgussrohr, Auslass, Auslauf, Gosse, Kloake, Rinnstein.

Abfolge

Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Folge, Kreislauf, Nacheinander, Ordnung, Reihenfolge, Turnus, Zyklus; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): Sequenz.

abfragen

1. abhören, aufsagen lassen, examinieren, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen.
2. (*EDV*): abrufen.

abfressen

abgrasen, abnagen, abweiden, beweiden, grasen, kahl/leer fressen, weiden, zerfressen, zernagen; (*südd.*, *öster.*): abfieseln; (*ugs. emotional*): ratze-kahl fressen; (*ugs. fam.*): abknabbern; (*Biol.*): skelettierten; (*Jägerspr.*): abäsen, schälen.

abfrottieren

abreiben, abtrocknen, frottieren, trocken reiben; (*landsch.*, *bes. nordd.*): abrubbeln.

Abfuhr

1. Alfaht, Abtransport, Beförderung, Expedition, Lieferung, Transport, Überführung, Verladung, Versand, Verschickung, Versendung; (*Kaufmannsspr.*): Expedition.

2. a) ablehnende Antwort, Ablehnung, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation; (*bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtspr.*): Reaktion. **b)** Bauchlandung, Blamage, Enttäuschung, Fehlschlag, Fiasco, Misserfolg, Misslingen, Niederlage, Schiffbruch, Unterliegen, Versagen, Zusammenbruch; (*bildungsspr.*): Debakel; (*öster. ugs.*): Aufsitzer; (*ugs.*): Durchfall, kalte Dusche, Reinfall, Schlappe; (*salopp*): Pleite.

A
abfü

abführen

1. **a)** abholen, auf die/zur Wache bringen, dingfest machen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhafen, wegbringen, wegführen; (*ugs.*); hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*geh. veraltend*): gefangen setzen; (*verhüll.*): mitnehmen, unschädlich machen. **b)** ableiten, leiten. **c)** abbringen, ablenken, in eine andere Richtung bringen, wegführen. **d)** abbiegen, abgehen, abschwenken, abzweigen, den Kurs/die Richtung ändern. **e)** bezahlen, Geld[er] abliefern, überweisen, zahlen; (*bes. Amtsspr.*): entrichten.
2. **a)** den Stuhlgang fördern; (*Med.*): laxieren. **b)** den Darm leeren, sich entleeren, Stuhl[gang] haben; (*geh.*): Kot ausscheiden, seine [große] Notdurft verrichten; (*ugs. verhüll.*): sein [großes] Geschäft erledigen/verrichten; (*verhüll.*): sich erleichtern; (*Med.*): defäkieren, defäzieren, purgieren; (*Zool.*): koten.

abfüllen

1. absacken, abziehen, auffüllen, aufsacken, einfüllen, einschenken, füllen, umfüllen, vollgießen, vollmachen, vollschenken, vollschütten; (*Kaufmannsspr.*): eintüten.
2. alkoholisiert, betrunken machen, unter Alkohol setzen; (*scherzh. veraltend*): illuminiieren.

Abgabe

1. Ablieferung, Aushändigung, Überantwortung, Überbringung, Übergabe, Überreichung.
2. Beitrag, Beitragsszahlung, Gebühr, Steuer, Taxe, Tribut, Zoll; (*bes. österr.*): Maut; (*Amtsspr.*): Geldleistung.
3. Auslieferung, Verkauf, Vertrieb; (*Kaufmannsspr.*): Absatz; (*bes. Rechtsspr.*): Veräußerung.
4. Übergabe; (*Ballspiele*): Abspiel, Flanke, Zuspiel; (*Ballspiele, bes. Fußball*): Pass.

Abgang

1. **a)** Abmarsch, Abschied, Aufbruch, Fortgang, Weggang; (*bes. Militär*): Abzug. **b)** Abdankung, Abtritt, Amtsniederlegung, Demission, Entlassung, Fortgang, Kündigung, Rücktritt, Verzicht, Weggang; (*veraltet*): Abschied.
2. Lebensende, Tod, Todesfall; (*schweiz.*): Hinscheid, Hinschied, Sterbet; (*geh.*): Ableben, Abschied, Hingang; (*geh. verhüll.*): Ende, Heimgang, Hinscheiden; (*Med.*): Exitus.
3. Abfahrt, Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn.
4. Abgabe, Absendung, Abtransport, Beförderung, Expedierung, Lieferung, Transport, Überführung, Verladung, Versand, Verschickung, Versendung; (*Kaufmannsspr.*): Expedition.
5. **a)** Ausscheidung, Austritt. **b)** (*landsch., sonst veraltet*): Abtritt; (*Med.*): Abort, Abortus, Fehlgeburt, Totgeburt. **c)** Samenerguss; (*Med.*): Erogus, Pollution; (*Med., bildungsspr.*): Ejakulation.
6. Abgabe, Veräußerung, Verkauf, Vertrieb; (*Kaufmannsspr.*): Absatz.
7. Ausfall, Defizit, Einbuße, Fehlbetrag, Lücke,

Minus, Schaden, Verlust, Wegfall; (*bes. Kaufmannsspr.*): Schwund.

Abgas

Auspuffgas, Rauchgas; (*Hüttenw.*): Gichtgas.

abgearbeitet

† abgekämpft.

abgeben

1. **a)** aushiefern, aushändigen, geben, überbringen, übereignen, übergeben, überlassen, überreichen; (*geh.*): überantworten, übertragen, zukommen lassen; (*Amtsspr.*): überstellen. **b)** abstellen, deponieren, hinterlegen, in Verwahrung geben, lagern, parken, verwahren [lassen].

2. abtreten, anvertrauen, aushändigen, überlassen, vererben, weitergeben, zukommen lassen.

3. überlassen, verkaufen; (*geh.*): feilbieten.

4. zuwerfen; (*Ballspiele*): zuspielen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen; (*Ballspiele, bes. Fußball*): eine Vorlage geben, passen; (*Fußball*): bedienen; (*Sport*): abwerfen.

5. ablassen, ausstrahlen, ausströmen, spenden, von sich geben.

6. äußern, bekannt geben/machen, publik machen, verlautbaren, verlauten lassen; (*geh.*): kundgeben, kundtun, verkünden, verkündigen; (*österr. Amtsspr., sonst veraltet*): kundmachen.

abgeben, sich

a) sich aufhalten, sich auseinandersetzen, sich befreien, sich beschäftigen, sich einlassen, sich Gedanken machen, sich hinwenden, sich konfrontieren, sich konzentrieren, sich kümmern, nachdenken, seine Aufmerksamkeit richten auf, sich tragen mit, treiben, überlegen, sich widmen, sich zuwenden; (*schweiz.*): eintreten; (*ugs.*): sich hineinknien, kauen an, zugange sein; (*ugs. scherzh.*): schwanger gehen. **b)** ein und aus/aus und ein gehen, Kontakt haben/halten/pflegen, sich treffen, Umgang haben/pflegen, verkehren mit, zusammenkommen; (*meist abwertend*): sich einlassen.

abgebrannt

arm, mittellos; (*ugs.*): blank, schlecht/knapp bei Kasse; (*österr. u. schweiz. ugs.*): stier; (*ugs. scherzh.*): bankrott, pleite, ruiniert; (*salopp*): machulie.

abgebrüht

abgestumpft, achtlos, brutal, gefühllos, gleichgültig, gnadenlos, hartgesotten, hartherzig, herzlos, innerlich unbeteiligt, schonungslos, teilnahmslos, unbarmherzig, unbeeindruckt, unempfindlich, ungerüttet, verhärtet, verroht; (*geh.*): ruchlos; (*bildungsspr.*): inhumane; (*ugs.*): kaltschnäuzig; (*abwertend*): skrupellos; (*ugs. abwertend*): dickfellig.

abgedroschen

abgegriffen, abgenutzt, abgestanden, alt, altbekannt, bekannt, formelhaft, gewöhnlich, inhaltsleer, inhaltslos, leer, nichtssagend, oberflächlich; (*bildungsspr.*): stereotyp, trivial; (*abwertend*): banal, flach, hohl, phrasenhafte, platt; (*ugs. abwertend*): abgeleiert, abgenudelt; (*salopp abwertend*): abgeklappert.

abgefeimt

bauernschnauz, clever, findig, gewandt, gewitzt, klug, listig, pfiffig, raffiniert, schlau, [taktisch] ge-

schickt, verschlagen, wendig; (*österr.*): gefinkelt; (*geh.*): fintenreich; (*ugs.*): ausgefuchst, ausgepicht, gefuchst, gerissen, gewieft, jesuitisch, schlitzohrig; (*österr. ugs.*): gehaut; (*salopp, häufig abwertend*): ausgebufft; (*ugs. abwertend*): ausgekocht; (*abwertend*): durchtrieben, geschäftstüchtig, infam.

abgegriffen

1. abgenutzt, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, benutzt, klapprig, speckig, vernachlässigt, verschlissen, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerissen; (*ugs.*): aberissen, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): schäbig, verlottert; (*landsch.*): vertragen.

2. ↑ abgedroschen.

abgehackt

abgebrochen, abgerissen, abrupt, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stoßweise, stotterig, stotternd,stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos; (*ugs. abwertend*): kleckerweise; (*nordd. veraltet*): haperig; (*bes. Technik u. Jargon*): unrund.

abgehärtet

beständig, geschützt, immun, kräftig, nicht anfällig, robust, stabil, stark, unempfänglich, unempfindlich, widerstandsfähig, zäh; (*geh.*): gefeit, gestählt; (*Biol., Med.*): resistant.

abgehen

1. a) abtreten, sich entfernen, sich verabschieden, verlassen. b) ablaufen, abpatrouillieren, abrennen, absuchen, begeben, besichtigen, durchkämmen, entlanggehen, kontrollieren, patrouillieren; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, ablat-schen. c) ausscheiden, verlassen, weggehen.
2. abbiegen, abzweigen, sich geben, sich teilen, sich verzweigen; (*landsch.*): sich zwieseln.
3. abblättern, abbröckeln, abfallen, sich ablösen, abplatzen, sich abschälen, abschuppen, absplittern, ausringen, bröckeln, sich lockern, locker werden, sich lösen, loslösen; (*ugs.*): losgehen.
4. ausgeschieden werden, austreten.
5. abgerechnet werden, abgezogen werden.
6. fehlen, hapern, mangeln, vermissen lassen; (*geh.*): gebrechen.
7. ↑ abkehren, sich.
8. ↑ ablaufen (4 c).
9. ↑ abspielen, sich.

abgekämpft

abgearbeitet, abgehetzt, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelaugt, außer Atem, entkräftet, entnervt, erschöpft, keuchend, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende, mit den Nerven fertig, müde, mürbe, ruhebedürftig, schlaff, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgejagt, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erleidigt, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k. o., kaputt, mit den Nerven runter, mitgenommen, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional*):

verstärkend): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgewertet.

abgeklärt

ausgeglichen, bedacht, bedächtig, beherrscht, besonnen, gefasst, gelassen, gemessen, gereift, geruhig, gesetzt, gleichmütig, reif, ruhig, seelenruhig, sicher, überlegen, überlegt, umsichtig, vernünftig, weise; (*geh.*): bedachtsam, souverän; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

abgelaufen

1. abgetreten.
2. beendet, herum, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*ugs.*): aus.

abgelegen

abseits, einsam, entfernt, entlegen, fern, isoliert, menschenleer, öde, schwer erreichbar, verborgen, verlassen, weltentlegen; (*geh.*): abgeschieden, abseitig; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (*derb.*): am Arsch der Welt; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs. scherzh.*): jwd; (*südd., österr.*): einschichtig.

abgelterten

abbezahlen, ableisten, abzahlen, auszahlen, begleichen, bezahlen, entschädigen, ersetzen, erstatten, vergüten, zahlen, zurückbezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): blechen, glattmachen, löhnen; (*Kaufmannsspr.*): abdecken, ausgleichen, saldieren; (*Geldw.*): ablösen, tilgen; (*Wirtsch.*): liquidieren.

abgemagert

abgezehrt, ausgehungert, ausgemergelt, dünn, dürr, eingefallen, elend, hager, hohlwangig, mager, nur noch der/ein Schatten seiner selbst, schmächtig, spindeldürr, unterernährt, verfallen; (*geh.*): ausgezehrt, herabgekommen; (*ugs.*): spitz, vom Fleisch gefallen, wie ein wandelndes Gerippe; (*fam.*): klapprig; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherzh.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, wie eine Bohnenstange, wie ein Hering, wie ein Strich in der Landschaft; (*bes. nordd.*): spillerig; (*landsch.*): abgemergelt.

abgemagert sein

verhungert aussehen; (*ugs.*): bloß/nur noch aus Haut und Knochen bestehen; (*salopp*): aus dem Anzug fallen, aus den Kleidern fallen; (*emotional übertriebend*): nur noch ein Skelett sein.

abgeneigt sein

dagegen sein, einer Sache ablehnend/negativ gegenüberstehend, etw. nicht mögen, für etw. wenig/ nicht viel übrig haben, kein Freund von etw. sein, sich sträuben; (*geh.*): abhold sein; (*ugs.*): sich nichts machen aus; (*geh. veraltet*): einer Sache feind sein.

abgenutzt

1. abgegriffen, abgeschabt, abgetragen, abgewetzt, alt, benutzt, klapprig, speckig, vernachlässigt, verschlissen, verwahrlöst, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerissen; (*ugs.*): aberissen, abgekrokt, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert; (*landsch.*): vertragen.
2. ↑ abgedroschen.

Abgeordneter, Abgeordnete

Delegierter, Delegierte, Deputierter, Deputierte, Funktionär, Funktionärin, Parlamentarier, Parlamentarierin, Parlamentsmitglied, Repräsentant, Repräsentantin, [Volks]vertreter, [Volks]vertreterin; (*öster.*): Mandatar, Mandatarin.

abgerissen

1. ↑ abgenutzt (1).
2. abgebrochen, abgehackt, abrupt, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stoßweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos; (*ugs. abwertend*): kleckerweise; (*nordd. veraltend*): ha-perig.

Abgesandter, Abgesandte

Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Bote, Botin, Botschafter, Botschafterin, Delegat, Delegatin, Delegierter, Delegierte, Emissär, Emissärin, Kurier, Kurierin, Vertreter, Vertreterin; (*früher*): Sendbote, Sendbotin; (*bes. Politik*): Unterhändler, Unterhändlerin.

abgeschieden

1. ↑ abgelegen.
2. dahin, erloschen, gestorben, leblos, nicht mehr da, tot; (*geh.*): entseelt, selig, verschieden, verstorben; (*geh. verhüllt*): heimgegangen, hingeschieden; (*geh. veraltet*): hingestreckt, verblichen; (*fam. emotional*): mausetot.

abgeschlossen

1. abgesondert, einsam, einsiedlerisch, isoliert, vereinsamt, weltabgeschieden, weltabgewandt, zurückgezogen; (*geh.*): abgeschieden; (*Rel.*): anachoretisch.
2. abgesperrt, geschlossen, gesichert, verriegelt, verschlossen, versperrt, zugeschlossen; (*südd., österr.*): zugesperrt; (*ugs.*): dicht, zu.
3. abgerundet, ausgeführt, beendet, erledigt, fertiggestellt, unter Dach und Fach, vervollständigt, vollendet, zum Abschluss gebracht, zum Abschluss gekommen/gelangt; (*ugs.*): durch, fix und fertig.

abgeschmackt

abgegriffen, abgestanden, banal, billig, dümmlich, einfallslos, geistlos, geschmacklos, ideenlos, inhaltsleer, nichtssagend, ohne Gehalt, schal, taktlos, unsinnig, vordergründig; (*bildungsspr.*): insipide, substanzlos, trivial; (*ugs.*): abgedroschen, blöd, dumm, witzlos; (*abwertend*): albern, fade, flach, hohl, leer, phrasenhaft, platt, seicht, töricht; (*salopp abwertend*): abgeklappert.

abgesehen

ausgenommen, außer, bis auf, mit Ausnahme von, neben, nicht inbegriffen, ohne; (*geh.*): nicht einbegriffen.

abgespannt ↑ abgekämpft.**abgestanden**

1. alt, nicht [mehr] frisch, schal, schlecht, verbraucht; (*abwertend*): fade; (*ugs. abwertend*): labberig.
2. ↑ abgedroschen.

abgestuft

abgetönt, abschattiert, aufgefächert, aufgeglie-

dert, aufgeteilt, der Rangfolge/Rangordnung nach, gegliedert, geordnet, gestaffelt, gestuft, getönt, hierarchisch, nuanciert, schattiert, unterteilt; (*bildungsspr.*): differenziert, hierarchisiert, strukturiert.

abgetragen

abgenutzt, abgeschabt, abgewetzt, alt, aufgetragen, speckig, verschlissen, zerfetzt, zerlumpt, zerissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert; (*landsch.*): vertragen.

abgetreten

abgelaufen, abgenutzt, abgewetzt, alt, altersschwach, ausgetreten, durchgelaufen, verschlissen; (*ugs.*): ausgedient; (*salopp*): abgelatscht, durchgelatscht; (*abwertend*): schäbig.

abgewinnen

1. abjagen, ablisten, ablocken, abnehmen, abringen, abschwindeln, abspannen, abspenstig machen, abzwingen, entlocken, erlisten; (*geh.*): abnötigen; (*ugs.*): abbetteln, abknöpfen, abzapfen, ausziehen, herausholen, schröpfen; (*ugs. scherh.*): erleichtern; (*ugs. abwertend*): abgaunern, ausnehmen; (*salopp*): abkochen, abluchsen, ausspannen; (*ugs., bes. nordd.*): abschwätzen; (*ugs., bes. südd.*): abschwätzen.

2. angetan sein, begeistert sein, bevorzugten, eine Vorliebe haben, eingenommen sein, sich erwärmen, etwas übrigahaben, Freude haben, Gefallen finden/haben, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, mögen, schwärmen; (*ugs.*): stehen auf.

abgewirtschaftet

heruntergekommen, marode, ruiniert; (*ugs.*): am Ende, auf den Hund gekommen, erledigt, fertig; (*salopp abwertend*): abgetakelt; (*derb*): abgefickt.

abgewöhnen, sich

abgehen, abkommen, ablassen, ablegen, absehen, abstreifen, aufgeben, aufhören, sich befreien, einstellen, sich frei machen, sich trennen, überwinden, sich versagen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entledigen; (*ugs.*): loskommen, sich verkneifen; (*landsch.*): nachlassen.

Abglanz

1. Lichtreflex, Reflex, Spiegelung, Widerschein.
2. Nachklang.

Abgott

Held, Ideal, Idol, Star; (*bildungsspr.*): Fetisch, Helden; (*geh. abwertend*): Götze, Götzenbild; (*emotional*): Schwarm; (*iron.*): Halbgott.

abgöttisch

aus tiefer Seele, beträchtlich, blind, enorm, erheblich, sehr, überschwänglich, unbändig, unbeschreiblich, unendlich; (*geh.*): über alle Maßen, unermesslich; (*ugs.*): rasend, wahnsinnig; (*ugs. emotional*): kolossal.

abgrasen

1. ↑ abfressen.
2. abgehen, abkämmen, ablaufen, abpatrouillieren, absuchen, durchkämmen, durchsuchen; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abklappern, abklopfen, abblatschen, durchstöbern.

abgrenzen

1. abschließen, abstecken, abtrennen, begrenzen, bestimmen, festlegen, festsetzen, fixieren, Grenzen abstecken/ziehen, markieren, umreissen, verenbaren, ziehen; (*AmTsspr.*): abmarken.
2. unterscheiden, voneinander abheben.

abgrenzen, sich

abrücken, sich lösen, sich lossagen, mit jmdm./etw. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren.

Abgrund

1. Klamm, Klause, Kluft, Krater, Schlucht, Spalte, Tal, Talenge, Tiefe; (*bes. österr., schweiz.*): Schrund; (*schweiz.*): Klus, Kluse; (*geh.*): Schlund; (*schweiz., ugs.*): Krachen.
2. a) Elend, Ende, Katastrophe, Ruin, Sturz, Untergang, Verderben, Verhängnis, Zusammenbruch; (*geh. veraltet*): Verderb. b) Gegensatz, Kluft, Kontrast, Trennung, Unterschied, Verschiedenheit; (*bildungsspr.*): Differenz, Diskrepanz, Divergenz.

abgründig

1. geheimnisvoll, hintergründig, mysteriös, orakelhaft, rätselhaft, schleierhaft, unbegreiflich, un durchdringlich, undurchsichtig, unergründlich, unerklärbar, unfassbar, unfasslich; (*geh.*): unerfindlich, unerforschlich; (*bildungsspr.*): delphisch, pythisch, sibyllenhaft, sibyllinisch.
2. ↑ sehr.

Abguss

1. Abfluss, Ausfluss, Ausguss, Becken.
2. Abdruck, Nachbildung, Wiedergabe; (*Kunstwiss.*): Replik; (*bes. bild. Kunst*): Reproduktion.

abhacken

- abhauen, ablösen, abschlagen, abspalten, abtrennen, enthaupen, hauen, losschlagen, trennen; (*geh.*): herabschlagen; (*ugs.*): abmachen.

abhalten

1. entfernt halten; (*ugs.*): weghalten.
2. a) abschirmen, abwehren, abweisen, abwenden, bewahren, dämmen, davonjagen, fernhalten, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, jagen, nicht durchlassen, nicht herankommen lassen, nicht vorlassen, nicht zulassen, nicht zu sich lassen, scheuchen, schützen, treiben, verjagen, verscheuchen, vertreiben, von sich weisen, wegjagen, weg scheuchen, weg treiben; (*ugs.*): sich vom Hals halten; (*österr., ugs.*): stampern; (*salopp*): sich vom Leib halten. b) abblocken, abbringen, abschrecken, abwehren, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, sich entgegenstellen, hemmen, hindern, im Keim ersticken, lähmeln, lahmlegen, stören, unmöglich machen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, verschrecken, zum Scheitern bringen, zunichtemachen, zurückhalten; (*geh.*): Einhalt gebieten, zu

Fall bringen; (*ugs.*): einen Strich durch die Rechnung machen.

3. arrangieren, ausrichten, durchführen, geben, halten, in Szene setzen, inszenieren, organisieren, stattfinden lassen, unternehmen, veranstalten; (*bildungsspr.*): zelebrieren.

abhandeln

1. abgewinnen, abkaufen, ablisten, ablocken, abringen, abschmeicheln, abzwingen; (*geh.*): abmarkten, abnötigen; (*ugs.*): abbetteln, abknöpfen; (*ugs., bes. nordd.*): abschwätzen; (*ugs., bes. südd.*): abschwätzen; (*salopp*): abluchsen; (*abwertend*): abfischen; (*ugs. abwertend*): abgaunern; (*veraltet*): abdingen.
2. ausführen, äußern, bearbeiten, behandeln, beleuchten, berichten, beschreiben, betrachten, darlegen, darstellen, diskutieren, erläutern, erörtern, schildern, zum Gegenstand haben; (*bildungsspr.*): referieren; (*Fachspr.*): exponieren.

Abhandlung

Arbeit, Artikel, Aufsatz, Ausführung, Bearbeitung, Behandlung, Beitrag, Bericht, Beschreibung, Besprechung, Buch, Darlegung, Darstellung, Erläuterung, Erörterung, Erzählung, Essay, Forschungsbericht, Niederschrift, Publikation, Rede, Report, Reportage, Schilderung, Schrift, Studie, Text, Titel, Untersuchung, Veröffentlichung, Vortrag, Werk; (*geh.*): Elaborat; (*bildungsspr.*): Analyse, Diatribe, Referat; (*ugs.*): Story; (*veraltet*): Traité, Traktat; (*veraltet*): Elukubration; (*Fachspr.*): Exposé.

Abhang

Bergabsturz, Berghang, Böschung, Felssturz, Felswand, Hang, Rand, Steilhang, Talhang; (*schweiz.*): Stutz; (*geh.*): Halde; (*südd., schweiz.*): Rain; (*südd., österr., schweiz.*): Lehne; (*österr., sonst veraltet*): Gehänge; (*südd., österr.*): Leite; (*schweiz., sonst veraltet*): Bord; (*landsch.*): Anberg.

abhängen

1. ablagern, lagern, mürbe werden.
2. ausruhen, entspannen, sich erholen, faulenzen, herumhängen, nichts tun, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, runterkommen; (*Jugendspr.*): [aus]chillen.
3. a) bedingt sein, beruhen auf, bestimmt sein, gebunden sein. b) abhängig sein, angewiesen sein, unterstehen, untertan sein.

abhängen

1. abnehmen, entfernen, herabhängen, herabnehmen, herunterhängen, herunternehmen; (*geh.*): niederhängen.
2. abkoppeln, abkuppeln, auseinandernehmen, lösen, trennen.
3. a) abschütteln, sich befreien, sich frei machen, loswerden; (*österr.*): abbeuteln; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen. b) abschütteln, einen Vorsprung gewinnen/herausholen/herausfahren, entkommen, hinter sich lassen, überholen, vorbeifahren, vorbeilaufen, zurücklassen; (*Sport*): davonziehen; (*bes. Fußball, Handball, Hockey*): sich freilaufen.

A

abhäng

abhängig

- 1. a)** bedingt, beeinflusst, bestimmt. **b)** angewiesen, gebunden, hörig, süchtig, verfallen.
- 2.** unfrei, unselbstständig, untergeordnet; (*bildungsspr.*, *abwertend*): subalter; (*veraltend*): untertan; (*früher*): leibeigen.
- 3.** abfallend, abschüssig, geneigt.

Abhängigkeit

1. Hörigkeit, Sucht, Unfreiheit, Unmündigkeit, Unselbstständigkeit; (*bildungsspr.*): Interdependenz; (*Philos.*, *Sprachwiss.*): Dependenz; (*Sprachwiss.*): Obliquität; (*früher*): Leibeigenschaft; (*Rechtsspr.*): Konnexität.

2. Bedingtheit; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): Determiniertheit, Relativität; (*veraltet*): Korpektivität.

abhärten

beständig machen, ertüchtigen, festigen, gewöhnen, kräftigen, resistent machen, robust machen, stählen, stärken, unempfindlich machen, widerstandsfähig machen; (*geh.*): feien; (*bes. Med.*, *Biol.*): immunisieren, immun machen.

abhauen

1. abhacken, ablösen, abschlagen, abspalten, abtrennen, hauen, lösen, losschlagen, trennen; (*geh.*): herabschlagen; (*ugs.*): abmachen.

2. abschreiben; (*ugs.*): abfeilen; (*ugs. abwertend*): abkupfern; (*landsch.*): abbimsen, abschauen; (*landsch. ugs.*): abschmullen; (*landsch. salopp*): abklappieren; (*Schülerspr.*): abhobben, abgucken, abpinnen, abschmieren, linsen; (*Schülerspr. landsch.*): abspicken, spicken.

3. das Feld räumen, das Weite suchen, den Rückzug antreten, sich entfernen, fortgehen, gehen, verschwinden, weggehen, weichen, sich zurückziehen; (*ugs.*): abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnsieren, sich verzieren; (*salopp*): abschieben, absocken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpispen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutzen; (*ostösterr. ugs.*): abpaschen; (*landsch.*): abschwimmen; (*landsch.*, *bes. südd.*): schwingen.

abheben

1. abnehmen, ans Telefon gehen, ein Gespräch annehmen, sich melden; (*ugs.*): rangehen.

2. abnehmen, sich auszahlen lassen, vom Konto Geld entnehmen; (*österr.*): beheben.

3. abgrenzen, hervorstechen lassen, hervortreten lassen; (*bildungsspr.*): kontrastieren.

4. den Bezug zur Realität verlieren, kopflos werden; (*ugs.*): ausflippen, durchdrehen, völlig weg sein; (*salopp*): überschnappen, verrückt werden; (*Jugendspr.*): abspacen.

5. sich berufen, hinweisen, sich stützen, verweisen, zurückkommen; (*bildungsspr.*): rekurren; (*Amtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): Bezug nehmen.

abheben, sich

abstechen, abweichen, sich abzeichnen, einen Kontrast bilden, erkennbar sein, sich heraushe-

ben, herausstechen, hervortreten, sich unterscheiden; (*bildungsspr.*): kontrastieren.

abheften

ablegen, einheften, einordnen, zu den Akten legen; (*veraltet*): ad acta legen.

abhelfen

ausbalancieren, aus der Welt schaffen, ausgleichen, aussöhnen, beheben, beilegen, bereinigen, berichtigen, beseitigen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klären, klarstellen, korrigieren, regeln, richtigstellen, schlachten, verbessern, wiedergutmachen; (*geh.*): begleichen; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtabbiegen, zurechtrücken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

abhetzen, sich

sich beeilen, sich eilen, sich keine Zeit lassen, schnell machen; (*ugs.*): sich abjagen, fix machen, sich ranhalten; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): pressieren; (*ugs. emotional*): sich tothetzen; (*landsch.*): sich abhaspeln, sich zu halten, sich tummeln; (*landsch.*, *bes. niederd. u. ostmd.*): abäschern; (*landsch.*, *sonst veraltet*): sich spitzen.

abholen

1. (*österr.*): beheben.

2. abführen, auf die/zur Wache bringen, dingfest machen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhaften, wegführen; (*ugs.*): hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*geh. veraltet*): gefangen setzen; (*verhüll.*): mitnehmen, unschädlich machen, wegbringen.

abholzen

1. absägen, fällen, roden, schlagen, umhauen, umlegen, umschlagen; (*österr.*): schlägern; (*ugs.*): ummachen.

2. ausholzen, entwalden, kahl schlagen, roden; (*nordd.*): buschen; (*Forstwirtsch.*): abtreiben.

abhören

1. abfragen, aufsagen lassen, einem Test unterziehen, examinieren, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen; (*veraltet*): überhören.

2. abhorchen; (*ugs.*): behorchen; (*Med.*): auskultieren.

3. anhören, zuhören.

4. abhorchen, behorchen, belauschen, eine Lauschaktion/einen Lauschangriff unternehmen, erhören, erlauschen, [heimlich] mithören, [heimlich] überwachen, kontrollieren, lauschen; (*geh.*): ablauschen; (*abwertend*): spionieren.

Abhörgerät

Abhöranlage, Abhöreinrichtung, Minispion; (*Jargon*): Abhörwanze, Wanze.

Abitur

Gymnasialabschluss, Reifeprüfung; (*österr.*, *schweiz.*): Matura; (*schweiz.*): Maturität, Maturitätsprüfung; (*veraltet*): Matur, Maturum; (*Schülerspr.*): Abi.

abjagen

abnehmen, an sich nehmen, entreißen, fortnehmen, fortreißen, nehmen, stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden, entwinden; (*ugs.*): abknöpfen, an sich bringen; (*salopp*): ablausen, abluchsen, klauen; (*fam.*): stibitzen.

abjagen, sich †abhetzen, sich.**abkämmen**

abfahren, abgehen, ablaufen, abpatrouillieren, abstreichen, abstreifen, absuchen, durchforschen, durchkämmen, durchstreifen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, abklopfen, ablatzchen, durchstöbern.

abkanzeln

anfahren, zurechtweisen; (*ugs.*): fertigmachen, herunterkanzeln, niedermachen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*ugs. abwertend*): anschnauzen; (*salopp*): den Marsch blasen, heruntermachen, herunterputzen, plattmachen; (*derb*): anfurzen, zur Sau machen, zusammenscheißen.

abkapseln, sich

sich abgrenzen, sich abscheiden, sich abschotten, sich absondern, sich eingeln, sich einkapseln, sich einspinnen, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen, sich zurückziehen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauhen; (*veraltend*): sich separieren.

abkaufen

1. abhandeln, abnehmen; (*geh.*): abmarkten; (*abwertend*): abfeilchen.
2. fürbare Münze nehmen, glauben, Glauben schenken; (*ugs.*): abnehmen.

Abkehr

Absage, Abwendung, Aufgabe, Auflösung, Bruch, Entzweiung, Gesinnungswandel, Lossagung, Lösung, Rückzug, Trennung; (*bildungsspr.*): Distanzierung, innere Emigration; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall.

abkehren

putzen, reinigen, sauber machen, säubern; (*bes. nordd.*): abfegen; (*bes. südd.*): aufkehren.

abkehren, sich

abgehen, sich abgrenzen, ablassen, abrücken, absehen, sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, brechen, den Kontakt abbrechen/beenden/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, sich entfernen, fahren lassen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, mit jmdm./etw. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich abschminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen.

abklappern

abfahren, abgehen, abkämmen, ablaufen, abstreichen, abstreifen, absuchen, durchkämmen,

durchstreifen; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abgrasen, abklopfen, ablatzchen, durchstöbern.

Abklatsch

a) Nachbildung; (*Kunstwiss.*): Replik. **b)** Attrappe, Imitation, Kopie, Nachahmung, Nachbildung, Reproduktion, Wiedergabe; (*bildungsspr. abwertend*): Klischee.

abklingen

1. absterben, aushallen, ausklingen, austönen, kaum noch zu hören sein, leiser werden, schwächer werden, still werden, verhallen, verklingen, vertönen; (*geh.*): ersterben, verebben; (*dichter.*): verwehen.

2. abebben, abflauen, abnehmen, absinken, absterben, auf dem absteigenden Ast sein, fallen, im Rückgang/im Schwinden begriffen sein, nachlassen, sinken, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): ersterben, schwinden, verebben; (*ugs.*): absacken, [he]untergehen.

abklopfen

1. a) ablösen, abschlagen, abstreifen, ausklopfen, befreien, entfernen, lösen, loslösen; (*ugs.*): abmachen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern.

2. **be**klopfen; (*Med.*): perkutieren.

3. **↑** abklappern.

abknöpfen

1. **a)** ablösen, abnehmen, [los]lösen; (*ugs.*): losmachen.

2. **↑** abgewinnen (1).

abkommen

a) abdriften, abtreiben, abweichen, den Kurs verlassen, den Weg/die Richtung verlieren, sich entfernen, sich verfahren, sich verirren, sich verlaufen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen; (*veraltend*): abgeraten. **b)** auf Abwege geraten, den Faden verlieren, sich entfernen, sich [ins Uferlose] verlieren, vom Hundertstein ins Tausendste kommen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen.

c) abgehen, ablassen, ablegen, abrücken, absehen, abstreifen, aufgeben, aufhören, austreiben, sich befreien, einstellen, entwöhnen, sich frei machen, lassen, sich lösen, sich trennen, überwinden, sich versagen, verwerfen, verzichten, zurücktreten, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entledigen; (*ugs.*): sich abschminken, [auf]stecken, loskommen, sich verabschieden; (*landsch.*): nachlassen; (*bes. Rel. u. Politik*): abfallen.

Abkommen

Abmachung, Abschluss, Absprache, Aushandlung, Beschluss, Einigung, Einvernehmen, Entschluss, Geschäftsabschluss, Kontrakt, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Vertrag; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechts-spr., Kaufmannsspr.*): Stipulation.

abkömmling

entbehrlich, nutzlos, überflüssig, überzählig, übrig, unnötig, unnütz, unwichtig.

abkratzen

1. a) ablösen, abreiben, entfernen; (*ugs.*): abknib-

beln, abmachen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern.

2. sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*ugs.*): abtreten; (*salopp*): abfahren, abschnappen, den Löffel abgeben/wegwerfen/wegschmeißen, hopsgehen, ins Gras beißen; (*derb*): den Arsch zuknneifen; (*nordd.*, *bes. berlin.* *salopp*): abnibbeln.

abkriegen

1. abbekommen, bekommen, erben, erhalten, zufallen, zufließen; (*ugs.*): abhaben.
2. beschädigt werden, einen Schaden erleiden, einstecken müssen, hinnehmen müssen.
3. abbekommen, abbringen, ablösen können, entfernen können, losbekommen, lösen können.

abkühlen

auskühlen, kälter werden lassen, kalt stellen, kühler werden lassen; (*Kochkunst*): abschrecken, rafraichieren, schrecken; (*österr. Kochkunst*): überkühlen.

abkühlen, sich

1. auffrischen, kälter werden, kühler werden.
2. abflauen, abnehmen, sich beruhigen, sich entspannen, sich legen, nachlassen, sich normalisieren, ruhiger werden; (*geh.*): schwinden; (*ugs.*): runterkommen.

Abkühlung

1. Entfremdung, Ernüchterung; (*bildungsspr.*): Distanzierung.
2. Temperaturabfall, Temperaturabnahme, Temperaturrückgang, Temperatursturz.

abkürzen

1. abschneiden, eine Abkürzung nehmen/gehen/fahren, einen kürzeren Weg nehmen/gehen/fahren, kürzen, kürzer machen, verkürzen.
2. abbrechen, abschließen, beilegen, einstellen, [vorzeitig] beenden, [vorzeitig] beendigen, [vorzeitig] beschließen, [vorzeitig] enden lassen, [vorzeitig] Schluss machen, [vorzeitig] zu Ende bringen/führen, [vorzeitig] zum Abschluss bringen, zeitlich beschränken; (*geh.*): [vorzeitig] ein Ende bereiten/machen/setzen.

Abkürzung

Kürzel; Buchstabenwort, Verkürzung; (*bildungsspr.*): Abbreviatur; (*veraltet*): Abbreviation; (*Sprachwiss.*): Akronym, Initialwort, Kurzwort.

abküssen

küssen; (*ugs.*): abschmatzen, knutschen; (*ugs.*, *bes. österr.*): abbusseln; (*südd.*): verküssen; (*südd.*, *österr.* *ugs.*): busse[r]ln; (*ugs. scherzh.*): schnäbeln; (*salopp*): einen aufdrücken; (*salopp, oft abwertend*): abknutschen; (*rhein.*): bützen.

abladen

1. **a)** ausladen, auspacken, ausräumen, entladen, entleeren, herunternehmen, leeren; (*ugs.*): leer machen; (*Seemannsspr.*): löschen. **b)** absetzen, hin-auslassen; (*ugs.*): rauslassen. **c)** abreagieren, entladen, loswerden; (*ugs.*): Luft machen, rauslassen.
2. abschieben, abwälzen, aufbürden, aufladen, laden, übertragen, von sich schieben, wälzen, zu-schieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*salopp*): aufsacken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufhollen; (*österr.*, *sonst*

landsch.): aufpelzen; (*veraltend*): anlasten; (*geh. veraltet*): bürdnen; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

ablagern

1. absetzen, an Land spülen, anschwemmen, an-spülen, ans Ufer spülen, antreiben.
2. abhängen, lagern, reifen; (*südd.*, *österr.*): abliegen.
3. abstellen, aufbewahren, deponieren, einlagern, einstellen, lagern, unterstellen.

ablagern, sich

sich absetzen, sich ansammeln, sich einlagern, sich niederschlagen, sich setzen; (*Geol.*): sedimentieren.

Ablagerung

1. **a)** Anschwemmung, Anspülung; (*Chemie, Geol. Med.*): Sedimentation. **b)** Bodensatz, Rückstand; (*Chemie*): Niederschlag; (*Chemie, Geol., Med.*): Sediment; (*Geol.*): Absatz.
2. Lagerung, Reifung.
3. Deponierung, Einlagerung, Lagerung.

Ablass

Begnadigung, Freisprechung, Lossprechung, Sündenlass; (*kath. Kirche*): [General]absolution.

ablassen

1. **a)** abfließen/herauslaufen lassen. **b)** ausströmen/entweichen lassen. **c)** entleeren, leeren; (*ugs.*): leer machen.
2. abgeben, geben, überlassen, verkaufen.
3. Rabatt/Skonto gewähren; (*ugs.*): Prozente geben; (*Kaufmannsspr.*): nachlassen.
4. (*ugs.*): weglassen.
5. **a)** abgehen, abgewöhnen, absehen, aufgeben, aufhören, einstellen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen; (*landsch.*): nachlassen. **b)** sich abwen-den; (*ugs.*): in Ruhe lassen.

Ablauf

1. Start, Startplatz.
2. Abfluss, Ausfluss, Ausguss.
3. Stappellauf.

4. **a)** Abfolge, Aufeinanderfolge, Chronologie, Entwicklung, Fortgang, Gang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Programm, Prozess, Reihenfolge, Verlauf, Vorgang; (*geh.*): Geschehen; (*bildungsspr.*): Mechanismus. **b)** Programm, Spielfolge, Spielplan.

5. Abschluss, Beendigung, Beendung, Ende.

ablaufen

1. **a)** sich entfernen, fortgehen, weggehen, weg-laufen. **b)** loslaufen, losrennen, starten. **c)** abdre-hen.

2. abfließen, abrinnen, abströmen, abtropfen, auslaufen, versickern, wegfließen.

3. herabfließen, herabströmen, herunterfließen, herunterrinnen, rinnen; (*geh.*): herabrinnen.

4. **a)** abrollen, abspulen, abwickeln. **b)** stehen blei-ten, stillstehen. **c)** sich abspielen, sich entwickeln, sich ereignen, geschehen, laufen, passieren, statt-findest, verlaufen, vonstattengehen, vor sich ge-hen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): ab-legen, los sein, über die Bühne gehen.

5. aufhören, auslaufen, außer Kraft treten, enden, fällig werden, ungültig werden, verfallen, verge-

hen, verjähren, verrinnen, verstreichen, zu Ende gehen.

6. a) abfahren, abgehen, abpatrouillieren, begehen, entlanggehen, entlanglaufen, kontrollieren, patrouillieren; (geh.): abschreiten. **b)** abkämmen, abstreifen, absuchen, durchkämmen, durchsuchen; (ugs.): abklappern.

7. abnutzen, abtreten, verschleissen; (*salopp*): ablatzen.

ableben

aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (geh.): den Tod finden, den Weg allen Fleisches gehen, ins Grab sinken, verscheiden, versterben, vom Tode ereilt werden, von der Erde scheiden; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, einschlafen, einschlummern, entschlummern, erlöst werden, für immer von jmdm. gehen, seine letzte Reise antreten; (geh. *verhüll.*): abberufen werden, abscheiden, dahinscheiden, die ewige Ruhe finden, entschlafen, heimgehen, hinscheiden, in den ewigen Frieden eingehen, in die Ewigkeit abberufen werden, ins ewige Leben eingehen, sein Dasein vollenden, sein Leben aushauchen/vollenden, vom Schauplatz abtreten, von der Bühne abtreten, zu Staub werden.

Ableben

Lebensende, Tod, Todesfall; (*schweiz.*): Hinscheid, Hinschied, Sterbet; (geh.): Abschied, Hingang; (geh. *verhüll.*): Ende, Heimgang, Hinscheiden; (*Med.*): Exitus; (*bes. Militär u. Med.*): Abgang.

ablegen

1. a) abnehmen, absetzen, abstreifen, ausziehen, entfernen, herunternehmen, streifen, von sich tun; (geh.): sich entledigen; (ugs.): abtun, runternehmen; (*landsch.*): abziehen. **b)** sich abgewöhnen, abstreifen, sich befreien, sich frei machen, sich trennen, überwinden; (geh.): sich entledigen; (ugs.): loskommen.

2. a) abstellen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, legen, niedersetzen, niederstellen, setzen. **b)** abheften, einordnen.

3. ableisten, absolviieren, bestehen, bewältigen, leisten, machen, vollziehen; (ugs.): hinter sich bringen.

4. anlegen/absehen/abzielen auf.

5. abfahren, abgehen, auslaufen, den/die Anker lichten, in See gehen/stechen, losfahren, wegfahren.

Ableger

1. a) Schössling, Spross, Trieb. **b)** Absenker, Pflänzling, Senker, Senkreis, Setzling, Steckling, Steckkreis.

2. a) Nachkomme, Sohn; (geh.): Spross; (ugs. *scherzh.*): Sprössling; (*bes. Rechtspr.*): Abkömmling. **b)** Filiale, Geschäftsstelle, Nebenstelle, Niederlassung, Vertretung, Zweigstelle.

ablehnen

1. abschlagen, abweisen, ausschlagen, nicht genehmigen/gewähren/stattgeben, verweigern, von

sich weisen, zurückweisen; (geh.): versagen, verschmähen; (ugs.): was husten; (*schweiz.*, sonst *bildungsspr.* veraltet): refusieren; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden.

2. Anstoß nehmen, auszusetzen haben, beanstanden, bemängeln, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht gelten lassen, nicht gutheißen, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stören, sich stoßen, tadeln, verurteilen, zurückweisen; (ugs.): bemäkeln; (*abwertend*): bekritteln; (*derb*): scheißen auf.

3. abwehren, abweisen, boykottieren, verneinen, verweigern, von sich weisen, zurückweisen; (geh.): meiden; (*bildungsspr.*): negieren.

ablehnend

a) negativ, verneinend, verweigernd; (*Amtsspr.*): abschlägig. **b)** abweisend, barsch, brüsk, eiskalt, frostig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unhöflich, unliebenswürdig, unnahbar, unwirsch, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert; (ugs.): zugeknöpft.

Ablehnung

1. Abfuhr, ablehnende Antwort, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Verwerfung, Weigerung, Zurückweisung; (geh.): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation; (*bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Reaktion.

2. ablehnende Haltung, Abneigung, Missbilligung, Verurteilung, Zurückweisung.

3. Abwehr, Boykott, Boykottierung, Protest, Verweigerung, Widerstand, Widerstreben; (*bildungsspr.*): Rennenz, Resistenz.

ableiten

1. abführen, ablenken, abwenden, in eine andere Richtung leiten/lenken, umleiten, umlenken, wegleiten.

2. den Schluss/die Schlussfolgerung ziehen, entwickeln, folgern, herleiten, schließen, schlussfolgern, zu dem Schluss kommen, zurückführen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren; (*Sprachwiss.*): derivieren.

ableiten, sich

beruhern, entspringen, sich ergeben, folgen, fußen, sich gründen, sich herleiten, herrühren, kommen, seinen Ursprung haben, stammen, sich stützen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*bildungsspr.*): basieren.

Ableitung

1. Folgerung, Herleitung, Schluss, Schlussfolgerung, Zurückführung; (*Philos.*): Deduktion.

2. abgeleitetes Wort; (*Sprachwiss.*): Derivat, Derivation, Derivativ.

ableiken

1. ableiten, abwenden, beugen, brechen, führen, in eine andere Richtung leiten/lenken, lenken, umleiten, umlenken, wegleiten; (*Ballspiele, Eishockey*): abfälschen.

2. a) abringen, abhalten, stören, verwirren, wegbringen, wegführen. **b)** auf andere Gedanken brin-

gen, aufheitern, aufmuntern, zerstreuen. **c)** das [Gesprächs]thema wechseln.

Ablenkung

1. Richtungsänderung; (*veraltet*): Deflexion; (*Physik*): Beugung, Brechung, Diffraction, Refraktion.
2. Abwechslung, Aufmunterung, Erheiterung, Unterhaltung, Veränderung, Vergnügen, Zeitvertreib, Zerstreuung; (*veraltend*): Kurzweil; (*veraltet*): Distraktion.

ablesen

1. vorlesen, vortragen.
2. bestimmen, feststellen.
3. **a)** bemerken, beobachten, entdecken, erkennen, erraten, feststellen, registrieren, sehen, wahrnehmen. **b)** erkennen, ermessen, erschließen.

ablichten

1. fotokopieren, kopieren, vervielfältigen.
2. aufnehmen, ein Bild/eine Aufnahme/eine Fotografie/ein Foto machen, einen Schnappschuss machen, ein Foto schießen, fotografieren; (*ugs.*): knipsen.

abliefern

- a) abgeben, aushändigen, bringen, geben, heranbringen, heranholen, heranschaffen, herbeibringen, herbeischaffen, herbeitragen, herbringen, herschaffen, hinbringen, hintragen, liefern, überreichen, übergeben, überlassen, übermitteln, überreichen; (*geh.*): überantworten, zukommen lassen; (*ugs.*): anbringen, anschleifen; (*südd., österr.*): daherbringen; (*landsch.*): beischaften; (*Amtsspr.*): überstellen, zustellen; (*Jägerspr.*): apportieren.
- b) darbieten, präsentieren, vorführen, zeigen; (*salopp*): abziehen, hinlegen.

ablösen

1. abkratzen, abschaben, abschälen, abtrennen, abweichen, entfernen, lösen, loslösen, lostrennen, trennen; (*ugs.*): abmachen.
2. an jmds. Stelle treten, ersetzen, jmds. Platz übernehmen.

ablösen, sich

- a) abblättern, abbröckeln, abfallen, abgehen, abplatzten, sich abschälen, [sich] abschuppen, absplittern, abspringen, bröckeln, sich lockern, locker werden, sich lösen, sich loslösen; (*ugs.*): losgehen.
- b) sich emanzipieren, sich lösen, sich loslösen, selbstständig werden, sich unabhängig machen; (*ugs.*): sich losmachen; (*ugs., oft scherzh.*): flügge werden; (*emotional*): sich abnabeln.

abmachen

1. abklemmen, abknicken, abknöpfen, abkratzen, ablösen, abmontieren, abreißen, abschaben, abschälen, abschlagen, abschneiden, abschrauben, abspalten, abtrennen, abweichen, entfernen, lösen, loslösen, lostrennen, trennen.
2. absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Absprache/Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, festlegen, festmachen, festsetzen, überentreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*ugs.*): einen Deal einfädeln; (*veraltet*): abreden; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): stipulieren.

3. ausfechten, ausmachen, austragen, bereinigen, erledigen, ins Reine bringen, klären; (*ugs.*): in Ordnung bringen.

4. ableisten, absolvieren, durchlaufen; (*ugs.*): abbrummen, absitzen, brummen, hinter Gittern sitzen, hinter sich bringen, sitzen; (*salopp*): abreißer; (*Rechtsspr.*): einsitzen, verbüßen; (*bes. Rechtsspr.*): abbüßen.

Abrmachung

Abkommen, Absprache, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

abmagern

1. abfallen, abnehmen, [an] Gewicht verlieren, dünn/dürr/hager werden, einfallen, hagern, mager/schlank/schmal werden, zusammenfallen; (*ugs.*): vom Fleisch fallen; (*landsch.*): abkommen.

2. reduzieren, verkleinern, verringern; (*salopp*): abspecken; (*Jargon*): verschlanken.

abmalen

abzeichnen, kopieren, malen, nachmalen, nachzeichnen, wiedergeben; (*ugs., oft abwertend*): abpinseln; (*scherzh., sonst veraltet*): abkonterfeien.

abmalen, sich

sich abzeichnen, sichtbar sein/werden, sich wiederspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen.

abmelden

a) absagen, ausscheiden, [sich] austragen, austreten, kündigen, verlassen, weggehen, zurücktreten; (*geh.*): sich empfehlen; (*Hochschulw.*): [sich] exmatrikulieren. **b)** abbestellen, kündigen.

abmessen

1. abschätzen, abzählen, ausmessen, bemessen, bestimmen, ermitteln, errechnen, feststellen, klären, messen, schätzen, vermessen, zirkeln; (*bildungsspr.*): quantifizieren; (*landsch.*): auszählen; (*Fachspr.*): kalibrieren; (*Fachspr., sonst veraltet*): wägen; (*Bauw.*): loten; (*Chemie*): titrieren; (*Technik*): dimensionieren.

2. abteilen, bemessen, dosieren, messen, rationieren; (*geh.*): zumessen.

abmildern

abdämpfen, abfedern, abschwächen, ausgleichen, beruhigen, dämpfen, deeskaliieren, die Spitze [ab]brechen/nehmen, eindämmen, einen Dämpfer aufsetzen, einschränken, entschärfen, entspannen, glätten, herabmindern, lindern, mildern, reduzieren, schmälern, verkleinern, vermindern, verringern, verwässern; (*geh.*): mässigen.

abmühen, sich

sich arbeiten, sich abplagen, sich abquälen, sich anstrengen, kämpfen, nichts unversucht lassen, sich placken, sich plagen, sich quälen, ringen, sich schinden, seine ganze Kraft aufzubieten, sich strapazieren, sich verbrauchen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschleppen, sich abschuften, sich abstrampeln, sich abzapeln, ackern, sich ins Zeug legen, rackern, schufthen, strampeln; (*österr., ugs.*): sich antun, dazuschauen; (*schweiz., ugs.*): knorzen; (*salopp*): sich

abrackern; (*schweiz. emotional*): sich abhunden; (*südd., österr. ugs.*): sich abfretten, sich fretten; (*südwesdt., schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch.*): sich abplacken.

abnabeln, sich

sich ablösen, sich auf eigene Füße stellen, sich befreien, sich emanzipieren, sich lösen, sich loslösen, sich losreißen, selbstständig werden, sich trennen, sich unabhängig machen; (*ugs.*): sich losmachen; (*ugs., oft scherzh.*): flügge werden.

Abnahme

1. Abbau, Abtrennung, Demontierung, Entfernung; (*Med.*): Amputation.
2. Abbau, Abfall, Drosselung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verkleinerung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung; (*bildungsspr.*): Regression; (*Fachspr.*): Dekreszenz.
3. Ankauf, Aufkauf, Bezug, Einkauf, Erwerb, Kauf, Übernahme.
4. Annahme, Entgegennahme.
5. Begutachtung, Durchsicht, Inspektion, Kontrolle, Nachprüfung, Prüfung, Revision, Überprüfung, Untersuchung.

abnehmen

1. abbinden, abhängen, ablegen, abreißen, absetzen, abstreifen, abtrennen, ausziehen, entfernen, fortnehmen, herunternehmen, lösen, von sich tun, wegnehmen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abmachen, abtun, runternehmen, weg machen; (*landsch.*): abziehen; (*Med.*): amputieren.
2. a) aus der Hand nehmen, tragen. b) aushelfen, entlasten, helfen, übernehmen, unterstützen.
3. ablegen lassen, entgegennehmen, geben lassen.
4. begutachten, beurteilen, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, untersuchen; (*bildungsspr.*): evaluieren.
5. a) abjagen, an sich nehmen, entreißen, fortnehmen, nehmen, stehlen, wegnehmen; (*geh.*): entwenden, entwinden; (*ugs.*): an sich bringen; (*salopp*): klauen; (*fam.*): stibitzen. b) abgewinnen, abhandeln, abjagen, ablisten, ablocken, abnötigen, abringen, abspenstig machen, abzwingen, erlisten; (*geh.*): abmarkten; (*ugs.*): abknöpfen; (*salopp*): abluschsen; (*ugs. abwertend*): abgaunern.
6. fürbare Münze nehmen, für wahr halten, glauben; (*ugs.*): abkaufen.
7. a) abmagern, [an] Gewicht verlieren, dünn/dür/hager/mager/schlank/schmal werden, einfallen, hagern, zusammenfallen; (*ugs.*): vom Fleisch fallen; (*landsch.*): abkommen. b) eine Diät machen; (*ugs.*): diäten.
8. abbröckeln, abebben, sich abflachen, abflauen, abgleiten, abklingen, abrutschen, sich abschwächen, abschwellen, absinken, abwärtsgehen, auf dem absteigenden Ast sein, aufhören, sich auflösen, bergab gehen, fallen, herabsinken, heruntersinken, sich legen, nachlassen, sich reduzieren, schlechter werden, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, sich verschlechtern, verschwinden, weniger werden, sich zurückbilden, zurück-

fallen, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, erlahmen, im Abstieg/Rückgang begriffen sein, sich mässigen, schwinden, verblassen, vereben; (*bildungsspr.*): sich dezimieren; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, rückwärtsgehen, runtergehen, schwächen.

Abnehmer, Abnehmerin

Abonent, Abonnentin, Auftraggeber, Auftraggeberin, Besteller, Bestellerin, Bezieher, Bezieherin, Interessent, Interessentin, Käufer, Käuferin, Kunde, Kundin, Kundschaft; (*Wirtsch.*): Konsument, Konsumentin, Verbraucher, Verbraucherin.

Abneigung

ablehnende Haltung, Ablehnung, Abscheu, Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Hass, Missbilligung, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Detour, Unwille; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Ressentiment; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

abnicken

befürworten, bewilligen, billigen, die Bewilligung geben, entsprechen, genehmigen, gestatten, justifizieren, zustimmen; (*ugs.*): absegnen; (*bildungsspr. veraltet*): konsentieren; (*Amtsspr.*): konzessinieren, stattgeben.

abnorm

1. anomal, abnormal, krankhaft, normwidrig, unnatürlich, unnormal; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bildungsspr.*): pathologisch; (*abwertend*): widernatürlich.
2. außergewöhnlich, außerordentlich, extrem, ungewöhnlich, ungewohnt, unüblich.

abnutzen

abbrauchen, abfahren, abgreifen, ablaufen, abscheuern, abtragen, abtreten, abwetzen, ausbeulen, strapazieren, verbrauchen, verschleissen, zer schleifen; (*ugs.*): abreißen, ausletern; (*salopp*): ablatschen; (*landsch.*): vertragen.

abnutzen, sich

- a) sich abgreifen, sich abreiben, sich abscheuern, sich abschleifen, verschleissen, zerschleissen.
- b) seinen Reiz verlieren.

Abnutzung

Abriebe, Verschleiß; (*bes. Med.*): Usur.

abonniieren

anfordern, anschaffen, bestellen, beziehen, halten, kommen lassen; (*Kaufmannsspr.*): beordern, ordern.

abordnen

abstellen, befehlen, beordern, bestellen, bitten, delegieren, deputieren, entsenden, hinbeordern, kommandieren, kommen lassen, schicken, vorladen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*salopp*): antanzten lassen; (*geh. veraltet*): entbieten; (*bes. Amtsspr.*): einbestellen; (*meist Militär*): abkommandieren; (*Rechtsspr.*): laden.

Abordnung

1. Delegation, Entsendung; (*meist Militär*): Abkommandierung.
2. Delegation, Deputation, Vertretung.

Abort

Latrine, Pissoir, sanitäre Anlagen, Toilette, WC; (*ugs.*): 00, Klo, Lukos, Null-Null, Nummer null, Or-

A Abor

kus; (*salopp*): Pinkelbude; (*fam.*): Häuschen, Klöchen; (*derb*): Pisssbude, Scheißhaus; (*verhüll.*): Gelegenheit, Lokalität; (*ugs. verhüll.*): To, Tö; (*fam. verhüll.*): [gewisses/stilles] Örtchen, Kloster, Örtlichkeit; (*ugs. scherzh.*): Topf; (*fam. scherzh.*): Thron; (*landsch., sonst veraltend*): Abtritt; (*veraltend*): Klossett; (*Amtspr.*): Bedürfnisanstalt; (*Soldatenspr.*): Donnerbalken.

Abort

- (*Med.*): Abgang, Abortus, Fehlgeburt, Totgeburt.
- Abbruch, Abtreibung, Kindesabtreibung, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaftsunterbrechung; (*verhüll.*): Eingriff; (*Med.*): Interrupcio [Graviditatis].

abpassen

- a** abwarten, auf sich zukommen lassen, erwarten, sich gedulden, warten; (*geh.*): harren, **b** abfangen, abwarten, anfallen, aufhalten, auflauern, lauern, überfallen.
- anmessen, anpassen, passend machen.

abplagen, sich ↑ abmühen, sich.

abprallen

- a) abspringen, zurückprallen, zurück schnellen, zurück springen. **b** gleichgültig lassen, kaltlassen, nichts ausmachen, unbeeindruckt lassen, unberührt lassen, ungerührt bleiben/sein.

abputzen

- abbürsten, abreiben, abscheuern, abwischen, auswischen, entfernen, putzen, reinigen, sauber machen, säubern, waschen, wegputzen, weg wischen, wischen; (*ugs.*): abschrubben, schrubben, schrubben.
- mörteln, verputzen; (*Bauw.*): berappen, bewerfen.

abquälen, sich ↑ abmühen, sich.

abraten

- abbringen, abmahnen, abreden, ausreden, warnen, zurück halten; (*geh.*): widerraten.

abräumen

- abservieren, fortnehmen, herunternehmen, hinnaustragen, wegnehmen, wegräumen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): runternehmen.
- abdecken, abservieren, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*ugs.*): leer machen.

abreagieren, sich

- sich beruhigen, sich besänftigen, sich entspannen, sich fassen, ruhig werden, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich abregen, Dampf ablassen, die Luft rauslassen, sich einkriegen, sich Luft machen, runterkommen.

abreagieren, sich

- abstreichen, abzählen, abziehen, wegnehmen; (*bayr., öster.*): wegzählten; (*Math.*): subtrahieren; (*Wirtsch.*): abschreiben.
- eine [Schluss]rechnung aufstellen; (*ugs.*): Kassensturz machen; (*Kaufmannsspr.*): Kasse machen; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): bilanzieren, den Abschluss machen, eine Bilanz aufstellen, saldieren.
- heimzählen, sich rächen, sich revanchieren, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Rede stellen.

len, zur Verantwortung ziehen; (*geh.*): eine [alte] Rechnung begleichen; (*ugs.*): [noch] ein Hühnchen zu rupfen haben; (*Rechtsspr.*): belangen.

Abrechnung

- Abstrich, Abzug.
- a** Schlussrechnung; (*Wirtsch., Kaufmannsspr.*): Abschluss, Bilanz, Handelsbilanz, Jahresabschluss, Jahresbilanz. **b** Liquidation, Quittung, Rechnung.
- Bestrafung, Gegenangriff, Gegenschlag, Gegenstoß, Heimzahlung, Maßregelung, Rache, Revanche, Strafaktion, Strafe, Strafmaßnahme, Vergeltung, Vergeltungsmaßnahme; (*geh.*): Ahndung; (*bildungsspr.*): Repressalie.

abreigen, sich

sich abreagieren, sich beruhigen, sich besänftigen, sich entkämpfen, sich entspannen, sich fassen, ruhig werden, sich von dem Schrecken erholen, sich von der Aufregung erholen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich einkriegen, runterkommen; (*Jugendspr.*): sich chillen.

abreihen

- a** abbrüsten, abkratzen, abputzen, abscheuern, abschleifen, abschmigeln, abwischen, entfernen, wegputzen, weg wischen; (*ugs.*): abschrubben, schrubben. **b** abputzen, abwischen, reinigen, sauber machen, säubern.
- abfrottieren, abtrocknen, frottieren, trocken reiben, trocknen; (*landsch., bes. nordd.*): abrubbeln, rubbeln.
- [sich] abnutzen, [sich] abscheuern, sich abschleifen, abwetzen.
- raspeln, reiben, schaben; (*landsch.*): raffeln.

Abreibung

- Massage; (*ugs.*): Knetkur.
- a** Packung, Schläge, [Tracht] Prügel; (*geh.*): Züchtigung; (*ugs.*): Bimse, Hiebe, Wichse; (*salopp*): Dresche; (*fam.*): Haue; (*nordd., md.*): Kloppe; (*nordd., ugs.*): Schacht; (*landsch.*): Kalsche, Schmiere, Senge; (*landsch., ugs.*): Keile; (*landsch., salopp*): Wucht; (*bes. Schülerspr.*): Klassenkneipe. **b** Attacke, Belehrung, Denkzettel, Lehre, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abkanzelung, Anpfiff, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt; (*salopp*): Anschiss; (*landsch.*): Nasenstüber.

abreisen

- abfahren, abfliegen, aufbrechen, die/eine Reise antreten, fortfahren, reisen, verreisen, weg fahren; (*ugs.*): abdampfen.
- abfahren, abfliegen, aufbrechen, die Koffer packen, die Rückreise antreten, fortfahren, weg fahren; (*ugs.*): abdampfen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verzehnen; (*veraltend*): sein Bündel schnüren.

abreissen

- a** abbrechen, ablösen, abrupfen, abtrennen, abzupfen, herunterreißen, lösen, loslösen, losreißen, lostrennen, reißen, trennen; (*ugs.*): abmachen; (*Fachspr.*): abszindieren. **b** abnehmen, absetzen, abstreifen, herunternehmen; (*ugs.*): abmachen,

abtun, runternehmen, wegmachen; (*landsch.*): abziehen.

2. a) abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, absplittern, abspringen, entzweigehen, sich lösen, sich loslösen, zerreißen; (*ugs.*): losgehen, losspringen. **b)** abbrechen, aufhören, enden, unterbrochen werden.

3. abbauen, abbrechen, abschlagen, auseinandernehmen, demontieren, niederreißen; (*österr.*): demolieren.

abrichten

dressieren, erziehen, schulen, trainieren; (*Jagdw.*): arbeiten.

abriegeln

a) abschließen, schließen, verriegeln, verschließen, zurięgeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*österr., südd., westnd.*): absperren; (*österr., sonst landsch.*): sperren. **b)** abschnüren, blockieren, schließen, sperren, unpassierbar machen, unzugänglich machen, verbauen, versperren.

Abriss

1. a) Abbau, Abbruch, Abtragung, Demontage, Niederreißen, Schleifung; (*österr.*): Demolierung; (*ugs.*): Wegplanierung. **b)** Coupon, [Kontroll]abschnitt, Talon.

2. Umrisszeichnung, Zeichnung; (*Bauw.*): Aufriß[zeichnung].

3. Abstract, Aufriss, Auswahl, Auszug, Kurzfassung, Leitfaden, Querschnitt, Überblick, Übersicht, Zusammenfassung; (*bildungsspr.*): Exzerpt, Kompendium, Resümee; (*veraltet*): Brevier; (*Literaturwiss.*): Epitome.

abrollen

1. a) abhalseln, ablaufen lassen, abspulen, abwickeln, herunterwickeln, spulen, wickeln. **b)** ablaufen, sich abspulen, sich abwickeln.

2. a) abtransportieren, fortbringen, fortrollen, wegbringen, wegrollen. **b)** abfahren, fortfahren, fortrollen, wegfahren, wegrollen.

3. ablaufen, sich abspielen, sich entwickeln, sich ereignen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, verlaufen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abhängen, los sein, über die Bühne gehen.

abrücken

1. abschieben, beiseiteschieben, entfernen, fortücken, fortschieben, rücken, schieben, wegrücken, wegziehen.

2. sich ein kleines Stück entfernen, fortrücken, wegrücken; (*ugs.*): wegrutschen.

3. abgehen, sich abgrenzen, sich abkehren, ablassen, abschwören, absehen, sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, brechen, den Kontakt abbrechen/beenden/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, sich entfernen, fahren lassen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, mit jmdm. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich ab-

schminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen.

4. a) abmarschieren, weichen; (*Militär*): sich absetzen, abziehen; (*bes. Militär*): sich zurückziehen. **b)** davongehen, [sich] davonschleichen, sich entfernen, fortgehen, gehen, weggehen; (*geh.*): sich davonstehlen; (*ugs.*): abdampfen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verzehren; (*salopp*): abhauen, abschieben; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen, von hinten gehen.

abrufen

1. a) holen, rufen, wegholen, weglocken, wegrufen. **b)** abberufen, absetzen, entlassen, entmachen, suspendieren, zurückbeordern, zurückberufen, zurückrufen, zurückziehen.

2. aktivieren, aufrufen, sich geben lassen, in Gang setzen; (*EDV*): anwählen, laden; (*Elektrot., EDV*): abfragen.

3. a) anfordern, liefern lassen. **b)** abheben, sich auszuladen lassen.

abrunden

1. abkanten, abschrägen, arrondieren, runden, rund machen; (*Holz-, Steinbearbeitung*): [ab]fassen.

2. arrondieren, vereinheitlichen, zusammenlegen.

3. kürzen, reduzieren, runden, rund machen.

4. den letzten Schliff geben, ergänzen, vervollständigen; (*bildungsspr.*): komplettieren, perfektionieren.

abrupt

1. auf einmal, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, ruckartig, schlagartig, sprunghaft, übergangslos, über Nacht, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unvermutet, unversehens, unvorhergesehen; (*geh.*): jäh, jählings; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): unplötzlich.

2. abgebrochen, abgehackt, abgerissen, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stöfweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos; (*ugs. abwertend*): kleckerweise; (*nordd. veraltet*): haperig.

abrüsten

1. demobilisieren, entmilitarisieren, entmobilisieren, entwaffen, Streitkräfte/Truppen abbauen/reduzieren.

2. abbauen, abbrechen, abnehmen, demontieren, wegnehmen.

abruschen

1. ausrutschen, wegrutschen; (*geh.*): abgleiten, ausgleiten; (*ugs.*): abglitschen.

2. a) abkippen, abstürzen, herabstürzen, hinabruschen, hinunterrutschen; (*ugs.*): absacken.

b) abnehmen (8). **c)** absinken, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten/kommen, herabsinken, heruntersinken, tief fallen/sinken, verwahrlosen; (*geh.*): abgleiten, herniedersinken; (*ugs.*): absacken, auf den Hund kommen, herunterkommen,

A

absa

runterkommen, unter die Räder kommen/geraten, vergammeln, versacken; (*abwertend*): in der Gosse landen, verkommen; (*ugs., abwertend*): verschlampen; (*ugs., meist abwertend*): verbummeln; (*landsch.*): verbumfeien, verfumfeien; (*bes. berl.*): verrabmernsacken; (*veraltend*): unter den Schlitten kommen.

absacken

- a)** abkippen, abstürzen, an Höhe verlieren, herabstürzen, herunterstürzen, hinabstürzen, hinunterstürzen, niedersinken, sacken, sich senken, sinken; (*ugs.*): abschmieren, wegsacken. **b)** absinken, hinuntersinken, niedersinken, sacken, sinken, untergehen, untersinken, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): versacken, weg sacken; (*salopp*): absaufen. **c)** an Höhe verlieren; (*Fliegerspr.*): abkippen, abschmieren; (*Fliegerspr. Jargon*): durchsacken.
- a)** abklingen, abnehmen, absinken, fallen, im Rückgang begriffen sein, sinken, zurückgehen; (*ugs.*): heruntergehen, runtergehen. **b)** ↑ abrutschen (2 c).

absage

a) Abfuhr, ablehnende Antwort, Ablehnung, ab schlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Verwerfung, Weigerung, Zurückweisung; (*schweiz., bes. Sport*): Forfait; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation; (*bildungsspr. veraltet*): Refus; (*Rechtsspr.*): Reaktion. **b)** ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Missbilligung, Verurteilung, Zurückweisung.

absagen

- abbrechen, absetzen, aufheben, ausfallen lassen, canceln, nicht stattfinden lassen, rückgängig machen, streichen; (*ugs.*): abblasen.
- abbestellen, sich abmelden, zurücknehmen, zurücktreten, zurückziehen.
- abstellen, abschreiben, sich entschuldigen; (*ugs.*): abtelefonieren, abtelegrafieren.
- abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, ab sehen, aufgeben, aufhören, begraben, einstellen, fahren lassen, fallen lassen, sich lossagen, sich trennen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, abstehen, sich begeben, sich entäußern, entsagen, preisgeben; (*ugs.*): aufstecken, stecken, streichen, sich verabschieden; (*abwertend*): umfallen; (*geh. veraltend*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

absägen

- abschneiden, abspalten, abtrennen, fällen, sägen, schneiden, umlegen; (*ugs.*): abmachen, absäbeln, abschnippen, herunterschneiden.
- ↑ absetzen (7).

absahnen

- abrahmen, abschöpfen, entrahmen; (*Kochkunst*): abfetten.
- sich aneignen, an sich bringen, sich bereichern, sich Gewinn verschaffen, profitieren, sich Vorteile verschaffen; (*ugs.*): abräumen, sich die eigenen Taschen füllen, einheimsen, einkassieren, einsacken, herausschlagen, in die eigene Tasche ste-

cken/wirtschaften, zulangen, zuschlagen; (*ugs., oft abwertend*): einstecken, sich gesundstößen; (*abwertend*): [an sich] raffen, zusammenraffen; (*oft abwertend*): einstreichen.

Absatz

- (*ugs.*): Stöckel; (*landsch.*): Hacke.
- Abschnitt, Artikel, Ausschnitt, Kapitel, Paragraph, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilstück, Textabschnitt; (*bildungsspr.*): Passus, Rubrik.
- Abgabe, Geschäft, Handel, Umsatz, Veräußerung, Verkauf, Vertrieb.
- Geländestufe, Terrasse, Vorsprung; (*landsch.*): Podest.
- Ablagerung, Bodensatz, Rückstand; (*Chemie*): Niederschlag; (*Chemie, Geol., Med.*): Sediment.

abschaffen

a) abstellen, annullieren, aufheben, auflösen, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beheben, beseitigen, entfernen, fortfördern, forschaffen, für nichtig erklären, für ungültig erklären, Schluss machen, streichen, wegbringen, wegschaffen, zum Verschwinden bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen; (*salopp*): ausradieren; (*emotional verstärkt*): für null und nichtig erklären; (*bes. Amtsspr.*): entsorgen. **b)** fortgeben, hergeben, nicht länger behalten, sich trennen, weggeben.

abschalten

1. abdrehen, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, löschen, unterbrechen, zudrehen; (*ugs.*): ausknipsen, ausmachen, ausstellen.

- a)** [geistes]abwesend sein, nicht bei der Sache sein, träumen, unaufmerksam/unkonzentriert sein; (*ugs.*): [geistig] weggetreten sein. **b)** abspannen, Abstand gewinnen, ausruhen, entspannen, sich erholen, faulenzen, nichts tun, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): alle viere von sich strecken, relaxen.

abschätzen

a) ausrechnen, bemessen, berechnen, ermitteln, errechnen, schätzen, überschlagen, veranschlagen, vorausberechnen; (*Kaufmannsspr.*): fakturieren. **b)** ansehen, begutachten, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, eintaxieren, ein Urteil fällen, finden, halten, jurieren, kritisieren, messen, sehen, urteilen, werten; (*geh.*): erachten, richten; (*bildungsspr.*): evaluieren, taxieren.

abschätzig

abfällig, abqualifizierend, absprechend, abwertend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): niedermachend; (*salopp*): heruntermachend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

Abscheu

a) Ekel, Widerwille; (*geh.*): Degout. **b)** ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Ekel, Feind-

schaft, Feindseligkeit, Grauen, Hass, Horror, Missbilligung, Schauder, Widerstreben, Widerwille; (geh.): Animosität, Degout, Unwille; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Indignation, Ressentiment; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

abscheuern, sich

sich abnutzen, sich abreiben, sich abschleifen, verschleissen.

abscheuerregend † abscheulich (a).

abscheulich

a) abscheuerregend, abstoßend, ekelerregend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, grässlich, gräulich, hässlich, missgestaltet, schaurig, schrecklich, unappetitlich, unerträglich, widerwärtig, wüst, zuwider; (geh.): degoutant; (*bildungsspr.*): infernalisch; (ugs.): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*abwertend*): schmierig, widerlich; (ugs.): schauderhaft; (*emotional*): scheußlich; (bes. bayr., österr. ugs.): grauslich; (*veraltet*): abominabel; (*Jugendspr.*): ätzend. **b**) bösartig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht, schlamm, verabscheuenswert; (geh.): frevelhaft, ruchlos, übel, verabscheuungswürdig, verwerflich; (ugs.): fies; (*abwertend*): infam, schäbig; (ugs. *abwertend*): schof. **c**) † sehr.

abschicken

a) absenden, auf den Weg schicken, aufgeben, fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, schicken, senden, verschicken, versenden, zur Post bringen; (*bildungsspr.*): expedieren; (ugs.): losschicken. **b**) absenden, ausschicken, wegschicken; (geh.): entsenden; (ugs.): losschicken.

abschieben

1. a) abrücken, beiseiteschieben, entfernen, fortschieben, schieben, wegziehen. **b**) † abwälzen (2). **c**) ausweisen, des Landes verweisen, fortweisen, hinauswerfen, verbannen, verweisen, weisen; (ugs.): hinausschmeißen, hinauswerfen. **d**) † abschießen (2b).

2. das Weite suchen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, verschwinden, weggehen; (ugs.): abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abstinken, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnsieren, sich verzieren; (*salopp*): abhauen, absocken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (ugs. *abwertend*): sich verpeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutschen; (*landsch.*): abschwimmen; (*landsch.*, bes. *südd.*): schwingen; (geh. *veraltet*): sich hinwegheben; (*veraltet*, geh.): von dannen gehen.

Abschied

1. Fortgang, Trennung, Weggang; (geh.): Absang, Lebewohl, Scheiden.

2. Entlassung, Verabschiedung.

abschießen

1. abdrücken, abfeuern, hinausjagen, hinausschießen, losschießen, schießen.

2. a) erschießen, niederschießen, töten; (geh.): er-

legen, niederstrecken; (ugs.): totschießen, über den Haufen knallen/schießen, zusammenschießen; (*salopp*): abknippsen, herunterholen, niederknallen, umlegen, umnieten, wegknallen, weg-pusten; (*salopp abwertend*): abballern, abknallen. **b**) absetzen, auf ein totes Gleis schieben, ausmärvieren, entfernen, stürzen; (ugs.): abschieben, aufs Abstellgleis schieben, ausbooten, feuern, herauschmeißen, herauswerfen, herauswerfen, hinaussetzen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, kaltstellen, rauschmeißen, rauswerfen, über die Klinge springen lassen; (*bildungsspr.*): eliminieren, exmitten; (*salopp*): abservieren; (ugs. *meist scherzh.*): auf den Äussterbeetat setzen; (*landsch.*): schwenken.

abschirmen

1. a) absichern, decken, schützen; (geh.): beschirmen, schirmen. **b**) abschneiden, absondern, isolieren, trennen.

2. a) abblenden; (geh.): beschirmen. **b**) abblenden, abdunkeln, verdecken.

abschlachten

1. abstechen, schlachten; (*landsch.*): metzeln, metzen, metzgern; (*schweiz.*, sonst *landsch.*): metzgen.

2. erstechen, hinmetzeln, hinmorden, hinschlachten, massakrieren, metzeln, niedermetzeln, niederstechen, töten, umbringen; (geh.): erdolchen, niederstrecken; (ugs.): niedermachen; (*salopp*): abmurksen, alle machen, kaltmachen, killen; (derb): abstechen, hinmachen; (*emotional*): morden.

abschaffen

a) ermüden, erschaffen, erschöpfen, matt/kraftlos/schlaff machen; (geh.): abmüden, ermatten.

b) erlahmen, ermüden, erschaffen, matt/kraftlos/schlapp werden; (geh.): ermatten; (ugs.): die nötige Bettschwere haben, durchhängen, k. o. sein, nach dem Bettzipfel schielen, schlappmachen, schwächeln; (*salopp*): machulles sein; (*landsch.*, sonst *veraltet*): labet sein.

Abschlag

1. a) (*Fußball*): Abstoß, Torabschlag, Torabstoß.

b) (*Sport*): Bully.

2. a) Ermäßigung, Preisermäßigung, Preisnachlass, Preissenkung, Prozente, Rabatt; (*Kaufmannsspr.*): Bonus, Nachlass, Preisabschlag.

b) (*Bankw.*): Abgeld; (*Bankw., Börsenw.*): Disagio.

3. Abschlagssumme, Abschlagszahlung, Abzahlung, Abzahlungsrate, Rate, Ratenbetrag, Teilzahlung; (*Bankw.*): Akontozahlung.

abschlagen

1. abhacken, abhauen, abspalten, abtrennen, hauen, losschlagen, trennen; (geh.): herabschlagen; (*Technik*): abschroten.

2. abbauen, abbrechen, abreißen, auseinandernehmen, demontieren, niederreißen.

3. ablehnen, abweisen, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, Nein sagen, verweigern, zurückweisen; (geh.): versagen; (ugs.): abschmettern; (*schweiz.*, sonst *bildungsspr.* *veraltet*): refusieren; (*Amtsspr.*): abschlägig beschieden; (*Rechtsspr.*): verwerfen.

A
absc**abschlägig**

ablehnend, negativ, verneinend, verweigernd, weigerlich.

abschleifen

a) abscheuern, fortschleifen, wegschleifen. **b)** abziehen, glätten, glatt reiben/scheuern/schleifen, polieren, schleifen.

abschleifen, sich

1. [sich] abnutzen, sich abreiben, sich abscheuern; (geh.): schwinden.
2. abnehmen, sich abschwächen, sich legen, mildern, nachlassen, sich verringern, zurückgehen; (geh.): dahinschwinden, erlahmen, hinschwinden, schwinden.

abschleppen

a) abtransportieren, auf den Haken nehmen, fortschaffen, fortziehen, ins Schlepptau nehmen, schleppen, wegschaffen, wegziehen. **b)** lotsen, schleifen, wegholen; (ugs.): mitschleifen, [mit]schleppen, weglosen, wegschleppen.

abschleppen, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen; (ugs.): sich abstampeln; (*salopp*): sich abrackern; (*südwestd.*, *schweiz.*): sich abschaffen; (*landsch.*, *bes. nordd.*): sich abmarachen.

abschließen

1. a) abriegeln, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (ugs.): zumachen; (*südd.*, *österr.*): zusperren; (*österr.*, *südd.*, *westmd.*): absperren; (*österr.*, *sonst landsch.*): versperren. **b)** einschließen, schließen, verschließen, wegschließen; (*österr.*, *sonst landsch.*): versperren.
2. \dagger abschneiden (2).
3. beenden, beendigen, beschließen, einen Schlussstrich ziehen, fertig machen, fertigstellen, unter Dach und Fach bringen, zu Ende bringen/führen; (*nachdrücklich*): zum Abschluss bringen.
4. a) aufhören, ausklingen, enden, schließen, zu Ende gehen. **b)** abbrechen, aufgeben, aufhören, auflösen, brechen, einen Schlussstrich ziehen, hinter sich lassen, lösen; (geh.): aufkündigen, aufkündigen, aufsagen.
5. abmachen, aushandeln, schließen, vereinbaren; (geh.): übereinkommen; (*Kaufmannsspr.*): fest machen; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): stipulieren.

Abschluss

1. Verschluss[vorrichtung].
2. Begrenzung, Grenze, Schluss.
3. a) Ausgang, Beendigung, Ende, Endpunkt, Erledigung, Schluss[punkt]; (geh.): Ausklang; (*bildungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Beschluss.
b) (*Buchf.*): Kontoabschluss; (*Wirtsch.*, *Kaufmannsspr.*): Bilanz. **c)** Abschlusexamen, Abschlussprüfung, Abschlusszeugnis, Qualifikation, Schlussprüfung, Zertifikat, Zeugnis.
4. a) Abkommen, Abmachung, Aushandlung, Beschluss, Entschluss, Schlussvereinbarung, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung; (*veraltet*): Schluss; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): Stipulation. **b)** geschäftliche Vereinbarung, Geschäftsabschluss; (*Kaufmannsspr.*): Geschäfts vorfall.

abschmecken

a) nachwürzen, würzen; (*Kochkunst*): abspritzen.
b) eine Kostprobe nehmen, kosten, probieren, prüfen, versuchen, vorkosten; (*österr.*): gustieren; (*bes. österr.*): verkosten; (*bes. schweiz.*): degustieren.

abschmieren

1. einfetten, einölen, ölen, schmieren; (ugs.): einschmieren.
2. a) (ugs.): hinschmieren; (ugs. *abwertend*): schmieren. **b)** \dagger abschreiben (1 c).
3. abkippen, abstürzen, an Höhe verlieren, herabstürzen, herunterstürzen, hinabstürzen, hinunterstürzen, niedersinken, sacken, sinken; (ugs.): absacken, wegsacken; (*Fliegerspr. Jargon*): durchsacken.

abschminken, sich

abgehen/abkommen/absehen von, aufgeben, sich aus dem Kopf schlagen, fallen lassen, verwerfen, verzichten; (geh.): Abstand nehmen, abstehen von, zu Grabe tragen; (ugs.): abschreiben, aufsticken, das Handtuch schmeißen/werfen, kalte Füße bekommen/kriegen, passen, sausen lassen, stecken, streichen, sich verabschieden.

abschneiden

1. a) absägen, abspalten, abtrennen, schneiden; (ugs.): abmachen, absäbeln, abschnippen, herunterschneiden; (*landsch.*): abfiedeln. **b)** abrasieren, abscheren, beschneiden, kürzen, rasieren, scheren, schneiden, wegschneiden; (*scherzh.*): statzen; (*Fachspr.*): kupieren.
2. abgliedern, abkapseln, abscheiden, abschließen, abschotten, absondern, abtrennen, isolieren, trennen; (geh.): sondern; (*bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren.
3. abstellen, beschneiden, blockieren, einen Riegel vorschieben, unterbinden, unterbrechen, verbauen, vereiteln, versperren, zerschlagen, zunichthemachen.
4. abkürzen, die/eine Abkürzung nehmen, kürzen, kürzer machen, verkürzen.
5. ausgehen, enden; (ugs.): wegkommen.

Abschnitt

1. Absatz, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teiltbereich, Teilstück; (*bildungsspr.*): Passus.
2. Bereich, Geländeteil, Raum, Region, Sektor, Teil, Teiltbereich, Teilgebiet, Teilstrecke, Teilstück, Zone.
3. Epoche, Etappe, Stadium, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Ära, Periode, Phase.
4. Streifen, Stück, Teilstück.
5. Abriss, Coupon, Stück.
6. (*Geom.*): Segment.

abschnüren

1. a) abbinden, abdrosseln, abklemmen, schnüren, stringieren, zusammenpressen, zusammenschnüren, zusammenziehen, zuziehen; (*landsch.*, *sonst veraltet*): strengeln; (*Med.*): unterbinden. **b)** abdrücken, abpressen.
2. abriegeln, abschneiden, absperren, blockieren,

sperren, unpassierbar/unzugänglich machen, verbauen, versperren.

abschöpfen

abnehmen, abrahmen, entrahmen, herunternehmen, schöpfen, wegnehmen; (*landsch.*): absahnen; (*Kochkunst*): abfetten, abschäumen, degrasieren.

abschrecken

1. abbringen, abhalten, hindern, verschrecken, zurückhalten, zurückschrecken; (*veraltet*): intimidieren.
 2. a) abkühlen, auskühlen. b) schrecken; (*Kochkunst*): rafraichieren.

abschreckend

1. drohend, verschreckend, warnend; (*Rechtsspr.*): generalpräventiv.

2. abscheulich, hässlich, negativ, unschön.

abschreiben

1. a) ausschreiben, ausziehen, eine Abschrift machen, herausausschreiben, herausziehen, kopieren; (*bildungsspr.*): exzerpieren. b) [ins Reine] schreiben; (*ugs.*): abtippen. c) absehen, täuschen; (*ugs.*): abfeilen; (*ugs. abwertend*): abkupfern; (*landsch.*): abbinzeln, abschauen; (*landsch. ugs.*): abschmullen; (*landsch. salopp*): abklappen; (*Schülerspr.*): abbohren, abgucken, abhauen, abpinnen, abschmieren; (*Schülerspr. landsch.*): [ab]spicken.
 2. abziehen, geltend machen, streichen; (*Steuerw.*): absetzen.
 3. ablassen von, aufgeben, sich aus dem Kopf schlagen, begraben, fahren/fallen lassen, sich trennen von, verloren geben, verwerfen, verzichten; (*geh.*): sich einer Sache begeben/entäußern, entsagen, sich etw. versagen, zu Grabe tragen; (*ugs.*): aufstecken, in den Mond/Schornstein/Wind schreiben, stecken, streichen, sich verabschieden von; (*geh. veraltet*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

Abschrift

Ausfertigung, Doppel, Dublette, Duplikat, Durchschlag, Durchschrift, Kopie, Reinschrift, Zweitausfertigung, Zweitschrift; (*Fachspr.*): Duplum.

abschüssig

abfallend, abstürzend, ansteigend, mit starkem Gefälle, schräg, schroff, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*geh.*): jäh[lings]; (*bes. schweiz.*): ruppig; (*bes. südwestd. u. schweiz.*): stotzig; (*Fachspr.*): hängig.

abschütteln

1. a) entfernen, [herunter]schütteln; (*ugs.*): runterschütteln; (*landsch.*): schnicken. b) ausschütteln; (*öster., sonst landsch.*): ausbeuteln.

2. a) sich befreien/frei machen von, loswerden, überwinden; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen; (*bayr., öster.*): abbeuteln; (*salopp*): abhängen. b) entkommen, hinter sich lassen; (*ugs.*): davonlaufen; (*ugs., bes. Sport*): abhängen; (*Sport*): davonziehen; (*bes. Fußball, Handball, Hockey*): sich freilaufen.

abschwächen

abfedern, abmildern, dämpfen, deeskalieren, einen Dämpfer aufsetzen, einschränken, herabmildern, mildern, reduzieren, schmälern, verklei-

nern, vermindern, verringern, verwässern; (*geh.*): mäßigen.

abschwächen, sich

a) abbröckeln, abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, absinken, auf dem absteigenden Ast sein, im Rückgang begriffen sein, sich lockern, sich mildern, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, sich mäßigen, verebben; (*ugs.*): schwächeln. b) abflauen, nachlassen; (*geh.*): erlahmen.

abschwieren

1. abkommen, abweichen; (*geh.*): abgleiten, abirren; (*veraltet*): abgeraten.
 2. den Faden verlieren, sich [ins Uferlose] verlieren, vom Hölzchen aufs Stöckchen kommen, vom Hundertsten ins Tausendste kommen, vom Thema abkommen.

abschwellen

1. die frühere Form wiedergewinnen/zurückgewinnen, die Schwellung verlieren, dünner/wieder normal werden, sich normalisieren.
 2. abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, leiser werden, nachlassen, verklingen; (*geh.*): verebben.

abschwören

1. abrücken, aufgeben, fahren/fallen lassen, sich lossagen, sich trennen von, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, sich einer Sache begeben/entäußern, entsagen; (*ugs.*): aufstecken, stecken, streichen, sich verabschieden von; (*abwertend*): umfallen; (*geh. veraltet*): entraten; (*geh. scherzh., sonst veraltet*): Valet sagen.

2. ableugnen, abstreiten, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend bezeichnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend hinstellen, bestreiten, dementieren, für unwahr/unzutreffend erklären, leugnen, verneinen, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwahren gegen; (*veraltet*): verschwören; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

absegnen

befürworten, bewilligen, billigen, genehmigen, gestatten, justifizieren; (*geh.*): für gut befinden; (*salopp*): abnicken; (*bildungsspr. veraltet*): konzentrieren; (*Amtsspr.*): konzessionieren.

absehbar

erkennbar, ermessbar, übersehbar, vorausberechenbar, voraussagbar, voraussehbar, vorauszurechnen, vorauszusagen, vorauszusehen, vorhersehbar, vorherzusehen.

absehen

1. (*ugs.*): abgucken; (*landsch.*): abschauen; (*nordd.*): abkucken.
 2. sich ausrechnen, erkennen, ermessen, erwarten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, überblicken, überschauen, vorausahnen, vorausberechnen, voraussagen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an beiden Händen abzählen/abfingern; sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; [sich] zusammenreimen.

3. abgehen, ablassen, außer Betracht lassen, fahren/fallen lassen, lassen, sich verbieten, verwer-

A
abse

fen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich ver sagen; (*veraltet*): desistieren.
4. auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht/Betracht lassen, aussparen, beiseitelassen, beiseiteschieben, fortlassen, hinwegsehen, nicht berücksichtigen, übergehen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, vernachlässigen; (*geh.*): hin wegblicken; (*bildungsspr.*): abstrahieren, präterieren; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weglassen; (*landsch.*): hinwegschauen; (*nordd.*): außen vor lassen.

5. t abschreiben (1 c).

abseilen

herunterlassen, hinunterlassen, seilen; (*geh.*): herablassen, hinablassen; (*ugs.*): runterlassen.

abseilen, sich t absetzen, sich (2 a).

ab sein

1. abliegen, entfernt/weg sein.
 2. abgegangen/abgetrennt sein, fehlen, sich gelöst haben; (*ugs.*): abhaben, weghaben.
 3. abgespannt/angeschlagen sein, ausgebrannt/ausgelaugt sein, ermattet/erschöpft sein, kaum noch stehen können, matt/müde sein, mehr tot als lebendig sein; nicht mehr wissen, ob man Männchen od. Weibchen ist; zerschlagen sein; (*ugs.*): alle/am Boden zerstört/am Ende sein, auf dem Zahnfleisch gehen/kriechen, erledigt/erschlagen/erschossen sein, [fix und] fertig sein, fix und foxi sein, gerädert/geschafft sein, groggy/hin sein, hundemüde sein, in den Seilen hängen, kaputt sein, kein Mensch mehr sein, knülle/k. o./matschig sein, matt wie eine Fliege/müde wie ein Hund sein, nicht mehr/kaum noch aus den Augen sehen können; (*salopp*): ausgepumpt sein, nur noch in den Gräten hängen; (*jam.*): schachmatt sein; (*geh. emotional verstärkend*): sterbensmatt sein; (*landsch.*): abgeschlagen sein; (*landsch., sonst veraltet*): marode sein; (*bes. Sport*): sauer sein.

abseitig

1. abgelegen, abseits, außerhalb, beiseite, draußen, entfernt, entlegen, fern, seitab, weitab; (*geh.*): abgeschieden, fernab; (*ugs.*): weit[ab] vom Schuss, weit weg; (*ugs., oft scherzh.*): in der Pampa; (*derb*): am Arsch der Welt.
 2. absonderlich, abwegig, ausgefallen, entlegen, exotisch, irrig, merkwürdig, sonderbar, ungewöhnlich, unsinnig, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, paradox, wahn sinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt; (*ugs. abwertend*): idiotisch.
 3. abartig, abnormal, anders, anomali, abnormal, krank, krankhaft, pervers, unnatürlich, unnormal; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bildungsspr.*): pathologisch.

1' abseits

außerhalb, entfernt, weitab; (*geh.*): fern, fernab.

2' abseits

a) **1** abseitig (1). **b)** (*bes. Ballspiele schweiz.*): off side; (*österr. veraltend*): abseit.

absenden

abschicken, auf den Weg schicken, ausschicken,

fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, schicken, senden, verschicken, versenden; (*ugs.*): losschicken.

Absender

Absenderadresse; (*EDV*): Header.

observieren

1. a) abräumen, fortnehmen, herunternehmen, hinnaustragen, wegnehmen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): runternehmen. **b)** abdecken, abräumen, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*ugs.*): leer machen.

2. t abschließen (2 b).

absetzen

1. ablegen, abnehmen, herunternehmen; (*ugs.*): abtun, runternehmen; (*landsch.*): abziehen.
 2. abstellen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, niedersetzen, niederstellen, setzen.
 3. aussetzen, fortnehmen, herunternehmen, innerhalten, wegnehmen, wegtn.
 4. hinausslassen; (*ugs.*): rauslassen; (*ugs. scherzh.*): abladen.
 5. abwerfen, herunterwerfen; (*ugs.*): abschmeißen, herunterschmeißen, runterschmeißen, runterwerfen.
 6. ablagern, deponieren; (*Geogr.*): aufschottern.
 7. abwählen, entfernen, entlassen, entmachten, stürzen, suspendieren; (*geh.*): entheben, entthronen, seines Amtes entkleiden; (*ugs.*): absägen, abschießen, davonjagen, in die Wüste schicken, kaltstellen, kippen, schassen; (*salopp*): abservieren.
8. a) absagen, canceln, streichen; (*ugs.*): abblasen.
b) abbrechen, aussetzen, einstellen, ruhen/sterben lassen; (*bildungsspr.*): sistieren; (*ugs.*): aussteigen. **c)** aufhören, aussetzen, fortlassen; (*ugs.*): weglassen.
 9. umsetzen, verkaufen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, loswerden; (*Kaufmannsspr.*): abverkaufen; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen.

absetzen, sich

1. sich ablagern, sich abschlagen, sich ansammeln, sich festsetzen, sich niederschlagen.
2. a) das Weite suchen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, verschwinden, weggehen; (*ugs.*): abklemmen, abschwirren, sich abseilen, abstinken, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnsieren, sich verzehnen; (*salopp*): abhauen, abschieben, absicken, abtrudeln, die Biege/Flatter/Fliege machen, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen; (*ugs. abwertend*): sich verpfeifen; (*südd., österr. ugs.*): sich hutschen; (*landsch.*): abschwimmen; (*landsch., bes. südd.*): schwingen; (*geh. veraltend*): sich hin wegheben; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen.
b) das Feld räumen, den Rückzug antreten, weichen, sich zurückziehen; (*veraltet*): retirieren.

absichern

1. a) abschirmen, decken, den Rücken decken/frei halten, in Sicherheit bringen, schützen, Sicherheitsmaßnahmen/Sicherheitsvorkehrungen

treffen, sichern; (*geh. veraltet*): verwahren.

b) Brief und Siegel geben, festigen, festlegen, garantieren, sichern, sicherstellen, verbürgen, zusichern; (*bildungsspr.*): konsolidieren; (*veraltet*): verbrieften.

2. erhärten, fundrieren, sichern, stützen, unterfüttern, untermauern.

absichern, sich

den Rücken freihalten, sich rückversichern, sich schützen, sich sichern; (*geh.*): sich feien; (*ugs.*): sich den Buckel freihalten.

Absicht

Bestreben, Bestrebung, Gedanke, Intention, Plan, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Ziel, Zielsetzung, Zielvorstellung, Zweck; (*geh.*): Sinnen und Trachten.

Absicht

mit Absicht

absichtlich, beabsichtigt, bewusst, bezieht, geplant, intendiert, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra.

ohne Absicht

absichtslos, aus Versehen, irrtümlich, nicht beabsichtigt, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbedabsichtigt, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

absichtlich

absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, bezieht, geplätschlich, geplant, gewollt, intendiert, mit Absicht/Bedacht, mit [vollem] Bewusstsein, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich, wohlweislich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra; (*bayr. österr. ugs.*): zu Fleiß; (*landsch.*): express; (*landsch., sonst veraltet*): mit Fleiß.

absichtslos

aus Versehen, irrtümlich, ohne Absicht, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

absinken

1. a) heruntersinken, niedersinken, sacken, sinken, untergehen, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): absacken, versacken, wegssacken; (*salopp*): absaufen. **b)** fallen, sich herabsinken, sacken, sich senken, sinken; (*Fachspr.*): descendieren.

2. a) abklingen, abnehmen, fallen, im Rückgang begriffen sein, sinken, zurückgehen; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, runtergehen. **b)** \dagger abschwärchen, sich (a). **c)** abgleiten, abrutschen, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten, auf die schiefe Bahn/Ebene kommen, herabsinken, heruntersinken, tief fallen/sinken, verwahrlosen; (*geh.*): herniedersinken; (*ugs.*): absacken, auf den Hund kommen, herunterkommen, runterkommen, unter die Räder geraten/kommen, vergammeln, versacken; (*abwertend*): in der Gosse landen, verkommen; (*ugs. abwertend*): verschlampen; (*ugs. meist abwertend*): verbummeln; (*veraltet*): unter den Schlitten kommen.

absitzen

1. a) ableisten; (*ugs.*): abmachen, herumkriegen, rumkriegen, rummachen; (*salopp*): abreissen.

b) ableisten, im Gefängnis sein/sitzen; (*ugs.*): abbrummen, abmachen, brummen, hinter Gittern sitzen, hinter Schloss und Riegel sein, sitzen; (*salopp*): abreissen, Knast schieben; (*ugs. scherzh.*): gesiebte Luft atmen, hinter schwedischen Gardinen sitzen; (*Rechtspr.*): einsitzen, verbüßen; (*bes. Rechtspr.*): abbüßen.

2. abspringen, absteigen, herunterspringen, springen/steigen von.

absolut

1. absolutistisch, allein [herrschend], alleinig, autoritär, diktatorial, unumschränkt; (*bildungsspr.*): autokratisch; (*meist abwertend*): diktatorisch; (*veraltet*): souverän; (*Politik abwertend*): totalitär.

2. ausschließlich, bedingungslos, grenzenlos, ohne Vorbehalt, streng, strikt, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): hundertpro, hundertprozentig, partout; (*veraltet*): souverän.

3. grenzenlos, ideal, schrankenlos, ungestört, ungetrübt, vollkommen; (*ugs.*): hundertpro, hundertprozentig.

4. äußerst..., grenzenlos, höchst..., oberst..., schrankenlos; (*oft übertreibend*): unüberbietbar.

5. äußerst..., bis aufs Letzte, größtmöglich, hell, höchst..., komplett, total, unbedingt, uneingeschränkt, völlig, vollständig; (*ugs.*): bis zum/über den Hals, hundertpro, hundertprozentig; (*emotional*): restlos; (*nachdrücklich*): gänzlich.

6. beziehungslos, für sich betrachtet, rein.

7. frei, selbstständig, unabhängig.

8. gereinigt, hundertprozentig, pur, rein, unverfälscht, unvermischt.

9. ganz [und gar], komplett, rundherum, schlechthinn, überhaupt, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, partout, rein, total; (*salopp*): ums Verrecken; (*emotional*): restlos; (*ugs. emotional übertreibend*): auf den Tod; (*meist salopp verstärkend*): voll; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltet*): schlechterdings; (*Papierdt.*): schlechthinnig.

Absolution

Ablass, Begnadigung, Lossprechung, Sünden-erlass, Sündenvergebung, Verzeihung; (*geh.*): Vergebung.

absolutistisch

absolut, allein [herrschend], alleinig, autoritär, diktatorial, unumschränkt; (*bildungsspr.*): autokratisch, cäsarisch; (*bildungsspr. Politik*): totalitäristisch; (*meist abwertend*): diktatorisch; (*veraltet*): souverän; (*Politik abwertend*): totalitär.

Absolvent, Absolventin

Examenskandidat, Examenskandidatin, Prüfling, Schulabgänger, Schulabgängerin; (*bildungsspr.*): Examinand, Examinandin; (*südd.*): Entlassschüler, Entlassschülerin; (*bes. Amtsspr.*): Abgänger, Abgängerin.

A
abso**absolvieren**

1. a) beenden, bestreiten, besuchen, durchlaufen, kommen, schaffen, teilnehmen; (*ugs.*): durchmachen, hinter sich bringen. **b)** ableisten, ausführen, bewältigen, durchführen, durchkommen, erledigen, leisten, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, verrichten; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, hinbekommen, hinkriegen, hinter sich bringen, in den Griff kriegen; (*salopp*): abreißen; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. **c)** ablegen, bestehen, bewältigen, erfolgreich abschließen, schaffen; (*ugs.*): durchkommen.

2. Absolution erteilen, freisprechen, lossprechen; (*geh.*): ledig sprechen von.

absonderlich

bizar, eigenartig, eigentlich, extravagant, grotesk, kauzig, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, ungewöhnlich, quer, wunderlich; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullhaft, schrullig, ulkig; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschroben; (*bes. südd. abwertend*): spinnert; (*landsch.*): besonders; (*veraltend*): eigen.

absondern

1. abgliedern, abscheiden, abschließen, abschneiden, abschotten, abtrennen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern, vereinzeln; (*bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren.

2. abgeben, ausdünsten, ausscheiden, ausschwitzen, herausfiltern, von sich geben; (*Fachspr.*): abscheiden; (*Chemie*): ausfällen; (*Hüttenw.*): seigern; (*Med., Biol.*): sekretieren, sezernieren.

absondern, sich

sich abgrenzen, sich abkapseln, sich abscheiden, sich abschotten, sich einigen, sich einkapseln, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen; (*landsch., bes. md.*): sich verkrauchen; (*veraltend*): sich separieren.

Absonderung

1. Abgliederung, Abkapselung, Abschottung, Abtrennung, Getrennhaltung, Isolation, Isolierung, Trennung; (*geh.*): Sonderung, Vereinzelung; (*veraltend*): Separation; (*veraltet*): Disjunktion, Segregation.

2. Abgabe, Abgang, Ausscheidung; (*Fachspr.*): Abscheidung; (*Chemie*): Aussfällung; (*Med.*): Ausfluss; (*Med., Biol.*): Sekret; (*Med., Zool.*): Exkret, Exkretion.

absorbieren

1. aufnehmen, aufsaugen, einsaugen; (*ugs.*): schlucken; (*Biol., Med.*): resorbierten.

2. Anspruch erheben, aufsaugen, beanspruchen, beschäftigen, erfüllen, gefangen nehmen, in Anspruch/Beschlag nehmen, in Atem/Beschlag halten, mit Beschlag belegen, strapazieren; (*ugs.*): auffressen; (*scherzh.*): beschlagnahmen.

abspalten

abhacken, abhauen, ablösen, abschlagen, abtrennen, lösen, loslösen, trennen; (*ugs.*): abmachen; (*Chemie*): segregieren.

abspalten, sich

sich absplittern, abtrünnig werden, sich abwenden, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, sich trennen; (*geh.*): untreu werden; (*bes. Rel. u. Politik*): abfallen.

abspeisen

a) beköstigen, bewirken, verköstigen, verpflegen, zu essen geben; (*ugs.*): durchfüttern. **b)** abfinden, vertrösten; (*ugs.*): abfertigen.

absperren

1. abriegeln, abschließen, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren; (*österr., sonst landsch.*): versperren.

2. abriegeln, blockieren, den Zugang verhindern, sperren, unpassierbar/unzugänglich machen, sperren.

3. abdrehen, abstellen, blockieren, sperren, unterbinden, unterbrechen; (*Technik*): abdrosseln.

abspielen

1. a) [ab]laufen lassen, spielen. **b)** abbrauchen, abnutzen, verbrauchen, verschleissen, zerschleissen.

2. abgeben, spielen, überlassen, sich vom Ball trennen, weitergeben, weiterspielen; (*Ballspiele*): zuspielen.

abspielen, sich

ablaufen, abrollen, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, sich tun, verlaufen, Verlauf nehmen, sich vollziehen, vonstattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

Asprache

Abkommen, Abmachung, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede.

absprechen

1. a) aberkennen, entziehen, fortnehmen, nehmen, wegnehmen; (*Rechtsspr.*): abjudizieren; (*schweiz. Rechtsspr.*): einstellen; (*Amtsspr. veraltend*): für verlustig erklären. **b)** abstreiten, bestreiten, leugnen, streitig machen; (*Papierdt.*): in Abrede stellen.

2. abmachen, ausmachen, eine Absprache treffen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*veraltend*): abreden.

absprechen, sich

sich abstimmen, sich arrangieren, sich besprechen, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen.

abspringen

1. a) sich abdrücken, springen. **b)** absitzen, absteigen, herunterspringen, hinunterspringen, springen von. **c)** abfallen, herunterfallen, sich lösen; (*geh.*): herabschlagen; (*ugs.*): abgehen, losspringen; (*scherzh.*): sich selbstständig machen. **d)** ab-

blättern, abbröckeln, abfallen, sich ablösen, abplatzten, absplittern; (*ugs.*): abgehen, losspringen. **e)** abprallen, zurückspringen.

2. abgehen, abkommen, ablassen, abrücken, aufgeben, sich lösen, verwerfen, verzichten, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, abstehen, sich entäußern, entsagen, unteru werden, sich versagen; (*ugs.*): aufstecken, stecken, sich verabschieden; (*abwertend*): umfallen; (*veraltet*): desistieren; (*bes. Rel. u. Politik*): abfallen.

abspulen

1. abhaspeln, abrollen, abwickeln, herunterwickeln, spulen,wickeln.
2. abhaspeln, ableisten, absolvieren; (*ugs.*): abmachen, abnudeln, abschnurren, herbeten, herletern, hersagen, herunterrasseln, hinter sich bringen, leiern, runterrasseln; (*salopp*): abreiß en, herunterbeten, runterbeten; (*ugs. abwertend*): ableiern; (*salopp abwertend*): herunterleiern, runterleiern.

abspülen

a) abwaschen, ausspülen, entfernen, fortspülen, reinigen, sauber machen, säubern, spülen, wegspülen; (*landsch.*): aufwaschen. **b)** [Geschirr] abwaschen, [Geschirr] spülen; (*ugs.*): den Abwasch machen; (*landsch.*): aufwaschen, Geschirr waschen.

abstammen

entstammen, herkommen, sich herleiten, herstammen, sein, stammen, zurückgehen; (*dichter.*): entknospen.

Abstammung

Abkunft, Geburt, Genealogie, Herkommen, Herkunft; (*geh.*): Geblüt; (*bildungsspr.*): Provenienz.

Abstand

1. a) Entfernung, Ferne, Raum, Spanne, Strecke, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): Distanz. **b)** Spanne, Zeitabstand, Zeitspanne, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): [Zeit]intervall.
2. Reserve, Reserviertheit, Unnahbarkeit, Zurückhaltung; (*bildungsspr.*): Detachement, Dis-tanz[haltung], Distanziertheit.
3. Abfindung, Abfindungssumme, Abstands-summe, Abstandszahlung, Ausgleich; (*österr.*): Abfertigung, Möbelablöse; (*Jargon*): Ablöse; (*veraltet*): Aversalsumme, Aversionalsumme, Aver-sum.

Abstand

mit Abstand

beileibe, bei Weitem, deutlich, [ganz und] gar, um ein Beträchtliches, weit, weitaus, wesentlich; (*bildungsspr.*): signifikant.

abstauben

1. entstauben, Staub wischen; (*landsch.*): abstäuben.
2. sich aneignen, an sich bringen, mitnehmen; (*ugs.*): einheimsen, einkassieren, einsacken, he-rausschlagen, mitgehen lassen; (*ugs. oft abwertend*): einstecken; (*ugs. verhüll.*): besorgen; (*oft abwertend*): einstreichen.

abstechen

1. abschlachten, schächten, schlachten, stechen; (*ugs.*): totstechen.
2. abtrennen, aussstechen, heraustrennen, stechen.
3. sich abheben, abweichen, sich abzeichnen, einen Kontrast bilden, sich herausheben, herausstechen, hervorstechen, hervortreten, sich unterscheiden, variiieren, verschieden sein; (*bildungsspr.*): differieren, divergieren, in Opposition stehen, kontrastieren.

Abstecher

Ausflug, Besuch, kurze Fahrt; (*ugs.*): Rutsch, Spritztour, Trip; (*bayr. österr. ugs.*): Rutscher; (*ugs. veraltet*): Spritzfahrt.

abstecken

1. abgrenzen, aussstecken, begrenzen, einfassen, markieren, trassieren; (*Amtrsspr.*): abmarken.
2. bestimmen, festlegen, festsetzen, umreißen.

abstehen

1. a) sich entfernt halten, entfernt stehen, fortgerückt/weggerückt stehen; (*ugs.*): Luft haben. **b)** abgespreizt sein, in die Luft ragen, nicht anliegen; (*ugs.*): wegstehen.

2. abgehen, ablassen, abrücken, abschwören, absehen, aufgeben, aufhören, begraben, einstellen, fahren/fallen lassen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): absagen, Abstand nehmen, sich begeben, sich entäußern, entsagen, preisgeben; (*ugs.*): streichen, sich verabschieden; (*landsch.*): nachlassen; (*geh. scherh. sonst veraltet*): Valet sagen.

absteigen

1. a) absitzen, abspringen. **b)** abwärtsgehen, abwärtssteigen, herunterklettern, heruntersteigen, hinunterklettern, hinuntersteigen, klettern/steigen von; (*geh.*): herniedersteigen, hinabklettern, hinabsteigen, niedersteigen; (*ugs.*): runterklettern, runtersteigen; (*ugs. bes. südd. u. österr.*): herunterkraxeln, hinunterkraxeln, kraxeln, runterkraxeln. **c)** abfallen, sich absenken, abwärtsgehen, abwärts verlaufen, nach unten fallen/gehen/verlaufen, sich [nach unten] neigen; (*geh.*): sich herabsenken; (*Bergbau, Geol.*): einfallen.

2. einkehren, sich einquartieren, eintreten, logieren, Quartier beziehen, [sich] quartieren, übernachten, übernächtigen; (*österr.*): nächtigen, zukehren; (*geh.*): Quartier nehmen.

abstellen

1. absetzen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, niedersetzen, setzen, stellen.
2. einstellen, hinstellen, parken, stellen, unterbringen, unterstellen; (*österr.*): garagieren; (*schweiz.*): parkieren.
3. abrücken, entfernt stellen, fortgerückt/weggerückt stellen.
4. abdrehen, abschalten, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausmachen, aussstellen.
5. abhelfen, abschaffen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, ausräumen, beseitigen, einstellen, unterbinden; (*geh.*): Einhalt gebieten/tun.

A

abst

6. abordnen, beordern, hinbeordern, zur Verfügung stellen; (*meist Militär*): abkommandieren.
7. a) abzielen, anlegen, ausrichten, einrichten, einstellen, gründen auf, hinzielen, konzentrieren, richten, richten. **b)** beachten, bedenken, berücksichtigen, einberechnen, einbeziehen, einkalkulieren, in Rechnung setzen/stellen/ziehen, ins Kalkül einbeziehen/ziehen, mitberücksichtigen, Rechnung tragen, Rücksicht nehmen, Tribut zollen.

abstempeln

1. mit einem Stempel versehen, siegeln, stempeln.
2. darstellen, einordnen, einstufen, etikettieren, hinstellen, kennzeichnen, stempeln; (*bildungsspr., Soziol.*): stigmatisieren; (*meist abwertend*): brandmarken, in eine bestimmte Schublade stecken, mit einem Etikett versehen; (*bildungsspr., abwertend*): denunzieren.

absterben

- 1. a)** eingehen, verblühen, verdorren, verkümmern, vertrocknen, verwelken; (*ugs.*): kaputtgehen; (*salopp, oft emotional*): verrecken; (*Biol., Med.*): degenerieren; (*Med.*): nekrotisieren. **b)** sich auflösen, degenerieren, in die Brüche gehen, verfallen, sich verflüchtigen, vergehen, verschwinden, zerbrechen, zerfallen; (*geh.*): dahinsinken, ersterben, schwinden, seinen Niedergang erleben, zerbröckeln, zerrinnen; (*landschl. ugs.*): in Fransen gehen; (*Papierdt.*): in Verfall geraten.
2. abfrieren, einschlafen, erfrieren, gefühllos/taub werden.
3. ausfallen, ausgehen, aussetzen, erlöschen, stillstehen, stocken, versagen; (*ugs.*): streiken; (*erb.*): abkacken.

Abstieg

1. Abwärtsbewegung, Rutsch, Talmarsch.
2. a) Degeneration, Fall, Verfall; (*geh.*): Niedergang; (*bildungsspr.*): Dekadenz. **b)** (*Sport, bes. schweiz.*): Relegation.

abstimmen

1. beschließen, eine Abstimmung vornehmen, seine Stimme abgeben, seine Wahl treffen, stimmen, wählen; (*schweiz.*): abmehren, ausmehren; (*bildungsspr.*): votieren.
2. abgleichen, abstellen, anpassen, ausrichten, einstellen, richten, synchronisieren, timen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren.

abstimmen, sich

- abmachen, sich absprechen, sich arrangieren, ausmachen, sich besprechen, verabreden, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): in Einklang bringen, übereinkommen.

abstinent

- asketisch, enthaltsam, genügsam, verzichtend; (*geh.*): entsagend.

abstoppen

- 1. a)** anhalten, bremsen, stoppen, zum Stehen/ Stillstand bringen. **b)** abbremsen, anhalten, halten, hältmachen, stehen bleiben, stoppen, zum Stehen kommen.
2. [mit der Stoppuhr] messen, stoppen, timen;

(*Leichtathletik*): handstoppen; (*Sport schweiz.*): zeiten.

abstoßen

1. abdrücken, fortstoßen, wegdrücken, wegstoßen; (*Seemannsspr.*): absetzen.
2. abstreifen, abwerfen, sich schälen, verlieren, von sich tun/werfen, wegstoßen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen, abtn.
3. a) loswerden. **b)** abgeben, absetzen, abtreten, verkaufen, verschleudern, zu Geld machen; (*öster.*): abverkaufen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loskriegen, losgeschlagen, loswerden, verhökern, verkloppen, verkümmeln, verramschen, verscherbeln, verscheuern, versilbern, verticken; (*abwertend*): verschachern; (*Papierdt.*): zum Verkauf bringen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern.
4. a) abschlagen, abschürfen, abtrennen. **b)** abnutzen, beschädigen.

- 5.** [an]jekeln, widerstreben, zurückstoßen, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*salopp*): bis [zur] Oberkante Unterlippe stehen; (*erb.*): ankotzen; (*abwertend*): anwidern.

abstoßend

- abscheuerregend, abscheulich, ekelerregend, ekelhaft, eklig, widerwärtig, zuwider; (*geh.*): degoutant; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotion*): scheußlich; (*abwertend*): schmierig, widerlich; (*ugs. abwertend*): schauderhaft; (*bes. bayr., öster. ugs.*): grauslich; (*veraltet*): abominabel.

abstottern

- abbezahlen, abzahlen, in Raten/ratenweise zahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen; (*Bankw.*): Schulden tilgen.

abstrahieren

1. ableiten, entwickeln, verallgemeinern; (*bildungsspr.*): generalisieren; (*bes. Philos.*): induzieren.
2. abgehen/ablassen/absehen von, außer Betracht lassen, aussparen, fahren/fallen lassen, fortlassen, [unberücksichtigt] lassen, unterlassen, verwerfen, verzichten, weglassen; (*geh.*): Abstand nehmen; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen.

abstrakt

- 1.** abgeleitet, abgezogen, abstrahierend, begrifflich, begriffsmäßig, theoretisch, un anschaulich; (*bildungsspr.*): induktiv.
2. lebensfern, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig; (*abwertend*): akademisch.
3. abstrahierend, gegenstandslos, nicht gegenständlich.

abstreifen

- 1. a)** ablegen, abnehmen, absetzen, abziehen, ausziehen, entfernen, herunternehmen, streifen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen. **b)** sich abgewöhnen, ablegen, sich befreien, sich frei machen, sich trennen, überwinden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): loskommen.
2. abgehen, abkämmen, ablaufen, abstreichen, absuchen, durchkämmen, durchstreifen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen.

3. abstreichen, abwischen, entfernen, streichen, wegstreichen.

abstreiten

1. ableugnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend bezeichnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend hinstellen, bestreiten, dementieren, für falsch/unwahr erklären, für nicht richtig/nicht zutreffend erklären, leugnen, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwahren; (*bildungsspr.*): negieren; (*Papierdt.*): in Abrede stellen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren.

2. aberkennen, absprechen, streitig machen; (*Rechtsspr.*): abjudizieren; (*schweiz. Rechtsspr.*): einstellen.

Abstrich

Abzug, Beschneidung, Beschränkung, Einschränkung, Einsparung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Streichung, Verminderung, Verringerung; (*bildungsspr.*): Reduktion.

Abstriche

Einschränkungen, Vorbehalte.

abstrus

abweigig, chaotisch, dunkel, irrig, ungeordnet, unklar, unverständlich, verworren, wirr; (*bildungsspr.*): diffus; (*abwertend*): kraus.

abstufen

1. a) abtreppen, in Stufen abteilen, stufen, stufenförmig machen. **b)** abschatten, abschattieren, abtönen, gradieren, nuancieren, schattieren, tönen; (*Fachspr.*): graduieren. **c)** einteilen, gliedern, klassifizieren, staffeln, stufen, untergliedern, unterteilen; (*bildungsspr.*): differenzieren, hierarchisieren.

2. abgruppieren, degradieren, herabsetzen, herabstufen, heruntersetzen, herunterstufen, zurückstufen.

abstumpfen

a) abtöten, gefühllos/gleichgültig/stumpf machen, stumpfsinnig/teilnahmslos machen. **b)** gefühllos/gleichgültig/stumpf werden, geistig erlahmen/nachlassen, stumpfsinnig/teilnahmslos werden, verdummen; (*ugs.*): verdusseln; (*ugs. emotional*): verblöden.

Absturz

1. Fall, Sturz.
2. Abhang, Böschung, Hang, Steilhang; (*geh.*): Halde; (*südd., österr.*): Leite; (*südd., österr., schweiz.*): Lehne; (*schweiz., sonst veraltet*): Bord.
3. (*EDV*): Systemabsturz, Systemzusammenbruch; (*EDV-Jargon*): Programmabsturz.

abstürzen

1. herabstürzen, herunterfallen, herunterstürzen, hinunterfallen, hinuntersausen, in die Tiefe fallen/sausen/segeln/stürzen, ins Trudeln geraten/kommen; (*geh.*): herabfallen, niederfallen, niederschützen; (*ugs.*): abschmieren, herunterfliegen, hinunterfliegen, runterfallen, runterfliegen; (*salopp*): heruntersegeln; (*Fliegerspr.*): abtrudeln.

2. abfallen, abschüssig sein, sich neigen, sich senken.

3. abgebrochen werden, defekt/funktionsunfähig sein, nicht mehr arbeiten/funktionieren/gehen;

(*ugs.*): kaputt sein; (*ugs. scherzh.*): seinen Geist abgeben.

absuchen

1. a) abfahren, abgehen, abkämmen, ablaufen, abstreichen, abstreifen, durchforschen, durchkämmen, durchstreifen; (*geh.*): abschreiten, durchstreichen; (*ugs.*): abklappern. **b)** durchmustern, durchsuchen, durchwühlen, nachsuchen; (*ugs.*): durchkramen, durchstöbern, herumsuchen, stöbern; (*landsch., sonst veraltet*): aussuchen.

2. a) ablesen, abnehmen, absammeln, wegnehmen. **b)** abzupfen, befreien, entfernen, freimachen; (*ugs.*): ablausen, abmachen.

absurd

abwegig, grotesk, irrwitzig, ohne Sinn und Verstand, sinnlos, unsinnig, unvernünftig, wahnwitzig, widersinnig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, verrückt; (*salopp*): krank; (*oft emotional*): irrsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt, töricht; (*ugs. abwertend*): idiotisch, schwachsinnig; (*ugs., oft emotional übertreibend*): pervers.

Abszess

Eiterbeule, Eitergeschwür, Eiterherd, eitriges Ge schwür; (*geh.*): Schwäre; (*österr. ugs.*): Ass.

abtasten

1. abfühlen, abgreifen, befühlen, betasten; (*ugs.*): befingern; (*Med.*): palpieren.

2. erfassen; (*Fachspr.*): scannen.

Abtei

Kloster; (*österr.*): Stift.

Abteil

1. Eisenbahnabteil, Zugabteil; (*veraltet*): Coupé, Kompartiment.

2. Abteilung, Ecke, Platz, Stelle, Winkel; (*ugs.*): Fleck.

abteilen

absondern, abtrennen, aufteilen, parzellieren, teilen, trennen, unterteilen; (*geh.*): sondern; (*veraltet*): separieren.

Abteilung

1. a) Absonderung, Abtrennung, Aufteilung, Parzellierung, Teilung, Trennung, Unterteilung.

b) Abteil, Ecke, Platz, Raum, Stelle, Winkel; (*bildungsspr.*): Kompartiment.

2. a) Gruppe, Trupp, Truppe, Zug; (*Militär*): Verbund; (*bes. Militär*): Einheit, Kommando. **b)** Bereich, Fachrichtung, Ressort, Sektion, Sektor, Sparte, Teilbereich.

abtöten

1. ausmerzen, ausrotten, mortifizieren, vernichten, vertilgen, zerstören.

2. [im Keim] ersticken, nicht aufkommen lassen, nicht zur Entfaltung kommen lassen, niederhalten, unterdrücken, verhindern, vernichten, zerstören; (*geh.*): ertöten; (*ugs.*): nicht hochkommen lassen; (*Psychol.*): verdrängen.

abtragen

1. a) applanieren, beseitigen, ebnen, eiben, entfernen, nivellieren, planieren. **b)** abbrechen, abreißen, demonstrieren, einreißen, niederreißen, schleifen; (*österr.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren. **c)** abdecken, abräumen, absevieren, fortnehmen;

A
abtr

- men, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen, wegräumen, wegtragen.
2. ab[be]zahlen, bezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): begleichen; (*Wirtsch.*): amortisieren; (*Wirtsch., Bankw.*): tilgen.
3. abbrauchen, abnutzen, verbrauchen, verschleiß, zerschleiß; (*ugs.*): abreißen; (*landsch.*): vertragen.

abträglich

hemmend, Nachteile bringend, nachteilig, negativ, schädlich, schlecht, schlimm, störend, ungünstig, unvorteilhaft, verderblich; (*Soziol.*): dysfunktional.

abtreiben

- 1.** a) forttreiben, wegtreiben. **b.** abweichen, forttreiben, vom Kurs/von der Bahn/von der Richtung abkommen, wegtreiben; (*geh.*): abirren.
2. eine Schwangerschaft abbrechen/unterbrechen; (*Med.*): einen Abort herbeiführen.
3. hinuntertreiben, zu Tal treiben.

Abtreibung

Abbruch, Kindesabtreibung, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaftsunterbrechung; (*verhüll.*): Eingriff; (*Med.*): Abort, Interruptio [Graviditatis].

abtrennen

- 1.** a) abbrechen, ablösen, abreißen, abzippen, lösen, loslösen, lostrennen, nehmen, trennen; (*ugs.*): abmachen. **b.** abnehmen, entfernen, trennen; (*ugs.*): abmachen, weg machen; (*Med.*): amputieren.
2. absondern, abteilen, entfernen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern; (*meist geh.*): scheiden; (*veraltend*): separieren.

abtreten

- 1.** sich entfernen, fortgehen, gehen, verlassen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*bes. Militär*): wegtreten.
2. a) aufhören, ausscheiden, gehen, Schluss machen, sich zurückziehen; (*ugs.*): aussteigen. **b.** aus unsrer/eurer Mitte gerissen werden, sein Leben verlieren, sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*salopp*): den Löffel abgeben/wegschmeißen/wegwerfen, hopsgehen, ins Gras beißen; (*verhüll.*): die Augen für immer schließen, die Augen zumachen, seine letzte Reise antreten, über den Jordana gehen; (*ugs. verhüll.*): sich davonnemachen; (*verhüll. iron.*): in die ewigen Jagdgründe eingehen; (*norrd., bes. berlin. salopp*): abnibbeln; (*veraltet verhüll.*): das Zeitliche segnen.
3. a) abgeben, überlassen, zur Benutzung bereitstellen, zur Verfügung stellen; (*veraltet*): abandonieren. **b.** reinigen, sauber machen, säubern; (*landsch.*): abstreichen. **b.** delegieren, übereignen, überlassen, übermachen, überschreiben, übertragen, vererben, vermachen; (*veraltet*): retrozedieren; (*Rechtsspr.*): auflassen; (*bes. Rechtsspr.*): veräußern, zedieren; (*Rechtsspr. veraltet*): subrogieren.
4. abbrauchen, abnutzen, austreten, verbrauchen, verschleiß, zerschleiß.
5. beseitigen, entfernen; (*ugs.*): weg machen.

abtrocknen

- 1.** a) abfrottieren, abreiben, frottieren, trocken reiben, trocknen; (*landsch.*, *bes. nordd.*): abrubbeln. **b.** abtpufen, abwischen, auftrocknen, trocken, wegwischen.
2. auftrocknen, Feuchtigkeit/Nässe verlieren, trocken werden, trocknen.

abtrünnig

nicht treu, treulos, verräterisch; (*geh.*): ungetreu, unstet, untreu; (*abwertend*): sektiererisch; (*Geschichte*): treubrüchig; (*kath. Kirche*): häretisch, ketzerisch; (*bes. Rel. u. Politik*): abgefallen.

Abtrünniger, Abtrünnige

Abweichler, Abweichlerin, Treuloser, Treulose, Verräter, Verräterin; (*bildungsspr.*): Apostat, Apostatin, Renegat, Renegatin; (*abwertend*): Sektierer, Sektiererin; (*Fachspr.*): Devotionist, Devotionistin; (*kath. Kirche*): Häretiker, Häretikerin, Ketzer, Ketzerin; (*Rel.*): Irrgläubiger, Irrgläubige; (*bes. Rel. u. Politik*): Abgefallener, Abgefallene.

abtun

- 1.** abbinden, ablegen, abnehmen, absetzen, abstreifen, ausziehen, herunternehmen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen.
2. a) beiseiteschieben, hinweggehen, keine Bedeutung beimessen, nicht berücksichtigen, übergehen, von sich schieben. **b.** die Anerkennung verweigern, geringsschätzig behandeln, hinwegsehen, ignorieren, keine Beachtung schenken, keine Notiz nehmen, nicht beachten, nicht zur Kenntnis nehmen, übergehen, übersehen; (*ugs.*): links liegen lassen.

abverlangen

abfordern, Anspruch erheben, sich ausbitten, beanspruchen, eine Forderung erheben/geltend machen/stellen, fordern, haben wollen, verlangen, wollen, zumutten; (*geh.*): ansinnen, heischen; (*bildungsspr.*): postulieren; (*schweiz., sonst veraltet*): anmuten.

abwägen

bedenken, drehen und wenden, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, sich Gedanken machen, mit sich Rat halten/zurate gehen, nachdenken, überdenken, überlegen, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): wägen.

abwälzen

- 1.** fortwälzen, wegwälzen.
2. abladen, abschieben, aufbürden, aufladen, laden, schieben, von sich schieben, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): sich vom Hals schaffen; (*salopp*): aufsacken, unterjubeln; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österr., sonst landsch.*): aufpellen; (*veraltet*): anlasten; (*geh. veraltet*): bürden; (*veraltet*): onerieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

abwandeln

- 1.** abändern, ändern, anders machen, umändern, umformen, umgestalten, variiieren, verändern; (*bildungsspr., Fachspr.*): modifizieren.
2. (*Sprachwiss.*): beugen, flektieren; (*österr. Sprachwiss.*):biegen.

abwandern

1. a) aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, losziehen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich weggeben; (*ugs.*): sich auf die Socken machen; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen, von hinten gehen. **b)** durchqueren, durchstreifen, durchwandern, streichen, streifen, wandern; (*geh.*): durchkreuzen, durchstreichen, schweifen; (*veraltet*): durchgehen; (*dichter. veraltet*): durchschweifen.

2. den Wohnsitz verlegen, fortgehen, fortziehen, gehen, übersiedeln, überwechseln, umsiedeln, umziehen, verziehen, wechseln, weggehen, wegziehen, ziehen; (*schweiz.*): dislozieren, zügeln.

Abwandlung

Abänderung, Änderung, Umänderung, Umformung, Umgestaltung, Variation, Veränderung; (*bildungsspr.*): Modifikation; (*bildungsspr. Fachspr.*): Modifizierung.

abwarten

1. abpassen, auf sich zukommen lassen, erwarten, sich gedulden, Geduld haben, geduldig sein, sich in Geduld fassen, warten, zuwarten; (*geh.*): harren.

2. ausharren, warten.

abwärts

ab, bergab, herunter, hinunter, nach unten, niedern, talab[wärtz]; (*geh.*): herab, hernieder, hinab; (*ugs.*): runter, unterwärts.

abwärtsgehen

1. bergab gehen, heruntergehen, hinuntergehen, nach unten gehen.

2. abflauen, abgleiten, abnehmen, abrutschen, sich abschwächen, absinken, bergab gehen, im Abstieg begriffen sein, nachlassen, schlechter/schwächer werden, sich verringern, sich verschlechtern, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, schwinden, verblassen; (*ugs.*): absacken, rückwärtsgehen, schwächeln.

abwaschen

1. abspülen, entfernen, fortspülen, waschen, wegspülen, wegwaschen.

2. abseifen, reinigen, sauber machen, säubern, spülen; (*landsch.*): aufwaschen.

abwechseln, sich

1. [aufeinander] folgen, wechseln.

2. sich ablösen, miteinander wechseln, tauschen; (*bildungsspr.*): alternieren.

abwechselnd

sich ablösend, abwechslungsweise, aufeinanderfolgend, im Wechsel, umschichtig, wechselnd, wechselweise; (*bildungsspr.*): alternierend.

Abwechslung

Ablenkung, Diversifikation, Unterbrechung, Unterhaltung, Veränderung, Wechsel, Zeitvertreib, Zerstreuung; (*veraltet*): Distraction.

abwechslungsreich

bewegt, bunt [gemischt], farbig, kurzweilig, nicht eintönig/langweilig, reich an Abwechslung, un-

terhaltend, unterhaltsam, vielfältig, vielgestaltig, vielseitig, wechselvoll; (*geh.*): mannigfaltig; (*emotional*): kunterbunt.

abwegig

abseitig, absurd, falsch, irrig, irrwitzig, merkwürdig, seltsam, unbegründet, unberechtigt, ungereimt, unrealistisch, unsinnig, verfehlt, verstiegen, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, hirnrissig, paradox, wahnsinnig; (*abwertend*): hirnverbrannt; (*ugs. abwertend*): idiotisch.

Abwehr

1. a) ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Protest, Widerstand, Widerstreben; (*bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz. **b)** Ablehnung, Absage, Abweisung, Zurückweisung. **c)** Defensive, Gegenwehr, Verteidigung, Widerstand; (*veraltet*): Wehr.

2. Abwehrdienst, Geheimdienst, Spionageabwehr.

3. (Sport): Parade; (*Boxen*): Deckung.

abwehren

1. abschlagen, abweisen, zurückschlagen, zurückweisen; (*Sport*): parieren.

2. abwenden (2b).

3. ablehnen, abweisen, kontern, protestieren, sich verteidigen, von sich weisen, zurückweisen, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): sich erwehren, sich verteidigen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren.

4. abhalten, abweisen, davonjagen, fernhalten, fortjagen, fortscheuchen, forttrieben, nicht herankommen lassen, nicht vorlassen, nicht zulassen, nicht zu sich lassen, scheuchen, treiben, verbagen, verscheuchen, vertreiben, von sich weisen, wegjagen, weg scheuchen, wegtrieben; (*ugs.*): sich vom Hals halten; (*österr. ugs.*): stampern; (*salopp*): sich vom Leib halten.

5. ablehnen, ablehnend reagieren, abweisen, dagegen sein, nicht einverstanden sein, nicht einwilligen, nicht zustimmen, zurückweisen; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden.

abweichen

1. a) abdriften, abkommen, den Kurs verlassen, den Weg verlieren, die Richtung verlieren, eine eingeschlagene Richtung verlassen, vom Kurs abkommen, sich von einer eingeschlagenen Richtung entfernen; (*geh.*): abgleiten, abirren, ab schwießen. **b)** abkommen, abtrünnig werden, sich abwenden, aufgeben, nicht befolgen, nicht beibehalten, nicht bleiben, nicht einhalten, nicht festhalten, verzichten, weichen; (*geh.*): untreu werden.

2. sich abheben, abstechen, in Gegensatz/Kontrast stehen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein; (*bildungsspr.*): differenzieren, divergieren, in Opposition stehen, kontrastieren.

Abweichung

1. Richtungsänderung, Richtungswechsel; (*geh.*): Abirrung, Abschwäfung; (*bes. Schiffsfahrt u. Luftfahrt*): Abdrift.

2. Differenz, Gegensatz, Unstimmigkeit, Unterschied, Unterschiedlichkeit, Verschiedenartigkeit, Verschiedenheit; (*bildungsspr.*): Diskrepanz, Divergenz; (*Optik*): Aberration.

A

abwe

abweisen

a) ablehnen, abwehren, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, forschicken, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, von sich weisen, weggeschicken, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, abfertigen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*österr. ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abfahren lassen. **b)** ablehnen, abschlagen, ausschlagen, nicht gewähren, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen; (*Amtsspr.*): abschlägig bescheiden. **c)** ↑ abwehren (1).

abweisend

ablehnend, barsch, brüsk, eiskalt, frostig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unhöflich, unliebenswürdig, unnahbar, unwirsch, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

abwenden

1. abdrehen, abkehren, in eine andere Richtung wenden, nach der anderen Seite wenden, wegdriften, wegkehren, wegwenden, wenden.
2. a) ableiten, ablenken, abwehren, in eine andere Richtung leiten/lenken, umleiten, umlenken.
b) abblocken, abhalten, abwehren, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, fernhalten, im Keim ersticken, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren.

abwenden, sich

1. sich umdrehen, sich umwenden, sich zurückziehen.
2. sich abgrenzen, sich abkehren, abrücken, aufgeben, brechen, den Kontakt/Verkehr abbrechen/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, fallen lassen, sich fernhalten, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren.

Abwendung

1. Abkehr, Absage, Bruch, Lossagung, Lösung, Rückzug, Trennung; (*bildungsspr.*): Distanzierung, innere Emigration; (*bes. Rel. u. Politik*): Abfall.
2. Abblockung, Abhaltung, Abwehr, Blockierung, Durchkreuzung, Unterbindung, Vereitung, Verhinderung, Verhütung; (*abwertend*): Torpedierung.

abwerben

abspannen, abspenstig machen, abziehen, fortlöcken, gewinnen, weglocken; (*ugs.*): kapern, loslassen, wegschnappen; (*salopp*): ausspannen; (*veraltet*): abwendig machen.

Abwerbung

(*Wirtschaftsjargon*): Executive-Research, Head-hunting.

abwerfen

1. a) [herunter]fallen lassen, herunterwerfen, hinunterwerfen, nach unten werfen; (*geh.*): he-

rabfallen lassen; (*ugs.*): abschmeißen. **b)** ablegen, absetzen, abstreifen, ausziehen, von sich tun, von sich werfen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen. **c)** aus der Hand legen, bei-seitelegen, weglegen; (*Kartenspiel*): ablegen. **d)** ablegen, abschütteln, abstreifen, sich befreien, sich emanzipieren, freikommen, sich frei machen, sich lösen, sich loslösen, sich trennen, überwinden; (*österr.*): abbeuteln; (*geh.*): das Joch abschütteln, die Fesseln abstreifen/abwerfen/sprengen, die Ketten abwerfen/sprengen/zerrreißen, sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen, loskommen, sich losmachen, wegkommen.

2. herunterstoßen, nach unten stoßen; (*geh.*): herabstoßen; (*ugs.*): abschmeißen.

3. abfallen, sich bezahlt machen, bringen, einbringen, eintragen, einträglich sein, erbringen, Früchte tragen, Gewinn bringen, sich lohnen, lohnend/profitabel/rentabel sein, sich rentieren; (*bildungsspr.*): lukrativ sein; (*ugs.*): sich auszahlen, herauskommen, herausspringen.

abwerten

1. den Wert herabsetzen/vermindern, die Kaufkraft herabsetzen/vermindern, eine Bewertung vornehmen, entwerten; (*Geldw.*): devalvieren.
2. abqualifizieren, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, herabwürdigen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, kleinreden, schlechtmachen, verächtlich machen, verleumden; (*geh.*): verunglimpfen; (*bildungsspr.*): diffamieren, diskreditieren; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, madigmachen, niedermachen, runtersetzen; (*salopp*): abschmieren, heruntermachen; (*abwertend*): verteufeln; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*geh. veraltet*): erniedern.

abwertend

abfällig, abqualifizierend, abschätzig, absprechend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): niedermachend; (*veraltet*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

abwesend

1. aushäusig, fort, nicht anwesend/da/hier/vorhanden/zugegenzu Hause, woanders; (*geh.*): anderwärts; (*ugs.*): anderswo, ausgeflogen, sonst wo, weg; (*bes. südd., österr., schweiz.*): nicht daheim; (*veraltet*): absent, von dannen.

2. gedankenfern, gedankenlos, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, grübelnd, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], nachdenklich, nicht bei der Sache, traumverloren, unaufmerksam, unkonzentriert, zerstreut; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen; (*ugs.*): weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

abwickeln

1. abhängeln, abrollen, abspulen, herunterwickeln, spulen, wickeln.
 2. a) ausführen, besorgen, durchführen, erledigen, machen, realisieren, regeln, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, vollziehen, zustande/zuwege bringen; (ugs.): durchziehen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen; (*Kaufmannspr.*, *Papierdt.*): tätigen. b) ablaufen/abspielen/stattdessen lassen, ablaufen lassen, vonstattengehen lassen, vor sich gehen lassen; (ugs.): durchziehen, über die Bühne bringen; (*Jargon*): fahren.

3. aufgeben, auflösen, einstellen, nicht bestehen lassen, nicht fortführen, nicht weiterführen, schließen, stilllegen; (*Wirtsch.*): liquidieren.

abwickeln, sich

- ablaufen, sich abspielen, einen [guten/schlechten] Verlauf nehmen, erfolgen, gehen, laufen, seinen Verlauf nehmen, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vor sich gehen; (ugs.): schnurren.

abwiegeln

1. begütigen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen, die Wogen glätten, Öl auf die Wogen gießen, ruhigstellen, vermitteln, versöhnen, versöhnlich stimmen, zur Besinnung/Ruhe bringen; (*bildungsspr.*): kalmieren; (*nordd.*): begöschen; (*veral-* *tend.*): befrieden.
 2. abmildern, abschwächen, als Bagatelle behandeln/hinstellen, als geringfügig/unbedeutend hinstellen, bagatellisieren, dämpfen, herabmindern, mildern, verharmlosen, verniedlichen; (ugs.): herunterspielen.

abwimmeln

- ablehnen, abwehren, abweisen, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fortschicken, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, von sich schieben/weisen, wegschließen, zurückweisen; (ugs.): abblitzen lassen, abfertigen, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*öster.* *ugs.*): den Weisel geben; (*salopp*): abfahren lassen.

abwischen

- a) ablöschen, abreiben, auslöschen, auswischen, beseitigen, entfernen, löschen, reiben, wegwi schen, wischen. b) abputzen, auswischen, reinigen, sauber machen, säubern, wischen.

abwürgen

1. die Gurgel abschnüren/zudrücken, die Kehle abschnüren/zudrücken, erdrosseln, ersticken, erwürgen, strangulieren.
 2. abdrösseln, abwehren, ersticken, nicht aufkommen lassen, nicht zulassen, niederhalten, unmöglich machen, unterdrücken, zurückdrängen; (ugs.): nicht hochkommen lassen.
 3. zum Erliegen/Stillstand bringen; (*salopp*): abmurksen.

abzahlen

- abbezahlen, in Raten/ratenweise zahlen, zurück

bezahlen, zurückzahlen; (*geh.*): abtragen, begleichen; (ugs.): abstottern.

abzählen

die Anzahl feststellen, durchzählen, zählen.

abzapfen

- a) abnehmen, entnehmen, zapfen; (*veraltet*): zur Ader lassen. b) abgewinnen, abjagen, ablocken, abnehmen, abringen, abzwingen; (*geh.*): abnötigen; (ugs.): abknöpfen; (*salopp*): ablausen, ablutschen, aus dem Kreuz leiern; (ugs. *scherzh.*): zur Ader lassen.

abzeichnen

- a) Kokarde; Anstecknadel, Button, Nadel, Pin, Plakette. b) Erkennungszeichen, Kennzeichen, Merkmal, Symbol, Zeichen; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Signum.

abzeichnen

1. abmalen, kopieren, nach einer Vorlage zeichnen, nachmalen, nachzeichnen, zeichnend wiedergeben.
 2. als gesehen kennzeichnen, mit seinem Namenszeichen versehen, seinen Namen/seine Unterschrift/sein Zeichen setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben, unterzeichnen; (*schweiz.*): visieren; (*bildungsspr.*): mit der Paraphie versehen, paraphieren, signieren; (ugs. *scherzh.*): seinen Friedrich Wilhelm unter etw. setzen; (*Amtsspr.*): unterfertigen.

abzeichnen, sich

- a) sich abheben, abstechen, einen Kontrast bilden, erkennbar sein, hervortreten, Konturen bilden, sich markieren, sichtbar sein, sich zeigen; (*bildungsspr.*): kontrastieren. b) sich anbahnen, sich andeuten, sich ankündigen, aufziehen, sich bemerkbar machen, erkennbar werden, heraufkommen, seine Schatten vorauswerfen, sichtbar werden. c) sich ausdrücken, erkennbar/sichtbar werden, sich widerspiegeln, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): sich kundtun.

abziehen

1. a) fortziehen, herausziehen, herunterziehen, wegziehen, ziehend entfernen. b) ablegen, abnehmen, absetzen, ausziehen, herunternehmen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen.

2. a) ablösen, abnehmen, abstreifen, entfernen, herunternehmen, lösen, nehmen, streifen; (ugs.): abmachen, runternehmen, weg machen. b) abhäutnen, das Fell/die Haut entfernen, enthäutnen, häuten; (*veralten*): abledern; (*veraltet*): schinden; (*Fachspr.*): abpelzen; (*Jägerspr.*): abbalgen; (*bes. Jägerspr.*): abschwärzen.

3. abschälen, enthäutnen, häuten, schälen; (*landsch.*): abfädeln; (*landsch.*, *bes. nordd.*): abpellen, pellen.

4. abdrücken, abfeuern, abschießen, losdrücken, schießen; (ugs.): losknallen, losschießen.

5. abschleifen, glätten, glatt machen, glatt schleifen, schleifen, spänen.

6. schärfen, scharf machen, schleifen, wetzen.

7. abspannen, abspenstig machen, entziehen, fortlocken, fortnehmen, weglocken, wegnehmen; (ugs.): kapern, loseisen, weg schnappen;

A

(*salopp*): ausspannen; (*veraltend*): abwendig machen.

8. abrechnen, abstreichen, abzählen, kürzen, streichen, wegnehmen; (*bayr., österr.*): wegzähl-en; (*Math.*): subtrahieren; (*Wirtsch.*): abschrei-ben.

9. a) abmarschieren, weichen; (*Militär*): sich ab-setzen; (*bes. Militär*): abrücken, sich zurückzie-hen. b) davongehen, sich entfernen, fortgehen, ge-hen, weggehen; (*ugs.*): abdampfen, abschwirren, sich davonmachen, Leine ziehen, sich trollen, ver-schwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, ab-schieben, abtanzen, abzwitschern; (*veraltet, geh.*): von dannen gehen.

abzielen

anlegen, ansteuern, anstreben, anvisieren, anzie- len, ausgehen von, aus sein auf, beabsichtigen, be-zwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgese-hen haben auf, gerichtet sein auf, hinsteuern, hin-ziehen, planen, streben, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): erstreben, sinnen, trachten, zu er-langen/zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*): inten-dieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

abzocken

ausnehmen, Geld abnehmen; (*ugs.*): lausen, schröpfen; (*salopp*): abkochen, über den Tisch zie-hen; (*ugs. abwertend*): ausschlachten.

Abzug

1. Abzugsbügel, Abzugshahn, Abzugshebel, Drücker, Gewehrabzug, Hahn.

2. a) Bildabzug; (*bes. Fotogr.*): Positiv, positives Bild. b) Abdruck, Ablichtung, Fotokopie, Kopie, Vervielfältigung; (*bes. Druckw.*): Reproduktion. 3. Abrechnung, Abstrich, Streichung; (*Math.*): Subtraktion.

4. Abzugskamin, Abzugsloch, Abzugsrinne, Ab-zugsrohr, Entlüftung, Entlüftungsanlage, Luft-schacht, Schornstein; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): Kamin; (*Bauw.*): Abzugsschacht.

5. Abgang, Abmarsch, Aufbruch, Fortgang, Rück-marsch, Rückzug, Truppenabzug, Weggang.

Abzüge

Abgaben, Steuern.

abzähllich

abgerechnet, abgezogen, nach Abzug, nicht einge-rechnet, nicht inbegriffen, nicht mit einbegriffen/ enthalten, ohne, unter Abzug, vermindert, weni-ger; (*bildungsspr.*): exklusiv; (*Kaufmannsspr.*): minus.

abzweigen

1. a) abbiegen, abführen, abgehen, ablaufen, abschwenken, den Kurs/die Richtung ändern, einen Schwenk machen, in eine andere Rich-tung führen, schwenken. b) abbiegen, abdre-hen, abschwenken, den Kurs/die Richtung än-dern, den Weg verlassen, einbiegen, eine an-dere Richtung einschlagen, einen Schwenk machen, einlenken, einschwenken, sich ent-fernen, schwenken.

2. entnehmen, fortnehmen, wegnehmen; (*ugs.*): abknapsen, abzwacken; (*landsch.*): abknap-pen.

Accessoires

Extras, Utensilien, Zubehör; (*bildungsspr.*): Chichi, Requisiten; (*ugs.*): das [ganze] Drum und Dran; (*veraltet*): Galanteriewaren, Putz; (*österr. u. schweiz. Rechtsspr.*, sonst *veraltet*): Zugehör.

Ach**mit Ach und Krach**

beinahe nicht, fast nicht, kaum, mehr schlecht als recht, mit Hängen und Würgen, mit Müh und Not, nur knapp, nur unter großen Schwierigkei-ten.

Achse

1. a) Wagenachse; (*Technik*): Radachse.

b) (*landsch.*): Gründel; (*Technik*): Welle.

2. a) Querverbindung, Verbindung, Verbindungs-linie, Verkehrsachse. b) Block, Bund, Bündnis, Ge-meinschaft, Interessengemeinschaft, Koalition, Konföderation, Liaison, Liga, Pakt, Staatenbund, Union, Verband, Verbund, Vereinigung, Zu-sammenschluss; (*Politik*): Entente, Föderation; (*bes. Politik*): Assoziation; (*Völkerrecht*): Allianz.

Acht

Ausschluss, Bann; (*geh.*): Verfemung; (*bildungs-spr.*): Proskription; (*Geschichte*): Achtung.

achtbar

Achtung verdienend, anerkennenswert, Anerken-nung verdienend, ehrenhaft, lobenswert, redlich, reputabel, verdienstvoll; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honest, Wertschätzung verdienend; (*bildungs-spr.*): respektabel; (*veraltend*): rechtschaffen, ver-dienstlich; (*geh. veraltend*): ehrsam; (*spött., sonst veraltet*): wohlößlich; (*veraltet*): ehrenfest, ho-norabel; (*bildungsspr. veraltet*): reputierlich.

Achteck

(*Geom.*): Oktogon.

achten

1. Achtung entgegenbringen/erweisen, anerken-nen, den Hut ziehen vor, Ehre erweisen, ehren, hoch achten/schätzen, honoriieren, in Ehren hal-ten, Respekt entgegenbringen/erweisen/zollen, respektieren, schätzen; (*geh.*): verehren; (*ugs.*): große Stücke halten auf; (*veraltend*): ästimieren, wertschätzen.

2. a) Aufmerksamkeit schenken, beachten, Beach-tung schenken, sich kümmern, Notiz nehmen, zur Kenntnis nehmen; (*geh. veraltet*): achtha-ben; (*bildungsspr. veraltet*): ad notam nehmen.

b) achtgeben, aufpassen, bedacht sein, beherzi-gen, ein Auge haben auf, hüten, im Auge behal-ten, sich kümmern, sehen, wachen; (*geh.*): achtha-ben; (*südd.*): Obacht geben; (*südd., österr.*): schauen; (*landsch.*): passen.

3. ansehen, auffassen, begreifen, betrachten, be-urteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, hal-ten für, nehmen, sehen, verstehen; (*geh.*): befin-den, erachten.

ächten

a) bannen, die Acht aussprechen/verhängen, mit der Acht belegen; (*geh.*): verfemern; (*bildungsspr.*):

proskribieren; (*Geschichte*): in Acht und Bann tun; (*früher*): für vogelfrei erklären. **b**) absondern, ausschalten, ausschließen, aussstoßen, boykottieren, ins Abseits drängen, isolieren, verstoßen; (*geh.*): in Acht und Bann tun, verfemen; (*bildungsspr.*): proskribieren; (*ugs.*): aufs Abstellgleis schieben; (*veraltet*): separieren; (*kath. Kirche*): exkommunizieren. **c**) ablehnen, anprangern, brandmarken, geißeln, missbilligen, nicht akzeptieren/gutheißen, scharf kritisieren, verdammten, verurteilen; (*geh.*): den Stab brechen über, verwerfen; (*veraltet*): verpönen.

achtgeben

aufmerksam sein, aufpassen, sich hüten, sich in Acht nehmen, sich vorsehen, vorsichtig sein, Vorsicht üben, Vorsicht walten lassen, wachsam sein; (*geh.*): achtsam sein, auf der Hut sein; (*südd.*): Obacht geben.

achtlos

gedankenlos, gleichgültig, leichtfertig, lieblos, nachlässig, sorglos, unachtsam, unaufmerksam, unbedacht; (*geh.* *veraltet*): unbedachtsam.

Achtlosigkeit

achtloses Verhalten, Gedankenlosigkeit, Gleichgültigkeit, Leichtfertigkeit, Lieblosigkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit, Unbedachtheit, Unbedachtsamkeit.

achtsam

a) andächtig, angespannt, aufmerksam, bei der Sache, ganz Ohr, gesammelt, konzentriert, mit offenen Augen, mit wachen Sinnen, wachsam. **b**) behutsam, mit Sorgfalt, mit Vorsicht, pfleglich, rücksichtsvoll, sachte, sanft, schonend, schüngsvoll, sorgfältig, umsichtig, voller Sorgfalt, vorsichtig; (*geh.*): bedachtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): delikat; (*veraltet*): sänftiglich.

Achtung

1. Anerkennung, Ansehen, Ehrfurcht, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Respekt; (*geh.*): Pietät, Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Reverenz; (*bayr., österr.*): Anwert; (*veraltet*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr.* *veraltet*): Distinktion.

2. Vorsicht; (*südd.*): Obacht; (*seemännischer Warnruf*): Wahrschau.

Ächtung

a) Aussprechung der Acht, Belegung mit der Acht, Verhängung der Acht; (*geh.*): Verfemung; (*bildungsspr.*): Proskription. **b**) Absonderung, Ausgrenzung, Ausschaltung, Ausschließung, Ausschluss, Ausstoßung, Boykott, Isolation, Isolierung, Verstoßung; (*veraltet*): Separation; (*kath. Kirche*): Exkommunikation, Exkommunizierung. **c**) Ablehnung, Anprangerung, Geißelung, Missbilligung, Verdammung, Verurteilung; (*geh.*): Verwerfung; (*Soziol.*): Stigmatisierung.

achtungsvoll

ehrfürchtig, respektvoll, voll[er] Achtung, voll[er] Ehrfurcht, voll[er] Respekt; (*geh.*): erhrerbietig, ehrfurchtsvoll, pietätvoll; (*bildungsspr.*): devotional.

ächzen

1. einen Seufzer ausstoßen, krächzen, seufzen, stöhnen; (*alemann.*): grochsen. **2.** knarren, krachen; (*landsch.*): gacksen, knarzen; (*schweiz., sonst veraltet*): girren.

Acker

Ackerboden, Ackerland, Boden, Feld, Land, landwirtschaftliche Nutzfläche; (*geh.*): Flur, Scholle; (*veraltet*): Gebreit.

Ackerbau

Agrarwesen, Agrikultur, Bodenbearbeitung, Feldarbeit, Feldbau, Feldbestellung, Feldwirtschaft, Landbau, Landwirtschaft.

ackern

1. **a**) das Feld beackern, den Acker bearbeiten/bebauen/bestellen/bewirtschaften; (*veraltet*): den Acker bauen. **b**) mit dem Pflug bearbeiten, pflügen, umackern, umbrechen, umpfügen; (*geh.*): unter den Pflug nehmen.

2. sich arbeiten, sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich aufreiben, hart/schwer arbeiten, sich plagen, sich quälen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschaffen, sich abstampeln, sich placken, rackern, sich schinden, schaffen; (*salopp*): sich abrackern; (*landsch.*): asten.

adaptieren

1. abstimmen, angleichen, annähern, anpassen, einer Adaptation unterziehen, einstellen, passend machen, umarbeiten, umschreiben.

2. arrangieren, ausbauen, ausgestalten, einrichten, gestalten, herrichten, umbauen, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodeln, umwandeln; (*ugs.*): zurechtmachen.

adäquat

angebracht, angemessen, entsprechend, geeignet, gemäß, gemessen, passend, treffend.

addieren

a) die Summe bilden/errechnen, eines zum anderen zählen, summieren, zusammenrechnen, zusammenzählen, zusammenziehen; (*ugs.*): aufzadieren. **b**) dazurechnen, dazuzählen, fügen, hinzufügen, hinzurechnen, rechnen, zählen, zurechnen, zuzählen, zuziehen; (*geh.*): hinzuzählen.

ade

addio, auf Wiedersehen, leb wohl/lebt wohl/leben Sie wohl; (*geh.*): ich empfehle mich; (*ugs.*): auf bald, bis bald, bye-bye, cheerio, ciao, machs gut, tschüs; (*südd., österr.*): behüt dich/euch/Sie Gott; (*landsch.*): auf Wiederschauen; (*bayr., österr.*): servus; (*landsch., sonst veraltet*): adieu; (*schärzh., sonst veraltet*): gehab dich wohl/gehabt euch wohl/gehaben Sie sich wohl.

Adel

1. **a**) Adelsstand, Aristokratie; (*veraltet*): Noblesse; (*bildungsspr.* *veraltet*): Nobilität. **b**) Adelsfamilie, Adelsgeschlecht, Adelshaus, adelige Familie.

2. adelige Abstammung/Herkunft, adliges Geschlecht.

3. Aristokratie, edle/vornehme Gesinnung, Vornehmheit, Würde; (*bildungsspr.*): Noblesse; (*bildungsspr.* *veraltet*): Distinktion.

adelig † adlig.

A

adeln

- den Adelstitel verleihen, in den Adelsstand erheben; (*bildungsspr.*): nobilitieren.
- Adel verleihen, auszeichnen, einen höheren Rang geben, erheben, erhöhen, heben.

Ader

- Blutbahn; (*Med.*): Arterie, Blutgefäß.
- Auffassungsgabe, Befähigung, Begabung, Berufung, Fähigkeiten, [Geistes]gaben, Intelligenz, Klugheit, [Spür]sinn, Talent, Veranlagung; (*bildungsspr.*): Ingenium.

Aderlass

Defizit, Einbuße, Fehlbetrag, Minus, Schaden, Schädigung, Verlust.

ad hoc

- a**) dafür, hierfür, zu diesem Zweck. **b**) aus dem Augenblick heraus, impulsiv, ohne nachzudenken, spontan, unüberlegt.

adieu

auf Wiedersehen, leb[t] wohl; (*ugs.*): ciao, tschüs; (*bes. südd., österr.*): servus; (*landsch.*, sonst *veral-*
tet): ade.

ad infinitum

beliebig lange, bis ins Unendliche, grenzenlos, unbegrenzt, unendlich lange; (*bildungsspr.*): in infinitum.

Adjektiv

Eigenschaftswort; (*Sprachwiss.*): Artwort, Beiwort, Qualitativ; (*Schule veraltet*): Wiewort.

ad libitum

beliebig, nach Belieben, nach Wahl, nach Wunsch, wie man will.

adlig

- adliger Abstammung, aristokatisch, feudal, fürstlich, gräflich, herzoglich, kaiserlich, königlich, von Adel, von [hohem] Rang/Stand; (*geh.*): von hoher Abkunft/Geburt; (*meist iron.*): blaublütig; (*veral-*
ten): hoch[wohl]geboren, junkerhaft, junkerlich.
- edelmännisch; (*geh.*): edelmüsig, nobel; (*veral-*
ten): honorig.
- edel, [hoch]herrschaftlich, hoffähig, hoheitsvoll, vornehm; (*geh.*): erhaben, erlaucht; (*bil-*
dungsspr.): distinguiert.

Administration

Amt, Behörde, Bürokratie, Dienststelle, Verwaltung, Verwaltungsbehörde.

administrativ

amtlich, amtshalber, behördlich, bürokratisch, offiziell, verwaltungsmäßig.

Adonis

(*bildungsspr.*): Apoll, Paris; (*meist spött.*): Beau; (*oft abwertend*): Schönlings.

adoptieren

- als eigenes Kind/an Kindes statt annehmen; (*ugs.*): annehmen.
- übernehmen, sich zu eigen machen.

Adressat, Adressatin

Empfänger, Empfängerin; (*Kommunikationsf.*): Rezipient, Rezipientin.

Adresse

- a**) Absender, Anschrift, Aufschrift. **b**) Aufenthaltsort, Kontaktdaten, Wohnungsangabe.

2. a) Meinungsäußerung, Willenskundgebung.

b) Dankschreiben, Grußschreiben, Huldigungs-schreiben.

adrett

angenehm, ansprechend, gefällig, gepflegt, geschmackvoll, nett, ordentlich, sauber; (*ugs.*): appetitlich, proper, tiptopp, wie aus dem Ei gepellt/geschält; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*veral-*
ten): schmuck.

Advent

Adventszeit, Vorweihnachtszeit.

Adverb

Umstandswoort; (*Sprachwiss.*): Modalwort.

Advokat, Advokatin

- Anwalt, Anwältin, Jurist, Juristin, Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Rechtsbeistand, Verteidiger, Verteidigerin; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.
- Fürsprecher, Fürsprecherin.

Affäre

a) Angelegenheit, Begebenheit, Ding, Episode, Ereignis, Fall, Geschichte, Sache, Sensation, Skandal, Vorfall, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*ugs.*): Chose. **b**) Abenteuer, Flirt, Liebtelei, Liebesabenteuer, Liebesbeziehung, Liebeserlebnis, Liebesverhältnis, Liebschaft, Romanze, Seitensprung, Verhältnis; (*ös-*
terr.): Panscherl; (*ugs.*): Bettgeschichte, Techtelmechtel; (*bildungsspr. veraltet*): Liaison; (*scherzh.*, sonst *veralten*): Amouren.

Affekt

Angespanntheit, Anspannung, Aufgeregtheit, Aufregung, Aufruhr, Emotion, Erregtheit, Erregung, Gemütsbewegung, Hysterie, Rausch, Tau-
mel, Überreizung, Überschwang, Überspanntheit, Wallung; (*geh.*): Aufwallung; (*bildungsspr.*): Exaltiertheit; (*bildungsspr. Psychol.*): Exaltation.

affektiert

gekünstelt, geziert, gezwungen, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): theatralisch; (*ugs.*): affig; (*ös-*
terr. ugs.): gschupft; (*abwertend*): gespreizt.

äffen

1. betrügen, blaffen, hintergehen, hinters Licht führen, in die Irre führen/leiten, irreführen, prellen, täuschen; (*ugs.*): hereinlegen, leimen, linken, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen; (*salopp*): anschmieren, aufs Kreuz legen.
2. gleichtun, imitieren, kopieren, nachahmen; (*ugs.*): nachmachen; (*abwertend*): nachhäffen.

affig

gekünstelt, geziert, kokett; (*bildungsspr.*): affektiert; (*abwertend*): eitel, geckenhaft, gefüllsüchtig.

affirmativ

bejahend, bekräftigend, bestätigend, billigend, gutheißen, zustimmend.

Affront

Beleidigung, Kränkung, Verletzung; (*geh.*): Ehrverletzung, Schmähung; (*Rechtsspr.*): Ehrenkränkung, üble Nachrede.

Afrika

der Schwarze Erdteil, der Schwarze Kontinent.

After

Darmausgang; (*fam.*): Poloch; (*erb.*): Arschoch,

Loch, Rosette; (*Jägerspr.*): Weidloch; (*Med.*): Anus.

Agent, Agentin

1. Agent Provocateur, [Aus]kundschafter, [Aus]kundschafterin, Geheimagent, Geheimagentin, Späher, Späherin, Spion, Spionin; (*österr.*): Schnoferl; (*Jargon*): Maulwurf, Romeo; (*abwertend*): Lockspitzel, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin; (*ugs. abwertend*): Schnüffler, Schnüfflerin.
2. a) Handelsvertreter, Handelsvertreterin, Makler, Maklerin, Vermittler, Vermittlerin, Vertreter, Vertreterin. b) Manager, Managerin; (*veraltet*): Entrepreneur, Entrepreneurin.
3. Emissär, Emissärin.

Agentur

Filiale, Geschäftsstelle, Nebenstelle, Niederlassung, Vermittlungsstelle, Vertretung, Zweigstelle.

Aggression

1. Angriff, Anschlag, Attacke, Einfall, Invasion, Offensive, Sturm, Überfall.
2. a) Auseinandersetzung, Reibereien, Streitigkeit.
- b) Aggressivität, Feindseligkeit, Wut, Zorn.

aggressiv

1. angriffslustig, eroberungslustig, gewalttätig, herausfordernd, hitzig, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampfeslustig, kriegslüster, polemisch, rabiat, streitsüchtig, wild, zankräufig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*geh. veraltet*): händelsräufig; (*bildungsspr.*): provokant, provokativ, provokatorisch; (*ugs.*): giftig; (*salopp abwertend*): stutenbissig.
2. a) aufdringlich, auffällig; (*abwertend*): penetrant. b) ätzend, scharf, zerstörend, zerstörend.
3. intensiv, kräftig, stark.

Aggressivität

1. a) Feindseligkeit, Streitbarkeit, Zanksucht.
- b) Angriffslust, Eroberungsgier, Kampfeswillie.
2. Heftigkeit, Rücksichtslosigkeit, Schärfe, Schonungslosigkeit.

Aggressor

Angreifer, Eroberer; (*abwertend*): Kriegstreiber.

agieren

1. handeln, machen, tätig sein, tun, verfahren, vorgehen, wirken; (*bildungsspr.*): operieren.
2. auftreten, darstellen, mimen, spielen, verkörpern; (*ugs.*): schauspielen.
3. bewegen, gestikulieren.

agil

betriebsam, beweglich, energiegeladen, geschäftig, geschickt, gewandt, lebhaft, quecksilbrig, rege, rührig, temperamentvoll, unruhig, vital, wendig; (*geh.*): regsam; (*schweiz.*): vif.

Agitation

- a) (*abwertend*): Hetze. b) Aufklärung, Aufklärungsarbeit, Propaganda, Werbung.

agitieren

- a) aufklären, sich einsetzen, politisieren, Propaganda machen, propagieren, Reklame machen, werben. b) beeinflussen, einwirken.

Agonie

1. Todeskampf; (*Med.*): Sterbephase.
2. Niedergang, Untergang, Verfall, Zerfall.

agrarisch

bäuerlich, landwirtschaftlich.

Agronomie

Agrarwissenschaft, Landwirtschaftswissenschaft.

Ahn

1. Stammvater, Urahns, Vorfahre; (*geh.*): Altvorderer; (*geh. veraltet*): Ahnherr; (*veraltet*): Altvater.
2. Großvater; (*fam.*): Opa.

ahnden

bestrafen, maßregeln, mit [einer] Strafe belegen, rächen, strafen, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Verantwortung ziehen; (*Rechtsspr.*): belangen, sanktionieren.

Ahne

1. Ahnin, Stammutter, Urahne, Vorfahrin; (*geh.*): Altvordere; (*geh. veraltet*): Ahnfrau.
2. Großmutter; (*fam.*): Oma.

ähneln

ähnlich aussehen, ähnlich sehen, ähnlich sein, anklingen an, aussehen wie, entsprechen, erinnern an, gleichen, gleichkommen, gleichsehen, grenzen an, in jmds. Art schlagen, nahekommen, übereinstimmen; (*geh.*): gemahnen, nacharten, nachgeraten, nachschlagen; (*landsch.*): nachkommen.

ähnen

annehmen, auf sich zukommen sehen, befürchten, eine Ahnung haben, einen Verdacht haben, erahnen, erwarten, fühlen, fürchten, für [sehr] wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, kommen sehen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten, voraussehen, vorhersehen, wittern; (*geh.*): argwöhnen, wähnen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, eine Antenne [für etw.] haben, kalkulieren, Lunte riechen, schätzen, schwanken, spekulieren, tippen, sich zusammenreimen; (*salopp*): einen Riecher [für etw.] haben, [etw.] im Urin haben/spüren.

Ahnenforschung

Familienforschung, Genealogie; (*veraltet*): Sippenforschung, Sippenkunde.

Ahnenstafel

Abstammungstafel, Geschlechtsregister, Stammbaum, Stammtafel.

ähnlich

1. sich ähnelnd, gleich, gleichartig, sich gleichend, übereinstimmend, verwandt, von gleicher Art, wie aus dem Gesicht geschnitten; (*geh.*): einander ähnelnd; (*Fachspr. veraltet*): similär.
2. entsprechend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): analog.

Ahnung

1. Bauchgefühl, Befürchtung, Besorgnis, Gefühl, Gespür, innere Stimme, Instinkt, Intuition, sechster Sinn, Vorahnung, Vorgefühl; (*geh.*): Eingebung; (*bildungsspr.*): Divination; (*bildungsspr. veraltet*): Presentiment; (*ugs. scherzh.*): Animus; (*salopp*): Riecher.
2. Annahme, Vermutung, Vorstellung.

ahnungslos

1. blauäugig, nichts ahnend, unwissend.
2. arglos, einfältig, naiv, nichts Böses ahnend, unbedarft.

Aids

Aids HIV-Krankheit, Immunschwächekrankheit, Immunschwächesyndrom.

Akademie

a) Fachhochschule, Forschungsinstitut, Hochschule, Universität; (*geh.*): Bildungsstätte; (*amtsspr.*): Bildungsanstalt. **b)** Forschungsgemeinschaft.

Akademiker, Akademikerin

Forscher, Forscherin, Gelehrter, Gelehrte, Hochschulabsolvent, Hochschulabsolventin, Intellektueller, Intellektuelle, Wissenschaftler, Wissenschaftlerin; (*ugs.*): Studierter, Studierte; (*häufig abwertend*): Intelligenzler, Intelligenzlerin.

akademisch

a) abstrakt, lebensfern, lebensfremd, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig, weltabgewandt; weltfremd, wirklichkeitfern, wirklichkeitsfremd; (*geh.*): weltfern. **b)** müßig, überflüssig.

Akklamation

a) Applaus, Beifall, Beifallsäußerung, Beifallsbezeugung, Beifallskundgebung, Jubel; (*bildungsspr.*): Ovation; (*geh. veraltend*): Huldigung. **b)** Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Zustimmung.

akklimatisieren, sich

sich anpassen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich einleben, sich einordnen, sich gewöhnen; (*bildungsspr.*): sich assimilieren.

Akkord

1. Dreiklang, Fünfklang, Vierklang, Zusammenklang.
2. **a)** Leistungslohn; (*Wirtsch.*): Akkordlohn, Stücklohn. **b)** Akkordarbeit, Fließarbeit, Fließbandarbeit.
3. **a)** Übereinkommen, Vereinbarung, Vergleich. **b)** Übereinstimmung; (*geh.*): Einklang.

Akkordeon

Handharmonika, Melofon, Schifferklavier, Ziehharmonika; (*salopp scherzh.*): Quetschkasten, Quetschkommode; (*österr. ugs.*): Maurerklavier.

akkreditieren

anerkennen, beglaubigen, bestätigen, bevollmächtigen, zulassen.

Akkumulator

Akku, Batterie, Stromquelle, Stromspeicher; (*Technik*): Kraftspeicher.

akkurat

1. gewissenhaft, gründlich, ordentlich, sorgfältig; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): penibel; (*bildungsspr. veraltend*): skrupelös; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch; (*landsch.*): eigen.

2. exakt, genau, präzise; (*ugs.*): haargenau.

Akkusativ

vierter Fall; (*Sprachwiss.*): Wenfall.

akquirieren

1. an schaffen, einkaufen, erwerben, kaufen.
2. einwerben, werben.

Akquise \dagger Akquisition.

Akquisiteur, Akquisiteurin

Kundenwerber, Kundenwerberin, Werbevertreter, Werbevertreterin; (*österr.*): Akquisitor, Akquisitorin.

Akquisition

1. Anschaffung, Einkauf, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*ugs.*): Akquise.
2. Akquise, Kundengewinnung, Kundenwerbung.

Akrie

Akkuratesse, Exaktheit, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit, Sorgfalt; (*geh.*): Sorgsamkeit; (*bildungsspr.*): Präzision.

Akrobat, Akrobatin

Artist, Artistin, Kaskadeur, Kaskadeurin, Schlangenmensch, Varietékünstler, Varietékünstlerin, Zirkuskünstler, Zirkuskünstlerin; (*veraltend*): Gaukler, Gauklerin.

akrobatisch

artistisch, geschickt, gewandt.

Akt

1. **a)** Aktion, Handlung, Handlungsweise, Maßnahme, Schritt, Tat, Tun, Vorgang. **b)** Feierlichkeit, Ritual, Zeremonie; (*bildungsspr.*): Zeremoniell. **c)** (*Rechtspr.*): Rechtshandlung, Verfahren.
2. Aufzug; (*Theater*): Bild.
3. Darbietung, Nummer, Schaustellung, Vorführung.

4. Begattung, Geschlechtsakt, Geschlechtsverkehr, Koitus, Kopulation, Vereinigung; (*geh.*): Liebesakt; (*bildungsspr.*): Kohabitation; (*geh. Rechtspr.*): Beischlaf; (*geh. veraltet*): Beilager.

Akte

Aktenstück, Archivale, Dokument, Dossier, Schriftstück, Unterlagen, Urkunde, Vorgang; (*österr.*): Akt; (*bildungsspr.*): Faszikel; (*EDV*): Datei.

aktenkundig

bekannt, belegbar, beweisbar, gerichtskundig, nachweisbar, notiert, vermerkt; (*amtsspr.*): eingetragen; (*österr. Amtspr.*): amtsbekannt; (*Rechtspr.*): gerichtsnotorisch.

Aktenmappe

Aktentasche, Sammelmappe; (*veraltet*): Portefeuille.

Akteur, Akteurin

1. Beteiligter, Beteiligte, handelnde Person, Handelnder, Handelnde.

2. Aktrice, Bühnenkünstler, Bühnenkünstlerin, Darsteller, Darstellerin, Komödiant, Komödiantin, Schauspieler, Schauspielerin; (*veraltend*): Mime, Mimin.

Aktie

Anteilsschein, Share, Wertpapier.

Aktion

1. Coup, Feldzug, Kampagne, Maßnahme, Schritt, Unterfangen, Unternehmen, Unternehmung, Versuch, Vorhaben; (*bildungsspr.*): Operation; (*bes. Militär*): Handstreich.
2. Action, Akt, Aktivität, Handlung, Performance, Tat, Verfahren, Vorgang, Vorgehen; (*ugs.*): Konter; (*abwertend*): Machenschaft; (*landsch.*): Umtriebe; (*Ballspiele*): Kombination; (*Sport*): Spielzug.

Aktionär, Aktionärin

Aktieninhaber, Aktieninhaberin; (*Wirtsch.*): Anteilseigner, Anteilseignerin, Gesellschafter, Gesellschafterin, Shareholder.

Aktionsradius

1. Einflussbereich, Einflussphäre, Einwirkungsbereich, Wirkungsbereich, Wirkungsfeld.
2. Fahrerbereich, Flugbereich; (*Flugw.*): Reichweite.

aktiv

beflissen, bemüht, betriebsam, eifrig, emsig, energisch, engagiert, fleißig, geschäftig, lebendig, lebhaft, rastlos, rege, rührig, tätig, tatkräftig, temperamentvoll, tüchtig, unermüdlich, unternehmend, unternehmungslustig, voller Tatendrang; (*geh.*): nimmermüde, regsam; (*landsch.*): umtriebig; (*veraltet*): arbeitsam.

Aktiv

(*Sprachwiss.*): Tatform, Tätigkeitsform.

aktivieren

aktiv machen, ankurbeln, anregen, anspornen, anstacheln, antreiben, auffrischen, aufmuntern, aufstacheln, beleben, in Gang bringen/setzen, mobilisieren, reizen, stimulieren; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): inspirieren; (*ugs.*): aufmöbeln, auf Touren bringen, auf Trab bringen, in Schwung bringen; (*EDV*): anklicken, anwählen, aufrufen, navigieren; (*Med.*): anschalten.

Aktivität

1. Anstrengung, Betätigungsdrang, Betriebsamkeit, Bewegungsdrang, Eifer, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Fleiß, Geschäftigkeit, Rastlosigkeit, Tatendrang, Unternehmungsgeist, Unternehmungslust, Wirksamkeit; (*geh.*): Regksamkeit; (*bildungsspr.*): Engagement; (*Med.*): Hyperkinese; (*Psychol.*): Konation; (*Verhaltensf.*): Appetenzverhalten.

2. Handlung, Maßnahme, Tätigkeit.

aktualisieren

anpassen, aufdatieren, auf dem Laufenden halten, auf den aktuellen/neuesten Stand bringen, austauschen, auswechseln, ergänzen, erneuern, ersetzen, fortschreiben, modernisieren, überarbeiten, wechseln; (*schweiz.*): nachführen; (*bildungsspr.*): à jour bringen, ajourieren; (*EDV*): updaten.

Aktualität

Gegenwärtigkeit, Gegenwartsbezogenheit, Gegenwartsnähe, Zeitnähe.

akut

1. akut, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, augenblicklich, derzeit; (*igl.*), gegenwärtig, gegenwartsnah, heutig, jetztig, laufend, momentan, spruchreif, zeitgemäß, zeitgenössisch, zeitnah, zurzeit; (*öster.*, *schweiz.*): rezent; (*emotional verstärkend*): brandheiß.

2. angesagt, en vogue, fortschrittlich, [ganz] neu, modern, modisch, neuzeitlich, up to date; (*bildungsspr.*): progressiv; (*ugs.*): in, trendig, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandneu; (*ugs. emotional verstärkend*): topmodisch; (*oft abwertend*): neumodisch.

akustisch

klanglich, lautlich, phonetisch; (*Med.*): auditiv.

akut

1. brennend, dringlich, eilig, [sehr] wichtig, unmittelbar [anstehend], vordringlich.

2. plötzlich [auftretend], schnell und heftig [ver-
wendet].

Akzent

1. a) Akzentuierung, Akzentuierung, Betonung.
- b) Betonungszeichen.

2. Aussprache, Sprachfärbung, Ton, Tonfall; (*Sprachwiss.*): Lautung, Satzmelodie, Sprachmelodie; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation.

3. Betonung, Gewicht, Hervorhebung, Nachdruck, Schwerpunkt, Unterstreichung; (*geh.*): Bedeutungssamkeit.

akzentuieren

a) den Ton legen auf, [mit Nachdruck] aussprechen, [stark] betonen; (*bildungsspr.*): pointieren; (*bildungsspr. veraltet*): prononcieren. b) [besonders] kennzeichnen, herausheben, herausstellen, hervorheben, in den Mittelpunkt rücken, unterstreichen.

akzeptabel

akzeptierbar, annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, geeignet, hinlänglich, hinreichend, leidlich, passabel, salonfähig, zufriedenstellend; (*ugs.*): manierlich.

akzeptieren

anerkennen, annehmen, sich anschließen, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahen, billigen, dafür sein, dulden, eingehen auf, einiggehen, einräumen, sich einverstanden erklären, einverständigen sein, einwilligen, für angebracht halten, für richtig halten, gelten lassen, geschehen lassen, gestatten, gutheissen, hinnehmen, in Kauf nehmen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, nehmen, respektieren, richtig finden, übereinstimmen, sich unterwerfen, zubilligen, sich zufrieden geben, zugeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren, tolerieren; (*ugs.*): absegnen, sich gefallen lassen, unterschreiben.

à la

- a) im Stil von, so wie. b) nach Art.

Alarm

Gefahr[en]signal, Notsignal, Rettungssignal, Warnruf, Warnsignal.

alarmieren

1. Alarm auslösen/geben/schlagen, zu Hilfe rufen, zum Einsatz rufen.
2. aufhorchen lassen, aufschrecken, beunruhigen, in Unruhe versetzen, warnen.

albern

a) dümmlich, närrisch, unsinnig; (*ugs.*): blöd, blödsinnig, dumm, kalberig; (*abwertend*): infantil, kindisch, lächerlich, lachhaft, läppisch, simpel, töricht; (*ugs. abwertend*): quatschig. b) klein, unbedeutend, wertlos.

Albernheit

1. Alberei, Einfältigkeit, Kinderei; (*geh.*): Torheit; (*schweiz. mundartl.*): Kalberei.
2. Alberei, Allotria, dummes Zeug, Dummheit, Faux, Firlefanz, Kinderei, Narrheit, Unfug, Unsinn; (*geh.*): Narretei, Torheit; (*abwertend*): Quatsch; (*veraltet*): Alfanzerei, Niaiserie; (*bildungsspr. veraltet*): Fadaise.

A

Albt

Albtraum

Albdruck, Alldrücken, Angsttraum, böser/
schlechter/schrecklicher Traum; (*geh.*): Alb;
(*Med.*): Inkubus; (*Med. veraltet*): Oneirodynie.

Album

1. Sammelalbum, Sammelbuch.
2. CD, Langspielplatte, LP, Plattenalbum, Schallplattenalbum.

alias

anders [genannt], auch [genannt], benannt, eigentlich, genannt, mit anderem Namen, oder, sonst [genannt]; (*bildungsspr.*): vulgo.

Alibi

Ausflucht, Ausrede, Deckmantel, Entschuldigung, Rechtfertigung, Vorwand; (*veraltet*): Vorgeben.

Alimente

Die Bezeichnung Alimente ist nicht fachsprachlich; sie wird seit der Reform des Familienrechts immer seltener verwendet. Hauptsächlich üblich sind die neutral zu bewertenden Ausdrücke Unterhalt, Unterhaltsbeiträge, Unterhaltszahllagen.

alkalisch

laugenartig, laugenhaft; (*Chemie*): alkalin, basisch.

Alkohol

a) Ethylalkohol, Spiritus, Weingeist; (*Fachspr.*): Sprit. **b)** alkoholisches/geistiges Getränk, Spirituose; (*ugs.*): Sprit; (*salopp*): Stoff; (*scherzh.*): Zielwasser; (*ugs. scherzh.*): Sorgenbrecher; (*ugs. abwertend*): Fusel; (*landsch., bes. rhein.*): Schabau; (*Fachspr.*, sonst *veraltet*): Branntwein.

Alkoholika

Alkohol, alkoholische/geistige Getränke, Spirituosen, starke Getränke; (*ugs.*): harte/scharfe Sachen.

Alkoholiker, Alkoholikerin

Alkoholsüchtiger, Alkoholsüchtige, Gewohnheitstrinker, Gewohnheitstrinkerin, Trinker, Trinkerin, Trunksüchtiger, Trunksüchtige; (*Jargon*): Alki; (*ugs. scherzh.*): Schluckspecht; (*abwertend*): Trunkenbold; (*ugs. abwertend*): Schnapsbruder, Schnapsdrossel; (*ugs. oft abwertend*): Zechbruder, Zechschwester; (*salopp abwertend*): Saufbold, Säuf, Säuerin, Suffkopp; (*landsch.*): Pietsch, Söffel, Söffer; (*landsch. ugs. scherzh.*): Süffel; (*Med.*): Potator.

Als wertneutrale Synonyme dürfen Alkoholabhängiger, Alkoholabhängige gelten. Daneben setzen sich auch die Bezeichnungen Alkoholkranker, Alkoholkranke immer mehr durch.

Alkoholismus

a) Alkoholismusbrauch, Trunksucht; (*salopp*): Suff; (*verhüllt*): Alkoholproblem; (*abwertend*): Trinker; (*Med.*): Potatorium, Potomanie. **b)** Alkoholkrankheit; (*Med.*): Alkoholvergiftung.

All

kosmischer Raum, Makrokosmos, Raum, Universum, Welt, Weltall, Weltraum; (*bildungsspr.*): Kosmos; (*dichter.*): Weltenraum; (*Philos.*): Mundus.

alle

a) ganze, gesamte; (*nachdrücklich*): sämtliche. **b)** (*nachdrücklich*): sämtliche; (*nachdrücklich, veraltet*): jedwede, jegliche.

2) allesamt, ausnahmslos, geschlossen, ohne Ausnahme, restlos, samt und sonders, vollständig. **3.** Alt und Jung, [ein] jeder, Freund und Feind, Groß und Klein, jeder Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*abwertend*): Krethi und Plethi; (*ugs. abwertend*): Hinz und Kunz; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute; (*nachdrücklich, veraltet*): [ein] jedweder, [ein] jeglicher; (*veraltet*): Arm und Reich.

alle

a) aufgebraucht, ausgegangen, nicht mehr verfügbar, zu Ende; (*südd., österr. ugs.*): gar. **b)** abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, aufgerieben, ausgelaugt, entkräftet, entnervt, erholungsbedürftig, erschöpft, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende/fertig/runter, müde, mürbe, überanstrengt, überarbeitet, verbraucht, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, hundsmüde, k. o., kaputt, mitgenommen, schlaff, schlapp, urlaubsreif, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstärkt*): todmüde; (*ugs. abwertend*): ausgepowert; (*salopp abwertend*): abgeklappert; (*landsch.*): abgeschlagen; (*landsch., sonst veraltet*): marode.

Alle

Avenue, Baumallee, Boulevard, Koro, Parkweg, Prachtstraße; (*veraltet*): Chaussee.

Allegorie

Bild, Darstellung, Sinnbild, Verkörperung; (*bildungsspr.*): Inkarnation, Personifikation, Personifizierung.

allegorisch

bildunglich, gleichnishaft, sinnbildlich; (*geh.*): sinnbildhaft; (*bildungsspr.*): figurativ, parabolisch; (*Kunstwiss.*): figurlich.

allein

a) für sich, ohne Begleitung/Gesellschaft, unter sich; (*emotional*): mutterseelenallein; (*oft scherzh.*): im stillen Kämmerlein; (*ugs., oft scherzh.*): solo. **b)** einsam, isoliert, kontaktlos, ohne Kontakte, vereinsamt, verlassen; (*emotional*): mutterseelenallein. **c)** aus eigener Kraft, autonom, eigenständig, im Alleingang, ohne fremde Hilfe, ohne Unterstützung, selbstständig, von sich aus; (*ugs.*): in eigener Regie, selbst.

allein

a) alleinig, ausschließlich, eigens, nur; (*ugs.*): bloß. **b)** bereits, schon, von allem anderen abgesehen.

allein

aber, doch, jedoch, nur; (*geh. veraltend*): indes, in dessen.

Alleinerbe, Alleinerbin

Gesamterbe, Gesamterbin, Universalerbe, Universalerbin.

Alleinherrschaft

Despotie, Monokratie, Tyrannie, Willkürherrschaft; (*bildungsspr.*): Autokratie; (*meist abwertend*): Diktatur.

alleinig

ausschließlich, ein, einzig, uneingeschränkt; (*christl. Rel.*): eingeboren.

Alleinsein

Abkapselung, Einsamkeit, Isolation, Isoliertheit, Isolierung, Kontaktlosigkeit, Vereinsamung, Verneinzelung, Verlassenheit.

alleinstehend

allein, ehelos, ledig, nicht gebunden, ohne feste Bindung, ohne Frau/Partnerin, ohne Mann/Partner, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): noch zu haben, ohne Anhang; (*ugs. scherzh.*): einspannig; (*ugs., oft scherzh.*): solo; (*bes. Amtsspr.*): nicht verpartner, unverheiratet.

allgemäß

1. immer, jedes Mal, regelmäßig.
2. aber gewiss, auf jeden Fall, bestimmt, durchaus, fraglos, gewiss [doch], in der Tat, in jedem Fall, kein Zweifel, [na] klar, natürlich, ohnedies, ohne Frage, ohnehin, sehr wohl, selbstredend, so oder so, sowieso, unzweifelhaft, voll auf; (*ugs.*): dicke, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): freilich; (*südd., österr.* *ugs.*): eh.

allenfalls

a) äußerstensfalls, bestenfalls, günstigenfalls, günstigstenfalls, höchstenfalls, höchstens, im günstigsten Fall, im Höchstfall; (*bildungsspr.*): im Maximum, maximal; (*ugs.*): längstens, etwa, eventuell, gegebenenfalls, im gegebenen Fall, möglicherweise, unter Umständen, vielleicht, womöglich; (*bes. österr., schweiz.*): allfällig; (*bildungsspr. veraltet*): eventualiter.

allenthalben

allerseits, allerwärts, allgemein, allseits, durchgängig, in allen Ecken, in aller Welt, überall; (*geh.*): landauf, landab; (*ugs.*): an allen Ecken [und Enden]; (*ugs. emotional verstärkend*): an jeder Straßenecke; (*geh. veraltet*): allerorten, allerorts, auf Weg und Steg, in Stadt und Land; (*regional, sonst veraltet*): allerlenden.

allerdings

1. aber, dagegen, doch, freilich, hingegen, im Gegensatz dazu, immerhin, ja, jedoch, nur, wohl aber; (*geh.*): allein; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

2. aber gewiss, bestimmt, durchaus, fraglos, gewiss [doch], in der Tat, ja, [na] klar, natürlich, ohne Frage, sehr wohl, selbstredend; (*ugs.*): allemal, [na] logisch; (*verstärkend*): jawohl; (*bes. südd.*): freilich.

Allergie

Überempfindlichkeit; (*veraltet*): Heuasthma; (*Med. veraltet*): Pollinose.

allerisch

1. (*Med.*): überempfindlich.
2. abwehrend, empfindlich, gereizt, überempfindlich, unwillig, verärgert; (*geh.*): ungehalten, unmotiv, unmotivvoll; (*ugs.*): verschnupft; (*bes. nordr.*): kiebig.

allerhand † allerlei.**allerlei**

dies[es] und jenes, dies und das, eine Menge, einig..., manch, mancherlei, mehrere..., reichlich, verschieden, verschiedenerlei, viel, vielerlei; (*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*bildungsspr.*): divers...; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei, ziemlich; (*veraltend*): allerart, etlich...

Allerlei

buntes Durcheinander, Cocktail, Gemenge, Gemengelage, Gemisch, Melange, Mischung, Mix, Mixturm, Potpourri, Wirrwarr; (*bildungsspr.*): Diversa, Kaleidoskop, Konglomerat, Mixtum compositum; (*ugs.*): Kuddelmuddel; (*emotional*): Kunterbunt; (*oft abwertend*): Sammelsurium; (*ugs., meist abwertend*): Mischmasch; (*landsch.*): Mengsel; (*veraltet*): Mixtion, Tuttifrutti.

allerorten † allenthalben.**allerseits**

1. alle miteinander/zusammen, allzumal, Alt und Jung, Groß und Klein, im Chor, Jung und Alt, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore, tutti quanti; (*ugs.*): alle Mann, allesamt; (*veraltet*): Arm und Reich.

2. † allseits.

alles

1. alle Dinge, das/dies Ganze, Gesamtheit.
2. alle [Leute], alle miteinander, allerseits, Alt und Jung, [ein] jeder, Freund und Feind, Groß und Klein, jeder Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*abwertend*): Krethi und Plethi; (*ugs. abwertend*): Hinz und Kunz; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute; (*nachdrücklich, veraltet*): [ein] jedweder, [ein] jeglicher; (*veraltet*): Arm und Reich.

allesamt † allerseits (1).**allgemein**

1. a) allen gemeinsam, allseitig, gängig, generell, herkömmlich, landläufig, regulär, überall herrschend/vorkommend, üblich, verbreitet. b) allerseits, allerwärts, allseits, bei allen, durchgängig, durchweg, in aller Welt, überall; (*geh.*): allerorts; landauf, landab; (*ugs.*): durch die Bank; (*österr. u. schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*veraltet*): allerorten; (*geh. veraltet*): allenthalben; (*regional, sonst veraltet*): allerlenden.

2. a) alle betreffend, einheitlich, für alle geltend, gemeingültig, generell, unterschiedslos; (*veraltend*): gemein. b) gemeinsam, gemeinschaftlich, kollektiv, miteinander, zusammen; (*bildungsspr.*): in corpore; (*österr. sonst landsch.*): mitsammen.

3. a) global; (*bildungsspr.*): pauschal, undifferen-

A
allg

ziert, unspezifisch. **b)** beliebig, nichtssagend, unbestimmt, unklar, unverbindlich, vage, verschwommen, verwaschen; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös; (*abwertend*): schwammig. **c)** allseitig, breit, global, reich, umfassend, universell, vielfältig, vielseitig; (*geh.*): mannigfaltig; (*bildungsspr.*): komplex, profund, universal; (*regional*): im Komplex.

allgemein

im Allgemeinen

[für] gewöhnlich, gemeinhin, generell, im Großen und Ganzen, im Grunde [genommen], im Prinzip, in der/in aller Regel, mehr oder weniger, meist, meistens, meisteitens, normalerweise, prinzipiell, üblicherweise; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österr., schweiz., sonst ugs.*): durchwegs; (*bildungsspr.*): generaliter; (*ugs.*): durch die Bank (*geh. veraltet*): gemeinlich.

Allgemeinheit

1. Bevölkerung, die Leute/Menschen, Gesamtheit, Gesellschaft, Öffentlichkeit, Volk; (*oft abwertend*): Masse; (*veraltet*): Generalität, Population.
2. Beliebigkeit, Unbestimmtheit, Undifferenziertheit, Unklarheit, Unverbindlichkeit, Vagheit, Verschwommenheit, Verwaschenheit; (*bildungsspr.*): Pauschalität; (*abwertend*): Schwammigkeit.

Allgemeinheiten

Allgemeinplätze, Plattheiten, Redensarten; (*geh.*): Plättitüden; (*abwertend*): Gemeinplätze, Phrasen; (*oft abwertend*): Schlagworte; (*ugs. abwertend*): Sprüche.

Allheilmittel

1. Mittel, Universalmittel, Wundermittel; (*bildungsspr.*): Panazee.
2. Ausweg, Lösung, Mittel, Patentlösung, Patentrezept, Rezept, Zauberformel.

Allianz

1. Bund, Bündnis, Konföderation, Pakt, Staatenbund, Staatenbündnis, Union, Zusammenschluss; (*Politik*): Entente, Föderation; (*bes. Politik*): Assoziation.
2. Block, Bund, Bündnis, Föderation, Gemeinschaft, Gesellschaft, Interessengemeinschaft, Koalition, Liga, Ring, Union, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Rechtsspr.*): Körperschaft.

Alligator

Kaiman, Krokodil, Panzerechse.

alliiert

föderiert, verbündet.

Alliierter, Alliierte

Bundesgenosse, Bundesgenossin, Bündnispartner, Bündnispartnerin, Föderierter, Föderierte, Konföderierter, Konföderierte, Verbündeter, Verbündete; (*früher*): Brudervolk.

allmächtig

absolut, mächtig, unumschränkt; (*geh.*): allgewaltig; (*bildungsspr.*): autokratisch, omnipotent; (*veraltet*): souverän.

Allmächtiger

Allwissender, [der liebe] Gott, Er, Gott der Herr, Gottvater, Herr, Schöpfer, Unsterblicher; (*geh.*): Allerbarmer, Allgütiger, Erbbarmer; (*fam.*): Herrgott; (*alttest.*): Adonai, Eloah, Herr Zebaoth, Jahve, Jehova; (*kath. Liturgie*): Dominus; (*Rel.*): Heilsbringer, [himmlischer] Vater, Vater im Himmel; (*christl. Rel.*): Himmelsfürst.

allmählich

im Lauf der Zeit, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, schleichen, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (*geh.*): mährlich, nachgerade; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): groschenweise, sachte; (*nordd.*): bei Kleinem; (*bayr., österr. ugs.*): kleinweise; (*landsch.*): bei Sachtem; (*landsch., bes. öbersächs.*): sachtchen; (*geh. veraltet*): allgemach; (*Musik*): poco a poco.

alleseits

allerseits, allerbürtig, allgemein, bei allen, in allen Ecken, in aller Welt, nach allen Seiten, überall, von allen [Seiten]; (*geh.*): landauf, landab; (*ugs.*): an allen Ecken [und Enden]; (*ugs. emotional verstärkend*): an jeder Straßenecke; (*geh. veraltet*): allenhalber, allerorten, allerorts, auf Weg und Steg, in Stadt und Land; (*regional, sonst veraltet*): allerenden.

Alltag

1. Arbeitstag, Werktag, Wochentag; (*veraltet*): Werkeltag.
2. ewiges/tägliches Einerlei; (*leicht abwertend*): Alltagstrott, Trott; (*ugs. abwertend*): Tretmühle.

alltäglich

1. arbeitstäglich, werkstäglich.
2. durchschnittlich, gewöhnlich, normal, ordinär, üblich; (*bildungsspr.*): banal, profan, trivial.
3. alle Tage, jeden Tag; tagaus, tagein; Tag für Tag, täglich; (*bes. Med.*): pro die, quotidien.

alltags

unter der Woche, werktags, wochentags.

Allüren

Flausen, Getue, Launen, schlechte Manieren, schlechtes Benehmen; (*ugs.*): Mucken; (*abwertend*): Starallüren; (*oft abwertend*): Künstlerallüren; (*bildungsspr. veraltet*): Vapeurs.

allezeit

immer, jederzeit, stets, wann [immer], zu allen Zeiten, zu aller Zeit, zu jeder Frist, zu jeder Zeit; (*geh.*): immerdar; (*bes. österr. ugs.*): allerweil, allweil.

allzu

hyper-, maßlos, mehr als genug, über-, übermäßig, übertrieben, überzogen, unangemessen, zu; (*oft abwertend*): übergenug.

Alm

Bergweide, Bergwiese, Hochalm, Hochweide; (*schweiz.*): Stafel; (*österr., schweiz.*): Alpweide; (*schweiz., sonst landsch.*): Alp; (*bayr., österr.*): Senne.

Almanach

Auswahlband, Jahrbuch, Sammelband, Samm-

lung; (*bildungsspr.*): Annalen, Annuarium; (*veraltet*): Brevier.

Almosen

1. Scherlein, Spende; (*geh.*): [milde] Gabe; (*früher*): Almosengeld, Almosenpfennig.
2. Niedriglohn; (*ugs. abwertend*): Hundelohn; (*emotional abwertend*): Hungerlohn.

Alp \dagger Alm.

Alpenrose

(*südd., österr.*): Almrausch, Almrose, Bergrose.

Alphabet

Abc, Abece, Buchstabenfolge, Buchstabenreihe.

alpin

bergig, gebirgig, Hochgebirgs-.

Alpinist, Alpinistin

Bergsteiger, Bergsteigerin, Gipfelstürmer, Gipfelstürmerin, Hochtourist, Hochtouristin, Kletterer, Klettererin; (*südd., österr.*): Bergfex, Bergfexin; (*bes. österr. ugs.*): Bergkraxler, Bergkraxlerin.

Alpträum \dagger Albläraum.

als

nachdem, während, wenn, wie, zu der Zeit; (*landsch. salopp*): wo; (*geh. veraltet*): da.

als

in der Funktion, in Form, in Gestalt.

alsbaldig

augenblicklich, prompt, sofortig, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*bes. Papierdt.*): umgehend.

also

1. dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, folglich, infolgedessen, mithin, somit; (*österr.*): sohin; (*geh.*): so, sonach; (*bildungsspr.*): ergo.
2. das heißt, das ist/sind, genauer gesagt, nämlich, sprich, und zwar, wie, zum Beispiel; (*geh.*): als da sind, als da wären; (*bildungsspr.*): vulgo.

alt

1. ältlich, angealtert, angejährt, gealtert, in fortgeschrittenem/hohem/vorgerücktem [Lebens]alter, nicht mehr [ganz] jung; (*schweiz.*): bestanden; (*geh.*): bejährt, betagt, ergraut, greis; (*geh. oft spött.*): in gesegnetem Alter; (*verhüll.*): älter, in die Jahre gekommen; (*landsch.*): oll; (*Med., Soziol.*): hochaltrig.
2. a) bestehend, existent, existierend, vorhanden. b) abgenutzt, altersschwach, antiquarisch, gebraucht, getragen, nicht [mehr] neu; (*ugs.*): ausgedient, vorsintflutlich; (*landsch.*): oll.
3. a) abgestanden, nicht [mehr] frisch, schlecht, verbraucht. b) vorherig, vorjährig.
4. a) althergebracht, älterbekommen, erprobt, herkömmlich, konservativ, traditionell; (*geh.*): überkommen; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell. b) langjährig, vieljährig. c) altbekannt, bekannt; (*ugs.*): abgedroschen, vorsintflutlich.

5. a) fern, früher, vergangen; (*veraltet*): verwichen. b) antik, klassisch.
6. altbekannt, altgewohnt, bekannt, gewöhnlich, gewohnt, unverändert, vertraut.
7. ehemalig, einstig, einstmalig, früher, vorherig, vorig..., vormalig; (*bes. österr.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen; (*schweiz., sonst veraltet*): vorgängig.

Altar

1. Altartisch, Gottesstisch; (*geh.*): Tisch des Herrn; (*kath. Kirche*): Mensa.
2. Opferstätte; (*Archäol., Völkerkunde*): Brandopferstätte.

altbacken

1. alt, hart, nicht [mehr] frisch, trocken.
2. \dagger altmodisch.

Alte

1. alte Dame/Frau, Greisin, Muttchen, Mütterchen, Rentnerin, Seniorin, Weiblein; (*ugs.*): Großmutter; (*ugs. oft scherzh. od. abwertend*): Oma, Omi; (*verhüll.*): ältere Dame/Frau; (*landsch. salopp*): Olle.

2. Ehefrau, Ehegenossin, Ehepartnerin, Frau; (*geh.*): Ehegattin, Gattin, Gemahlin; (*ugs.*): Mutti; (*fam.*): Frauchen; (*scherzh.*): Angetraute; (*ugs. scherzh.*): bessere/schönere Hälfte, Ehehälften; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahlin, Ehegespons, Eheweib, Gespons, Hausziele, Weibchen; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Eheliebste; (*abwertend*): Xanthippe; (*ugs. abwertend*): Ehedachen, Hausdrachen; (*ugs. abwertend od. ugs. scherzh.*): Ehekreuz; (*landsch. salopp*): Olle; (*landsch. scherzh.*): Madam; (*veraltet*): Weib.

3. Arbeitgeberin, Chefin, Kopf, Leiterin, Meisterin, Vorgesetzte, Vorsteherin; (*ugs.*): Boss, Bossin, Hauptmacherin; (*landsch. salopp*): Olle.

Altenheim

Altenwohnheim, Altersheim, Pflegeeinrichtung, Seniorenheim, Seniorenresidenz, Seniorenwohnheim; (*schweiz.*): Altersasyl; (*scherzh.*): Betagtenheim; (*regional*): Feierabendheim.

Alter

1. alter Herr/Mann, Greis, Rentner, Senior, Väterchen; (*schweiz.*): Ätti; (*ugs.*): Großvater; (*ugs. oft scherzh. od. abwertend*): Opa, Opi; (*ugs. oft fam. scherzh. od. abwertend*): Vater; (*salopp abwertend*): alter Knacker; (*verhüll.*): älterer Herr/Mann; (*landsch. salopp*): Oller.
2. Ehegenosse, Ehemann, Ehepartner, Mann; (*geh.*): Ehegatte, Gatte, Gemahl; (*ugs.*): Vati; (*scherzh.*): Angetrauter; (*ugs. scherzh.*): Begatteinrich, bessere Hälfte, Gatterich, Götttergatte; (*ugs. abwertend*): Eheknochen; (*salopp abwertend od. salopp scherzh.*): Ehekrüppel; (*scherzh., sonst veraltet*): Ehegemahl, Ehegespons, Eheherr, Gespons; (*scherzh. od. iron., sonst veraltet*): Eheliebster; (*landsch. salopp*): Oller; (*landsch., sonst veraltet*): Ehewirt.
3. Arbeitgeber, Chef, Kopf, Leiter, Meister, Vorgesetzter, Vorsteher; (*ugs.*): Boss, Hauptmacher; (*salopp*): Macker; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*landsch. salopp*): Oller.

Alter

1. Greisenalter, Rentenalter; (*geh.*): Bejahrtheit, Betagtheit, Lebensabend; (*dichter.*): Herbst des Lebens; (*Med.*): Senium.
2. Altersstufe, Lebensabschnitt, Lebensalter, Lebensperiode, Lebenszeit.
3. Abschnitt, Epoche, Zeit, Zeitabschnitt, Zeit-

alte

alter, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Ära, Periode, Phase.
1. a) alte Leute/Menschen, Alte, Elterngeneration; (*geh.*): Altvordern; (*salopp abwertend*): Grutis; (*salopp veraltend*): Friedhofsgemüse; (*verhüll.*): reife Jahrgänge. **b)** Altersgruppe, Altersklasse, Altersstufe, Jahrgang; (*bes. Soziol.*): Generation.

alterm

- älter werden, alt und grau werden, alt werden, vergreisen, welken; (*geh.*): dahinwelken, hinwelken; (*ugs.*): Moos ansetzen; (*verhüll.*): in die Jahre kommen; (*veraltet*): ältern.
- sich ändern, anders werden, sich umformen, sich umgestalten, sich verändern, sich verwandeln; (*geh.*): sich wandeln; (*bildungsspr.*): sich modifizieren.

alternativ

- a)** abweichend, ander..., entgegengesetzt, unterschiedlich, verschieden, wahlweise; (*bildungsspr.*): divergent, divergierend. **b)** abwechseln, im Wechsel, wechselweise; (*bildungsspr.*): alternierend.
- a)** abweichend, ander..., antibürgerlich; (*bildungsspr.*): nonkonformistisch, unkonventionell, unorthodox; (*Soziol.*): subkulturell. **b)** politisch-dynamisch, naturgemäß, naturverbunden, ökologisch, umweltbewusst; (*Politik*); grün.

Alternative

- Auswahlmöglichkeit, Entscheid, Entschließung, Entweder-oder, Wahl, Wahlmöglichkeit.
- Alternativlösung, Alternativmöglichkeit, Alternativprogramm, Alternativvorschlag, andere/zweite Möglichkeit, Auswahlmöglichkeit, Gegenangebot, Gegenbeispiel, Gegenentwurf, Gegenlösung, Gegenmaßnahme, Gegenvorschlag, Kontrastprogramm, Wahlmöglichkeit.

Alternativer, Alternative

Freak; (*Jargon*): Alternativler, Alternativlerin, Ökopax, Ökopaxler, Ökopaxlerin; (*ugs. scherzh.*): Müsli, Öko; (*Politik*): Grüner, Grüne.

alters

seit alters/von alters her

schon immer, seit je, seit langer Zeit, von jeher; (*nicht standardspr.*): seit jeher.

altersschwach

a) gebrechlich, hinfällig; (*schweiz.*): krächelig; (*ugs.*): tatterig; (*landsch., bes. nordd.*): taperig; (*veraltet*): bresthaft, gebresthaft, kaduk. **b)** abgenutzt, alt, brüchig, klapprig, lädiert, morsch, mürbe, schadhaft, wackelig; (*ugs.*): ausgedient; (*oft abwertend*): heruntergekommen; (*nordd.*): klötiger; (*landsch.*): oll.

Altersversorgung

Altersrente, Alterssicherung, Altersversicherung, Pension, Rente, Rentenversicherung, Rentenzahlung, Ruhegehalt, Ruhegeld, Ruhestandsversorgung; (*österr. Amtsspr.*): Ruhegenuss.

Altersvorsorge

(*Politikjargon*): Förderrente, Riester-Rente.

altertümlich

alt, antik, früher, frühzeitlich, klassisch; (*bildungsspr.*): anenztral, archaisch.

Ältester, Älteste

- a)** Altmeister, Altmeisterin, Senior, Seniorin; (*bildungsspr.*): Nestor. **b)** Vorsteher, Vorsteherin; (*geh.*): Kirchenoberhaupt, Oberhaupt; (*landsch.*): Kirchvater; (*ev. Kirche*): Kirchenältester, Kirchenälteste; Presbyter, Presbyterin.
- ältester Sohn, älteste Tochter, Größter, Größte.

altfränkisch \dagger altmodisch.

althergebracht

altherkömmlich, altüberkommen, altüberliefert, hergebracht, herkömmlich, konservativ, traditionell, überliefert; (*geh.*): überkommen; (*bes. Technik, bes. Militär*): konventionell.

altjüngferlich

altmodisch, betulich, bieder, gouvernantenhaft, hausbacken, prüde, verklemmt; (*ugs.*): etepetete; (*abwertend*): tantenhaft, zimperlich; (*ugs. abwertend*): zickig; (*salopp, meist abwertend*): trutschig.

altklug

fröhlich, klug tuend, naseweis, nicht kindgemäß, vorlaut, vorwitzig; (*spött.*): neunmalgescheit, neunmalklug.

Altlast

- Halde, [stillgelegte] Müllkippe.
- [politische] Erblast, ungelöstes Problem.

altmodisch

altwärterisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, konservativ, rückschrittlich, rückständig, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verzopft; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Motenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vorsichtlich; (*ugs. oft abwertend*): vorgestrig; (*abwertend*): altklauen, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*veraltet*): altfränkisch; (*veraltet*): abständig.

altruistisch

aufopfernd, aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe, selbstlos, uneigennützig; (*geh.*): edel, edelmüdig, großherzig, hochherzig, nobel.

Amateur, Amateurin

- a)** Hobbykünstler, Hobbykünstlerin, Laie, Laiin, Laienkünstler, Laienkünstlerin, Liebhaber, Liebhaberin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau. **b)** Laie, Laiin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau; (*bildungsspr.*): Dilettant, Dilettantin; (*ugs.*): Flickschuster, Flickschusterin, Patzer, Patznerin; (*abwertend*): Nichtsköpper, Nichtsköpperin, Stümper, Stümperin; (*ugs. abwertend*): Pfuscher, Pfuscherin; (*salopp abwertend*): Schuster, Schusterin.
- Amateursportler, Amateursportlerin, Freizeitsportler, Freizeitsportlerin.

amateurhaft

laienhaft, unfachmännisch, unprofessionell; (*geh.*): unzulänglich; (*abwertend*): dilettantisch,

stümperhaft, stümpermäßig; (*bildungsspr. abwertend*): dilettantenhaft.

Amazone

1. Kämpferin; (*veraltet*): Streiterin; (*Völkerkunde*): Kriegerin.
2. Reiterin, Rennreiterin, Turnierreiterin; (*Jargon*): Pferdefrau.

Ambiente

Atmosphäre, Ausstrahlung, Flair, Fluidum, Milieu, Umgebung, Umwelt; (*schweiz.*): Ambiance; (*geh.*): Aura, Prägung; (*bes. Psychol., Soziol.*): Umfeld.

Ambiente

Bestrebung, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Strebsamkeit; (*geh.*): Ehrbegier; (*bildungsspr.*): Aspiration, Drive; (*meist abwertend*): Machthunger.

ambivalent

doppeldeutig, doppelsinnig, gespalten, schillernd, widersprüchlich, zwiespältig; (*bildungsspr.*): paradox, schizophren; (*bes. Fachspr.*): ambiguo, mehrdeutig.

ambulant

1. fahrend, fliegend, ohne festen Standort/Wohnsitz, reisend, umherziehend, vagabundierend, wandernd; (*ugs.*): herumziehend; (*veraltet*): landfahrend; (*Zool.*): vagil.
2. nicht stationär; (*Med. veraltet*): ambulatorisch.

Ambulanz

1. ambulante Station; (*Fachspr.*): Praxisklinik.
2. Ambulanzwagen, Krankenwagen, Rettungswagen; (*öster.*): Rettung; (*schweiz.*): Sanität; (*ugs.*): Krankenauto, Rettungswagen; (*bes. Militär*): Sanitätskraftwagen.
3. Behandlungsräum; (*bes. Militär*): Sanitätsraum.
4. Behandlungsstation, Lazarett, Lazarettwagen; (*Militär*): Feldlazarett.

Amerika

1. amerikanischer [Doppel]kontinent, Neue Welt, westliche Hemisphäre.
2. Land der unbegrenzten Möglichkeiten, Nordamerika, [nord]amerikanischer Staat, USA, Vereinigte Staaten von Amerika; (*ugs.*): die Staaten; (*scherzh.*): Uncle Sam.

Amme

Erzieherin, Kinderfrau, Kindermädchen, Kinderpflegerin; (*veraltet*): Bonne, Nährmutter, Nurse, Säugamme; (*früher*): Gouvernante.

Ammenmärchen

Erfindung, Fabel, Jägerlatein, Legende, Lügengeschichte, Münchhaus[en]jade; (*geh.*): Erdichtung; (*bildungsspr.*): Fiktion; (*ugs.*): Flunkerei; (*abwertend*): Hirngespinst.

Amnestie

Begnadigung, Gnädenerlass, Straferlass, Straffreiheit, Strafnachlass; (*Rechtsspr.*): Amnestierung.

amnestieren

begnadigen, die Strafe erlassen, lossprechen.

Amöbe

(*Biol.*): Wechseltierchen.

Amoklauf

Raserei, Tobsucht, Wutausbruch.

amorph

formlos, gestaltlos, strukturstolz, unförmig, ungeformt, ungegliedert, ungestaltet, unstrukturiert.

amortisieren

abarbeiten, abgelten, ablösen, abstoßen, abtragen, abzahlen, ausgleichen, bezahlen, löschen; (*geh.*): begleichen; (*veraltet*): abverdienen; (*bes. Kaufmannsspr.*): abdecken, tilgen.

amortisieren, sich

sich lohnen, sich rentieren, sich tragen.

AmpeL

1. Hängelampe, Lampion, Laterne, Licht; (*Fachspr.*): Leuchte.

2. Verkehrsampel; (*Verkehrsw.*): Lichtsignal, Lichtzeichen, Signalanlage.

3. Blumenampel, Gehänge.

Amphibia

Kriechtier, Lurch.

amputieren

abnehmen, absetzen, abtrennen, entfernen; (*ugs.*): abmachen; (*Med.*): resezieren.

Amt

1. a) Beruf, Charge, Dienst, Posten, Rang, Stelle, Stellung; (*kath. Kirche*): Stuhl; (*kath. Kirche früher*): Pfründe. b) Aufgabe, Eigenschaft, Funktion, Mandat, Pflicht, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit; (*veraltet*): Offizium.

2. a) Administration, Behörde, Dienststelle, Instanz, Verwaltung; (*schweiz.*): Pflege. b) Büro, Gebäude, Raum. c) Amtsleitung, Fernsprechamt.

3. Gottesdienst, Messe; (*kath. Kirche*): Hochamt.

amtieren

ein Amt ausüben/bekleiden/innehaben/versehen, fungieren, regieren, tätig sein, wirken; (*bes. schweiz.*): amten.

amtlich

1. a) administrativ, behördlich, öffentlich, offiziell, verwaltungsmäßig. b) amtshalber, dienstlich, förmlich, steif, unpersönlich, von Amts wegen; (*Papierdt.*): kraft [seines] Amtes; (*Rechtsspr.*): ex officio. c) glaubwürdig, zuverlässig; (*bildungsspr.*): offiziös.

2. ernst, wichtig.

3. bestätigt, beweiskräftig, bindend, endgültig, feststehend, genehmigt, gewiss, gültig, sicher, urkundlich, verbindlich, verbürgt, wahr; (*bildungsspr.*): definitiv, dokumentarisch.

Amtseinführung

Investitur; (*bildungsspr., sonst scherzh.*): Inthronisation; (*schweiz., sonst veraltet*): Installation; (ev. u. *kath. Kirche*): Ordination.

Amtsenthebung

Entlassung, Kündigung, Suspendierung; (*bes. österr., schweiz.*): Amtsentsetzung; (*veraltet*): Destitution, Entamtung.

Amtsgeschäfte

Dienstpflichten; (*geh.*): Obliegenheiten.

Amulett

Anhänger, Maskottchen, Talisman; (*Rel.*): Phylakterion; (*Völkerkunde*): Fetisch.

A

amus

amüsant

belustigend, burlesk, drollig, erheiternd, fröhlich, gesellig, heiter, humoristisch, humorvoll, komisch, kurzweilig, lustig, närrisch, possehaft, spaßig, spritzig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, witzig, zum Lachen; (*geh.*): ergötzlich; (*ugs.*): ulkig; (*emotional*): köstlich.

amusieren

aufheitern, aufmuntern, belustigen, entzücken, aufreuen, erheitern, genießen, Spaß machen, unterhalten, vergnügen, zerstreuen, zum Lachen bringen; (*geh.*): ergötzen.

amüsieren, sich

sich die Zeit vertreiben, [seinen] Spaß haben, sich unterhalten, sich vergnügen, sich zerstreuen; (*geh.*): sich ergötzen; (*ugs.*): sich beeumeln, sich beölen, einen/was losmachen, sich eins lachen, eumeln, flachsen, sich krümelig lachen; (*scherzh.*): sich verlustieren; (*landsch.*): Feuer schreien; (*veralzend*): sich belustigen; (*veraltet*): sich erlustigen.

an

1. aktiviert, angedreht, angelassen, angeschaltet, angestellt, angeworfen, angezündet, eingeschaltet, gestartet, in Betrieb genommen/gesetzt, in Bewegung gesetzt, in Gang gebracht/gesetzt; (*ugs.*): angeknipst, angemacht; (*bes. südd., österr.*): aufgedreht.
2. ab, annähernd, bis, bis zu, circa, etwa, in der Nähe von, in etwa, nahe, nahe bei, nahezu, rund, ungefähr, vielleicht, wohl; (*ugs.*): über den Dauern gepeilt.

anal

(*Med.*): per anum, per rectum, rektal.

¹analog

1. ähnlich, entsprechend, gleich[artig], identisch, übereinstimmend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): kommensurabel, komparabel, kongruent, korrespondierend.
2. kontinuierlich, stufenlos.

²analog

entsprechend, gemäß, in Entsprechung zu, nach.

Analogie

Affinität, Ähnlichkeit, Anklang, Entsprechung, Gleichartigkeit, Gleichheit, Parallele, Übereinstimmung, Verwandtschaft.

Analysie

1. Abhandlung, Arbeit, Behandlung, Kritik, Prüfung, Studie, Untersuchung; (*veralzend*): Atomisierung.
2. Aufgliederung, Zergliederung, Zerlegung, Zerteilung.

analysieren

1. abhandeln, auf den Grund gehen, behandeln, durchleuchten, erforschen, ergründen, prüfen, studieren, untersuchen; (*ugs.*): auf Herz und Nieren prüfen, unter die Lupe nehmen; (*veralzend*): atomisieren; (*Buchw.*): annotieren.
2. aufgliedern, auseinandernehmen, zergliedern, zerlegen, zerteilen; (*EDV*): parsen.

analytisch

aufgliedernd, auseinandernehmend, zergliedernd, zerlegend, zerteilend.

Anarchie

Chaos, Durcheinander, Gesetzlosigkeit, Herrschaftslosigkeit, Regellosigkeit, Unordnung.

anarchisch

chaotisch, durcheinander, gesetzlos, herrschaftsfrei, herrschaftslos, regellos, ungeordnet, ungeregt, wild.

Anarchist, Anarchistin

Aufrührer, Aufrührerin, Autonomer, Autonome, Extremist, Extremistin, Gesetzloser, Gesetzlose, Meuterer, Meuterin, Radikaler, Radikale, Revolutionär, Revolutionärin, Terrorist, Terroristin, Utopist, Utopistin; (*bildungsspr.*): Rebell, Rebellin; (*Jargon*): Anarcho; (*oft abwertend*): Umstürzler, Umstürzlerin; (*meist spött.*): Weltverbesserer, Weltverbesserin.

anästhesieren

betäuben, einschläfern; (*Med.*): narkotisieren.

anatomisch

körperlich; (*Med., Biol.*): organisch.

anbahnen

anknüpfen, anspinnen, einleiten, in die Wege leiten, in Gang bringen, vorbereiten; (*ugs.*): einfädeln; (*abwertend*): anzetteln.

anbahnen, sich

sich abzeichnen, sich andeuten, sich ankündigen, sich anspinnen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, kommen, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): erwachen, sich regen.

anbändeln

den Hof machen, flirten, kennenlernen, kokettieren, schäkern; (*ugs.*): sich anlachen, sich heranmachen; (*salopp*): anmachen, aufreißern; (*scherzh.*): turzeln; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln; (*veralzend*): tändeln; (*landsch.*, sonst *veralzend*): poussieren.

anbauen

1. a) zubauen, b) erweitern, vergrößern.
2. anpflanzen, ansäen, bauen, bepflanzen, bestellen, bewirtschaften, einsetzen, kultivieren, säen, setzen.

anbehalten

nicht ablegen, nicht ausziehen; (*ugs.*): anlassen.

anbei

als Anlage, angehängt, beigefügt, beigelegt; (*österr., schweiz.*): als Beilage; (*Bürow.*): anliegend, in der Anlage; (*Papierdt.*): beiliegend, einliegend; (*Papierdt., bes. österr.*): inliegend.

anbelangen

angehen, anlangen, betreffen.

anberaumen

ansetzen, auf das Programm setzen, ausschreiben, bekannt geben, bestimmen, einberufen, festlegen, festsetzen, planen, vorsehen.

anbeten

anschmachten, anschwärmen, aufblicken, aufschauen, aufsehen, bewundern, lieben, schwärmen,

men, verehren, vergöttern; (geh.): zu Füßen liegen; (geh. veraltet): huldigen; (bildungsspr.): adorieren; (ugs.): anhimmeln.

Anbeter, Anbeterin

Bewunderer, Bewunderin, Schwärmer, Schwärmerin, Verehrer, Verehrerin.

Anbetracht

in Anbetracht

angesichts, aufgrund, dank, durch, hinsichtlich, im Hinblick auf, infolge, veranlasst durch, wegen; (geh.): ob; (Amtsspr.): zwecks; (Papierdt.): kraft.

anbetteln

um Geld angehen/bitten; (ugs.): anbohren, anpumpen, anschnorren, anzapfen.

Anbetung

Bewunderung, Kult, Verehrung, Vergötterung; (bildungsspr.): Adoration; (abwertend): Vergötzung; (kath. Kirche): Latrie.

anbiedern, sich

sich aufdrängen, sich einschmeicheln, schöntun; (ugs.): sich lieb Kind machen; (salopp): sich anschmeißen, sich anwanzen; (derb): in den Arsch/Hintern kriechen; (abwertend): schmusen; (ugs. abwertend): sich einschleimen, sich ranwanzen, scharwenzeln; (landsch.): sich anvettern.

anbieten

1. a) aufdrängen, aufnötigen, bereitstellen, bieten, präsentieren, zur Verfügung stellen; (geh.): darbieten; (bildungsspr.): offerieren; (veraltet): traktieren. **b)** auftischen, geben, hinhalten, hin[über]reichen, reichen, servieren, überreichen, vorsetzen; (geh.): aufwarten, darbieten, darreichen, kredenzen; (bildungsspr.): präsentieren.

c) bereithalten, zur Wahl stellen.

2. a) anpreisen, anregen, ans Herzen legen, empfehlen, nahelegen, raten, unterbreiten, vorbringen, vorlegen, vorschlagen. **b)** andienen, antragen, auf den Markt bringen/werfen, ausbieten, ausrufen, ausschreien, ein Angebot machen, einen Handel vorschlagen, handeln, hausieren, in den Handel bringen, inserieren, präsentieren, verkaufen, versteigern; (geh.): feilbieten; (ugs.): unter den Hammer bringen, verhökern; (ugs. abwertend): Kliniken putzen; (veraltet): feilhalten; (Bankw., Postw.): ausgeben; (Geldw., Finanzw.): auflegen; (bes. Kaufmannsspr.): offerieren. **c)** antragen, berufen.

anbieten, sich

1. sich aufdrängen, sich bereit erklären, sich bereithalten, sich empfehlen, sich zur Verfügung stellen; (geh.): sich anerbieten, sich anheischig machen, sich erbieten; (abwertend): sich anbiedern.

2. a) sich aufdrängen, sich bieten, sich ergeben, in Betracht kommen, naheliegen, zu erwarten sein; (geh.): sich darbieten. **b)** geeignet sein, gut passen.

anbinden

anbringen, anknüpfen, anleinen, anschließen, anschüren, anseilen, befestigen, binden, fesseln, festbinden, festmachen, montieren, stängeln, zu-

sammenbinden; (ugs.): anmachen; (nordd., bes. nordostd.): tüdern; (landsch.): stäbeln; (landsch., auch Fachspr.): fixieren; (Gartenbau): palisieren.

Anblick

Ansicht, Augenweide, Ausblick, Aussicht, Bild, Blick, Eindruck, Erscheinung, Panorama, Perspektive, Spektakel, Szene, Vorgang; (geh.): Angesicht, Schauspiel; (scherzh.): Augenschmaus.

anblicken

ansehen, anstarren, anstrahlen, beobachten, besehen, besichtigen, betrachten, fixieren, mustern; (bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.): anschauen; (ugs.): angucken, anlinsen; (ugs., oft scherzh.): begutachten; (abwertend): angaffen, anstieren; (landsch.): beschauen.

anbrechen

1. (ugs.): anknacken, anknacksen.
2. angreifen, anschneiden, anstechen, antasten; (ugs.): anbrauchen, anknabbern, anreißen, aufmachen; (ugs. scherzh.): schlachten.
3. anfangen, anlaufen, ausbrechen, beginnen, dämmern, einbrechen, einsetzen, eintreten, kommen, starten; (schweiz.): heranbrechen; (geh.): anheben, heraufsteigen, hereinbrechen; (ugs.): angehen, grauen.

anbrennen

1. anfachen, anzünden, entzünden, Feuer legen, in Brand setzen/stecken; (landsch.): anstecken.
2. sich entzünden, Feuer fangen; (ugs.): angehen.
3. anhängen, [sich] ansetzen, schwarz werden.

anbringen

1. beibringen, heranbringen, heranschleppen, herbeibringen, herbeischaffen, mitbringen; (ugs.): anschleien, anschleppen.
2. amontieren, anschlagen, anschließen, ansetzen, aufbringen, auftragen, befestigen, festmachen, installieren, vorlegen; (bildungsspr.): applizieren; (ugs.): anmachen; (salopp): hinmachen.
3. anführen, ansprechen, aufbringen, äußern, bemerken, erwähnen, erzählen, fallen lassen, mitteilen, sagen, vorbringen, vortragen, zur Sprache bringen; (geh.): ins Feld führen; (ugs.): aufs Tapet bringen.

Anbruch

Anfang, Auftakt, Ausbruch, Beginn, Einbruch, Eintritt, Start[schuss]; (geh.): Anbeginn.

anbrüllen

anfahren, anfauchen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, schimpfen, tadeln, zurechweisen; (ugs.): abbürsten, abkanzeln, anbellen, andonnern, angiften, ankläffen, anknurren, anpfeifen, anplauumen, anranzen, anraunzen, die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarette verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, [zur rechtl.]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (salopp): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (derb): zur Sau machen, zusammenscheißen; (geh., oft auch landsch.): [aus]schelten; (abwertend): anschreien;

A
Anda

Andacht (ugs. *abwertend*): anblaffen, anschnauzen; (*landsch.*): abkapiteln, abputzen, angrobssen, an-lappen, auskapiteln, auszanken, kapiteln.

Andacht

1. Betstunde, Bibelstunde, Gebet, Gottesdienst, Messe; (*kath. Kirche*): Novene.
2. Anspannung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Sammlung, Versenkung; (*geh.*): Inbrunst, Versunkenheit; (*bes. Rel.*): Kontemplation.

andächtig

angespannt, angestrengt, aufmerksam, ergriffen, feierlich, gesammelt, gespannt, innig, konzentriert; (*geh.*): andachtsvoll, versunken; (*Musik*): pietoso, religioso.

andauern

anhalten, Bestand haben, Dauer haben, dauern, durchgehen, erhalten bleiben, fortbestehen, fort-dauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): fort-währen, währen.

andauern

anhaltend, beharrlich, beständig, fortgesetzt, fortwährend, gleichbleibend, immer, immerwährend, immer wieder, in einem fort, konstant, laufend, ohne Ende/Unterbrechung, pausenlos, per-manent, ständig, stetig, stets, unaufhörlich, un-ausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): alle paar Minuten, am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*emotional*): dau-ernd, unablässig; (*schweiz. veraltend*): stetsfort; (*Sprachwiss.*): durativ.

Andenken

1. Erinnerung, Gedächtnis, Gedenken; (*geh.*): An-gedenken; (*bildungsspr. veraltet*): Kommemoration.
2. Erbstück, Familienstück, Souvenir; (*veraltet*): Agedenken.

ander...

1. **a)** zweit... **b)** folgend..., nächst..., neu, sonstig, übrig, vorausgehend..., weiter..., zusätzlich.
2. andersartig, ungleich, unterschiedlich, ver-schieden[artig]; (*bildungsspr.*): different.

anderseits

aber, allein, allerdings, anderseits, auf der ande-rem Seite, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, freilich, hingegen, im Gegensatz/Vergleich dazu, immerhin, jedoch, mindestens, wenigstens, wie-der[um], zum andern, zumindest; (*schweiz.*): handkehrum; (*geh.*): dahingegen; (*veraltet*): hin-wieder[um]; (*geh. veraltend*): indes, indessen.

ändern

a) abändern, abwandeln, anders machen, aus den Angeln heben, formen, gewinnen, kaschie-ren, korrigieren, reformieren, revidieren, revolutionieren, überarbeiten, umändern, umarbei-ten, umbilden, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummodeln, ummünzen, um-schreiben, umsetzen, umstellen, umstürzen, umwälzen, umwandeln, variiieren, verändern, verwandeln; (*bildungsspr.*): metamorphosieren,

modifizieren; (ugs.): umkrempeln; (*Fachspr.*): denaturieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): transfor-mieren; (*EDV*): editieren; (*Geol.*): frittieren; (*Politik, Rechtspr.*): novellieren; (*bes. Fotogr. u. Druckw.*): retuschieren. **b)** austauschen, erneu-ern, ersetzen, renovieren, tauschen, wechseln; (*bildungsspr. veraltet*): changieren.

ändern, sich

anders werden, sich entwickeln, im Fluss sein, umschlagen, umspringen, sich umstellen, sich verändern, sich verwandeln, sich verziehen, wechseln; (*geh.*): einen Wandel erfahren, sich im Wandel befinden, im Wandel begriffen sein, sich wandeln; (*bildungsspr.*): fluktuiieren.

andernfalls

gegebenenfalls, im anderen Fall, sonst, wenn nicht; (*österr., schweiz.*): ansonst; (ugs.): anders, ansonsten; (*bes. Amtsspr.*): widrigfalls; (*Pa-pierdt.*): entgegengesetztenfalls.

anders

1. a) abweichend, grundverschieden, ungleich, unterschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungs-spr.*): divergent, heterogen. **b)** fremd, neu, sonstig, unbekannt, ungewöhnlich, ungewohnt. **c)** besser, schöner.

2. alternativ, andernfalls, sonst.

andersartig

abweichend, anders[geartet], exotisch, fremd, grundverschieden, sonstig, ungleich[artig], unter-schiedlich, verschieden[artig], wesensverschie-den; (*bildungsspr.*): divergent, heterogen.

anderswo

anderweitig, woanders; (*geh.*): andernorts, ander-wärts.

Änderung

1. Abänderung, Abwandlung, Korrektur, Revision, Überarbeitung, Umänderung, Umarbeitung, Um-bildung, Umformung, Umgestaltung, Variation, Veränderung, Verbesserung; (*bildungsspr.*): Modifi-kation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung.
2. Abkehr, Erneuerung, Neuerung, Umkehr, Wan-del, Wechsel, Wende, Wendung; (*schweiz., sonst veraltet*): Mutation; (*veraltet*): Changement.

anduten

- a) anspielen, durchblicken lassen, durch die Blume sagen, einen Fingerzeig/Wink geben, zu verstehen geben; (*österr., schweiz.*): antönen; (*geh.*): bedeuten; (*bildungsspr.*): signalisieren.
- b) ahnen lassen, ankündigen. **c)** anklingen lassen, anreißen, anschneiden, ansprechen, berühren, einflechten, einfließen lassen, erwähnen, hindeuten, skizzieren, streifen, umreißen; (*bildungsspr.*): konturieren; (ugs.): antippen.

anduten, sich

sich abzeichnen, sich anbahnen, anklingen, sich ankündigen, drohen, seine Schatten vorauswer-fen, sich zeigen.

Andeutung

1. Anspielung, Fingerzeig, Hinweis, Wink, Zei-chen; (*bildungsspr.*): Innuendo; (ugs.): Tipp; (*scherzh.*): Wink mit dem Zaunpfahl.
2. Anflug, Anzeichen, Hauch, Schimmer, Spur.

andeutungsweise

durch die Blume, indirekt, nebelhaft, undeutlich, ungenau, unklar, unscharf, vage, verblümt, verschwommen, zart; (geh.): schattenhaft, schemenhaft; (Biol.): rudimentär.

andichten

anhängen, aufbürden, in die Schuhe schieben, nachsagen, unterschieben, unterstellen, zuschreiben.

an die

ab, annähernd, beinahe, bis, bis zu, circa, etwa, fast, in der Nähe von, in etwa, nahe, nahe bei, nahezu, rund, ungefähr, vielleicht, wohl; (ugs.): einigermaßen, Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen gepeilt; (öster. ugs.): überhapps.

Andrang

1. Ansturm, Run, Sturm, Zulauf, Zustrom.
2. Ansammlung, Durcheinander, Gedränge, Gemeinde, Getriebe, Gewühl, Gewürge; (ugs.): Rammelei; (bayr., öster. ugs.): Griss.

andrehen

1. anlassen, anschalten, anstellen, einschalten, in Betrieb/Gang setzen, starten; (ugs.): anknipsen, anmachen; (ugs. scherzh.): anwerfen; (südd., öster.): aufdrehen.
2. anbringen, befestigen, festdrehen, festmachen.
3. aufreden, aufschwatzten, überbernen, verkaufen; (ugs.): beschwatzten, breitschlagen; (ugs. abwertend): anhängen, aufhängen; (salopp): herumkriegen; (landsch.): aufschwätzen; (landsch., sonst veraltet): bereden.

androhen

ankündigten, bedrohen, drohen, verwarnen; (iron.): anbieten.

anecken

1. anschlagen, anstoßen; (ugs.): anrempeln, sich wehtun.
2. Anstoß erregen, unangenehm auffallen; (ugs. scherzh.): ins Fettänpfchen treten.

aneignen, sich

1. an sich nehmen/reißen, Besitz ergreifen, sich einverleiben, erbeuten, greifen, in Besitz nehmen/bringen, nehmen, plündern, sich vergreifen, wegnehmen; (geh.): sich bemächtigen; (bildungsspr.): anektierten; (ugs.): absahnen, an sich bringen, einkassieren, einsacken, einstreichen, in die eigene Tasche stecken, kassieren, schnappen; (ugs. oft abwertend): einstecken; (salopp): abstauben, kaschen, um die Ecke bringen, sich unter den Nagel reißen/ritzen; (fam.): mopsen; (landsch.): mit etw. über den Deich gehen; (bes. Rechtsspr.): sich zueignen.
2. anempfinden, sich antrainieren, sich beibringen, sich einarbeiten, sich eindenken, sich einprägen, einstudieren, einüben, sich einverleiben, sich erarbeiten, erlernen, erwerben, lernen, sich üben, sich zu eigen machen; (ugs.): sich anlernen.

Aneignung

1. a) Annahme, Übernahme; (Papierdt.): Inbesitznahme; (Rechtsspr.): Eigentumsvererbung, b) Besitzergreifung, Diebstahl, Einverleibung, Erbeutung;

(geh.): Bemächtigung; (bildungsspr.): Annexion, Appropriation, Plagiat; (Papierdt.): Wegnahme; (Rechtsspr.): Unterschlagung; (Rechtsspr. veraltet): Okkupation.

2. Durchdringung, Erlernung, Erwerb, Lernen; (Psychol.): Apperzeption.

aneinanderfügen

collagieren, kombinieren, koppeln, verbinden, verketten, verknüpfen, verkoppeln, zusammensetzen; (geh.): zusammenfügen; (bes. bild. Kunst): montieren; (Eisenbahn): anlaschen; (Handwerk): kröpfen; (Technik, Verkehrsw.): kuppeln.

aneinandergeraten

sich anlegen, kämpfen, plänkeln, sich schlagen, Streit anfangen/bekommen, sich streiten, sich zanken, zusammengeraten, zusammenstoßen; (geh.): rechten; (ugs.): anbändeln, sich in den Haaren liegen, sich in die Haare/Wolle kriegen, Krach kriegen; (ugs. abwertend): krakeelen; (salopp): zusammenknallen; (landsch., bes. nordd. ugs.): [sich] kabbeln.

anekeln

Abscheu/Ekel erregen, abstoßen, anwidern, verabscheuen, widerstreben, zuwider sein; (geh.): degoutieren; (derb): ankotzen; (abwertend): widerlich sein.

Anemone

Buschwindröschen.

anerkannt

1. angesehen, ausgewiesen, berühmt, bewundert, eingeführt, erprobt, geachtet, geehrt, geschätzt, namhaft, prominent, respektiert, schätzenswert, unbestritten, unumstritten, verdient, verehrt, von Geltung/Rang/Ruf. von Weltgeltung/Weltrang/Weltruf; (bildungsspr.): renommiert.
2. geltend, gültig; (bildungsspr.): legitim.

anerkannt sein

bewundert werden, einen guten Namen/Ruf haben, geschätzt/respektiert werden.

anerkennen

- a) akzeptieren, annehmen, befürworten, beiflischen, beistimmen, bejahren, berücksichtigen, billigen, eingestehen, einräumen, einsehen, einverstanden sein, einwilligen, für richtig halten, gelten lassen, gutheissen, richtig finden, tolerieren, verstehen, zubilligen, zugeben, zugestehen, zustimmen; (bildungsspr.): agnoszieren, konzidieren, sanktionieren; (bes. Kaufmannsspr.): zeichnen. b) achten, anrechnen, auszeichnen, belobigen, belohnen, bestaunen, bewundern, ehren, hervorheben, honoriieren, loben, respektieren, schätzen, würdigen; (geh.): Respekt/Tribut zollen; (veraltet): wertschätzen; (veraltet): beloben.
2. beglaubigen, bekräftigen, bestätigen, erlauben, für gültig/rechtmäßig erklären, genehmigen, gestatten, justifizieren, zusprechen; (bildungsspr.): agnoszieren, legitimieren; (ugs.): absegnen.

anerkennenswert

Achtung gebietend, ausgezeichnet, beachtenswert, beachtlich, beeindruckend, bemerkenswert, bewundernswert, bewundernswürdig, erwähnenswert, imponierend, imposant, lobenswert,

A
Aner

nennenswert, rühmenswert, rühmlich, tadellos, verdienstvoll, vorbildlich, vortrefflich, vorzüglich; (*geh.*): achtbar; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): anständig, nicht schlecht/übel, nicht von schlechten Eltern, ordentlich; (*oft iron.*): läblich.

Anerkennung

1. Achtung, Ansehen, Auszeichnung, Beifall, Belobigung, Belohnung, Bewunderung, Ehre, Glanz und Gloria, Hervorhebung, Hochachtung, Honoriierung, Lob, Respekt, Würdigung; (*geh.*): Anerkenntnis, Ehrerbietung, Wertschätzung; (*veraltend*): Ästimation; (*veraltet*): Belobung.

2. a) Beglaubigung, Bekräftigung, Bestätigung, Erlaubnis, Genehmigung, Justifikation; (*bildungsspr.*): Legitimation; (*ugs.*): Absegnung; (*Rechtsspr. veraltet*): Rekognition. b) Akzeptanz, Annahme, Befürwortung, Beipflichtung, Beistimmung, Bejahrung, Berücksichtigung, Billigung, Duldung, Einverständnis, Einwilligung, Gutheißung, Tolerierung, Verständnis, Zubilligung, Zugeständnis, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Mutualismus, Sanktion.

anfachen

1. anblasen, anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*landsch.*): anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden.

2. animieren, anregen, anreizen, anstacheln, auslösen, entfesseln, erregen, erwecken, hervorrufen, reizen, stimulieren, verursachen, wachrufen, wecken; (*geh.*): entfachen; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*abwertend*): anzetteln.

anfahren

1. abfahren, anrollen, sich in Bewegung setzen, losfahren, starten, zu fahren beginnen.

2. angefahren kommen, heranfahren, herankommen, näher kommen, sich nähern, vorfahren.

3. anlaufen, ansteuern, die Richtung einschlagen, Kurs/Richtung nehmen, zufahren, zuhalten, sich zum Ziel nehmen, zusteuern.

4. a) anliefern, antransportieren, heranbringen, heranschaffen, herbeibringen, herbeischaffen, liefern; (*ugs.*): ankarren, ranbringen, ranschaffen. b) anbieten, auf den Tisch bringen, auftischen, auftragen, bewirten, darbieten, reichen, servieren, spendieren, vorsetzen; (*geh.*): auftaufen, aufwarten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): offerieren; (*salopp*): auffahren; (*veraltend*): traktieren.

5. [an]prallen, fahren, rammen, stoßen, streifen; (*ugs.*): bumsen, knallen; (*bes. Sport*): touchieren.

6. ↑ anbrüllen.

Anfahrt

1. a) Ankunft, Anreise, Einfahrt. b) Anfahrtsstrecke, Anfahrtsweg, Anfahrtszeit, Anreise, Hinfahrt, Hinweg.

2. Anfahrtsstraße, Anfahrtsweg, Auffahrt, Zufahrt, Zufahrtsstraße, Zufahrtsweg.

Anfall

1. a) Kolik, Schmerzanfall; (*Med.*): Attacke, Insult, Paroxysmus. b) Anwandlung, Ausbruch, Entladung; (*geh.*): Aufwallung, Regung; (*ugs.*): Koller, Rappel.

2. Ausbeute, Ertrag, Erträgnis, Gewinn; (*veraltet*): Krescenz.

3. Aufkommen, Entstehung.

anfallen

1. a) angehen, angreifen, attackieren, herfallen, sich stürzen, überfallen; (*ugs.*): sich hermachen.

b) ↑ anbrüllen.

2. befallen, durchrieseln, erfassen, ergreifen, heimsuchen, kommen über, packen, überfallen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): anfassen, anfliegen, ankommen, anspringen, anwandeln, sich bemächtigen, beschleichen.

3. sich als Ergebnis zeigen, sich bilden, entstehen, sich entwickeln, sich ergeben, folgen, sich herausbilden.

anfällig

empfänglich, empfindlich, krankheitsanfällig, nicht stark, nicht widerstandsfähig, schwach, schwächlich, zart; (*bildungsspr.*): disponiert, neugisch; (*Med.*): labil.

Anfang

a) Ausbruch, Beginn, Entstehung, Geburt, Keim, Ursprung; (*geh.*): Anbeginn, Anbruch. b) Ansatzpunkt, Auftakt, Ausgangspunkt, Beginn, Öffnung, erster Schritt, Start; (*landsch.*): Angang. c) Anfangsstadium, Anfangsteil, Ansatz, Beginn, erster Teil, erstes Stadium, Frühphase.

anfangen

1. a) angehen, anpacken, aufnehmen, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, eröffnen, gehen, gründen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, sich machen an, schreiten, starten; (*geh.*): anheben, sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, den Riemen auf die Orgel werfen/schmeißen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch.*, *bes. nordd.*): begehen. b) beginnen, den/seinen Dienst antreten, die Arbeit aufnehmen; (*ugs.*): einsteigen. c) ansetzen, beginnen; (*ugs.*): loslegen. d) anreißen, anschneiden, ansprechen, aufwerten, beginnen, berühren, das Gespräch/die Rede bringen auf, erwähnen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.

2. sich befassen, beginnen, sich beschäftigen, sich betätigen, machen, tun, unternehmen; (*ugs.*): anstellen, treiben.

3. anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, losgehen.

Anfänger, Anfängerin

Debütant, Debütantin, Greenhorn, Neuling, Newcomer, Novize, Novizin, Unerfahrener, Unerfahrene; (*ugs.*): Grünling; (*ugs. scherzh.*): Kiekindiewelt; (*oft abwertend*): Grünschnabel; (*veraltet*): Tiro.

anfänglich

als Erstes, am Anfang, anfangs, eingangs, erst, im Anfang, in der ersten Zeit, ursprünglich, zu Anfang/Beginn, zuerst, zunächst; (*schweiz.*): vorerst;

(*bildungsspr.*): initial, primär; (*emotional verstärkend*): zuallererst; (*veraltet*): pro primo.

Anfangsbuchstabe

- a**) Initialbuchstabe, Initiale; (*Druckw.*): Unziale.
- b**) Monogramm.

anfassen

1. a) anrühren, antasten, befühlen, berühren, bestasten, erfassen, ergreifen, fassen, greifen, in die Hand nehmen, packen; (*geh.*): rühren; (*ugs.*): antatschen, befigern, begrapschen, betatschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen. **b**) an die Hand/ bei der Hand nehmen.

2. behandeln, handhaben, umgehen mit, verfahren; (*geh.*): begegnen; (*ugs.*): anpacken; (*abwertend*): umspringen mit.

3. a) anpacken, assistieren, behilflich sein, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unter die Arme greifen, unterstützten, zulangen, upacken, zur Hand gehen, zur Seite springen; (*geh.*): beispringen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*ugs.*): zu fassen; (*landsch.*): zugreifen. **b**) anfangen, angehen, angreifen, anpacken, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, verfahren, vorgehen; (*geh.*): zu Werke gehen.

4. ↑ anfallen (2).

anfauchen

anfahren, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, schimpfen, tadeln, zurechweisen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, anbellen, andonnern, angiften, anklaffen, anknurren, anpfießen, anplauflaufen, anranzen, anraunzen, die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarette verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, [*zurecht*]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenscheißen; (*geh.*, oft auch *landsch.*): [aus]scheneln; (*abwertend*): anschreien; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschnauzen; (*landsch.*): abkapiteln, abputzen, angrößen, anlappen, auskapiteln, auszanken, kapiteln.

anfechtbar

angreifbar, beanstandbar, bestreitbar, bezweifelbar, kritisierbar, streitig, strittig, umstritten; (*bildungsspr.*): disputabel, kontrovers; (*Rechtsspr.*): revisibel; (*Rechtsspr. veraltet*): appellabel, kontestabel, reszissibel.

anfechten

1. angehen, angreifen, attackieren, beanstanden, bemängeln, bestreiten, Einspruch erheben, infrage stellen, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht anerkennen; (*Rechtsspr.*): Berufung einlegen; (*Rechtsspr. veraltet*): kontestieren.

2. aufregen, bedrücken, bekümmern, betrüben, beunruhigen, in Unruhe versetzen, Kopfzerbrechen bereiten/machen, Kummer bereiten/machen, mit Kummer/Sorge erfüllen, plagen, quälen, Sorge bereiten/machen, zu schaffen machen.

Anfechtung

1. Einwand, Einwendung, Protest; (*bildungsspr.*): Veto; (*Amtsspr.*, *Rechtsspr.*): Einspruch; (*Rechts-spr.*): Berufung, Beschwerde, Klage; (*bes. Rechts-spr.*): Widerspruch.

2. Anziehung, Reiz, Verführung, Versuchung; (*geh.*): Verlockung.

anfeinden

anarbeiten gegen, angehen, angreifen, ankämpfen, attackieren, bekämpfen, bekriegen, entgegentreten, feindselig begegnen, Front machen, kämpfen, Krieg führen, vorgehen gegen; (*geh.*): befieheln, zu Felde ziehen; (*ugs.*): unter Beschuss nehmen.

anfertigen

bereiten, entstehen lassen, erzeugen, fertigen, herstellen, hervorbringen, machen, schaffen, verfertigen; (*geh.*): erschaffen; (*ugs. abwertend*): zusammenschustern; (*veraltet*): fabrizieren; (*Papiertd.*): erstellen; (*bes. Wirtsch.*): produzieren.

anfeuchten

befeuachten, berieseln, besprengen, bespritzen, besprühen, bewässern, einfeuchten, einsprengen, einspritzen, feucht/nass machen, sprengen, spritzen, sprühen; (*geh.*): benässen, beneten, nässen, netzen; (*dichter.*): feuchten.

anfeuern

1. anbrennen, anfachen, anheizen, anschüren, anzünden, einheizen, zum Brennen bringen; (*ugs.*): anmachen; (*landsch.*): anstecken.

2. anregen, Ansprorn/Antrieb geben, anspornen, anstacheln, antreiben, aufstacheln, ermutigen, stimulieren; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*ugs.*): anheizen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen, einheizen; (*südd., österr.*): aneifern; (*Jargon*): powern; (*bildungsspr. veraltet*): encouragieren.

anflehen

beschwören, bestürmen, flehen, flehentlich/inständig bitten; (*abwertend*): anwinseln, winseln; (*veraltet*): obsekrieren.

anfliegen

1. angeflogen/angeschwirrt/angesegelt kommen, anschwirren, ansegeln, fliegen, heranfliegen, heranschwirren, schwirren, segeln; (*ugs.*): ranfliegen, ranschwirren; (*Jägerspr.*): anstreichen.

2. ansteuern, Kurs/Richtung nehmen, zufliegen, zuhalten, zusteuern; (*Schiffahrt, Flugw.*): anpeilen.

3. a) fallen, in den Schoß fallen, zufallen, zufliegen, zufließen, zuströmen. **b**) ↑ anfallen (2).

Anflug

1. a) Flug, Flugstrecke, Flugweg, Hinflug. **b**) Ansteuerung Kurs, Landeanflug, Richtung.

2. Andeutung, Anklang, Ansatz, Anzeichen, Idee, Nuance, Schimmer, Schuss, Spur, Stich; (*geh.*): Hauch, Regung; (*ugs.*): Touch.

anflunkern

anlügen, belügen, beschwindeln, die Unwahrheit sagen, lügen, Lügen auftischen, nicht bei der Wahrheit bleiben, vorgaukeln, vorlügen; (*ugs.*): ankohlen, anschwindeln, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, flunkern, schwindeln, vorflun-

kern, vorkohlen, vormachen, vorschwindeln; (*öster. ugs.*): am Schmäh halten; (*fam.*): kohlen; (*scherzh. verhüll.*): die Hucks vollfügen; (*landsch.*): sohlen; (*veraltend*): falsches Zeugnis ablegen.

anfordern

bestellen, bitten, eine Bestellung aufgeben, fordern, haben wollen, kommen lassen, verlangen; (*geh.*): erbitten; (*Kaufmannsspr.*): beordern, in Auftrag geben, ordern.

Anforderung

1. Bestellung; (*Kaufmannsspr.*): Beorderung.
2. Anspruch, Beanspruchung, Forderung, Inanspruchnahme, Leistungsanforderung, Qualitätsanforderung.

Anfrage

Befragung, Bitte um Auskunft, Erkundigung, Frage; (*veraltend*): Nachfrage.

anfragen

befragen, eine Auskunft erbitten, eine Frage richten/stellen, sich erkundigen, Erkundigungen einziehen, fragen, nachfragen, um Auskunft bitten, sich umhören, sich wenden an, wissen wollen; (*ugs.*): anklopfen, antippen.

anfressen

1. anknabbern, annagen, beknabbern, benagen, kauen, knabbern, nagen; (*öster. ugs.*): kieffeln; (*landsch.*): knupfern, knuspern; (*landsch., bes. md.*): knaupeln.
2. angreifen, auflösen, beschädigen, fressen, zerfressen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

anfreunden, sich

1. sich befreunden, eine Freundschaft beginnen, eine freundschaftliche Beziehung herstellen/ knüpfen, Freunde/gut Freund werden, Freundschaft schließen, sich näher kennenlernen, sich nähernkommen, sich verbrüdern.
2. sich befreunden, eine positive Einstellung bekommen, Gefallen finden, sich gewöhnen, sich vertraut machen; (*ugs.*): warm werden mit.

anfügen

angliedern, anhängen, anreihen, anschließen, ansetzen, befügen, dazugeben, dazusetzen, ergänzen, fügen, geben, hinzufügen, hinzusetzen, nachfragen, setzen, zufügen; (*geh.*): beigeben, hinzugeben; (*ugs.*): dazutun.

anfüllen

anfassen, anröhren, antasten, befühlen, betasten, fühlen, tasten; (*geh.*): röhren; (*ugs.*): antatschen, befigern, begrapschen, betatschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen.

anführen, sich

sich anfassen, sich befühlen; (*landsch.*): sich angreifen.

anführen

1. **a**) an der Spitze gehen, führen, vorangehen; (*ugs.*): vorgehen. **b**) an der Spitze liegen/stehen, an erster/oberster Stelle stehen, den ersten Platz belegen/einnehmen, die Führung haben, die Spitze halten, dominieren, Erste/Erster sein, führen, führend sein, Spitzenreiter sein, überlegen sein;

(*Sport*): in Führung liegen, **c**) befehlen, das Kommando/die Befehlsgewalt/die Führung/die Leitung haben, dirigieren, führen, kommandieren, leiten, lenken; (*geh.*): gebieten, vorstehen; (*Militär*): befehligen.

2. **a**) angeben, aufführen, aufzählen, äußern, erwähnen, nennen, sagen, vorbringen; (*geh.*): ins Feld/Treffen führen; (*Fachspr.*): enumerieren.

b) angeben, aufführen, benennen, nennen, nennen; (*Papierdt.*): namhaft machen; (*veraltet*): denominieren. **c**) allegieren, wörtlich wiedergeben, zitieren; (*veraltend*): anziehen.

3. poppen, hintergehen, hinters Licht führen, irreführen, nasführen, täuschen, veralbern, vormachen, zum Besten/zum Narren halten; (*geh.*): äffen, irreleiten, narren; (*ugs.*): an der Nase herumführen, ankohlen, auf den Arm nehmen, einen Bären aufbinden, ein falsches Spiel treiben, hereinlegen, linken, reinlegen, veräppeln, verkohlen, verschaukeln; (*öster. ugs.*): am Schmäh halten; (*salopp*): anschmieren, verarschen, vergackeieren.

Anführer, Anführer

Bandenführer, Bandenführerin, Boss, Chef, Chefin, Führer, Führerin, Kopf, Leiter, Leiterin, Wortführer, Wortführerin; (*geh.*): Haupt, Oberhaupt; (*ugs.*): Gangchef, Gangchefin, Hauptmacher, Hauptmacherin, Hauptmatador, Hauptmatadorin, King; (*salopp*): Macker; (*abwertend*): Alphatier, Leithammel, Rädelnsführer, Rädelnsführerin; (*iron. abwertend*): Häuptling; (*veraltet*): Hauptmann.

Anführung

1. Führerschaft, Führung, Leitung, Lenkung.
2. **a**) Angabe, Aufführung, Aufzählung, Erwähnung, Nennung. **b**) Allegation, Wiedergabe, Zitierung.

Anführungszeichen

Anführungsstriche; (*ugs.*): Gänsefüßchen.

Angabe

1. Auskunft, Aussage, Information, Mitteilung, Nennung.
2. (*ugs.*): Angeberei, Protzerei; (*abwertend*): Geprahle, Großsprecherei, Großtuerie, Maulheldentum, Prahlerei, Schaumschlägerei; (*bildungsspr. abwertend*): Renommisterei; (*ugs. abwertend*): Aufschneiderei, Großmäuligkeit, Windmacherei; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuerie; (*ostmed.*): Pranz; (*veraltet*): Bravade, Fanfaronade, Gaskonade, Rodomontade.

angaffen

anstarren, den Blick heften, fixieren, mit Blicken verschlingen, starr anblicken/ansehen, starren, stieren; (*ugs.*): starr angucken; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (*abwertend*): anstieren, begaffen, gaffen; (*ugs., auch abwertend*): glotzen; (*bes. südd., öster. u. schweiz., sonst geh.*): starr anschauen.

angeben

1. **a**) anführen, Angaben machen, aufführen, Auskunft geben, informieren, in Kenntnis setzen, mitteilen, nennen, sagen, wissen lassen; (*Kaufmannsspr.*): aufgeben. **b**) anordnen, bestimmen,

festlegen, festsetzen, setzen, vorgeben; (*Musik*): intonieren. **c)** abstecken, andeuten, ausweisen, bezeichnen, kenntlich machen, kennzeichnen, markieren.

2. Anzeige erstatten, anzeigen, melden, Meldung machen, Strafanzeige erstatten, verraten, zur Polizei gehen; (*geh.*): Verrat üben; (*ugs.*): hochgehen lassen, verzinken; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren; (*ugs. abwertend*): verpfeifen; (*landsch.*): anbringen, verklatschen; (*landsch. ugs.*): klatschen; (*Schülerspr. abwertend*): petzen; (*bes. Schülerspr. abwertend*): [ver]petzen; (*Jargon*): zinken; (*österr. ugs. veraltet*): vernadern. **3.** sich dick machen, sich herausstreichen, sich in den Vordergrund drängen/rücken/schieben/spielen, sich in die Brust werfen, prahlen, prunken, sich rühmen, viel Aufhebens von sich machen; (*ugs.*): auf den Putz die Pauke hauen, den Mund aufreißen/voll nehmen, einen großen Mund haben, eine Schau machen, große Reden schwingen, sich großmachen, protzen, [viel] Wind machen; (*salopp*): angeben wie eine Tüte voll Mücken/wie zehn Sack Seife, die Schnauze aufreißen, eine große Schnauze haben; (*derb*): das Maul/die Fressa [weit] aufreißen, eine große Fressa haben, ein großes Maul führen/haben; (*abwertend*): sich aufblähen, sich brüsten, großtun, Schaum schlagen; (*ugs. abwertend*): sich aufblasen [wie ein Frosch], sich aufplustern, aufschneiden, sich aufspielen, dick auftragen, große Töne schwingen/spucken, Sprüche klopfen/machen, tönen; (*ugs., oft abwertend*): sich wichtigmachen, wichtigtun; (*bes. südd. u. südwestd.*): strunzen; (*südd. ugs.*): strenzten; (*schweiz. ugs., sonst veraltet*): blagieren; (*landsch., sonst veraltet*): prangen.

Angeber, Angeberin

1. Verräter, Verräterin; (*Jargon*): Zinker, Zinkerin; (*österr. ugs.*): Naderer, Naderin, Vernaderer, Ver-naderin; (*abwertend*): Denunziant, Denunziantin, Judas, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin, Zwischenträger, Zwischenträgerin; (*Schülerspr. abwertend*): Petzer, Petzerin. **2.** Münchhausen, Prahler, Prahlerin; (*ugs.*): Prahlhans, Protz; (*salopp*): Großschnauze; (*derb*): Großfresse; (*abwertend*): Großsprecher, Großsprecherin, Großtuer, Großtuerin, Maulheld, Maulheldin, Schaumschläger, Schaumschlägerin; (*bildungsspr. abwertend*): Renommist, Renommistin; (*ugs. abwertend*): Aufscheider, Auf-scheiderin, Großmaul, Sprücheklopfer, Sprücheklopferin, Sprüchemacher, Sprüchemacherin; (*ugs., oft abwertend*): Wichtigtuer, Wichtigtuerin; (*salopp abwertend*): Großkotz; (*ugs. scherzh.*): Gernnegrof; (*ugs. spött.*): Möchtegern; (*Jargon abwertend*): Poser, Poserin; (*landsch., bes. nordd. abwertend*): Piefke.

Angeberei ↑ Angabe (2).

angeberisch

aufschneiderisch, prahlerisch, prahlsüchtig, vollmundig; (*ugs.*): protzig; (*österr. ugs.*): großgöscher; (*salopp*): großschnäuzig; (*abwertend*): großsprecherisch, großspurig, großtuerisch; (*ugs.*:

abwertend): aufgeblasen, aufgeplustert, großmäulig; (*ugs., oft abwertend*): wichtigtuerisch; (*salopp abwertend*): großkotzig; (*nordd.*): bramsig; (*landsch.*): dickmäulig.

Angebeter, Angebetete

Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, Herzdame, Liebhaber, Liebhaberin, Lover, Loverin, Verhältnis; (*geh.*): Verehrter, Verehrte; (*dichter.*): Lieb; (*ugs.*): Flamme, Romeo; (*salopp*): Macker; (*abwertend*): Liebchen, Mätresse; (*meist abwertend*): Poussade, Poussage; (*scherzh.*): Auserwählter, Auserwählte; (*ugs. abwertend*): Galan; (*ugs. verhüllt*): Bekannter, Bekannte; (*südd., österr. ugs.*): Gspuspi; (*Jugendspr.*): Scheich; (*veraltet*): Herzallerliebster, Herzallerliebste, Schatz; (*veraltet*): Amant, Favorit, Favoritin, Liebster, Liebste; (*veraltet abwertend*): Konkubine; (*dichter. veraltet*): Buhle.

angeblich

nicht verbürgt, scheinbar, vermeintlich, vorgeblich, wie behauptet/gesagt wird, wohl; (*geh.*): mutmaßlich.

angeboren

angestammt, erblich, ererbt, im Blut liegend, in die Wiege gelegt, natürlich, vererbt, von Geburt an bestehend/vorhanden, von Haus aus; (*geh.*): eingeboren; (*Biol., Med.*): hereditär, vererbbar; (*Med.*): genuin, nativ; (*bes. Med.*): kongenital.

Angebot

1. a) Kaufangebot; (*österr.*): Anbot, Offert; (*Kaufmannsspr.*): Offerte. **b)** Anerbieten, Vorschlag; (*veraltet*): Proposition. **c)** (*Kaufmannsspr.*): Gebot. **2.** angebotene Ware, Auswahl, Kollektion, Sortiment, Warenangebot, Warenauswahl, Zusammensetzung; (*bildungsspr.*): Angebotsspektrum; (*bildungsspr., Werbespr.*): Palette.

angebracht

am Platz, angemessen, empfehlenswert, entsprechend, erforderlich, gebührend, geeignet, geraten, nötig, passend, ratsam, recht, richtig, sinnvoll, vernünftig, von Nutzen, zweckmäßig; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat, opportun; (*südd.*): geschickt; (*veraltet*): gebührlich, rätlich, tunlich; (*Papierdr.*): zweckdienlich.

angebrochen

1. abgeschlagen, angeschlagen, angestoßen, beschädigt, lädiert. **2.** aufgerissen, geöffnet; (*ugs.*): angerissen, aufgemacht.

angegriffen ↑ angeschlagen (1).

angeheiratet

alkoholisiert, getrunken, benebelt, leicht betrunken; (*ugs.*): angedudelt, angesäuselt, ange-schicket, besäuselt, beschickert, beschwipst; (*salopp*): angeduselt; (*ugs. scherzh.*): feuchtfröhlich; (*nordd.*): benusselt, betütert.

angehen

1. anfangen, anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): losgehen.

A

ange

2. anbrennen, sich entzünden, zu brennen/zu leuchten beginnen.
3. anwachsen, anwurzeln, einwachsen, einwurzeln, festwachsen, festwurzeln, verwurzeln, Wurzeln schlagen.
4. anfallen, angreifen, attackieren, den Kampf beginnen, herfallen, sich in feindlicher Absicht nähern, sich stürzen, überfallen, vorgehen gegen; (*ugs.*): sich hermachen.
5. anfangen, anpacken, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, sich machen an, zu bewältigen suchen; (*geh.*): sich begeben; (*ugs.*): sich *da|ran* machen; (*landsch.*, *bes. nordd.*): beigehen.
6. ankämpfen, anlaufen, bekämpfen, dagegenwirken, entgegenarbeiten, entgegentreten, entgegenwirken, Front machen, kämpfen, Maßnahmen ergriffen; [*Schritte*] unternehmen, vorgehen gegen, sich wehren, sich widersetzen, Widerstand entgegensetzen/leisten; (*geh.*): befehlen, begegnen, zu Felde ziehen.
7. ansprechen, bitten, fragen, herantreten, sich wenden an; (*geh.*): bemühen, einkommen, erbittern, ersetzen, nachsuchen; (*ugs.*): anbohren; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden; (*landsch.*): ankrallen; (*österr.*, *sonst Papierdt. veraltend*): ansuchen.
8. berühren, betreffen, sich beziehen, sich erstrecken, gelten, in Beziehung/Zusammenhang stehen, jmds. Sache sein, von Bedeutung/Belang sein, zusammenhängen, zu schaffen/zu tun haben; (*bildungsspr.*): tangieren.
9. akzeptiert werden können, annehmbar sein, sich ertragen lassen, erträglich/möglich/vertretbar sein, sich vertreten lassen, zulässig sein; (*bildungsspr.*): akzeptabel sein, tolerabel sein, toleriert werden können.
10. anbelangen, anbetreffen, anlangen, betreffen, sich beziehen, Bezug haben; (*veraltend*): belangen; (*schweiz. veraltend*): beschlagen.

angehend

folgend, in der Ausbildung/Entwicklung stehend, in spe, kommend, künftig, nachfolgend, später, zukünftig.

angehören

angegliedert/angehörig/eingegliedert sein, gehören, gerechnet werden, Glied/Teil sein, integriert sein, rechnen, zählen, zugeordnet sein, zugerechnet werden; (*geh.*): zugehören.

¹Angehörige

Anhang, Blutsverwandte, Familienangehörige, Familienmitglieder, Verwandte, Verwandtschaft; (*geh.*): Anverwandte.

Angehöriger, ²Angehörige

Anhänger, Anhängerin, Beteiligter, Beteiligte, Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Mitglied, Mitwirkende, Mitwirkende.

Angeklagter, Angeklagte

Beklagter, Beklagte, Beschuldigter, Beschuldigte, Verklagter, Verklagte; (*Rechtsspr. veraltet*): Inklipat, Inquisit.

angeknackst ¹angeschlagen.

angelaufen

beschlagen, blind, trübe, überzogen; (*landsch.*): belaufen.

angelaufen kommen

angerannt kommen, herbeigelaufen/herbeigerannt kommen, herbeikommen, herbeilaufen, herbeirennen, hergelaufen/hergerannt kommen, herkommen, herlaufen, herrennen; (*ugs.*): angepest kommen, anpesen.

Angelegenheit

Begebenheit, Ding, Fall, Frage, Problem, Punkt, Sache, Sachverhalt, Thema, Themenbereich, Vorfall, Vorgang, Vorkommnis; (*ugs.*): Chose, Geschichte, Kiste; (*bildungsspr.*): Kasus.

angeln

1. a) Fische fangen, fischen; (*ugs. scherzh.*): den Wurm/die Würmer baden. b) bekommen, einfangen, fangen; (*geh.*): anbinden; (*ugs.*): anbändeln, sich ankratzen, sich anlachen, kriegen; (*salopp*): anbaggern, anmachen, aufreißen; (*salopp abwertend od. salopp scherzh.*): auf Männerfang [aus]gehen.
2. zu ergreifen/zu fassen suchen.

Angelpunkt

Brennpunkt, der springende Punkt, Dreh- und Angelpunkt, Hauptpunkt, Hauptsache, Kardinalpunkt, Kern, Kernpunkt, Kernstück, Mittelpunkt, Schwerpunkt, Zentrum; (*ugs.*): das A und O, Knackpunkt.

angemeldet

1. angekündigt, angesagt, bekannt gegeben, eingeladen, erwartet, geladen; (*geh. veraltend*): angekündet.
2. eingeschrieben, eingetragen, gemeldet, immatrikuliert, registriert.

angemessen

am Platz, angebracht, entsprechend, gebührend, gebührendermaßen, gebührerweise, geeignet, gehörig, gemäß, gemessen, passend, recht, richtig bemessen, schuldig, verhältnismäßig, wie es sich gehört, zukommend, zustehend; (*geh.*): angezeigt, geboten, geziemend, schicklich; (*bildungsspr.*): adäquat; (*ugs.*): ordentlich; (*veraltend*): gebührlich; (*Rechtsspr. sonst veraltend*): billig.

angenehm

ansprechend, behaglich, erfreulich, freudig, freundlich, froh, gefällig, gemütlich, günstig, gut, lieb, liebenswert, liebenswürdig, nett, positiv, schön, sympathisch, vorteilhaft, willkommen, wohlig, wohltuend, zusagend; (*schweiz.*): gefreut; (*geh.*): erquicklich; (*veraltet*): annehmlich.

angenommen

1. falls, für den Fall, gesetzt den Fall, im Fall, sofern, vorausgesetzt, vorgestellt, wenn; (*bildungsspr.*): fiktiv, hypothetisch, imaginär.
2. adressiert, anerzogen, übernommen; (*ugs.*): angelert; (*Med., Psychol.*): erworben.

angepasst

1. ^aangemessen. b) angeglichen, eingegliedert, etabliert, integriert, konform; (*bildungsspr.*): konformistisch, uniform; (*bildungsspr. oft abwertend*): uniformiert; (*abwertend*): spießbürglerisch;

(meist abwertend): gleichgeschaltet; (ugs. abwertend): spießig.

angerannt kommen † angelaufen kommen.

angeregt

animiert, aufgezogen, fesselnd, interessant, lebendig, lebhaft, munter, nicht langweilig, packend, rege, spannend; (geh.): beflügeln; (ugs.): aufgedreht.

angesagt

allgemein gebräuchlich/üblich, an der Tagesordnung, beliebt, en vogue, gängig, gang und gäbe, gefragt, [Hoch]konjunktur habend, im Schwange, in Mode, modern, modisch, verbreitet; (geh.): behgeht; (ugs.): in, trendig, trendy; (Jargon): hip; (Mode, Wirtsch.): aktuell.

angeschlagen

1. abgekämpft, abgespannt, angegriffen, angekränkelt, ausgelaugt, entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, mitgenommen, müde, nicht mehr leistungsfähig, schwach, zerschlagen; (geh.): ermattet; (ugs.): abgeschlafft, alle, am Ende, angeknackst, down, erledigt, erschlagen, [fix und] fertig, gerädert, geschafft, groggy, hin, k. o., kaputt, knüllte, matschig, schlaff, schlapp; (fam.): schachmatt; (landsch.): abgeschlagen; (landsch., sonst veraltet): marode.

2. beschädigt, gestört, lädiert; (ugs.): angeknackst, ramponiert.

angesehen

anerkannt, Ansehen genießend, bekannt, ehrwürdig, einen guten Namen habend, einen guten Ruf genießend/habend, geachtet, geehrt, geschätzt, gut beleumdet/beleumundet, hochgeachtet, hochgeschätzt, hoch im Kurs stehend, namhaft; (geh.): achtbar; (bildungsspr.): renommiert, respektabel; (ugs.): gut angeschrieben.

Angesicht

Gesicht, [Gesichts]züge; (geh.): Antlitz; (bildungsspr.): Physiognomie; (veraltet): Face.

angesichts

1. beim/im Anblick, im Angesicht.
2. im Angesicht, im Hinblick auf, in Anbetracht, mit Rücksicht auf, unter Berücksichtigung, wegen; (veraltet): in Ansehung.

angespannt

a) † angestrengt (a. b) beängstigend, bedenklich, bedrohlich, besorgniserregend, ernst, explosiv, gefährlich, gefährvoll, heikel, kritisch, problematisch, schwierig; (bildungsspr.): prekär; (ugs.): brenzlig.

Angestellter, Angestellte

Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin, Beschäftigter, Beschäftigte, Gehaltsempfänger, Gehaltsempfängerin; (Amtsspr.): Bediensteter, Bedienstete.

angestrengt

a) angespannt, aufmerksam, gesammelt, gespannt, intensiv, konzentriert, mit ganzer/voller Kraft, mit größter Anstrengung/Kraft. b) gehemmt, nicht frei/locker/natürlich/ungezwungen, steif, verbissen, verklemmt, verkrampt.

angetrunken

alkoholisiert, angeheizt, benebelt, leicht betrun-

ken; (ugs.): angedudelt, angesäuselt, angeschickert, besäuselt, beschickt, beschwipst; (säropp): angeduselt; (ugs. scherzh.): feuchtfröhlich; (nord.): benussert, betütert.

angewandt

angewendet, nutzbar gemacht, praktisch.

angewiesen sein

abhängen, abhängig/gebunden sein, unterstehen, unterstellt/unterworfen sein; (öster.): anstehen; (veraltet): untetan sein.

angewöhnen

sich aneignen, anerziehen, annehmen, beibringen, erziehen, gewöhnen, lehren, lernen, sich zu eigen machen, zur Gewohnheit machen; (ugs.): sich zulegen.

Angewohnheit

Eigenart, Eigenheit, Eigentümlichkeit, Gewohnheit, Marotte, Schrulle, Unart; (geh.): Gepflogenheit; (ugs.): Tick; (abwertend): Unsitte.

angewurzelt

1. angegangen, angewachsen, eingewachsen, eingewurzelt, festgewachsen, festgewurzelt, verwurzelt; (veraltet): akkresziert.

2. bewegungslos, erstarrt, ohne Bewegung, reglos, regungslos, ruhig, starr, statuenhaft, still, unbeweglich, unbewegt, wie gelähmt, wie versteinert; (geh.): wie aus Erz gegossen; (bildungsspr.): wie paralytiert.

Angina

Halsentzündung, Mandelentzündung, Rachenentzündung, Rachenkatarrh; (Med.): Pharyngitis.

angleichen

abstimmen, adaptieren, annähern, anpassen, aufeinander einstellen, gleichmachen, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, passend machen, richten, vereinheitlichen; (geh.): in Einklang bringen; (bildungsspr.): assimilieren, koordinieren; (meist abwertend): gleichschalten.

angleichen, sich

sich anpassen, sich aufeinander einstellen, mit dem Strom schwimmen, sich richten; (bildungsspr.): sich akklimatisieren, sich assimilieren; (abwertend): seine Fahne nach dem Wind drehen/hängen; (veraltet): sich anbequemen.

angreifbar

anfechtbar, sich anfechten/bezweifeln/kritisieren lassen, beanstandbar, bestreitbar, bezweifelbar, Kritik ermögliend, kritisierbar, streitig, strittig, umstritten; (bildungsspr.): disputabel, kontrovers; (Rechtsspr.): revisibel; (Rechtsspr. veraltet): appellabel, kontestabel, rezissibel.

angreifen

1. a) anfallen, angehen, anrennen, anstürmen, attackieren, bestürmen, das Feuer/die Feindseligkeiten eröffnen, den Kampf beginnen, eine Offensive einleiten/starten, herfallen, offensiv werden, sich stürzen, überfallen, sich werfen, zum Angriff/zur Offensive übergehen; (ugs.): sich hermachen; (bes. Militär.): losschlagen, stürmen. b) attackieren, einen Angriff starten; (Ballspiele): hineinengehen. c) anfechten, ankämpfen, ans Leder gehen, attackieren, bekämpfen, entgegentreten,

A

Angr

Front machen, hart/scharf ins Gericht gehen mit, kämpfen, Kritik üben, kritisieren, vorgehen gegen, zu widerlegen suchen; (*geh.*): zu Felde ziehen; (*ugs.*): grobes/schweres Geschütz auffahren. 2. *tauflassen* (1a).

3. anbrechen, anschneiden, anstechen, antasten, zu verbrauchen beginnen; (*ugs.*): anbrauchen, anknabbern, anreißen, aufmachen; (*ugs. scherzh.*): schlachten.

4. **a**) anfangen, anfassen, angehen, anpacken, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen; (*geh.*): zu Werke gehen. **b**) anfangen, ansetzen, ausgehen von, beginnen, zum Ausgangspunkt nehmen.

5. **a**) anstrengen, aufreihen, beanspruchen, beeinträchtigen, belasten, entkräften, erschöpfen, kraftlos/schwach machen, reduzieren, schaden, schädigen, schwächen, strapazieren, zehren, zu setzen; (*ugs.*): auffressen, schlauen. **b**) anfressen, auflösen, beschädigen, fressen, zerfressen, zersetzen, zerstören; (*Fachspr.*): korrodieren.

Angreifer, Angreiferin

- (*Völkerrecht*): Aggressor.
- (*Sport*): Stürmer, Stürmerin.

angrenzen

anrainen, sich anschließen, anstoßen, benachbart sein, grenzen, in Nachbarschaft liegen, nebenan liegen, sich schließen, stoßen; (*geh.*): sich annehmen; (*veraltert*): adjazieren.

Angriff

1. **a**) Anschlag, Ansturm, Attacke, Eröffnung des Kampfes, Offensive, Sturm, Überfall; (*Völkerrecht*): Aggression. **b**) (*Sport*): Offensive, Sturm; (*Mannschaftsspiele*): Attacke. **c**) (*Sport*): Sturm, Sturmprätze.

2. Anfeindung, Attacke, Ausfall, Feindseligkeit, Feldzug, Kritik, Vorwurf.

Angriff

in Angriff nehmen

anfangen, angehen, anpacken, aufnehmen, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, öffnen, herangehen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, sich machen an, stanzen; (*schweiz.*): anhandnehmen; (*geh.*): anheben, sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen.

Angriffsst lust

Aggressivität, Eroberungslust, Kampflust, Konfliktbereitschaft, Streitlust; (*geh.*): Streitbarkeit; (*veraltert*): Pugnanzität.

angriffs lustig

aggressiv, eroberungslustig, herausfordernd, kampfesfreudig, kampflustig, streitlustig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*bildungsspr.*): provokant, provokativ, provokatorisch; (*ugs.*): auf Krawall gebürstet.

angrissen

anlächeln, anlachen, zulächeln, zulachen.

Angst

Angstgefühl, Ängstlichkeit, Angstzustand, Bangigkeit, Beklemmung, Furcht, Furchtsamkeit, Panik; (*geh.*): Bangnis, Herzensangst, Todesfurcht; (*salopp*): Bammel, Schiss; (*derb*): Aftersausen; (*landsch.*): Bange; (*Med.*): Pavor, Phobie.

In der Fachsprache der Psychologie und Philosophie wird meist zwischen Angst als unbegründet, nicht objektbezogen und Furcht als objektbezogen differenziert; in der Allgemeinsprache können beide Wörter synonym verwendet werden.

ängstigen

Angst einflößen/einjagen, Angst [und Bange] machen, in Angst [und Schrecken] versetzen, verängstigen; (*geh.*): schrecken; (*landsch.*): Bange machen; (*veraltert*): beängstigen.

ängstigen, sich

Angst haben, sich fürchten, in Angst sein, zittern; (*geh.*): bangen; (*ugs.*): bibbern, Blut und Wasser schwitzen, Fracksausen/Gummibeine haben, Manschetten/Muffe haben; (*salopp*): Bammel haben, die Hose [gestrichen] voll haben, Schiss haben; (*derb*): Aftersausen/Muffensausen haben; (*ugs. emotional*): tausend Ängste ausstehen; (*landsch.*): Bange haben; (*veraltert*): sich abängstigen; (*geh. veraltet*): beben.

ängstlich

1. **a**) furchtsam, hasenfüßig, hasenherzig; (*bildungsspr.*): apprehensiv, timide; (*Med.*): phobisch. **b**) angstverfüllt, angstverzerrt, angstvoll, bange, bänglich, besorglich, besorgt, scheu, schüchtern, verängstigt, zaghaft, zähneklappernd; (*nordd.*): benaut; (*veraltert*): zag.

2. akkurat, gewissenhaft, [peinlich] genau, reinlich, sorgfältig; (*geh.*): achtsam, sorgsam; (*bildungsspr.*): akribisch, penibel; (*ugs.*): pingelig; (*veraltert*): sorglich.

angucken

1. anblicken, ansehen, anstarren, blicken, sehen; (*ugs.*): gucken; (*salopp*): anglotzen; (*veraltert*): angaffen, anstieren; (*nordd.*): kucken; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen.

2. beäugen, besehen, besichtigen, betrachten, inspizieren, mustern; (*geh.*): in Augenschein nehmen; (*ugs.*): begucken, gucken, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): beglotzen; (*ugs. oft scherzh.*): begutachten; (*veraltert*): begaffen; (*nordd.*): ankieken, bekiekeln, bekucken, kucken; (*bes. südd., österr., schweiz.*): schauen; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): anschauen; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln; (*bes. berlin. salopp*): beschnarchen; (*Papierdt.*, aber meist scherzh.): beaugenscheinigen.

3. ansehen, sehen; (*schweiz.*): visionieren; (*ugs.*): östern, sich reinziehen; (*nordd.*): kucken; (*südd., österr.*): schauen.

anhaben

1. angezogen haben, bekleidet/gekleidet sein, tragen; (geh.): angelegt haben, angetan sein.
2. einen Bärendienst erweisen/leisten, einen schlechten Dienst erweisen, schaden, Schaden zufügen, schädigen, treffen; (geh.): Abtrag tun, übelwollen; (*bildungsspr.*): diskreditieren; (ugs.): herunterbringen, runterbringen.
3. angeschaltet/angestellt/eingeschaltet haben, in Betrieb haben, laufen haben.

anhalten

1. **a**) abstoppen, aufhalten, bremsen, stoppen, zum Halten/Stehen/Stillstand bringen, zurückhalten; **b**) abbremsen, abstoppen, halten, hält machen, stehen bleiben, stoppen, zum Stehen kommen.
2. anleiten, anweisen, bringen, erziehen, lehren; (geh.): auf den rechten/richtigen Weg bringen; (*österr. Amtsspr.*, *schweiz. Amtsspr.*): verhalten.
3. andauern, Bestand/Dauer haben, dauern, durchgehen, fortbestehen, fortduaern, fortgehen, sich halten, halten, von Dauer sein, weiter bestehen; (geh.): währen; (ugs.): vorhalten.
4. die Ehe antragen, einen Heiratsantrag machen; (geh. *veraltet*): um jmds. Hand anhalten/bitten.

anhalten, sich

sich anklammern, sich ankrallen, sich festhalten, sich festklammern, sich festkrallen, sich klammern, sich krallen, sich stützen.

anhaltend

andauernd, beständig, dauernd, endlos, fortdauernd, fortgesetzt, fortwährend, nicht enden wollend, pausenlos, permanent, ständig, stetig, unaufhörlich, ungebrochen, ununterbrochen; (geh.): stet; (ugs.): chronisch, ewig, in einer Tour; (*bildungsspr.*, *Fachspr.*): kontinuierlich; (*bes. Med., Biol.*): persistent; (*Sprachwiss.*): durativ.

Anhalter, Anhalterin

Autostopper, Autostopperin, Hitchhiker, Hitchhikerin, Tramper, Tramperin.

Anhaltspunkt

Anhalt, Anzeichen, Fingerzeig, heiße Spur, Hinweis, Hinweiseichen, Orientierungshilfe, Zeichen; (*bildungsspr.*): Indiz; (*Fachspr.*): Indikator.

anhand

durch, mit, mithilfe, mit Unterstützung, unter Zuhilfenahme; (*Papierdt.*): mittels.

Anhang

1. Beischrift, Ergänzung, Nachtrag, Zusatz; (geh.): Nachlese; (*bildungsspr.*): Additament[um], Annex; (ugs.): Nachklapp; (*veraltet*): Addendum, Annex, Hypomnema, Parergon; (*EDV*): Attachment; (*Fachspr.*): Appendix; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon.

2. **a**) Anhängerschaft, Bekanntenkreis, Fan-gemeinde, Fanclub, Freundeskreis, Gefolgschaft, Gefolgsleute, Gemeinde, Klientel. **b**) Angehörige, Familie, Familienangehörige, Familienanhang, Familienclan, Familienkreis, Familienmitglieder, Verwandtschaft; (*meist abwertend*): Sippschaft; (*meist scherzh. od. abwertend*): Sippe; (*oft iron.*): Clan; (*Soziol.*): Großfamilie.

anhängen

1. anhaften, behaftet/eigen sein, nachhängen, verbunden/verknüpft sein, zuteilwerden; (geh.): innewohnen; (*bildungsspr.*): immanieren; (*Philos., bildungsspr.*): inhärieren.

2. aufgehen in, sich ganz widmen, sich hingeben, leben, sich stürzen, sich verlieren, sich verschreiben, versinken; (geh.): frönen; (geh., *oft leicht iron.*): huldigen; (*oft abwertend*): sich in die Arme werfen; (geh. *veraltet*): anhangen.

anhängen

1. **a**) aufhängen; (ugs.): hinhangen. **b**) anbringen, ankuppeln, anmontieren, anschließen, montieren, verbinden; (ugs.): anmachen; (*Verkehrsw.*): kuppeln.

2. anfügen, anschließen, fügen, hängen, hinzufügen, hinzutun, schließen, zufügen; (geh.): hinzusetzen; (*veraltet*): supplieren.

3. **a**) abwälzen, in die Schuhe schieben, unterschieben, zuschreiben; (*schweiz.*): überbürden; (geh.): aufbürden; (ugs.): ans Bein hängen/binden, aufbinden; (*salopp*): aufsacken, aufs Auge drücken; (*landsch.*): aufholzen; (*österr., sonst landsch.*): aufpfelen; (*veraltet*): anlasten; (geh. *veraltet*): büden. **b**) aufschwätzen; (ugs.): andrehen, aufhalsen, loswerden; (ugs. *abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufschwätzen.

4. anbrennen, [sich] ansetzen, sich festsetzen.

anhängen, sich

a) sich anklammern, sich festklammern, sich hängen, sich klammern. **b**) sich anschließen, auffahren, folgen, sich gesellen, sich hängen, sich hinzugesellen, hinzukommen, mitziehen, sich reihen, sich zugesellen; (geh.): sich beigesellen.

Anhänger

1. Wagen; (ugs.): Hänger.
2. Amulett, Anhängsel.
3. Anhängeadresse, Kofferanhänger, Schildchen.
4. Aufhänger; (*landsch.*): Henkel; (*landsch., bes. rhein.*): Stropp.

Anhänger, Anhängerin

Eiferer, Eiferin, Fan, Follower, Followerin, Getreuer, Getreue, Miststreiter, Miststreiterin, Schüller, Schülerin, Sympathisant, Sympathisantin, Verehrer, Verehrerin, Verfechter, Verfechterin, Vertreter, Vertreterin; (geh.): Jünger, Jüngerin; (*bildungsspr.*, *oft spött.*): Paladin; (*Jargon*): Sympi; (*oft abwertend*): Nachläufer, Nachläuferin, Parteigänger, Parteigängerin.

Anhängerschaft

Anhang, Anhängerinnen und Anhänger, Fan-gemeinde, Fanclub, Gefolgschaft, Gefolgsleute, Gemeinde, Klientel, Sympathisantentum.

anhängig

anstehend, in der Entscheidung/Schwebe, noch nicht entschieden/erledigt, schwebend; (*schweiz.*): hängig, pendent.

anhänglich

ergeben; (*bildungsspr.*): loyal; (geh.): getreu, getreulich; (ugs.): treu, wie eine Klette.

Anhängsel

1. Amulett, Anhänger.

A
anha

2. lästige Begleiterscheinung, Überflüssigkeit, Zubehör, Zugabe; (*bildungsspr.*): Annex, Appendix; (*veraltet*): Mantisse.

anhauen

anbetteln, angehen, anrufen, betteln, bitten, herantreten; (*geh.*): sich ausbitten, [sich] erbitten, ersuchen; (*landsch. od. geh.*): anpochen; (*ugs.*): anklopfen, anschnorren, kommen mit; (*landsch.*): ankrallen; (*bayr., österr. mundartl.*): benzen; (*Parpierdt.*): vorstellig werden.

anhäufen

ansammeln, aufhäufen, aufspeichern, horten, sammeln, zusammenballen, zusammentragen; (*schweiz.*): äuenfen; (*bildungsspr.*): agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): aggregieren, [ak]kumulieren; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln.

anhäufeln, sich

sich ansammeln, sich anstauen, anwachsen, auflaufen, sich stapeln, sich summieren, sich zusammenballen, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich agglomerieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akkumulieren, sich kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenläppern.

Anhäufung

1. Ansammlung, Aufhäufung, Aufspeicherung, Ballung, Hortung, Zusammenballung; (*schweiz.*): Äuflung; (*bildungsspr.*): Aggregation, Akkumulation; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.
2. Ablagerung, Ansammlung, Arsenal, Haufen, Zusammenballung; (*bildungsspr.*): Agglomerat, Agglomeration, Konglomerat.

anheben

1. abheben, heben, hochheben, in die Höhe heben, lüpfen; (*geh.*): emporheben; (*südd., österr., schweiz.*): lüpfen; (*landsch., bes. sächs.*): an-sacken; (*bes. Technik*): liften.
2. aufbessern, aufhelfen, aufschlagen, aufsticken, erhöhen, heraussetzen, hinaufschrauben, hinaufsetzen, hochschrauben, vermehren; (*ugs.*): zuschlagen; (*Jargon*): liften; (*Wirtschaftsargon*): an der Preisschraube drehen.

3. a) anfangen, angehen, anpacken, aufnehmen, beginnen, darangehen, den Anfang machen, den ersten Schritt tun, die Initiative ergreifen, einleiten, eröffnen, gehen, gründen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, sich machen, schreiten, starten; (*geh.*): sich begeben; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch., bes. nordd.*): beigehen. **b)** anfangen, anlaufen, beginnen, einsetzen, in Gang kommen, starten; (*geh.*): anbrechen, sich erheben, seinen Anfang nehmen; (*ugs.*): angehen, sich anlassen, ins Rollen kommen, losgehen.

anheimelnd

angenehm, behaglich, gemütlich, heimelig, luschig, traulich, wohlig, wohltrud, wohnlich; (*bildungsspr.*): intim; (*ugs.*): knuffig; (*fam.*): kuschelig; (*verstärkend*): urgernüglich; (*geh. veraltet, oft scherzh.*): traut.

anheimfallen

1. fallen, in den Schoß fallen, verfallen, zufallen, zufließen; (*geh.*): zukommen, zuteilwerden.
2. erdulden müssen, erliegen, nachgeben, Opfer werden, sich überlassen, Zielscheibe sein, zum Opfer fallen.

anheimgeben

anvertrauen, geben, übergeben, überlassen; (*geh.*): anbefehlen, empfehlen, überantworten; (*geh. veraltet*): befehlen.

anheimgeben, sich

aufgehen, sich hingeben, nachgeben, nachhängen, sich überlassen, sich verlieren, sich verschreiben, versinken, sich widmen; (*oft abwertend*): sich in die Arme werfen.

anheimstellen

die Entscheidung/Wahl lassen, die Entscheidung/Wahl überlassen, entscheiden lassen, freie Hand lassen, freistellen, in jmds. Ermessen stellen, überlassen.

anheizen

1. anfeuern, anschüren, einheizen, feuern, heizen; (*landsch.*): einfeuern.
2. a) ankurbeln, aufheizen, erhöhen, forcieren, heben, schüren, steigern, verstärken. **b)** (*ugs.*): auf Touren bringen, Dampf machen, einheizen; (*abwertend*): aufputschen.

anheuern

1. (*Seemannsspr.*): anmustern, heuern, schanghaien.
2. a) anwerben, einstellen, engagieren, in Dienst nehmen/stellen, in Kontrakt/unter Vertrag nehmen, schanghaien, verpflichten, werben; (*landsch., sonst veraltet*): dingen. **b)** den/seinen Dienst antreten, in Dienst treten; (*veraltet*): sich verdingen.

Anhieb**auf Anhieb**

auf dem schnellsten Weg, auf der Stelle, augenblicklich, elends, flugs, geradewegs; gesagt, getan; im Nu, postwendend, prompt, schleunigst, schnellstens, sofort, sofortig, unmittelbar, unverzüglich; (*geh.*): schleunig; (*ugs.*): brühwarm, Knall auf Fall, wie aus der Pistole geschossen; (*ugs. scherzh.*): stante pede; (*veraltet*): alsbald; (*bes. Papierdt.*): alsbaldig, umgehend.

anhimmeln

a) anschmachten. **b)** anbetnen, anchwärmen, aufblicken, aufsehen, [um]schwärmen, verehren, vergöttern; (*geh.*): aufschauen, zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): Feuer und Flamme sein, verhimmeln; (*geh. veraltet*): huldigen.

Anhöhe

[Boden]erhebung, Erhöhung, Höcker, Höhe, Hügel; (*ugs.*): Buckel; (*österr. ugs.*): Mugel; (*landsch.*): Hubbel; (*südd., österr., schweiz.*): Bühel; (*landsch., sonst veraltet*): Hubel.

anhören

1. a) an jmds. Lippen hängen, folgen, Gehör

schenken, hören, lauschen, zuhören; (*geh.*): sein Ohr leihen; (*ugs.*): die Ohren aufmachen/aufsprennen/auftun, ganz Ohr sein; (*ugs. scherzh.*): die Ohren auf Empfang stellen; (*landsch.*): zuhören. **b)** abhören, hören, zuhören.

2. anmerken, heraushören, spüren, verspüren; (*ugs.*): raushören.

anhören, sich

klingen, tönen; (*geh.*): sich ausnehmen, lauten.

Anhörung

(*bes. Politik*): Hearing; (*Soziol.*): Befragung.

animalisch

a) tierisch. **b)** elementar, kernig, naturhaft, tierhaft, urwüchsig; (*geh.*): erdhalt, faunisch; (*bildungsspr.*): kreatürlich. **c)** triebhaft; (*oft abwertend*): tierisch; (*Psychol.*): libidinös.

animieren

anregen, anreizen, anstacheln, anstiften, ermuntern, gut zureden, hinreißen, mitreißen, motivieren, nötigen, reizen, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): innervieren; (*ugs.*): anspritzen; (*salopp*): anmachen.

ankämpfen

a) angehen, attackieren, bekämpfen, bekriegen, kämpfen, Krieg führen, vorgehen gegen. **b)** anarbeiten, angehen, bekämpfen, bekriegen, dagegenwirken, entgegenarbeiten, entgegentreten, entgegenwirken, Front machen, gegenlenken, gegensteuern, kämpfen, Maßnahmen ergreifen, Sturm laufen, unternehmen, vorgehen gegen; (*geh.*): befehlen, begegnen, zu Felde ziehen.

Ankauf

Akquisition, Anschaffung, Erstehung, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*ugs.*): Akquise.

ankaufen

akquirieren, anschaffen, erstehen, kaufen, [*käuflich*] erwerben, zugreifen; (*ugs.*): sich zulegen.

ankern

a) Anker werfen, anlanden, anlegen, den Anker auswerfen, landen, vor Anker gehen, sich vor Anker legen; (*Seemannsspr.*): festmachen. **b)** vor Anker liegen/treiben.

anketten

anbinden, an die Kette legen, befestigen, festmachen.

Anklage

1. *a)* Beschuldigung, Beichtigung; (*geh.*): Anschuldigung; (*veraltet*): Nuntiation. **b)** Staatsanwaltschaft; (*Rechtsspr.*): Anklagevertretung.

2. Anschuldigung, Anwurf, Beschuldigung, Beichtigung, Klage, Vorwurf; (*veraltet*): Insimulation; (*bildungsspr. veraltet*): Imputation; (*Politik*): Brandrede.

anklagen

1. Anklage erheben, anlasten, auf die Anklagebank bringen, beschuldigen, beichtigen, vorwerfen, zur Last legen; (*geh.*): anschuldigen, zeihen; (*bes. Rechtsspr.*): inkriminieren; (*Rechtsspr. veraltet*): inkulpieren.

2. anprangern, beschuldigen, beichtigen, klagen, vorwerfen; (*geh.*): anschuldigen, zeihen; (*veraltet*): insimulieren; (*bildungsspr. veraltet*): imputieren.

Ankläger, Anklägerin

Staatsanwalt, Staatsanwältin; (*Rechtsspr.*): Anklagevertreter, Anklagevertreterin, Prosektor; (*Rechtsspr. veraltet*): Inkulpant.

anklammern

anbringen, befestigen, festklammern, festmachen, klammern; (*öster.*): zwicken.

anklammern, sich

sich anhängen, sich ankrallen, sich festhalten, sich festklammern, sich festkrallen, sich klammern, sich krallen.

Anklang

1. Affinität, Ähnlichkeit, Parallelität, Zug; (*bildungsspr.*): Analogie, Reminiszenz.

2. Anerkennung, Beifall, Gefallen, Gegenliebe, Widerhall, Zustimmung; (*geh.*): Zuspruch; (*bildungsspr.*): Resonanz.

ankleben

1. anbringen, anleimen, befestigen, festkleben, kleben, leimen; (*ugs.*): anpappen, kleistern,appen; (*salopp*): anklatschen, ankleistern; (*landsch.*): backen, kleiben; (*bayr. österr.*): anpinken; (*veraltet*): affichieren.

2. anhaften, festkleben, sich festsetzen, festsitzen, haften, sich hängen, kleben bleiben; (*landsch.*): anbacken, anpappen, backen, festbacken, kleiben; (*bayr. österr.*): anpinken.

ankleiden

anziehen, bekleiden, in die Kleider fahren/schlüpfen, überstreifen, überziehen; (*geh.*): anlegen, anputzen; (*ugs.*): in die Kleider steigen, sich schmeißen in; (*landsch. salopp*): anpellen.

Ankleideraum

Ankleidekabine, Ankleidezelle, Ankleidezimmer, Garderobe, Umkleidekabine, Umkleideraum; (*ugs.*): Umkleide.

anklicken

(*EDV*): [drauf]klicken, durch/mit/per [Maus]klick anwählen.

anklingeln

anrufen, sich [telefonisch] melden; (*bes. schweiz.*): telefonieren; (*ugs.*): antelefonieren; (*nordd. ugs.*): durchklingeln; (*südd., österr., schweiz.*): anläuten.

anklingen

a) ähneln, entsprechen, erinnern, Erinnerungen wecken, grenzen, nahekommen, übereinstimmen; (*geh.*): gemahnen, mahnen; (*bildungsspr.*): Reminiszenzen enthalten. **b)** durchklingen, durchschimmern, herausklingen, hindurchschimmern, mitklingen, mitschwingen, schimmern, spürbar werden.

anklingen lassen

andeuten, durchblicken lassen, durch die Blume sagen, mit dem Zaunpfahl winken, zu verstehen geben; (*österr., schweiz.*): antönen; (*geh.*): beduten; (*bildungsspr.*): signalisieren.

anklopfen

1. [an die Tür] klopfen; (*meist geh.*): [an die Tür] pochen; (*landsch. od. geh.*): anpochen.

2. angehen, ansprechen, bitten, herantreten, nachfragen, sich wenden an; (*geh.*): nachsuchen;

ankn

anknabbern (landsch. od. geh.): anpochen; (landsch.): ankrallen; (salopp): anhauen; (Papierdt.): vorstellig werden.

anknabbern

a) anagnen, beknabbern, benagen, kauen, nagen; (österr. ugs.): kiefeln; (landsch.): knuppern, knuspern; (landsch., bes. md.): knaupeln. b) anbrechen, angreifen, öffnen; (ugs.): anbrauchen, anreißen; (ugs. scherzh.): schlachten.

anknipsen

anschalten, anstellen, einschalten; (ugs.): anmachen.

anknüpfen

1. anbinden, anknöten, anschnüren, binden, festbinden, knoten, schnüren.
2. anschließen, aufgreifen, sich beziehen, schließen an, wieder aufnehmen/aufrollen, zurückkommen auf; (geh.): zurückkehren; (bildungsspr.): rekurrieren; (Jargon): nachschieben; (Amtspr., Kaufmannsspr.): Bezug nehmen.
3. anbahnen, anspinnen, einleiten, herstellen, in die Wege leiten, in Gang bringen; (ugs.): einfädeln; (abwertend): anzetteln.

ankommen

1. anlangen, sich einfinden, sich einstellen, ein treffen, erscheinen, kommen, landen; (österr.): einlangen; (ugs.): anzwitschern, eintrudeln; (salopp): antanzen, aufkreuzen; (landsch.): überkommen; (bes. Bürow.): eingehen, einlaufen; (bes. Sport): einkommen.
2. angehen, angelaufen/angerannt kommen, behelligen, herantreten, sich wenden an; (ugs.): an klopfen, auf der Matte stehen, kommen mit; (salopp): anhauen; (landsch. od. geh.): anpochen; (derb.): angeschissen kommen; (Papierdt.): vor stellig werden.
3. angestellt werden, Arbeit finden, eingestellt werden; (ugs.): unterkommen.
4. Anklang/Beifall/Gegenliebe/Widerhall/Zustimmung finden, ansprechen, behagen, entzücken, gefallen, Gefallen finden, wirken; (geh.): Zuschlag finden; (ugs.): jmds. Fall/nach jmds. Nase sein, ziehen; (Theaterjargon): über die Rampe kommen/gehen.
5. aufkommen, beikommen, sich durchsetzen, fertigwerden, gewachsen sein, zurechtkommen; (ugs.): ankönnen, zurande kommen.
6. a) anfallen, befallen, durchrieseln, erfassen, heimsuchen, überfallen, überkommen; (geh.): an fassen, anfliegen, anwandeln, beschleichen. b) berühren, bewegen, treffen, wirken; (geh.): betreffen; (bildungsspr.): tangieren.
7. abhängen, bedingt sein, gebunden sein, gelten, liegen.
8. bedacht sein, liegen, von Bedeutung sein, wichtig sein.

ankoppeln

a) koppeln, verbinden, verkoppeln; (Verkehrsw.): kuppeln. b) einklicken, einklinken, einrasten, einschnappen; (Raumfahrt): andocken.

ankreiden

anlasten, übel nehmen/vermerken, verübeln, vor

werfen, zum Vorwurf machen, zur Last legen; (geh.): verargen, verdenken; (ugs.): krummnehmen; (salopp): aufs Butterbrot schmieren/streichen; (landsch.): aufmuzten.

ankreuzen

anstreichen, hervorheben, kennzeichnen, markieren; (schweiz.): ankreuzeln; (veraltet): bekreuzen.

ankündigen

anmelden, annoncieren, ansagen, anzeigen, avieren, bekannt geben, verkünden, wissen lassen; (geh.): künden, kundgeben, verkündigen; (schweiz., sonst geh. veraltet): ankündigen.

ankündigten, sich

sich abzeichnen, ahnen lassen, sich andeuten, aufkommen, erkennen lassen, heraufkommen, sich zeigen; (geh. veraltet): sich ankündigen.

ankündigung

Anmeldung, Annoncierung, Ansage, Avisierung, Bekanntgabe, Verkündung; (geh.): Kundgabe, Verkündigung; (veraltet): Pränuntiation.

Ankunft

Anfahrt, Anreise, Eintritt, Erscheinen, Landung; (Bürow.): Eingang; (Bürow., Sport): Einlauf.

ankurbeln

aktivieren, aktiv machen, antreiben, beleben, erhöhen, forcieren, fördern, heben, in die Wege leiten, in Gang bringen/setzen, mobilisieren, schüren, steigern, stimulieren, verstärken; (geh.): beflügeln; (ugs.): anheizen, anleieren, auf Touren bringen, auf Trab bringen, Dampf machen, in Schwung/ins Rollen bringen; (bes. Wirtsch. u. Politik): pushen.

anlachen

angrinsen, anlächeln, zulächeln, zulachen.

anlachen, sich

eine Beziehung/ein Verhältnis beginnen; (geh.): anbinden; (bildungsspr.): sich lieren; (ugs.): anbändeln, sich angeln, sich zulegen; (salopp): an machen, aufreissen; (oft scherzh.): zarte Bande knüpfen; (südd., österr. ugs.): anbandeln.

Anlage

1. Aufbau, Bau, Einrichtung, Errichtung, Etablierung, Installation, Installierung, Schaffung.

2. Investierung, Investition; (Wirtsch.): Placement.

3. Garten, Gartenanlage, grüne Lunge, Grünfläche, Park, Parkanlage; (Landwirtsch., Gartenbau, Forstwirtsch.): Kultur.

4. Apparatur, Einrichtung, Installation, System, Vorrichtung.

5. Architektur, Architektur, Aufbau, Einteilung, Entwurf, Gefüge, Gliederung, Konstruktion, Strickmuster, Struktur, System; (bildungsspr.): Disposition, Komposition, Textur.

6. Ader, Blut, Erbteil, Naturanlage, Veranlagung; (bildungsspr.): Disposition, Naturelle.

7. (österr., schweiz.): Beilage.

anlangen

1. ↑ ankommen (1).

2. anfassen, anrühren, antasten, berühren, betasten; (geh.): rühren; (ugs.): antatschen, begreppchen, betatschen; (landsch.): angreifen.

3. anbelangen, angehen, betreffen; (*schweiz. veraltend*): beschlagen.

anlass

1. Anstoß, Ausgangspunkt, Beweggrund, Grund, Quelle, Triebfeder, Ursache, Veranlassung, Wurzel; (*bildungsspr.*): Motiv; (*Rechtsspr.*): Causa.

2. Angelegenheit, Begebenheit, Ereignis, Fall, Gelegenheit; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*veraltet*): Okkasion.

3. Ereignis, Feier[lichkeit], Fest[lichkeit], Gala, Galaveranstaltung, Gesellschaft, Veranstaltung, Vergnügen; (*Jargon*): Event; (*regional*): Estrade; (*veraltet*): Unterhaltung; (*geh. veraltet*): Lustbarkeit; (*ugs. scherzh.*, *sonst veraltet*): Festivität.

anlassen

1. anschalten, anstellen, anwerfen, einschalten, in Gang setzen, starten; (*ugs.*): anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

2. [be]lassen, nicht ablegen/ausziehen; (*ugs.*): anhalten.

3. [be]lassen, nicht abschalten/abstellen/ausschalten; (*ugs.*): nicht ausmachen/ausstellen.

anlassen, sich

anfangen, angehen, anlaufen, beginnen, sich darstellen, sich entwickeln, sich erweisen, sich herauschälen, sich herausstellen, in Gang kommen, starten, sich zeigen.

anlässlich

aus Anlass, bei, wegen, zu; (*schweiz.*): zuhanden; (*geh.*): angegentlich; (*Papierdt.*): bei Gelegenheit, gelegentlich.

anlasten

a) † ankreiden. b) abladen, abschieben, abwälzen, aufbürdnen, aufladen, laden, schieben, übertragen, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*salopp*): aufsacken; (*ugs. abwertend*): aufhängen; (*landsch.*): aufholzen; (*österr., sonst landsch.*): aufpelzen; (*geh. veraltet*): bürden; (*veraltet*): onieren; (*bes. Wirtsch.*): überwälzen.

anlaufen

1. anmarschieren, anrennen, herankommen, herbeileiten, herbeilaufen, herbeistürzen; (*ugs.*): anfegen, anflitzen, anpresen, anpreschen, ansausen, anschesen, anstiefeln.

2. a) anprallen, anrennen, anschlagen, laufen, prallen; (*ugs.*): bumsen, knallen. b) † ankämpfen (b).

3. a) Anlauf nehmen, Schwung holen. b) anfangen, angehen, beginnen, laufen, rennen.

4. ansteuern, einlaufen, laufen.

5. anspringen, in Gang kommen; (*ugs.*): auf Touren kommen; (*Technik*): zünden.

6. anfangen, beginnen, einsetzen, starten; (*geh.*): anheben; (*ugs.*): losgehen.

7. anschwellen, aufschwellen, verquellen; (*landsch.*): auflaufen; (*Med., Biol.*): turgeszieren.

8. sich verfärben.

9. beschlagen, schwitzen; (*landsch.*): belaufen.

10. sich anhäufen, sich ansammeln, anwachsen, auflaufen, sich steigern, sich summieren, zunehmen, zusammenkommen; (*bildungsspr.*): sich agglomieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akku-

mulieren, sich kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenläppern.

anlegen

1. anhalten, dranlegen, legen.

2. a) in Anschlag bringen; (*Militär veraltet*, *Jagd veraltet*): anschlagen. b) anvisieren, aufs Korn nehmen, halten, visieren, zielen.

3. anziehen, bekleiden, hineinschlüpfen, kleiden, schlüpfen, überstreifen, überwerfen, überziehen; (*geh.*): antun.

4. aufbauen, bilden, einrichten, erzeugen, installieren, schaffen; (*geh.*): erschaffen; (*Papierdt.*): erstellen.

5. a) festlegen, investieren; (*Bankw.*): einlegen; (*Kaufmannsspr.*): platzieren; (*Wirtsch. österr.*): veranlagen. b) ausgeben, bezahlen, spendieren, zahlen; (*ugs.*): ausspucken, hinblättern, hinlegen; (*Papierdt.*): verausgaben.

6. abzielen, anvisieren, ausgehen, aus sein auf, es abgesehen haben auf, hinsteuern, hinzielen, intendieren, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): sinnen, trachten; (*landsch.*, *sonst veraltet*): ablegen.

7. anlanden, landen; (*Seemannsspr.*): beilegen, festmachen.

anlegen, sich

aneinandergeraten, Streit anfangen/suchen; (*bes. schweiz.*): einen Span ausgraben; (*geh.*): anbinden; (*ugs.*): anbändeln, sich in die Haare fahren/geraten/kriegen, sich in die Wolle kriegen; (*scherzh.*): das Kriegsbeil ausgraben; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln; (*landsch.*): sich auflegen.

Anleger, Anlegerin

Geldanleger, Geldanlegerin, Kapitalanleger, Kapitalanlegerin; (*Wirtsch.*): Investor, Investorin.

anleihen

anschmiegen, anstellen, lehnen, schmiegen, stelen, stützen.

anlehnen, sich

1. sich anschmiegen, sich lehnen, sich schmiegen, sich stützen.

2. sich anschließen, sich berufen, sich beziehen, Bezug nehmen, folgen, sich halten, sich stützen; (*bildungsspr.*): sich orientieren, rekurren.

Anlehnung

a) Halt. b) Anleihe, Anschluss, Ausrichtung, Berufung, Bezug; (*bildungsspr.*): Orientierung, Rekurs; (*Papierdt.*): Bezugnahme.

Anleihe

1. (*schweiz.*): Anleihen; (*Bankw. Jargon*): Langläufer.

2. Anlehnung, Anschluss, Beziehung, Bezug, Verbindung.

anleimen

1. ankleben, kleben, leimen, verleimen, zusammenleimen; (*ugs.*): anpappen, kleistern, pappen; (*salopp*): ankleistern.

2. betrügen, übervorteilen; (*österr.*): betateln; (*ugs.*): beschummeln, mogeln, Schmutz machen, über den Löffel balbieren/barbieren, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*ugs., bes. östmd.*): behumpsen; (*salopp*): anschmieren, anschummeln, bescheißen; (*derb*): anscheißen; (*ugs.*):

A
anle

scherzh.); bemogeln; (*landsch.*): anmeiern, ansohlen, beschuppen, betuppen; (*landsch. salopp*): behabschusen.

anleiten

- a) an die Hand nehmen, anweisen, führen, instruieren, leiten, lenken, unterrichten; (*geh.*): unterweisen. b) anhalten, anweisen, bringen, erziehen, lehren; (*geh.*): auf den rechten/richtigen Weg bringen.

Anleitung

1. Anweisung, Instruktion, Richtlinie; (*österr., schweiz.*): Wegleitung; (*geh.*): Unterweisung, Weisung; (*bildungsspr.*): Direktive; (*veraltet*): Präzep-tion.
2. Anweisung, Arbeitsanleitung, Bedienungsanleitung, Bedienungsvorschrift, Gebrauchsanleitung, Gebrauchsanweisung, Rezept; (*österr., schweiz.*): Wegleitung; (*bes. Werbespr.*): Ge-brauchs-information.

anlernen

anleiten, beibringen, einarbeiten, einschulen, ein-wiesen, lehren.

anliegen

1. sich anpassen, anschließen, sich anschmiegen; (*ugs.*): wie angegossen passen/sitzen.
2. anstehen, auf Erledigung warten, fällig sein, zur Diskussion/zu Termin stehen; (*ugs.*): angesagt sein.
3. beschäftigen, bewegen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, nachgehen, nicht aus dem Kopf gehen/wollen, nicht aus dem Sinn gehen, nicht loslassen, zu schaffen machen; (*ugs.*): im Kopf herumgehen.
4. behilfigen, belästigen, lästig fallen/werden, stören, zur Last fallen; (*ugs.*): auf die Nerven gehen/fallen, in den Ohren liegen, nerven; (*nord.*): belämmern; (*bayr., österr.*): sekken; (*bildungs-spr. veraltet*): molestieren.

Anliegen

Bitte, Herzensangelegenheit, Herzenssache, Wunsch; (*geh.*): Begehr; (*Jargon*): Message.

anliegend

1. angrenzend, benachbart, daneben, dicht, in nächster Nähe, nächstgelegen, nebenan, Tür an Tür, Wand an Wand, zunächst.
2. beigelegt, beigelegt; (*österr.*): beigeschlossen; (*österr., schweiz.*): als Beilage, in der Beilage; (*Amtsspr.*): anbei; (*österr. Amtsspr.*): anverwahrt; (*Büro*): als Anlage, in der Anlage; (*Papierdt.*): beiliegend, einliegend; (*Papierdt., bes. österr.*): in-liegend.

Anlieger, Anliegerin

Anwohner, Anwohnerin, Grundstücksnachbar, Grundstücksnachbarin, Nachbar, Nachbarin; (*schweiz.*): Anstößer, Anstößerin; (*bes. südd., österr.*): Anrainer, Anrainerin; (*landsch.*): Angrenzer, Angrenzerin.

anlocken

anziehen, gewinnen wollen, heranlocken, um-garnen, umstricken, wetteifern, zu gewinnen suchen, zu sich locken; (*ugs.*): anreihen, bezirzen, ködern; (*Jargon*): kobern; (*Jägerspr.*): an-

kören; (*Jagdw.*): anködern; (*bes. Werbespr.*): [an]teasen.

anlügen

belügen, beschwindeln, die Unwahrheit sagen, lü-gen, Lügen aufischen, nicht bei der Wahrheit bleiben, vorgaukeln, vorlügen; (*ugs.*): anflunkern, ankohlen, anschwindeln, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, flunkern, schwindeln, vorflun-kern, vorhoklen, vormachen, vorschwindeln; (*österr. ugs.*): am Schmäh halten; (*fam.*): kohlen; (*scherzh. verhüll.*): die Hucke volllägen; (*landsch.*): sohlen; (*veraltet*): falsches Zeugnis ablegen.

anmachen

1. anbinden, anbringen, aufhängen, befestigen, festbinden, festhalten, festmachen, festschnüren.
2. a) andrehen, anschalten, anstellen, anwerfen, einschalten; (*südd., österr.*): aufdrehen; (*ugs.*): an-knipsen. b) anblasen, anbrennen, anfachen, an-feuern, anstreichen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*landsch.*): anreißen, anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zün-den. c) anlassen, in Betrieb/Gang/Bewegung set-zen, starten.
3. anrühren, mischen, zubereiten.
4. a) flirten, kennenlernen, schäkern; (*ugs.*): an-bändeln, sich angeln, sich anlachen, sich heran-machen; (*salopp*): anbaggen, angraben, aufrei-ßen; (*oft scherzh.*): zarte Bande knüpfen; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln. b) animieren, anregen, ansprechen, anstacheln, antreiben, aufpeitschen, beflügeln, begeistern, erfreuen, fesseln, gefangen nehmen, hinreißen, in Begeisterung versetzen, in seinen Bann ziehen, in Stimmung bringen, mit-reißen, motivieren, reizen, stimulieren; (*ugs.*): an-heißen, anspitzen, antörnen, in Schwung bringen. c) bedrängen, behilfigen, beleidigen, beschimpfen, einstürmen, herfallen über, zusetzen; (*österr.*): befliegeln; (*ugs.*): anflegen; (*ugs. abwer-tend*): anpöbeln.

anmalen

anstreichen, anzeichnen, bemalen, bestreichen, färben, mit Farbe versehen, streichen, tüñchen, übertünchen; (*ugs.*): anpinseln; (*ugs. abwertend*): anschmieren, bepinseln; (*landsch.*): ausmalen.

anmalen, sich

Farbe/Rouge auflegen, Schminke/Make-up auf-tragen, sich schminken, sich schön machen, sich zurechtmachen; (*ugs.*): sich anpinseln; (*ugs. ab-wertend*): sich anschmieren, sich bepinseln; (*ugs. meist iron. od. abwertend*): sich bemalen.

anmaßen, sich

Anspruch erheben, sich ausbedingen, sich die Freiheit nehmen, die Kühnheit/Frechheit/ Dreistigkeit besitzen, sich erlauben, geltend machen, in Anspruch nehmen, sich nicht scheuen, nicht zurückschrecken, sich unter-stehen, wagen, zur Bedingung machen; (*geh.*): sich erdreisten, sich erfreuen, sich erkühnen, sich vermessen; (*geh. abwertend*): sich nicht entblöden; (*ugs.*): sich herausnehmen; (*veral-tend*): sich erckenken.

anmaßend

herablassend, herausfordernd, hochmütig, überheblich, unbescheiden; (geh.): vermessen; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*abwertend*): arrogант, blasiert, eingebildet, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österr. abwertend*): präpotent; (geh. *abwertend*): dünkelhaft, hoffärtig; (ugs. *abwertend*): aufgeblasen, hochnäsig; (*landsch.*): pomadig.

Anmaßung

Hochmut, Überheblichkeit, Unverschämtheit; (geh.): Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Prätention; (*abwertend*): Arroganz; (geh. *abwertend*): Dünkel, Dünkelhaftigkeit; (ugs. *abwertend*): Hochnäsigkeit.

anmelden

1. ankündigen, ansagen, bekannt geben; (geh. *veraltend*): ankündigen.
2. eintragen/registrieren lassen, melden.
3. einschreiben, eintragen, immatrikulieren, registrieren/vormerken lassen.
4. anbringen, anzeigen, bekunden, darlegen, gelten machen, mitteilen, verlautbaren, vorbringen, wissen lassen; (geh.): kundtun, unterbreiten, verkünden.

Anmeldung

1. Ankündigung, Ansage.
2. Aufnahme, Empfang, Empfangsbüro, Empfangsraum, Rezeption.

anmerken

1. ansehen, beobachten, erkennen, feststellen, heraus hören, registrieren, spüren, verspüren, wahrnehmen; (ugs.): raus hören; (ugs. *scherzh.*): an der Nasenspitze ansehen; (bayr., österr. ugs.): ankennen.
2. anstreichen, kommentieren, korrigieren, mit Anmerkungen versehen, notieren.
3. äußern, bemerken, darlegen, einflechten, einfließen lassen, erklären, erwähnen, feststellen, kommentieren, mitteilen, sagen, vorbringen, zum Ausdruck/zur Sprache bringen.

Anmerkung

Äußerung, Bemerkung, Ergänzung, Erklärung, Erläuterung, Fußnote, Glosse, Kommentar, Notiz, Randbemerkung, Vermerk, Zusatz, Zwischenbemerkung; (*veraltet*): Notat; (*Sprachwiss., Literaturwiss.*): Marginalglosse, Marginalien.

Anmut

Anziehungs kraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Grazie, Harmonie, Lieblichkeit, Reiz, Schönheit, Zartheit, Zauber; (geh.): Lieb reiz; (*bildungsspr.*): Amönität, Charis.

anmuten

anzusehen sein, aussehen, den Anschein haben/erwecken, den Eindruck machen/erwecken, eim nem vorkommen wie, erscheinen, wirken; (geh.): sich ausnehmen; (*südd., österr.*): ausschauen.

anmutig

anziehend, apart, attraktiv, beraus chend, bestrikend, bezaubernd, charmant, entzückend, hinreißend, lieb, liebenswert, lieblich, nett, reizend, voller Anmut, von zarter Schönheit, wunder-

schön, zauberhaft; (geh.): berückend, betörend, zauberisch; (ugs.): umwerfend; (*emotional*): süß; (*emotional verstärkt*): bildschön; (geh. *veral tend*): lieb reizend; (dichter. *veral tend*): hold, hold selig; (*veraltet*): artig.

annähern

adaptieren, [aneinander] anpassen, angleichen, [aufeinander] abstimmen, [aufeinander] einstellen, passend machen; (bes. Math.): approximieren.

annähern, sich

a) herankommen, herannahen, näher kommen, sich nähern, zukommen. b) [Blick]kontakt aufnehmen, flirten, Fühlung [auf]nehmen, in Führung kommen, ins Gespräch kommen, kennelernen, schäkern; (ugs.): anbändeln, sich herannahen; (*südd., österr. ugs.*): anbandeln; (*salopp*): an machen, aufreissen; (*veraltet*): tändeln.

annähernd

beinahe, bis, bis zu, ca., circa, etwa, fast, gegen, halbwegs, in etwa, nahezu, rund, überschlägig, um, um ... herum, ungefähr, vielleicht, wohl; (*österr.*): bei läufig; (*bildungsspr.*): approximativ, präteropter; (ugs.): an [die], einigermaßen, Pi mal Daumen, schätzungsweise, über den Daumen ge peilt, ziemlich; (*österr. ugs.*): überhapps.

Annäherung

1. a) Herankommen, Herannahen, Näherkommen. b) Fühlungnahme, Kontakt aufnahme, Sich-näher-Kommen; (*scherzh., sonst veraltet*): Rendezvous.

2. ↑ Anpassung.

Annahme

1. a) Abnahme, Aneignung, Empfang, Entgegen nahme, Erhalt, Übernahme. b) Akzeptanz, Aner kennung, Befürwortung, Bejahung, Billigung, Einverständnis, Einwilligung, Gutheißung, Zulassung, Zustimmung; (*bildungsspr.*): Sanktione rung.

2. Annahmestelle, Empfang.

3. Ahnung, Ansicht, Auffassung, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Voraussetzung, Vorstellung; (geh.): Mutmaßung; (*bildungsspr.*): Suppositum, These; (*bildungsspr., Philos.*): Fiktion; (*bildungsspr., Wissenschafts.*): Hypothese.

Annalen

Aufzeichnungen, Chronik, Geschichte, Jahrbuch; (*bildungsspr.*): Annuarium.

annehmbar

akzeptierbar, auskömmlich, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, ge eignet, hinlänglich, hinreichend, leidlich, passabel, salonfähig, tauglich, tragbar, vertretbar, zufriedenstellend; (*bildungsspr.*): akzeptabel; (ugs.): manierlich.

annehmen

1. a) akzeptieren, an sich nehmen, empfangen, entgegennehmen, erhalten, in Empfang nehmen. b) akzeptieren, beachten, befolgen, beherzigen, berücksichtigen, einhalten, ernst nehmen, Folge leisten, sich halten an, sich richten nach, sich

stellen, verinnerlichen, sich zu Herzen nehmen.
c) aufnehmen, übernehmen.

2. akzeptieren, anerkennen, begrüßen, beipflichten, beistimmen, bejahren, billigen, dafür sein, einiggehen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für angebracht/richtig halten, gelten/geschehen lassen, gestatten, gutheißen, hinnehmen, in Kauf nehmen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, nehmen, respektieren, richtig finden, seine Zustimmung geben, übereinstimmen, sich unterwerfen, zubilligen, sich zufriedengeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): konzedieren, legitimieren, sanktionieren; (*ugs.*): absegnen, unterschreiben.

3. sich aneignen, sich angewöhnen, entwickeln, herausbilden, hervorbringen, übernehmen, sich zu eignen machen, zur Gewohnheit machen; (*ugs.*): sich zulegen.

4. a) akzeptieren, aufnehmen, zulassen. **b)** adoptieren, als eigenes Kind/an Kindes statt annehmen.

5. an sich ziehen, aufnehmen, aufsaugen, eindringen lassen, haften lassen; (*Naturwiss.*): absorbieren.

6. a) ahnen, befürchten, denken, erahnen, erwarten, fühlen, für möglich/wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, glauben, meinen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten; (*geh.*): wähnen; (*ugs.*): kalkulieren, schätzen, schwanen, spekulieren, tippen **b)** ausgehen, unterstellen, voraussetzen; (*bildungsspr.*): [prä]supponieren.

Annehmlichkeit

Behaglichkeit, Bequemlichkeit, Gemütlichkeit, Komfort, Vorteil, Vorzug; (*bildungsspr. veraltet*): Konvenienz; (*landsch., sonst veraltet*): Kommodität.

annektieren

sich aneignen, angliedern, anschließen, sich bemächtigen, besetzen, Besitz ergreifen, eingliedern, einverleiben, erobern, in Besitz nehmen, inkorporieren, [sich] nehmen, vereinen, verschmelzen; (*schweiz.*): behändigen; (*geh.*): habhaft werden; (*ugs.*): kapern; (*ugs. abwertend*): schlucken; (*salopp*): kaschen, sich unter den Nagel reißen.

anno dazumal

(*österr.*): anno Schnee, im Jahre Schnee; (*ugs. scherzh.*): anno dunnemals, anno Tobak.

Annonce

Anzeige, Bekanntmachung, Inserat, Mitteilung, Zeitungsanzeige.

annoncieren

a) eine Annonce/eine Anzeige/ein Inserat aufgeben, eine Annonce/eine Anzeige/ein Inserat in die Zeitung setzen, eine Anzeige schalten, inserieren. **b)** anzeigen, bekannt geben/machen, inserieren.

annullieren

abschaffen, aufheben, auflösen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beseitigen, für nichtig/ungültig erklären, rückgängig

machen, streichen, zurücknehmen, zurücktreten, zurückziehen; (*geh.*): tilgen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*emotional verstärkend*): für null und nichtig erklären; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): stornieren.

Annullierung

Abschaffung, Aufhebung, Auflösung, Auslösung, Ausmerzung, Auferkraftsetzung, Beseitigung, Streichung, Zurücknahme; (*bildungsspr.*): Eliminierung; (*Bankw., Kaufmannsspr.*): Stornierung, Stornobuchung.

Anode

(*Elektrot.*): Pluspol.

anöden

a) einschläfern, ermüden, langweilen; (*ugs.*): öden; (*veraltet*): fatigieren; (*bildungsspr. veraltet*): ennuieren. **b)** ↑ anpöbeln.

anomal

a) Abnormität, Abweichung, Krankhaftigkeit; (*abwertend*): Wideräutürlichkeit. **b)** Fehlbildung, Missbildung; (*Med.*): Dysontogenie.

anonym

a) anonymisch, nicht namentlich genannt, ohne Absender/Namen/Namensnennung, unbekannt, ungenannt; (*bildungsspr.*): inkognito. **b)** amtlich, förmlich, kalt, offiziell, steif, steril, unpersönlich.

anonymen

1. arrangieren, aufbauen, aufstellen, einteilen, gestalten, gliedern, gruppieren, ordnen, reihen, staffeln, strukturieren, untergliedern, zusammenstellen; (*bildungsspr.*): komponieren.

2. anweisen, auferlegen, aufgeben, auftragen, beauftragen, befehlen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, erlassen, festlegen, heißen, sagen, veranlassen, verfügen, verordnen, verschreiben, vorschreiben; (*geh.*): gebieten; (*bildungsspr.*): diktieren; (*abwertend*): administrieren; (*südd., österr.*): anschaffen, schaffen; (*oft Amtsspr.*): befinden.

Anordnung

1. Anlage, Aufbau, Aufstellung, Einteilung, Form, Formation, Gefüge, Gestaltung, Gliederung, Gruppierung, Ordnung, Struktur; (*bildungsspr.*): Arrangement, Komposition; (*bes. Chemie u. Physik*): Konfiguration.

2. Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (*geh.*): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bildungsspr. veraltet*): Injektion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.

anorganisch

a) chemisch, künstlich; (*Chemie*): synthetisch. **b)** tot, unbelebt.

anormal

abnorm, anomal, krankhaft, normwidrig, regelwidrig, ungewöhnlich, unnatürlich, unnormal; (*bes. österr. u. schweiz.*): abnormal; (*bildungsspr.*): pathologisch; (*abwertend*): widernatürlich.

anpacken

1. a) anfassen, anrühren, berühren, betasten, erfassen, ergreifen, fassen, greifen, packen; (*ugs.*):

antatschen, beflingen, begrapschen, betatschen, hinlangen; (*landsch.*): angreifen, anlangen, **b)** anfassen, assistieren, behilflich sein, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zulangen, zapacken, zur Hand gehen, zur Seite springen; (*geh.*): beispringen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*ugs.*): zufassen; (*landsch.*): zugreifen.

2. anfangen, angehen, aufnehmen, beginnen, herangehen, in Angriff nehmen, in die Wege leiten, in Gang bringen, ins Leben rufen, starten; (*geh.*): sich begeben an, zur Tat schreiten; (*ugs.*): sich d[al]ranmachen, sich d[al]ransetzen, sich hermachen, ins Rollen bringen, loslegen; (*landsch.*, *bes. nordd.*): beigehen.

3. behandeln, handhaben, umgehen, verfahren; (*geh.*): begegnen; (*abwertend*): umspringen.

anpassen

1. anmessen, einpassen, nach Maß anfertigen, passend machen; (*veraltend*): abpassen; (*Technik*): fitten.

2. abstimmen, adaptieren, aktualisieren, angeleichen, annähern, aufeinander einstellen, dynamisieren, gleichmachen, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, passend machen, vereinheitlichen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): assimilieren, koordinieren; (*bildungsspr.*, oft *abwertend*): uniformieren; (*meist abwertend*): gleichschalten.

anpassen, sich

sich anfreunden, sich angleichen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich eingliedern, sich einordnen, sich einstellen, sich ergeben, sich fügen, sich gewöhnen, mit dem Strom schwimmen, sich richten nach, sich unterordnen, sich unterwerfen; (*bildungsspr.*): sich akklimatisieren, sich assimilieren, sich integrieren; (*derb*): in den Arsch kriechen; (*abwertend*): seine Fahne nach dem Wind hängen; (*veraltend*): sich anbequemen.

Anpassung

Abstimmung, Akklimatisation, Akklimatisierung, Angleichung, Annäherung, Assimilation, Dynamisierung, Eingewöhnung, Gewöhnung, Harmonisierung, In-Einklang-Bringen, Kompromiss, Unterordnung; (*bildungsspr.*): Approximation, Konvergenz, Opportunismus; (*bes. Politikjargon*): Schmusekurs; (*Fachspr.*): Adaption.

anpassungsfähig

anschmiegsam, biegsam, einfügsam, elastisch, flexibel, geschmeidig, nachgiebig, schmiegsam, weich; (*Physiol.*): akkommadabel.

anpeilen

a) ansteuern, anvisieren, aufs Korn nehmen, zielen, **b)** ins Auge fassen, zusteuern auf; (*geh.*): erstreben, zu erreichen suchen.

anpeifen

1. eröffnen, starten.
2. ↑ anpflaumen (2).

Anpfiff

1. Pfiff, [Spiel]beginn, Startzeichen.
2. Belehrung, Denkzettel, Lehre, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Zurechtweisung; (*geh.*):

Schelte; (*bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abkanzelung, Abreibung, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt; (*salopp*): Anschiss; (*landsch.*): Nasenstüber.

anpflanzen

anbauen, ansäen, bauen, bepflanzen, bestellen, bewirtschaften, einsetzen, kultivieren, pflanzen, säen, setzen, züchten; (*landsch.*): stecken.

anpflaumen

1. ärgern, auslachen, foppen, hänseln, lächerlich machen, sich lustig machen, necken, spotten, veralbern, verhöhnen, verspotten, verulken; (*schweiz.*): föppeln; (*ugs.*): auf den Arm/auf die Schippe nehmen, aufziehen, durch den Kakao ziehen, hochnehmen, uzen, veräppeln; (*salopp*): verarschen.

2. anfahren, anfauchen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, kritisieren, rügen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): abkanzeln, anbellen, anbrüllen, andonnern, angiften, anpfeifen, anranzen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, in den Senkel stellen, Mores lehren, rüffeln, [zurecht]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenscheißen; (*abwertend*): anschreien; (*geh.*, oft auch *landsch.*): [aus]schelten; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschauzen.

anpöbeln

aufdringlich sein/werden, ausfallend/ausfällig werden, bedrängen, behilfigen, belästigen, beleidigen, beschimpfen, frech werden, herfallen, zusetzen; (*österr.*): beflegeln, insultieren; (*ugs.*): anflecken, anöden, anrepeln; (*salopp*): anmachen; (*nordd.*): belämmern; (*bayr.*, *österr.*): sekken.

Anprall

Anstoß, Aufprall, Aufschlag, Kollision, Stoß, Zusammenprall, Zusammenstoß; (*ugs.*): Anrempler.

anprallen

anfahren, anlaufen, anprellen, anrennen, anschlagen, anstoßen, prallen/stoßen gegen, rammen, zusammenstoßen; (*ugs.*): anremeln.

anprangern

an den Pranger stellen, anzeigen, bloßstellen, brandmarken, der Kritik aussetzen, geißeln; (*bildungsspr.*): desavouieren.

anpreisen

anbieten, ausschreien, empfehlen, Reklame/Werbung machen, werben; (*ugs.*): die Werbetrommel röhren; (*Kaufmannsspr.*): bewerben.

anprobieren

anziehen, eine Anprobe machen, probieren, überziehen.

anpumpen

anbetteln, sich Geld leihen, um Geld angehen/bitten; (*ugs.*): anbohren, anschnorren, anzapfen; (*salopp*): anhauen; (*veraltend*): anborgen.

anquatschen

anreden, ansprechen; (*ugs.*): anhauen, anquas-

A
Anra

seln, anschwatzen; (*ugs. abwertend*): anlabern, anschmarren.

Anrainer, Anrainerin

Anlieger, Anliegerin, Anwohner, Anwohnerin, [Grundstücks]nachbar, [Grundstücks]nachbarin; (*schweiz.*): Anstoßer, Anstoßerin.

anrangen ↑ anpfauen (2).**anraten**

beraten, den Rat [schlag] erteilen/geben, einschärfen, empfehlen, nahelegen, raten, vorschlagen, zureten; (*geh.*): anempfehlen.

anrechnen

1. **a)** berechnen, in Rechnung stellen, veranschlagen. **b)** berücksichtigen, bewerten, einbeziehen. **c)** aufrechnen, berücksichtigen, einbeziehen, einkalkulieren, gutschreiben, in Zahlung nehmen, mitrechnen, mitzählen, verrechnen.

2. anerkennen, honorieren, in Betracht ziehen, loben, respektieren, würdigen, zugutehalten.

Anrecht

Anspruch, Anwartschaft, Berechtigung, Recht.

Anrede

Betitelung, Bezeichnung, Titel, Titulierung.

anreden

1. ansprechen, das Wort richten, ein Gespräch anknüpfen/beginnen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs.*): anquasseln, anquatschen, anschwatzen; (*salopp*): anhauen; (*ugs. abwertend*): anlaufen.

2. ansprechen, betiteln; (*veraltet*): titulieren.

anregen

1. **a)** animieren, anreizen, anspornen, anstacheln, ermuntern, ermutigen, motivieren, veranlassen zu; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): innervieren, inspirieren, instigieren. **b)** anstoßen, den Anstoß/Impuls geben, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen, vorschlagen; (*bildungsspr.*): initiieren; (*ugs.*): den Stein ins Rollen bringen.

2. aktivieren, aufmuntern, beleben, erfrischen, stimulieren; (*bildungsspr.*): erquicken, vitalisieren; (*ugs.*): anheizen, aufmöbeln, aufpulvern, in Schwung/Stimmung bringen; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputschen; (*Jugendspr.*): anfetzen; (*Med.*): exzitieren.

anregend

a) animierend, aufmunternd, belebend, erfrischend, spritzig, stimulierend; (*abwertend*): aufputschend; (*Med.*): analeptisch. **b)** ansprechend, interessant, mitreißend; (*bildungsspr.*): beflügeln, inspirierend. **c)** aphrodisierend, erotisierend, stimulierend.

Anregung

1. Anreiz, Ansporn, Anstoß, Antrieb, Denkanstoß, Einfall, Empfehlung, Ermunterung, Gedanke, Hinweis, Idee, Impuls, Vorschlag; (*bildungsspr.*): Inspiration; (*ugs.*): Tipp.

2. Aktivierung, Belebung, Stimulierung; (*bildungsspr.*): Vitalisierung.

Anregungsmittel

Aufputschmittel, Dopingmittel; (*bildungsspr.*): Stimulans; (*ugs.*): Aufpulverungsmittel, Pepmittel; (*Med., Pharm.*): Reizmittel.

anreichern

1. ansammeln, aufspeichern, konzentrieren. 2. anfüllen, auffüllen, bereichern, gehaltvoller/reicher machen, verbessern.

Anreise

a) Anfahrt, Fahrt, Hinfahrt, Hinweg, Reise. **b)** Anfahrt, Ankunft, Eintreffen, Erscheinen, Landung.

anreisen

ankommen, eintreffen, fahren, kommen; (*ugs.*): anrücken.

anreißen

1. anbrechen, in Benutzung/Gebrauch/Verwendung nehmen, öffnen; (*ugs.*): anbrauchen, aufmachen.

2. andeuten, anschneiden, ansprechen, berühren, erwähnen, zur Sprache bringen; (*ugs.*): antippen.

Anreiz

Anlass, Anregung, Ansporn, Anstoß, Antrieb, Anziehungskraft, Attraktivität, Beweggrund, Motivation, Reiz, Verlockung, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Stimulanz, Stimulus; (*Werbespr.*): Appeal, Trigger.

anrepeln

a) anprallen, anrennen, anstoßen; (*ugs.*): rempeln. **b)** ausfallend werden, beleidigen, beschimpfen; (*österr.*): beflegeln, insultieren; (*ugs.*): auf den Schlipps treten, auf die Zehen treten; (*ugs. abwertend*): anpöbeln; (*salopp*): auf den Schwanz treten.

Anritte

Anrichtetisch, Büfett, Geschirrschrank, Serviertisch; (*veraltet*): Kredenz.

anrichten

1. bereiten, bereitstellen, fertig machen, herrichten, vorbereiten, zubereiten; (*geh.*): rüsten; (*ugs.*): zurechtmachen; (*bes. südd., österr., schweiz.*): richten.

2. anstreifen, auslösen, heraufbeschwören, herbeiführen, verursachen; (*ugs.*): anstellen, ausfressen; (*ugs. scherzh.*): verbrechen.

anrollen

1. **a)** anfahren, sich in Bewegung setzen, losfahren. **b)** anfangen, beginnen, einsetzen; (*ugs.*): in Schwung kommen.

2. anrücken, eintreffen, herankommen, heranrollen, kommen; (*ugs.*): angondeln.

3. anfahren, bringen, heranschaffen, herbeischaffen.

anrüchig

a) bedenklich, berüchtigt, dubios, dunkel, fragwürdig, in üblem Geruch stehend, übel beleudet, undurchsichtig, verdächtig, verrufen, verschrien, von zweifelhaftem Ruf, zweifelhaft, zweitichtig; (*bildungsspr.*): obskur, ominös, suspekt; (*bildungsspr. abwertend*): notorisches; (*ugs.*): nicht ganz astrein/hasenrein/sauber; (*ugs. abwertend*): halbseiden, lichtscheu. **b)** anstößig, derb, doppeldeutig, obszön, ruchlos, schamlos, schmutzig, unanständig; (*abwertend*): schlüpfrig; (*ugs. abwertend*): schweinisch.

Anruf

Rückruf, Telefonanruf, Telefonat, Telefongespräch, telefonische Verbindung; (*Rundfunk*): Phone-in.

Anrufbeantworter

AB, Sprachbox, Voicemail; (*schweiz.*): Telefonbeantworter.

anrufen

1. anflehen, beten, bitten, rufen nach; (*geh.*): verlangen nach.

2. telefonieren; (*ugs.*): antelefonieren, durchrufen; (*salopp*): sich ans Telefon/an die Strippe hängen; (*südd., österr., schweiz.*): anläuten; (*landsch.*): anklingen.

anröhren

1. anfassen, anfühlen, antasten, berühren, betasten; (*geh.*): röhren an; (*ugs.*): antatschen, befingern, befummeln, begrabbeln, begrapschen, bekrabbeln, betatschen; (*landsch.*): angreifen, anlangen, befassen.

2. berühren, ergreifen, erschüttern, nahegehen, nicht gleichgültig lassen, zu Herzen gehen; (*bildungsspr.*): tangieren; (*ugs.*): an die Nieren/unter die Haut gehen.

3. anmachen, ansetzen, durchmengen, mischen, mixen, vermengen, vermischen, verrühren.

Ansage

Ankündigung, Bekanntgeben, Bescheid, Durchsage, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Verkündigung; (*Rundfunk, Fernsehen*): Anmoderation.

ansagen

ankündigen, ausrufen, bekannt geben, mitteilen, nennen; (*geh.*): verkünden, verkündigen.

Ansager, Ansagerin

Showmaster, Showmasterin, Sprecher, Sprecherin; (*veralternd*): Conférencier, Conférencieuse.

ansammeln

anhäufen, aufbewahren, aufhäufen, aufheben, aufspeichern, häufen, horten, sammeln, speichern, zusammentragen; (*schweiz.*): äufnen; (*bildungsspr.*): agglomerieren, aggregieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): akkumulieren, kumulieren; (*ugs.*): hamstern; (*ugs., oft abwertend*): scheffeln; (*veralternd*): amassieren.

ansammeln, sich

a) herbeieilen, sich versammeln, zusammenkommen, zusammenströmen; (*meist abwertend*): sich zusammenrotten. b) sich ablagern, sich absetzen, sich anhäufen, sich [an]stauen, anwachsen, auflaufen, sich aufspeichern, sich einlagern, sich festsetzen, sich summieren, zusammenkommen; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akkumulieren, sich kumulieren; (*ugs.*): sich zusammenläppern.

Ansammlung

1. Ablagerung, Anhäufung, Aufspeicherung, Ballung, Einlagerung, Fülle, Speicherung, Vorrat, Zusammenballung; (*bildungsspr.*): Agglomeration, Aggregation, Akkumulation.

2. Auflauf, Aufmarsch, Gedränge, Getümmel, Gewimmel, Gewühl, Menge, Schar; (*häufig abwertend*): Horde, Zusammenrottung; (*südd.*): Gewurl.

ansässig

beheimatet, eingeboren, eingesessen, einheimisch, heimisch, niedergelassen, ortsansässig, sesshaft, wohnhaft, zu Hause; (*schweiz. Amtsspr.*): domiciliert; (*geh., dichter.*): behaust.

Ansatz

1. Anbeginn, Andeutung, Anfang, Anflug, Anzeichen, Beginn, Entstehung, Keim, Spur; (*bes. Bot.*): Spross.

2. Ausgangspunkt, Grundgedanke.

3. Veranschlagung, Voranschlag; (*Wirtsch.*): Kalkulation.

anschaffen

1. akquirieren, ankaufen, sich beschaffen, sich erlauben, erstehen, kaufen, [*käuflich*] erwerben; (*ugs.*): sich leisten, sich zulegen; (*südwesstd.*): sich zutun.

2. sich prostituiieren, sich verkaufen; (*salopp*): auf den Strich/die Anschaffe gehen.

Anschriftung

Akquise, Akquisition, Ankauf, Einkauf, Erstehung, Erwerb, Erwerbung, Kauf; (*scherzh.*): Erungenschaft.

anschalten

andrehen, anlassen, anstellen, anwerfen, einschalten, in Betrieb/in Bewegung/in Gang setzen; (*südd., österr.*): aufdrehen; (*ugs.*): anknipsen, anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

anschauen ↑ ansehen (1,2).**anschaulich**

ausdrucksstark, bildhaft, bildlich, demonstrativ, deutlich, einprägsam, farbig, lebendig, plastisch, sinnfällig, sprechend, veranschaulichend, verständlich; (*bildungsspr.*): eidetisch, ikonisch, illustrativ.

Anschaulichkeit

Bildhaftigkeit, Deutlichkeit, Lebendigkeit, Verständlichkeit; (*bildungsspr.*): Plastizität.

Anschaung

Achtsamkeit, Auffassung, Begriff, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Denkart, Denkweise, Einstellung, Erachten, Gesinnung, Haltung, Meinung, Position, Sichtweise, Standpunkt, Überzeugung, Urteil, Vorstellung; (*geh.*): Befinden, Dafürhalten, Warte.

Anschein

Aussehen, Bild, Eindruck, Erscheinungsbild, Schein; (*geh.*): Augenschein.

anscheinend

dem/allem Anschein nach, dem/allem Vernehmen nach, es ist denkbar/möglich, es kann sein, es sieht so aus, möglicherweise, offenbar, offensichtlich, vermutlich, wahrscheinlich, wie behauptet/gesagt/vorgegeben wird, wie es aussieht/scheint, wie man hört, wohl; (*geh.*): augenscheinlich, dem Augenschein nach, mutmaßlich; (*landsch., bes. südd. u. schweiz.*): scheints.

*Das Adjektiv **scheinbar** besagt, dass etwas nur dem Schein nach, nicht aber in Wirklichkeit so ist, wie es sich darstellt. Es ist also nicht synonym zu **anscheinend**. In der Alltagssprache wird **scheinbar** allerdings häufig im Sinne von **anscheinend** verwendet.*

anscheißen

1. ↑ anschmieren (2).

2. ↑ anschreien.

A

ansc

anschicken, sich

ansetzen, Anstalten machen, ans Werk gehen, sich bereit machen, darangehen, [gerade] anfangen/beginnen, im Begriff sein, in Angriff nehmen, Miene machen, Vorbereitungen treffen; (*geh.*): anheben, sich rüsten; (*ugs.*): sich daranmachen, sich daransetzen.

Anschiss

Attacke, Belehrung, Denkzettel, Lehre, Maßregelung, Rüge, Tadel, Verweis, Vorhaltung, Zurechtweisung; (*geh.*): Schelte; (*bildungsspr.*): Lektion; (*ugs.*): Abkanzelung, Abreibung, Anpfiff, Rüffel, Standpauke, Strafpredigt; (*landsch.*): Nasenstüber.

Anschlag

1. Aushang, Bekanntmachung, Information, Meldung, Mitteilung, Nachricht, Notiz, Plakat, Veröffentlichung; (*Werbepspr., schweiz. u. österr., sonst veraltet*): Affiche.
2. Angriff, Attacke, Attentat, Dolchstoß, Überfall, Übergriff; (*bes. Militär*): Handstreich; (*Völkerrecht*): Aggression.
3. Anprall, Aufprall, Stoß.

anschlagen

1. anbringen, ankleben, aufhängen, aushängen, [öffentl.] bekannt geben/machen, plakatieren, veröffentlichen; (*Werbepspr., schweiz. u. österr., sonst veraltet*): affichieren.
2. a) anprallen, anstoßen, aufprallen, auffreffen, prallen, stoßen; (*ugs.*): anrempeln. b) anstoßen, stoßen, sich verletzen; (*ugs.*): anrennen.
3. ankratzen, beschädigen, demolieren, in Mitleidenschaft ziehen, lädieren, ruinieren, schadhaft machen, verunstalten, zerbrechen, zerkratzen, zurichten; (*ugs.*): kaputt machen, ramponieren, verschandeln.
4. a) drücken, niederdrücken. b) angeben, anstimmen, erklingen/ertönen lassen, spielen.
5. anzeigen, erklingen, ertönen, schlagen.
6. anbringen, annageln, befestigen.
7. ansprechen, einschlagen, Erfolg haben, erfolgreich/wirksam sein, wirken, Wirkung erzielen/haben/zeigen.
8. bellen; (*ugs.*): belfern; (*abwertend*): kläffen; (*Jägerspr.*): Laut geben.

anschleichen, sich

sich heranpirschen, [sich] heranschleichen, sich [schleichend/unbemerkt] nähern; (*ugs.*): sich ranpirschen, [sich] ranschleichen; (*Jägerspr.*): [sich] anpirschen.

anschließen

1. anbinden, anketten, befestigen, festmachen, ketten; (*ugs.*): anmachen.
2. anbringen, anhängen, ammontieren, montieren, schließen, verbinden; (*ugs.*): anmachen.
3. anfügen, anhängen, folgen lassen, hinzufügen, hinzutun, schließen, zufügen; (*geh.*): hinzusetzen; (*veraltet*): supplieren.
4. angrenzen, anliegen, anrainen, sich anreihen, anstoßen, folgen, grenzen, schließen.

anschließen, sich

a) beitreten, sich beteiligen, dabei sein, eintreten,

sich hinzugesellen, Mitglied werden, mitmachen, teilnehmen, sich zugessen; (*bildungsspr.*): partizipieren; (*ugs.*): sich einklinken, einsteigen, mitmischen, mit von der Partie sein, mitziehen.

b) beipflchten, beistimmen, einiggehen, konform gehen, recht geben, übereinstimmen, zustimmen; (*schweiz.*): beiwilligen; (*bildungsspr.*): sekundieren; (*veraltet*): einstimmten. c) sich anfreunden, sich anhängen, sich befrieden, sich hängen an, sich hinwenden, sich hinzugesellen, Kontakt finden/knüpfen, mitziehen, sich zuwenden; (*geh.*): sich beigesellen.

anschliebend

danach, dann, darauf, hierauf, hiernach, hinterher, im Anschluss [daran], im Nachhinein, in der Folge, nachfolgend, nachher, später; (*landsch.*): hennach; (*landsch., bes. südd., österr.*): hintennach; (*veraltet*): alsdann; (*altertümelnd*): so-dann.

Anschluss

1. Leitung, [telefonische] Verbindung.
2. Annäherung, Bekanntschaften, Berührung, Beührungspunkt, Beziehung, Fühlung[nahme], Kommunikation, Kontakt, Umgang, Verbindung, Verhältnis, Verkehr.

3. Aneignung, Angliederung, Aufnahme, Besitzergreifung, Besitznahme, Eingliederung, Einnahme, Einverleibung, Eroberung, Übernahme, Vereinigung; (*bildungsspr.*): Annektierung, Annexion, Appropriation; (*Rechtsspr.*): Inkorporation.

anschmiegen, sich

- a) sich ankuuscheln, sich anlehnen, sich drücken.
b) [eng] anliegen; (*ugs.*): wie angegossen passen/sitzen.

anschmiegsam

- a) anpassungsfähig, biegsam, elastisch, flexibel, geschmeidig, nachgiebig, schmiegsam, weich.
b) anhänglich, anlehnungsbedürftig, liebedürftig, zärtlich, zutraulich.

anschmieren

- a) anschmutzen, beflecken, beschmieren, be-smutzen, einschmieren, einschmutzen, schmutzig machen, verschmieren, verschmutzen, verunreinigen, vollschmieren; (*ugs.*): dreckig machen, eindrecken, vollmachen; (*österr. ugs.*): an-patzten; (*salopp*): einsauen, versauen, versifen; (*ugs. abwertend*): verdrecken; (*meist abwertend*): besudeln; (*landsch.*): klabustern, knüseln. b) anstreichen, bestreichen, streichen; (*ugs.*): anmalen, anpinseln; (*abwertend*): beschmieren; (*ugs. abwertend*): bepinseln; (*landsch.*): ausmalen.

2. aufs Glatteis führen, beschwindeln, betrügen, blaffen, ein falsches Spiel treiben, ein X für ein U vormachen, hintergehen, hinters Licht führen, mit falschen/gezinkten Karten spielen, prellen, täuschen, übervorteilen; (*österr.*): betakeln; (*ugs.*): anleimen, beschummeln, ein Schnippchen schlagen, einseifen, hereinlegen, hochnehmen, leimen, linken, mogeln, reinlegen, Schmu machen, über den Löffel balbieren/barbieren, über den Tisch ziehen, übers Ohr hauen, verladen, verschaukeln; (*österr. ugs.*): übernehmen, ums Haxel hauen;

(ugs., bes. ostmd.): behumpsen; (*salopp*): anschummeln, aufs Kreuz legen, beschießen, das Fell über die Ohren ziehen, verarschen; (*derb*): anscheißen; (*ugs. scherzh.*): bemogeln; (*ugs. abwertend*): begaunern; (*landsch.*): ammeiern, ansohlen, beschuppen, betuppen; (*landsch. salopp*): behuschbussen.

anschnallen

anbinden, angurten, anseilen, den Gurt/Haltegurt/Sicherheitsgurt anlegen, festbinden, festgurten, festschnallen, gurten, schnallen.

anschnauzen

anschneiden

1. **a** aufschneiden, schneiden; (*ugs.*): ansäbeln.
- b** einkerben, einritzen.
2. anbringen, andeuten, anreissen, ansprechen, antippen, aufwerfen, berühren, erwähnen, nennen, streifen, vorbringen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen auf; (*ugs.*): anfangen, aufs Tapet bringen.
3. Drall geben/verleihen; (*Tennis, Tischtennis, Ballspiele*): schneiden.

anschrauben

anbringen, befestigen, einschrauben, festmachen, festschrauben, montieren, schrauben.

anschreiben

1. aufschreiben, schreiben.
2. auf Borg geben, Kredit geben, Schulden notieren; (*landsch.*): aufschreiben; (*veraltet*): ankreiden.
3. herantreten, schreiben, sich [schriftlich] wenden an; (*bildungsspr.*): kontaktieren; (*EDV*): an-mailen.
4. adressieren, beschriften; (*Amtsspr.*): beanschriften.

anschreien

anfahren, anfauchen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, tadeln, zurechtlei- sen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, anbelnen, anbrüllen, andonnern, angiften, ankläffen, anknur- ren, anpfießen, anpflaumen, anrangen, anraunzen, die Hammelbeine lang ziehen, die Leviten lesen, ein Donnerwetter loslassen, einen Rüffel geben/verpassen, eine Zigarre verpassen, eins auf den Deckel geben, Mores lehren, rüffeln, stauchen, zurechtauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, einen Anschiss verpassen, heruntermachen, herunterputzen; (*derb*): zur Sau machen, zusammenschießen; (*geh., oft auch landsch.*): [aus]scheneln; (*ugs. abwertend*): anblaffen, anschnauzen; (*landsch.*): abkapiteln, abputzen, angrobsen, anlappen, anschimpfen, [aus]kapiteln, auszanken.

Anschrift

Adresse, Aufenthaltsort, Aufschrift, Wohnungsangabe.

anschuldigen

anklagen, ankreiden, belasten, beschuldigen, be- zichtigen, die Schuld geben, in die Schuhe schie- ben, unterschieben, unterstellen, verantwortlich machen, vorhalten, vorwerfen, zur Last legen;

(geh.): zeihen; (*bildungsspr. abwertend*): denun- zieren; (*ugs. abwertend*): anhängen; (*Rechtsspr.*): inkriminieren.

Ansuldigung

Anklage, Belastung, Beschuldigung, Bezichti- gung, Unterschiebung, Unterstellung, Verdächtigung, Vorhaltung, Vorwurf.

anschüren

- a** anblasen, anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*landsch.*): anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden. **b** anfeuern, anheizen, einheizen, feuern, heizen; (*landsch.*): einfeuern.

anschwärzen

1. [ein]schwärzen, schwarz färben/machen.
2. abqualifizieren, durch den Schmutz ziehen, er- niedrigen, herabmindern, herabsetzen, herabwür- digen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, in Misskredit/Verruf bringen, kleinreden, schlechtmachen, verächtlich machen, verleum- den; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, madigmachen, niedermachen, runtersetzen; (*salopp*): abschmieren, herunterma- chen; (*abwertend*): verteufen; (*bildungsspr. ab- wertend*): denunzieren, diffamieren; (*südd., österr. ugs.*): ausrichten; (*geh. veraltet*): erniedern.

anschwollen

1. **a** aufquellen, aufschwellen, sich entzünden, schwollen, verquellen; (*landsch.*): anlaufen, auf- laufen; (*Med., Biol.*): turgeszieren. **b** aufschwellen, lauter werden.
2. sich ansammeln, sich anstauen, ansteigen, an- wachsen, auflaufen, sich ausdehnen, sich ausweiten, sich steigern, sich summieren, sich vergrö- ßern, wachsen, zunehmen; (*geh.*): schwollen.

anschwemmen

ablagern, absetzen, an Land spülen, anspülen, ans Ufer spülen, antreiben.

anschwindeln

anlügen, belügen, beschwindeln, die Unwahrheit sagen, lügen, Lügen auftischen, nicht bei der Wahrheit bleiben, vorgaukeln, vorlügen; (*ugs.*): anflunkern, anführen, ankohlen, das Blaue vom Himmel [herunter]lügen, flunkern, jmdm. einen Bären aufbinden, schwindeln, vorflunkern, vor- kohlen, vormachen, vorschwindeln; (*österr. ugs.*): am Schmäh halten; (*fam.*): kohlen; (*scherzh. ver- hüll.*): die Hücke volllügen; (*landsch.*): sohlen.

ansehen

1. anblicken, anstarren, beäugen, beobachten, be- sehen, betrachten, blicken, den Blick heften/richten, den Blick nicht abwenden können, fixieren, mit Blicken/mit den Augen verfolgen, mit Blicken durchbohren, mustern, nicht aus den Augen las- sen, sehen; (*ugs.*): angucken, anlinnen, begucken, gucken; (*salopp*): anglotzen; (*abwertend*): angaf- fen, anstieren, begaffen, gaffen; (*nordd.*): kucken; (*bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.*): an- schauen.
2. beäugen, besichtigen, besuchen, betrachten, ei- nen Blick werfen auf, inspizieren, mustern, sehen;

A

Anse

(geh.): in Augenschein nehmen; (ugs.): angucken, begucken, unter die Lupe nehmen; (*salopp*): anglotzen, beglotzen; (ugs. scherzh.): beäugeln; (ugs. oft scherzh.): begutachten; (*landsch.*): beschauen; (*landsch. scherzh.*): beaugapfeln; (bes. südd., österr. u. schweiz., sonst geh.): anschauen; (*Papierdt.*, aber *meist scherzh.*): beaugenscheinigen.

3. ablesen [können], anmerken, bemerken, beobachten, erkennen, erraten, feststellen, registrieren, spüren, wahrnehmen; (ugs. scherzh.): an der Nasenspitze ansehen.

4. auffassen, begreifen, begutachten, betrachten, beurteilen, bewerten, einschätzen, empfinden, finden, halten, sehen, urteilen, verstehen, werten; (geh.): befinden, erachten; (*bildungsspr.*): interpretieren.

5. aushalten, dulden, ertragen, hinnehmen, [tatenlos] zusehen.

Ansehen

Achtung, Anerkennung, Autorität, Bedeutung, Ehre, Ehrfurcht, Geltung, [guter] Ruf, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Image, Leumund, Respekt, Würde; (geh.): Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Nimbus, Prestige, Profil, Renommee, Reputation, Reverenz; (bayr., österr.): Antwort; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion.

ansehnlich

1. außergewöhnlich, außerordentlich, beachtenswert, beachtlich, bedeutend, bedeutsam, beeindruckend, bemerkenswert, beträchtlich, eindrucksvoll, enorm, erheblich, erstaunlich, extrem, gehörig, gewaltig, groß, immens, imposant, mächtig, nennenswert, nicht unbedeutlich, statthlich, üppig, wesentlich; (geh.): ausnehmend, erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (ugs.): anständig, deftig, hübsch, ordentlich, schön; (ugs. *emotional*): kolossal; (*nordd.*): bannig; (*veraltend*): respektierlich.

2. attraktiv, beeindruckend, bemerkenswert, gut aussehend, imposant, schön, statthlich; (*bildungsspr. veraltend*): präsentabel.

an sein

angedreht/angeschaltet/angestellt/angezündet sein, arbeiten, brennen, eingeschaltet sein, in Betrieb sein, in Gang sein, laufen, leuchten; (ugs.): angeknipst/angemacht sein.

ansetzen

1. anbringen, angliedern, anhängen, anlegen, anähnen, anreihen, anschließen, befestigen, beifügen, festmachen, fügen, hinzufügen, setzen, zufügen; (geh.): beigeben, hinzugeben; (ugs.): anmachen; (*salopp*): anknallen, hinmachen.

2. anfangen, beginnen, einsetzen, seinen Ausgang nehmen, starten; (geh.): anbrechen, anheben, seinen Anfang nehmen; (ugs.): angehen, losgehen.

3. anfangen, sich anschicken, Anstalten machen, ans Werk gehen, beginnen, sich bereit machen, darangehen, im Begriff sein, in Angriff nehmen, Vorbereitungen treffen; (geh.): anheben, sich rüsten; (ugs.): sich daranmachen, sich daransetzen.

4. a) [sich] ausbilden, bekommen, [sich] bilden, [sich] entfalten, entstehen, [sich] entwickeln, sich festsetzen, hervorbringen. b) dick[er] werden, zunehmen.

5. a) anordnen, auf das Programm setzen, bestimmen, einberufen, festlegen, festsetzen, planen, timen, verfügen, verordnen, vorsehen; (*bildungsspr.*): fixieren, statuieren; (*bildungsspr. Fachspr.*): determinieren; (*Fachspr.*): datieren; (*Amtspr.*): anberaumen. b) berechnen, beziffern, kalkulieren, schätzen, überschlagen, veranschlagen, vorausberechnen, vorsehen; (ugs.): rechnen, taxieren.

6. anvertrauen, beauftragen, betrauen, einen Auftrag erteilen/geben, einsetzen, übertragen, verpflichten, vorsehen; (ugs.): auf den Hals hetzen/schicken.

7. anmachen, anröhren, durchmengen, mischen, mixen, röhren, vermengen, vermischen, verrühren.

8. anbrennen, anhängen, sich festsetzen.

Ansicht

1. Annahme, Anschauung, Auffassung, Behauptung, Betrachtungsweise, Blickwinkel, Einstellung, Haltung, Meinung, Position, Sicht[weise], Standpunkt, Überzeugung, Urteil, Verdacht, Vermutung, Vorstellung; (geh.): Befinden, Dafürhalten, Mutmaßung, Warte; (*bildungsspr.*): These; (*bildungsspr. Wissensch.*): Hypothese.

2. Abbildung, Anblick, Aufnahme, Bild, Darstellung, Foto, Fotografie, Reproduktion, Wiedergabe, Zeichnung; (*bildungsspr.*): Illustration.

3. Fron, Seite, Teil.

ansiedeln, sich

ansässig/heimisch/sesshaft werden, sich etablieren, sich niederlassen, siedeln; (ugs.): sich festsetzen; (*meist scherzh.*): die/seine Zelte aufschlagen; (*meist abwertend*): sich einnisten.

Ansiedlung

Dorf, Flecken, Gehöft, Gemeinde, Kolonie, Niederlassung, Ort[chaft], Siedlung, Weiler.

Ansinnen

Ansuchen, Bitte, Forderung, Gesuch, Vorschlag, Zumutung; (geh.): Ersuchen, Verlangen.

ansonsten

a) außerdem, daneben, darüber hinaus, im Übrigen, sonst, überdies. b) andernfalls, im anderen Falle, sonst; (*österr., schweiz.*): ansonst; (ugs.): anders.

anspannen

1. anschirren, ansträngen, einschirren, einspannen, spannen, vorspannen; (*veraltet*): einjochen.

2. anziehen, straff/stramm ziehen, straffen, strammen.

3. anstrengen, beanspruchen.

anspannen, sich

fest werden, sich spannen, sich straffen, straff werden.

Anspannung

Anstrengung, Beanspruchung, Belastung, Intensivierung, Konzentration, Mühe, Strapaze, Stress; (geh.): Beschwernis, Mühsal; (ugs.): Plackerei; (*abwertend*): Schinderei.

anspielen

1. abgeben, spielen; (*Ballspiele*): zuspielen; (*Ballspiele, bes. Fußball*): passen; (*Ballspiele, Eishockey*): abspielen.
2. angeben, anschlagen, eine Angabe machen; (*Badminton, Tennis, Tischtennis, Volleyball*): aufschlagen; (*Fußball*): anstoßen; (*Kartenspiel*): ausspielen.
3. andeuten, anklingen/durchblicken lassen, Bezug nehmen, durch die Blume sagen, eine Anspielung/Andeutung machen, mit dem Zaunpfahl winken, [versteckt] hinweisen, zu verstehen geben; (*bildungsspr.*): alludieren.

Anspielung

Andeutung, Anzüglichkeit, Bemerkung, Fingerzeig, Spitze, [versteckter] Hinweis, Wink; (*bildungsspr.*): Allusion, Innuendo; (*scherzh.*): Wink mit dem Zaunpfahl; (*ugs. abwertend*): Gestischel, Stichelei.

anspinnen, sich

sich abzeichnen, sich anbahnen, sich andeuten, sich ankündigen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, kommen, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): erwachen, sich regen.

Ansporn

Anlass, Anregung, Anreiz, Anstoß, Antrieb, Beweggrund, Grund, Impuls, Motivation, Motor, Reiz, treibende Kraft, Triebfeder, Ursache, Veranlassung, Verlockung; (*bildungsspr.*): Agens, Movens, Stimulanz, Stimulus; (*südd., österr.*): Aneife rung; (*bes. Soziol.*): Triebkraft.

anspornen

aktivieren, anfeuern, animieren, anregen, Ansporn/Antrieb geben, anstacheln, antreiben, aufstacheln, ermutigen, inspirieren, motivieren, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): befeuern, beflügeln; (*ugs.*): auf Touren/Trab bringen. Dampf machen; (*südd., österr.*): anfeiern; (*Jargon*): powern; (*bildungsspr. veraltend*): encou ragieren.

Ansprache

1. Grußwort, Rede, Speech, Vortrag; (*schweiz. veraltet*): Anrede.
2. Anrede, Betitelung, Bezeichnung, Titel, Titulierung.
3. Anschluss, Aussprache, Fühlung, Gespräch, Kommunikation, Kontakt, Meinungsaustausch, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Verkehr; (*scherzh.*): Tuchfühlung.

ansprechen

1. anreden, das Wort richten; (*ugs.*): anquasseln, anquatschen, anschwatzen; (*salopp*): anbaggern, angraben, anhauen, anmachen; (*ugs. abwertend*): anlabern.
2. anreden, rufen, sagen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*veraltend*): titulieren; (*veraltet*): haran gieren.
3. a) sich richten/sich wenden an; (*schweiz.*): gelangen; (*bildungsspr.*): appellieren. b) angehen, herantreten, sich wenden an; (*geh.*): bemühen, ein

kommen; (*ugs.*): anbohren, anklopfen; (*salopp*): anhauen; (*Papierdt.*): vorstellig werden; (*veraltet*): adressieren.

4. anreißen, anschneiden, aufwerfen, behandeln, das Gespräch/die Rede bringen auf, erwähnen, nennen, vorbringen, zur Sprache bringen, zu sprechen kommen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.
5. benennen, bezeichnen, nennen, rufen, titulieren; (*geh.*): schimpfen, schmähen; (*bildungsspr.*): apostrophieren; (*ugs.*): betiteln; (*ugs. scherzh.*): benamens; (*veraltet*): heissen.

6. Anklung finden, anschlagen, behagen, Beifall finden, bestechen, Eindruck hinterlassen/machen, einnehmen, einschlagen, entzücken, Erfolg haben, gefallen, Gefallen/Gegenliebe finden, imponieren, liegen, wirken, zusagen, Zustimmung finden; (*geh.*): munden, Zuspruch finden; (*ugs.*): ankommen, jmds. Fall/nach jmds. Nase sein, ziehen; (*österr., sonst bildungsspr. veraltend*): konvieren; (*Theaterjargon*): über die Rampe kommen/gehen.

7. a) reagieren, Reaktion zeigen; (*ugs.*): anspringen. b) anschlagen, seine Wirkung tun, wirken, Wirkung haben.

ansprechend

angenehm, anziehend, apart, appetitlich, ästhetisch, attraktiv, freundlich, gefällig, nett, reizvoll, sympathisch; (*ugs.*): proper; (*veraltend*): adrett, schmuck; (*bildungsspr. veraltet*): konzinn.

anspringen

1. a) anfallen, sich stürzen. b) hochspringen.
2. anfallen, befallen, erfassen, ergreifen, kommen, packen, überfallen, überkommen, übermannen, überwältigen; (*geh.*): anfassen, anfliegen, ankommen, anwandeln, sich bemächtigen, beschleichen.
3. anlaufen, in Gang kommen; (*ugs.*): auf Touren kommen; (*Technik*): zünden.
4. sich anfreunden, eingehen, sich einlassen, Gefallen finden, Gehör schenken, [positiv] reagieren; (*ugs.*): einsteigen, warm werden mit.

Anspruch

1. Anforderung, Anwartschaft, Forderung; (*bildungsspr.*): Prätention.
2. Anrecht, Anwartschaft, Berechtigung, Recht, Rechtsanspruch, Vorrecht.

anspruchlos

a) bedürfnislos, bescheiden, genügsam, immer zufrieden, maßvoll, unaufdringlich, uneitel, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): unprätentiös. b) ärmlich, armselig, bescheiden, beschränkt, einfach, frugal, karg, kärglich, knapp, kümmerlich, mäßig, niv veaulos, primitiv, puritanisch, schlicht, spärlich, spartanisch; (*abwertend*): dürtig; (*oft abwertend*): simpel; (*ugs. abwertend*): mickrig, popelig.

anspruchsvoll

- a) kritisch, niveauvoll, unbescheiden, verwöhnt; (*bildungsspr.*): delikat; (*nordd.*): krüsch; (*nordostd.*): kiesätig; (*landsch.*): heikel; (*bayr. österr. ugs.*): extra; (*veraltend*): lecker. b) knifflig, niveauvoll, qualitätvoll; (*geh.*): ambitioniert; (*bildungsspr.*): exklusiv, prätentiös.

A
ansp**anspucken**

bespucken, spucken; (*geh.*): anspeien, bespeien, speien; (*salopp*): anrotzen.

anstacheln

anfeuern, animieren, anspornen, anstiften, antreiben, aufpitschen, aufstacheln, einen Ansporn geben, stimulieren; (*geh.*): befeuern; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, auf Touren/Trab bringen, Dampf machen; (*salopp*): anmachen; (*abwertend*): aufputzen; (*südd., österr.*): aneifern; (*bildungsspr. veraltend*): encouragieren.

Anstand

1. Anstandsgefühl, gutes/schickliches Benehmen, gute Sitte; (*geh.*): Geschmack, Schicklichkeit; (*veraltend*): Dehors; (*bildungsspr. veraltend*): Dekoratum.

2. Ärger, Schwierigkeit, Unannehmlichkeit; (*geh.*): Missvergnügen, Ungemach; (*ugs.*): Brass, Knatsch, Schererei, Stank, Stress, Trouble, Ungelegenheit, Verdruß; (*ugs. abwertend*): Stunk; (*nordd. ugs.*): Malesche; (*südd., österr. ugs.*): Gefrett; (*landsch.*): Unmrüß, Zores.

3. (*Jagdw.*): Hochsitz, Hochstand; (*Jägerspr.*): An-sitz, Kanzel, Wildkanzel.

anständig

1. **a)** artig, einwandfrei, fair, gentlemanlike, gesittet, kavaliermäßig, manierlich, ritterlich, seriös, solide, tadellos, tugendhaft, untadelig; (*geh.*): schicklich; (*bildungsspr.*): chevaleresk; (*geh. veraltend*): ziemlich; (*veraltet*): säuberlich; (*scherzh. sonst veraltet*): züchtig. **b)** aufrecht, aufrichtig, ehrenhaft, grundanständig, gut, hochanständig, integer, ordentlich, redlich, unbescholten; (*schweiz.*): recht; (*geh.*): ehrbar, ehrenwert, honett, lauter; (*ugs.*): fein; (*schweiz., sonst ugs.*): senkrecht; (*veraltet*): brav, ehrlich, honorig, rechtlich, rechtschaffen, wacker; (*veraltet*): fromm.

2. annehmbar, befriedigend, himreichend, überzeugend, zivil, zufriedenstellend; (*geh.*): zureichend; (*ugs.*): vorzeigbar; (*veraltet*): annehmlich.

3. ansehnlich, beachtlich, beträchtlich, erheblich, gehörig, richtig, stattlich; (*geh.*): erklecklich; (*bildungsspr.*): respektabel; (*ugs.*): hübsch, ordentlich, schön, ziemlich; (*südd., österr., schweiz.*): gescheit; (*veraltet*): rechtschaffen.

anstandshalber

aus Anstand/Höflichkeit, der Form halber/wegen, die Form während, höflichkeitshalber; (*veraltet scherzh.*): schandenhalber.

anstandlos

bereitwillig, einfach, kurzerhand, mit Leichtigkeit, ohne Weiteres, ohne Zögern, ohne zu überlegen/zögern, unbeschen, widerspruchslös; (*österr.*): ohneweiters.

anstandst

als Ersatz, anstelle, dafür, ersatzweise, für, im Austausch, statt, stellvertretend, [und] nicht.

anstauen

aufhalten, aufstauen, hemmen, stauen.

anstauen, sich

sich anhäufen, sich ansammeln, sich aufstauen,

sich stauen; (*bildungsspr., Fachspr.*): sich akkumulieren, sich kumulieren.

anstauen

bestaunen, erstaunt ansehen/betrachten, mit Staunen/Verwunderung ansehen, mit Staunen/Verwunderung betrachten, überrascht/verwundert ansehen, überrascht/verwundert betrachten.

anstechen

1. **a)** einstechen, hineinstechen, piksen, stechen; (*ugs.*): piken; (*landsch., bes. md.*): gicksen. **b)** stechen, zerstechen.

2. anzapfen; abstechen, aufstechen; (*österr.*): an-schlagen; (*landsch.*): anstecken.

anstecken

1. **a)** anheften, festheften, feststecken, heften, stecken. **b)** anziehen, stecken, überstreifen; (*geh.*): antun.

2. **a)** anbrennen, anfachen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entfachen, entzünden; (*ugs.*): anmachen; (*südd., sonst veraltet*): zünden. **b)** anzünden, Feuer legen, in Brand setzen/stecken.

3. übertragen, weitergeben; (*Med.*): infizieren.

anstecken, sich

erkranken, sich etw. zuziehen, krank werden; (*ugs.*): sich etw. holen; (*Med.*): sich infizieren.

ansteckend

übertragbar; (*Med.*): infektiös, kontagiös, morbi-phor, virulent.

Anstecknadel

1. Brosche, Nadel, Schmucknadel, Vorstecknadel; (*veraltet*): Busennadel.

2. Abzeichen, Anstecker, Button, Meinungsknopf, Pin, Plakette.

anstehen

1. sich anstellen, in der Warteschlange stehen, Schlange stehen.

2. **a)** auf Erledigung warten, fällig sein, zur Diskussion/zu Termin stehen; (*ugs.*): anliegen; (*Rechtsspr.*): anhängig sein. **b)** angesetzt/festgesetzt sein, bevorstehen, vor der Tür stehen; (*ugs.*): angesagt sein, ins Haus stehen; (*Rechtsspr.*): anhängig sein.

3. sich gehören, sich schicken; (*geh.*): sich gebühren; (*ugs.*): sich passen; (*veraltet*): sich gezie-men; (*geh. veraltend*): sich ziemen.

ansteigen

1. **a)** aufwärtsführen, einen Anstieg/eine Steigung aufweisen, hinaufgehen; (*ugs.*): raufgehen. **b)** aufsteigen, hinaufsteigen, hochsteigen.

2. ansschwellen, anwachsen, anziehen, sich erhöhen, hinaufschnellen, hochgehen, in die Höhe gehen, steigen, sich steigern, sich vergrößern, wachsen, zunehmen; (*bildungsspr.*): expandieren; (*ugs.*): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen.

anstelle

als Ersatz, anstatt, dafür, ersatzweise, für, im Austausch, statt, stellvertretend, [und] nicht.

anstellen

1. anlehnhen, anschmiegen, lehnen, schmiegen, stellen, stützen.

2. andrehen, anlassen, anschalten, anwerfen, ein-

schalten, in Betrieb/in Bewegung/in Gang setzen, starten, (ugs.): amachen; (*salopp*): anschmeißen; (*südd.*, *österr.*): aufdrehen; (*Technik*): anfahren.

3. a) Arbeit geben, beschäftigen, einstellen, engagieren, holen, unter Vertrag nehmen, verpflichten; (*österr.*): aufnehmen; (ugs.): anheuern; (*veral-*
tet): dingen. **b)** ansetzen, beauftragen, beschäftigen, betrauen, einsetzen, heranziehen, zu tun geben; (ugs.): vergattern; (*bes. Amtsspr.*): befassen.

4. anfangen, anrichten, auslösen, beginnen, herauffebswören, herbeiführen, machen, tun, versuchen, verursachen; (*schweiz.*): ankehren; (ugs.): ausfressen, bauen, ein Ding drehen, veranstalten; (ugs. *scherzh.*): verbrechen; (ugs. *ab-*
wertend): drehen; (ugs. *oft abwertend*): fabrizieren; (*nordd.*): aufstellen; (*landsch. fam.*): pekzie-
ren.

anstellen, sich

1. sich anschließen, anstehen, sich [in die Schlange/Warteschlange] einreihen, sich in eine Reihe stellen, Schlange stehen; (geh.): sich anreihen.

2. sich aufführen, auftreten, sich benehmen, sich betragen, sich gebärden, sich geben, sich verhalten, sich zeigen; (*bildungsspr.*): sich gerieren; (*österr.*, *sonst veraltet*): sich gehaben.

anstellig

begabt, gelehrt, gelehrt, geschickt, geübt, gewandt; (*schweiz.*): ankehrig; (*landsch.*): handsam.

ansteuern

anfahren, anlaufen, hinsteuern, Kurs/Richtung nehmen, lossteuern, zuhalten, zusteuren; (*Schiff-
fahrt*, *Flugw.*): anpeilen; (*Seemannsspr.*): halten, loshalten.

Anstieg

1. Ansteigen, Steigung.
2. Erhöhung, Steigerung, Vergrößerung, Wachstum, Zunahme; (*bildungsspr.*): Expansion.
3. a) Aufstieg; (geh.): Emporstieg. **b)** Aufgang, Aufstieg; (*Bergsteigen*): Direttissima, Falllinie.

anstiften

a) anrichten, bewirken, heraufbeschwören, herbeiführen, hervorrufen, veranlassen, verursachen; (geh.): ins Werk setzen; (ugs.): einfädeln, ins Rollen bringen; (*abwertend*): ansetzeln; (*oft abwer-*
tend): inszenieren; (*landsch.*): zetteln; (*landsch. fam.*): fabrizieren. **b)** animieren, anstacheln, aufhetzen, aufstacheln, ermuntern, gewinnen, hinreissen, nötigen, überreden, verleiten; (ugs.): an-
spritzen; (*abwertend*): hetzen; (*landsch., sonst ver-*
altet): bereden.

Anstifter, Anstifterin

Aufhetzer, Aufhetzerin, Urheber, Urheberin; (geh.): Brandstifter, Brandstifterin; (*bildungsspr.*): Initiator, Initiatorin; (*abwertend*): Anzetteler, Anzettelerin, Rädelsführer, Rädelsführerin; (*veral-*
tet): Faiseur.

anstimmen

anschlagen, den Ton angeben, erklingen/ertönen lassen, zu singen beginnen; (*Musik*): intonieren.

Anstoß

1. Anprall, Ruck, Stoß; (ugs.): Anrempler, Knuff, Puff, Schubs, Stups, Stupser; (*österr. ugs.*): Schupffer; (*nordd.*): Schupp; (*südd., schweiz.*): Schupf; (*südd., schweiz. ugs.*): Stupf; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): Stupfer.
2. (*schweiz.*): Kick-off.
3. Anlass, Anregung, Auslöser, Impuls, Veranlassung; (*bildungsspr.*): Agens, Impetus.

anstoßen

1. a) antippen, stoßen, tippen; (ugs.): anstupsen, schubsen, stupsen; (*südd., österr., schweiz.*): schupfen; (*südd., österr. u. schweiz. ugs.*): stupfen; (*landsch.*): schuppen. **b)** (*Fußball*): den Anstoß ausführen; (*Sport*): anspielen. **c)** anregen, bewegen, den Anstoß/Impuls geben, Impulse geben, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen; (*bildungsspr.*): initiieren; (ugs.): [den Stein] ins Rollen bringen.

2. anecken, anprallen, anschlagen; (ugs.): anrempeln, anrennen,bumsen, donnern, knallen, krachen, rempeln; (*salopp*): anknallen; (*landsch.*): rumsen.

3. lispieln; (*bayr., österr. ugs.*): zuzeln.

4. feiern, trinken; (geh.): begehen; (ugs.): begießen.

5. Anstoß erregen, schockieren, unangenehm auftreten; (ugs.): anecken, schocken; (ugs. *scherzh.*): in Fettnäpfchen treten.

6. angrenzen, anrainen, sich anschließen, benachbart sein, grenzen, nebenan liegen, sich schließen, stoßen; (geh.): sich anreihen; (*veraltet*): adjazieren.

anstoßen, sich

sich anschlagen, sich eine Verletzung/Wunde zu ziehen, sich lädiieren, sich verletzen.

anstößig

anrüchig, anstoßerregend, anzüglich, doppeldeutig, frivöl, gewagt, nicht salonfähig, pikant, schockierend, shocking, unanständig, zweideutig; (*schweiz.*): stoßend; (*bildungsspr.*): lasziv, obszön; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (*abwertend*): schlüpfrig; (*veraltet*): schockant.

anstrahlen

anleuchten, anschein, beleuchten, beschein, bestrahlen, erhellen, erleuchten.

anstreben

abzielen, anvisieren, anzielen, ausgehen, aus sein auf, beabsichtigen, erpicht sein, es abgesehen haben auf, hinsteuern, hinzielen, intendieren, streben, versessen sein, zielen, zu erlangen/erreichen/verwirklichen suchen, zum Ziel haben; (geh.): eifern, erstreben, sinnen, trachten; (ugs.): hinauswollen auf.

anstreichen

1. bemalen, bestreichen, mit Farbe versehen, streichen; (ugs.): anmalen, anpinseln; (ugs. *abwer-*
tend): anschmieren, bepinseln.
2. ankreuzen, anmerken, hervorheben, kenntlich

A
anst

machen, kennzeichnen, markieren; (*schweiz.*): ankreuzeln; (*veraltet*): bekreuzen.
3. anbrennen, anzünden, zum Brennen bringen; (*geh.*): entzünden; (*landsch.*): anreißen; (*südd.*, *sonst veraltet*): zünden.

anstrengen

1. anspannen, aufbieten, aufbringen, aufwenden, einsetzen, Gebrauch machen, in Anspruch nehmen, mobilisieren; (*ugs.*): mobilmachen.
2. angreifen, aufreiben, beanspruchen, belasten, erschöpfen, in Anspruch nehmen, mitnehmen, strapazieren, viel abverlangen, zehren, zusetzen; (*ugs.*): auf die Knochen gehen, auffressen, schaffen, schlauen, stressen; (*österr.*, *sonst landsch.*): hernehmen.
3. anstoßen, einleiten, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen; (*geh.*): ins Werk setzen; (*bildungsspr.*): initiiieren; (*ugs.*): ins Rollen bringen; (*Rechtsspr.*): Klage erheben.

anstrenigen, sich

sich abkämpfen, sich abmühen, alle Kräfte anspannen, Anstrengungen machen, sich bemühen, sich bestreben, sich einsetzen, sich ins Geschrirr legen, kämpfen, sich Mühe geben, nichts unverachtet lassen, seine ganze Kraft aufbieten, sich strapazieren; (*österr.*): antauchen; (*geh.*): sich angelebt sein lassen, Anstrengungen unternehmen, sich befleißigen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abstrampeln, sich abzappeln, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, sich dahinterklemmen, sich dahinterknieen/dahintersetzen, sich ins Zeug legen, rackern, strampeln; (*österr.* *ugs.*): sich antun, dazuschauen; (*südd.*, *österr.* *ugs.*): sich abtretten, sich fretteln; (*salopp*): sich die Ohren brechen; (*schweiz.* *salopp*): krampfen; (*derb.*): sich den Arsch aufreißen; (*landsch.*): asten, sich dazuhalten, sich stremmen; (*landsch.*, *bes. südd.*): schaffen; (*veraltet*): sich beeifern, sich befleißigen.

anstrengend

aufreibend, beschwerlich, dornenreich, dornenvoll, ermattend, ermüdend, hart, mühevoll, mühsam, mühselig, sauer, schwer, strapaziös; (*ugs.*): nervig, stressig; (*scherzh.*): schweißtreibend; (*bes. südd. u. schweiz.*): streng.

Anstrengung

1. Bemühung, Bestrebung, Eifer, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Kraftanstrengung, Kraftaufwand; (*schweiz.*): Bemüthit; (*geh.*): Bemühen, Be-schwernis; (*bildungsspr.*): Engagement.
2. Arbeit, Beanspruchung, Belastung, Beschwerde, Bescherlichkeit, Mühe, Strapaze; (*geh.*): Mühsal; (*südd.*, *österr.* *ugs.*): Gefrett, Gfrett; (*veraltet*): Beschwer.

Ansturm

- a) Angriff, Attacke, Sturmlauf; (*Sport*): Offensive, Powerplay, Sturm. b) Andrang, Run, Sturm, Zulauf, Zustrom.

Antagonismus

Gegeneinander, Gegensatz, Kluft, Konflikt, Kontrast, Unterschied, Widerstreit, Zwiespalt; (*bildungsspr.*): Divergenz; (*Philos.*): Widerspruch.

Antagonist, Antagonistin

Gegenspieler, Gegenspielerin, Gegner, Gegnerin, Widersacher, Widersacherin; (*bildungsspr.*): Kontrahent, Kontrahentin; (*geh. veraltend*): Widerpart.

antasten

1. anrühren, antippen, befühlen, berühren, betasten, tasten; (*geh.*): röhren; (*ugs.*): antatschen, be-fingern, betatschen.

2. anbrechen, angreifen.

3. beeinträchtigen, beschädigen, schmälen, trüben, untergraben, unterhöhlen, verletzen; (*geh.*): einen/seinen Schatten werfen, röhren; (*ugs.*): kratzen, ramponieren.

Anteil

1. a) Beitrag, Kontingent, Partie, Portion, Quantum, Quote, Ration, Stück, Teil, Teilstück; (*schweiz.*): Betreffnis, Treffnis. b) Beteiligung, Geschäftsanteil, Kapitalanteil, Kapitalbeteiligung.

2. Andacht, Anteilnahme, Interesse, Sammlung, Teilhabe, Teilnahme.

Anteilnahme

1. Beteiligung, Einsatz, Mitwirkung, Teilnahme; (*bildungsspr.*): Engagement.

2. Anteil, Aufmerksamkeit, Interesse, Interes-siertheit, Mitgefühl, Teilhabe, Teilnahme.

antiautoritär

freiheitlich, herrschaftsfrei, liberal, ohne Zwang, repressionsfrei.

antik

1. alt, griechisch-römisch, klassisch.

2. alt, altertümlich, aus alter Zeit stammend; (*geh.*): altehrwürdig.

Antike

Altertum, die Alte Welt, Klassik, Zeit der Griechen und Römer.

Antipathie

ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Un-gemeinheit, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout; (*bildungsspr.*): Aversion, Res-sentiment; (*Psychol.*): Idiosynkrasie.

antippen

1. a) anrühren, antasten, antupfen, berühren, erwähnen, streifen. b) andeuten, anklingen lassen, anschneiden, anspielen, ansprechen, durchblicken lassen, hinweisen.

2. anfragen, ansprechen, befragen, sich erkundigen, fragen, nachfragen, um Auskunft bitten; (*ugs.*): anklopfen.

antiquarisch

alt, aus zweiter Hand, gebraucht, nicht mehr neu, secondhand.

antiquiert

altmodisch, altväterisch, aus der Mode [gekom-men], gestrig, konservativ, rückschrittlich, rück-ständig, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verzopft; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): ana-chronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Motten-kiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, mittelalterlich, reakto-

när, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt; (*ugs. abwertend*): steinzeitlich; (*ugs., oft abwertend*): vorstgristig; (*veraltet*): altfränkisch.

Antisemitismus

Judenfeindlichkeit, Judenhass.

Antithese

Gegenbehauptung, Gegensatz, Gegenstück, Gegen teil.

antizipieren

vorausnehmen, vorgreifen, vorweggreifen, vor wegnehmen.

Antlitz

Gesicht, [Gesichts]züge; (*geh.*): Angesicht; (*bildungsspr.*): Physiognomie; (*ugs., oft abwertend*): Fassade; (*veraltet*): Face.

Antonym

Gegengriff, Gegensatz[wort], Gegenteil[wort], Gegenwort.

Antrag

1. a) Anfrage, Anliegen, Ansuchen, Bettelbrief, Bitte, Bittgesuch, Bitschreiben, Bitschrift, Ein gabe, Forderung, Gesuch; (*geh.*): Ersuchen; (*schweiz. Amtsspr.*): Begehren; (*bildungsspr. veraltet*): Applikation; (*Amtsspr.*): Petition. **b)** Formular, Vordruck.

2. Empfehlung, Entwurf, Vorlage, Vorschlag.

antragen

anbieten, andienen, ein Angebot machen/unter breiten, vorschlagen; (*bildungsspr.*): offerieren.

antreffen

begegnen, entdecken, erreichen, finden, sehen, stoßen auf, treffen auf, vorfinden.

antreiben

1. anfeuern, animieren, anregen, anspornen, an stacheln, anstiften, aufpeitschen, aufstacheln, be wegen/bringen zu, drängen, einen Ansporn ge ben, stimulieren, veranlassen; (*geh.*): befeuern; (*ugs.*): anheizen, anspitzen, auf Touren/Trab bringen. Dampf machen; (*abwertend*): aufputschen; (*südd., österr.*): aneifern.

2. betreiben, bewegen, in Bewegung bringen/halten/setzen.

3. an Land/ans Ufer spülen, anschwemmen, an spülen.

antreten

1. anlassen, anwerfen, in Gang bringen, starten; (*ugs.*): amachen; (*salopp*): anschmeißen.

2. a) sich aufstellen, Aufstellung nehmen, sich platzieren, sich postieren. **b)** den Kampf aufneh men, sich [zum Wettkampf] stellen. **c)** sich einfinden, sich einstellen, erscheinen, kommen; (*salopp*): antanzen. **d)** anfangen, beginnen, den Dienst aufnehmen.

Antrieb

Anlass, Anregung, Anreiz, Ansporn, Anstoß, Beweggrund, Grund, Impuls, Motiv, Motivation, Motor, Stachel, treibende Kraft, Triebfeder, Triebkraft, Ursache, Veranlassung, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Agens, Movens, Stimulanz, Stimulus.

Antritt

Arbeitsbeginn, Aufnahme, Beginn, Übernahme.

antun

1. a) entgegenbringen, erweisen, zukommen lassen; (*geh.*): zuteilwerden lassen; (*geh. od. iron.*): angedeihen lassen. **b)** beibringen, schaden, schädigen, zufügen, [zuleide] tun.

2. anziehen, bezaubern, gefallen.

3. a) anlegen, anstecken, aufsetzen, überziehen.

b) ankleiden, anziehen, bekleiden, kleiden.

Antwort

Auskunft, Beantwortung, Entgegnung, Erwid erung, Gegenbemerkung, Reaktion, Rückäuße rung; (*geh.*): Gegenrede; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): Replik; (*landsch.*): Gegenwort; (*kath. Kirche*): Re skript; (*Rhet.*): Responsion.

antworten

Antwort/Auskunft/Bescheid geben, beantworten, begegnen, dagegenhalten, eingehen auf, einwen den, entgegnen, erwidern, kontern, reagieren, versetzen, zurückgeben, zurückschreiben; (*bildungsspr., Rechtsspr.*): replizieren; (*veraltet*): re skribieren, respondieren.

anvertrauen

1. abgeben, aushändigen, in die Hände legen, in jmds. Obhut/Verantwortung geben, übergeben, überlassen, überreichen, übertragen, unter jmds. Schutz stellen; (*geh.*): anbefhlen, anheimgeben, empfehlen, überantworten.

2. enthüllen, erzählen, gestehen, mitteilen, offen legen, sagen, unterrichten, verraten, wissen las sen; (*geh.*): kundtun, offenbaren, preisgeben; (*geh. veraltet*): entdecken.

anvertrauen, sich

sich aussprechen, einweihen, sich erleichtern, sich etw. von der Seele reden, sich jmdm. überlassen, jmdn. ins Vertrauen ziehen, sich mitteilen, sich öffnen, sein Herz ausschütten/erleichtern; (*geh.*): sich offenbaren; (*geh. veraltet*): sich ent decken; (*salopp*): sich ausquatschen.

anvisieren

1. als Zielpunkt nehmen, anpeilen, aufs Korn/ins Visier nehmen, zielen auf.

2. als Ziel haben, anpeilen, anstreben, ins Auge fassen.

anwachsen

1. anwurzeln, einwurzeln, festwachsen, Wurzeln schlagen.

2. sich anhäufen, anlaufen, anschwellen, ansteigen, auflaufen, größer/mehr werden, sich stei gern, sich summieren, sich vergrößern, sich ver mehrern, sich verstärken, sich vervielfachen, wachsen, zunehmen.

Anwalt, Anwältin

1. Jurist, Juristin, Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Rechtsbeistand, Strafverteidiger, Strafverteidigerin, Verteidiger, Verteidigerin; (*schweiz.*): Für sprech[er], Fürsprecherin; (*abwertend*): Winkel advokat, Winkeladvokatin; (*veraltet od. abwertend*): Advokat, Advokatin; (*Rechtsspr.*): Syndikus, Syndika.

2. Fürsprecher, Fürsprecherin, Sachwalter, Sach walterin, Verfechter, Verfechterin, Verteidiger, Verteidigerin, Vertreter, Vertreterin.

A
Anwa**Anwandlung**

Anfall, Einfall, Grille, Laune, Stimmung; (geh.): Caprice.

Anwärter, Anwärterin

Aspirant, Aspirantin, Bewerber, Bewerberin, Interessent, Interessentin, Kandidat, Kandidatin; (*veraltet*): Expektant, Expektantin; (*bildungsspr. veraltet*): Postulant, Postulantin.

Anwartschaft

Anrecht, Anspruch, Aussicht, Berechtigung; (*Rechtsspr., Wirtsch.*): Option.

anweisen

1. zuteilen, zuweisen.
2. anordnen, auferlegen, aufgeben, auftragen, beauftragen, befehlen, betrauen, einen Befehl geben/erteilen, heißen, verpflichten; (geh.): gebieten; (*bildungsspr.*): diktieren; (*südd., österr.*): [an]schaften.
3. anleiten, anlernen, ausbilden, einarbeiten, einführen, instruieren, lehren, leiten, unterrichten; (geh.): unterweisen.
4. einzahlen, überweisen; (*Kaufmannsspr. veraltet*): überschreiben.

Anweisung

1. Anleitung, Einarbeitung, Einführung, Einweisung, Instruktion; (geh.): Unterweisung.
2. Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Diktat, Erlass, Gebot, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift; (geh.): Geheiß; (*bildungsspr.*): Direktive; (*scherzh.*): Ukas; (*bayr.*): Anschaffe; (*veraltet*): Diktum; (*bildungsspr. veraltet*): Injektion; (*Amtsspr.*): Weisung; (*EDV*): Statement; (*schweiz. Militär*): Aufgebot.
3. Anleitung, Bedienungsanleitung, Gebrauchsanweisung; (*österr., schweiz.*): Wegleitung; (*bes. Werbespr.*): Gebrauchsinformation.
4. Bankanweisung, Geldsendung, Überweisung; (*Kaufmannsspr. veraltet*): Überschreibung.

anwendbar

brauchbar, einsetzbar, geeignet, nutzbar, passend, praktikabel, tauglich, verwendbar, verwendungsfähig, verwertbar, zweckdienlich; (ugs.): patent; (*bildungsspr.*): applikabel.

anwenden

arbeiten mit, benutzen, brauchen, sich dienstbar/zunutze machen, einsetzen, gebrauchen, Gebrauch machen, in Gebrauch nehmen, in Verwendung haben, nutzen, verwenden, zum Einsatz bringen, zur Anwendung bringen; (geh.): sich bedienen.

Anwender, Anwenderin

Nutzer, Nutzerin, User, Userin, Verwender, Verwenderin.

anwerben

einstellen, engagieren, für etw. gewinnen, in Dienst nehmen/stellen, in Kontrakt/unter Vertrag nehmen, verpflichten, werben; (*landsch., sonst veraltet*): dingen; (*Seemannsspr.*): anheuern, heuern.

anwerfen

ankurbeln, anlassen, anschalten, anstellen, ein-

schalten, in Betrieb/Bewegung/Gang setzen, starten; (ugs.): anmachen; (*salopp*): anschmeißen.

Anwesen

Besitztum, Besitzung, Gehöft, Grundbesitz, Grundstück, Gut, Hof, Land, Landbesitz, Ländereien, Landgut, Landsitz; (*Wirtsch.*): Immobilie; (*schweiz.*): Heimwesen.

anwesend

an Ort und Stelle, da, dabei, gegenwärtig, hier, zu-gegen; (*bildungsspr.*): präsent.

Anwesenheit

1. Aufenthalt, Beisein, Dabeisein, Dasein, Gegenwart, Teilnahme; (geh.): Zugensein; (*bildungsspr.*): Präsentz.
2. Vorhandensein, Vorkommen.

anwidern

Abscheu/Ekel erregen, abstoßen, anekeln, ein Gräuel sein, widerstreben, zurückstoßen, zuwider sein; (geh.): degoutieren; (ugs.): anstinken; (derb.): ankotzen; (*veraltet*): ein Gräuel und [ein] Scheuel sein.

Anwohner, Anwohnerin

Anlieger, Anliegerin, [Grundstücks]nachbar, [Grundstücks]nachbarin; (*schweiz.*): Anstoßer, Anstoßerin; (*landsch.*): Angrenzer, Angrenzerin.

Anzahl

Gesamtzahl, Menge, Quantum, Summe, Zahl; (*bildungsspr.*): Quantität.

Anzahl**eine ganze Anzahl**

eine Armee, eine Menge, eine Reihe, eine Schar, eine Vielzahl, ein Heer; (ugs.): ein ganzer Haufen, ein ganzer Schwung; (*emotional verstärkend*): eine Unmenge; (ugs. *emotional verstärkend*): eine Unmasse; (*häufig abwertend*): eine Horde.

anzapfen

- a) anstechen, aufmachen, öffnen; (*österr.*): an-schlagen; (*landsch.*): anstecken. b) anbetteln, sich Geld leihen, um Geld angehen/bitten; (ugs.): an-bohren, anpumpen, anschnorren; (*salopp*): an-hauen.

Anzeichen

- a) Anhaltspunkt, Ankündigung, Bote, Vorbedeu-tung, Vorbote, Vorzeichen; (*bildungsspr.*): Auspi-zium, Omen. b) Abzeichnung, Andeutung, Äuße- rung, Erscheinung, Merkmal, Zeichen; (*bildungsspr.*): Symptom.

Anzeige

1. Meldung; (*bildungsspr. abwertend*): Denunzia-tion; (*veraltet*): Delation, Nuntiation.
2. Angebot, Annonce, Bekanntgabe, Bekanntma-chung, Inserat, Insertion, Werbung; (*veraltet*): No-tifikation.

anzeigen

1. angeben, melden, Meldung machen, [Straf]an-zeige erstatten, zur Anzeige kommen lassen, zur Polizei gehen; (*schweiz.*): verzeigen; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren.

2. ankündigen, anmelden, annoncieren, bekannt geben, inserieren, mitteilen.
3. angeben, melden, zeigen.

anzetteln

anstiften, auslösen, bewirken, herbeiführen, hervorrufen, in die Wege leiten, in Gang bringen, veranlassen, verursachen, vorbereiten; (geh.): ins Werk setzen; (ugs.): einfädeln, ins Rollen bringen; (oft abwertend): inszenieren.

anziehen

1. a) an sich ziehen, anwinkeln, heranziehen.
b) annehmen, aufnehmen, aufsaugen, eindringen/haften lassen; (*Naturwiss.*): absorbieren. c) anlocken, attraktiv sein, begeistern, faszinieren, fesseln, für sich einnehmen, gefangen nehmen, heranlocken, in seinen Bann ziehen, locken, reizen; (ugs.): ködern.

2. a) anspannen, straffen, straffer spannen/ziehen, strammen. b) fest anschrauben, festdrehen, festschrauben, festziehen, zudrehen; (bes. *Seemannsspr.*): festzurren.

3. anlehnen, einen Spalt offen lassen, nicht ganz schließen.

4. a) anfahren, anrollen, sich in Bewegung setzen, losfahren, loslaufen, starten, zu laufen/fahren beginnen. b) das Spiel eröffnen, den ersten Zug machen.

5. a) ankleiden, bekleiden, in die Kleider/Sachen schlüpfen, in die Kleider fahren, Kleidung anlegen; (geh.): antun; (ugs.): in die Kleider steigen; (*landsch. salopp*): anpellen. b) anlegen, hineinschlüpfen, überstreifen, überwerfen, überziehen, umhängen. c) dressen, kleiden; (*landsch.*): sich anhosen.

6. ansteigen, aufschlagen, sich erhöhen, hinaufschneiden, in die Höhe gehen, steigen, teurer werden, sich verteuern, zunehmen; (ugs.): hinaufgehen, hochklettern, raufgehen.

7. beschleunigen, das Tempo steigern, in Fahrt kommen.

anziehend

angenehm, ansprechend, attraktiv, begehrenswert, bezaubernd, charmant, einnehmend, faszinierend, fesselnd, gewinnend, hübsch, reizend, reizvoll, sympathisch, verführerisch; (geh.): verlockend; (ugs.): sexy; (*schweiz. ugs.*): ammächerig.

Anziehung

1. Anziehungskraft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charme, Faszination, Reiz, Wirkung, Zauber; (*bildungsspr.*): Appeal, Attraktion.

2. Reiz, Verführung, Versuchung; (geh.): Anfechtung, Verlockung.

Anziehungskraft

1. magnetische Kraft; (*Physik*): Adhäsionskraft, Zugkraft; (*Physik, Astron.*): Gravitation, Gravitationskraft, Schwerkraft.

2. ↑ Anziehung (1).

anzüglich

1. anspielend, beziehungsvoll.
2. anstößig, doppeldeutig, frivol, nicht salonfähig, pikant, unanständig, zweideutig; (*bildungsspr.*):

lasiv, obszön; (ugs.): dreckig; (*scherzh.*): nicht stubenrein; (abwertend): schlüpfrig, schmutzig, zotig; (meist abwertend): ordinär; (geh. abwertend): unflätig; (ugs. abwertend): schweinisch; (derb abwertend): säuisch.

anzünden

a) anbrennen, zum Brennen bringen; (geh.): anfachen, entfachen, entzünden; (ugs.): anmachen; (*landsch.*): anreißen, anstecken; (*südd., sonst veraltet*): zünden. b) Feuer legen, in Brand setzen/stecken; (*landsch.*): anstecken.

anzweifeln

bezwifeln, infrage stellen, in Zweifel ziehen; mit einem [dicken, großen] Fragezeichen versehen; nicht glauben können, skeptisch/unsicher sein, Zweifel äußern, zweifeln.

Aorta

Hauptschlagader; (*Med.*): Körperschlagader.

apart

1. a) ansprechend, ästhetisch, elegant, gefällig, geschmackvoll, gewählt, mit Geschmack, reizend, reizvoll, schick, schön, smart, stilvoll; (geh.): aus erlesen, erlesen; (veraltet): pikant. b) ausgefallen, außergewöhnlich, nicht alltäglich, originell, pikant, ungewöhnlich, ungewohnt; (*bildungsspr.*): unkonventionell.

2. besonders, einzeln, extra, für sich, gesondert, getrennt, separat; (*landsch.*): einzelweis.

Apartheid

Rassentrennung.

Appartement ↑ Appartement (b).

Apathie

Abstumpfung, Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit, Stumpfheit, Stumpsinn[igkeit], Teilnahmlosigkeit, Unbeteiligung, Unempfindlichkeit, Ungerührtheit, Uninteressiertheit; (*bildungsspr.*): Desinteresse, Indifferenz, Indolenz, Lethargie; (*schweiz., sonst veraltet*): Cafard.

aphatisch

abgestumpft, gleichgültig, interesselos, ohne Interesse/Teilnahme, stumpf[sinnig], teilnahmslos, unbeteiligt, unbewegt, unempfindlich, ungerührt, uninteressiert; (*bildungsspr.*): desinteressiert, indifferent, indolent, lethargisch; (*veraltet*): anteillos.

Apfelsine

Orange.

Aphorismus

Ausspruch, Lebensweisheit, [Sinn]spruch; (*bildungsspr.*): Sentenz; (*Literaturwiss.*): Gnome.

apodiktisch

bestimmt, eindeutig, entschieden, fest, kategorisch, keinen Widerspruch dulden, klar, sicher, unmissverständlich, unumstößlich, unwiderlegbar, unwiderleglich; (*bildungsspr.*): dezidiert, evidenter.

Apologie

1. Rechtfertigung, Verteidigung; (*bildungsspr.*): Apologetik.

2. Verteidigungsrede, Verteidigungsschrift.

Apostel, Apostelin

1. a) Jünger, Jüngerin. b) Missionar, Missionarin,

A Prediger, Predigerin; (*geh.*): Verkünder, Verkünderin.

2. Anhänger, Anhängerin, Befürworter, Befürworterin, Eiferer, Eiferin, Verfechter, Verfechterin, Vertreter, Vertreterin, Vorkämpfer, Vorkämpferin; (*geh.*): Jünger, Jüngerin; (*bildungsspr.*): Apologet, Apologetin; (*bildungsspr., oft spött.*): Paladin; (*oft abwertend*): Nachläufer, Nachläuferin, Parteidünger, Parteidüngerin.

Apotheke

(*veraltet*): Offizin.

Apotheker, Apothekerin

Arzneikundiger, Arzneikundige, Pharmazeut, Pharmazeutin; (*österr.*): Magister, Magisterin; (*ugs. scherzh.*): Giftmischer, Giftmischerin, Pillendreher, Pillendreherin; (*veraltet*): Provisor, Provisorin.

Apparat

1. Anlage, Apparatur, Einrichtung, Gerät[*schaften*], Instrument, Maschine, Maschinerie, Vorrang; (*ugs. abwertend*): Kasten.

2. Bürokratie, Gebilde, Gefüge, Komplex, Organisation, System, Verwaltung, Verwaltungsapparat.

3. großes Exemplar; (*ugs.*): Brummer, Prachtexemplar; (*ugs. scherzh.*): Apparillo; (*landsch.*): Kaventsmann, Trumm.

Appartement

a) Suite, Zimmerflucht; (*geh.*): Flucht. **b)** Apartment, Appartementwohnung, Einzimmerwohnung, Kleinwohnung, Studio; (*österr.*): Garçonnière; (*veraltet*): Flat.

Appeal

1. Anziehung, Anziehungschaft, Attraktivität, Ausstrahlung, Charme, Faszination, Reiz, Wirkung, Zauber; (*bildungsspr.*): Attraktion.

2. Anreiz, Anziehung, Anziehungschaft, Attraktivität, Reiz, Zugkraft; (*bildungsspr.*): Attraktion; (*Psychol.*): Aufforderungscharakter.

Appell

1. a) Anmahnung, Erinnerung, Mahnung; (*geh.*): Mahnruf. **b)** Aufforderung, Aufruf, Ruf.

2. Anreten, Aufstellung.

appellieren

a) anhalten, anraten, auffordern, aufrufen, beschwören, ermahnen, ins Gewissen reden, mahnen, sich wenden an, zu bewegen suchen, zureden; (*geh.*): anempfehlen; (*ugs.*): predigen. **b)** an sprechen, herausfordern, wachrufen, wecken.

Appendix

1. Anhänger, lästige Begleiterscheinung, Überflüssigkeit, Zubehör, Zugabe; (*bildungsspr.*): Annex; (*veraltet*): Mantis; (*Philos.*): Epiphänomene.

2. Anhang, Beischrift, Ergänzung, Nachtrag, Zusatz; (*geh.*): Nachlese; (*bildungsspr.*): Additament[um]; (*ugs.*): Nachklapp; (*veraltet*): Addendum, Adnex, Hypomnema, Parergon; (*Literaturwiss.*): Paralipomenon.

3. (*volkstümlich*): Blinddarm; (*Med.*): Wurmfortsatz.

Appetit

Bedürfnis, Esslust, Fresslust, Gier, Heißhunger; (*geh.*): Gelüste, Verlangen; (*ugs.*): Hunger, Kohldampf; (*bes. südd., österr.*): Gusto; (*Med.*): Akorie.

appetitlich

a) anregend, ansprechend, appetitanregend, aromatisch, einladend, fein, lecker, wohlschmeckend, zum Essen reizend; (*geh.*): delizios, mundend, verlockend; (*bildungsspr.*): delikat; (*ugs.*): schnuckelig; (*österr. ugs.*): gustös; (*emotional*): köstlich; (*schweiz. mundartl.*): chüschtig, glusch-tig; (*berlin.*): schnuddelig. **b)** ansprechend, hygienisch einwandfrei, ordentlich, sauber; (*ugs.*): manierlich, proper, wie aus dem Ei geplellt, zum Anbeißen/Fressen; (*ugs. scherzh.*): wie geleckt; (*veraltet*): adrett.

applaudieren

Beifall bekunden/klatschen/spenden/zollen, beklatschen, klatschen; (*österr.*): akklamieren; (*geh.*): mit Beifall bedenken; (*bildungsspr.*): mit Applaus überschütten, Ovationen bereiten.

Applaus

Beifall, Beifallklatschen, Beifallsäußerung, Beifallsbezeugung, Beifallskundgebung, Händeklatschen, Jubel, Klatschen; (*bildungsspr.*): Ovation; (*abwertend*): Beifallsgeschrei, Ge-klatsche.

Applikation

1. a) Anwendung, Benutzung, Einsatz, Gebrauch, Nutzung, Verwendung; (*bildungsspr.*): Applizierung; (*Papierdt.*): Indienstnahme. **b)** Anbringung, Befestigung.

2. Anwendung, Verabreichung; (*Med.*): Applizierung.

3. (*Schneiderei*): Aufnäherarbeit.

4. (*EDV*): Anwenderprogramm; (*Jargon*): App.

Approbation

Bestallung, Bestätigung, Erlaubnis, Genehmigung, Zulassung.

Apricose

(*österr.*): Marille.

Aprial

(*veraltet*): Ostermonat, Ostermond, Wandelmonat, Wandelmond.

apropos

beiläufig bemerkt/gesagt, eigentlich, nebenbei bemerkt/gesagt, übrigens; (*bildungsspr.*): notabene, parenthetisch.

äquivalent

angemessen, entsprechend, gleichwertig, von entsprechendem/gleichem Wert.

Äquivalent

Abgeltung, Ausgleich, Entschädigung, Entsprechung, Ersatz, Gegenleistung, Gegenwert, gleicher Wert; (*bildungsspr.*): Surrogat.

Ara

Epoche, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitraum; (*bildungsspr.*): Äon, Periode, Phase, Säkulum; (*veraltet*): Alter.

Arbeit

1. a) Beschäftigung, Betätigung, Hantierung, Tätigkeit, Tun, Verrichtung. **b)** Anstrengung, Beanspruchung, Belastung, Beschwerde, Beschwerlichkeit, Mühe, Mühseligkeit, Plage, Qual, Strapaze; (*geh.*): Mühsal; (*ugs.*): Plackerei, Schlauch; (*abwer-*

*tend): Schinderei; (südd., österr. ugs.): Gefrett, Gfrett; (schweiz. mundartl.): Büez; (veraltet): Be- schwer. **c**) Anstellung, Arbeitsplatz, Arbeitsstelle, Arbeitsverhältnis, Beruf, Berufsausübung, Berufstätig- keit, Beschäftigung, Broterwerb, Erwerbstätig- keit, Posten, Stelle, Stellung; (ugs.): Job; (österr. ugs.): Hacken; (österr., sonst veraltet): Profes- sion.*

2. a) Erzeugnis, Opus, Produkt, Werk; (geh.): Schöpfung; (bildungsspr.): Artefakt, Œuvre. **b)** Klassenarbeit, Klausur[arbeit]; (österr.): Schularbeit; (landsch.): Schulaufgabe; (veraltet): Ex- tempore. **c)** Ausarbeitung, Ausführung, Bau, Durchführung, Gestaltung.

arbeiten

1. a) Arbeit leisten/verrichten, sich betätigen, hantieren, tätig sein, werken, wirken; (österr. ugs.): tschinageln; (bayr., österr. ugs.): barabern; (landsch.): werkeln; (landsch., bes. südd.): schaf- fen. **b)** beruflich tätig sein, beschäftigt sein, einen Beruf ausüben, einer Beschäftigung nachgehen, erwerbstätig sein, tätig sein als; (ugs.): arbeiten gehen, jobben, robotten; (österr. ugs.): hackeln; (salopp): malochen; (landsch., bes. südd.): schaf- fen. **c)** sich auseinandersetzen, sich befreien, sich beschäftigen, studieren, sich vertiefen, sich wid- men, sich zuwenden; (ugs.): sich hineinknien, zu- gange sein; (*meist abwertend*): sich abgeben.

2. a) alle Kräfte anspannen/mobilisieren/aufbieten/aufwenden, alles daransetzen, sich anstre- gen, Anstrengungen unternehmen, sich bemü- hen, sich einsetzen, sich engagieren, hinarbeiten, hinwirken, kämpfen, sich Mühe geben, nichts un- verschaut lassen, sich rühren; (geh.): sich beflie- siigen, sich verwenden; (*meist geh.*): sich mühen; (ugs.): alle Hebel in Bewegung setzen, sich ins Zeug legen, sich klemmen, sich starkmachen. **b)** sich auflehnen, opponieren, sich widersetzen, Widerstand leisten, zu schaden suchen; (geh.): aufbegehren; (bildungsspr.): rebellieren, revolte- ren.

3. a) angeschaltet/angestellt/eingeschaltet sein, funktionieren, gehen, in Betrieb/Gang sein, in Be- wegung/Funktion/Tätigkeit sein, laufen; (ugs.): an sein, tun. **b)** sich dehnen, seine Form verän- dern, sich verziehen, sich werfen. **c)** gären, in Gärung übergehen, säuern, wuerden, sich zer- setzen. **d)** aufgehen, gehen, hochgehen, treiben. **4.** beschäftigen, bewegen, gefangen nehmen, in Anspruch nehmen, zu schaffen machen. **5.** anfertigen, fertigen, herstellen, machen, verferti- gen; (veraltet): fabrizieren; (bes. Wirtsch.): produzieren.

Arbeiter, Arbeitlerin

Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin, Arbeitskraft, Be- schäftigter, Beschäftigte, Lohnabhängiger, Lohn- abhängige, Lohnarbeiter, Lohnarbeiterin, Lohn- empfänger, Lohnempfängerin, Werktätiger, Werkältige; (salopp): Malocher, Malocherin; (österr. ugs.): Hackler, Hacklerin, Tschinagler; (bayr., österr. ugs.): Baraber; (marx.): Proletarier, Proleta- rierin.

Arbeiterklasse

arbeiterische Klasse, Arbeiterinnen und Arbei- ter, Arbeiterschaft, Werktätige; (marx.): Pro- letariat.

Arbeitgeber, Arbeitgeberin

Chef, Chefin, Dienstherr, Dienstherrin, Unterneh- mer, Unternehmerin, Vorgesetzter, Vorgesetzte; (bes. österr.): Dienstgeber, Dienstgeberin; (schweiz.): Patron, Patronne; (ugs.): Boss, Brotge- ber, Brotgeberin; (salopp): Alter, Alte; (ugs. scherzh.): Brötchengeber, Brötchengeberin; (veral- tet): Brotherr, Brotherrin.

Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin

Angestellter, Angestellte, Beschäftigter, Beschäf- tigte, Gehaltsempfänger, Gehaltsempfängerin, Lohnabhängiger, Lohnabhängige, Lohnempfän- ger, Lohnempfängerin; (Amtsspr.): Bediensteter, Bedienstete.

arbeitsam

aktiv, beflissen, betriebsam, bienenhaft, eifrig, emsig, fleißig, geschäftig, rastlos, rege, rührig, schaffensfreudig, strebsam, tätig, tüchtig, uner- müdlich; (geh.): nimmermüde; (südd., schweiz. ugs.): schaffig; (landsch.): umtriebig; (veraltet): werlich.

Arbeitsamt

Zum 1. 1. 2004 wurden die Arbeitsämter offiziell in Agentur für Arbeit umbenannt. In nicht offizi- ellen Kontexten, besonders in der Umgangssprache, ist die Bezeichnung Arbeitsamt aber noch sehr gebräuchlich.

Arbeitsgebiet

Arbeitsbereich, Aufgabenbereich, Aufgabenfeld, Aufgabengebiet, Bereich, Betätigungsfeld, Fach, Feld, Gebiet, Metier, Ressort, Sachbereich, Sach- gebiet, Tätigkeitsbereich, Tätigkeitsfeld, Tätig- keitsgebiet, Wirkungsbereich, Wirkungsfeld, Wirkungskreis; (geh.): Arbeitsfeld.

Arbeitsgemeinschaft

Arbeitsgruppe, Arbeitskollektiv, Arbeitskreis, [Fach]gruppe, Kreis, Team, Zirkel.

Arbeitskampf

Arbeitseinstellung, Arbeitsniederlegung, Aus- stand, Lohnkampf, Streik.

arbeitslos

beschäftigungslös, brotlos, erwerbslos, ohne An- stellung/Arbeit, ohne Beschäftigung/Stellung, stellenlos, stellungslos, unbeschäftigt; (ugs.): auf der Straße.

Arbeitsloser, Arbeitslose

Beschäftigungslöser, Beschäftigungslose, Er- werbsloser, Erwerbslose, Hartz-IV-Empfänger, Hartz-IV-Empfängerin, Stellenloser, Stellenlose, Stellungsloser, Stellungslose.

Arbeitslosigkeit

Beschäftigungslosigkeit, Erwerbslosigkeit, Stel- lenlosigkeit, Stellungslosigkeit.

Arbeitsplatz

1. Arbeitsstätte, Platz, Schreibtisch. **2.** Anstellung, Arbeit, Arbeitsstelle, Arbeitsver-

A
arbe

hältnis, Beschäftigung, Position, Posten, Stelle, Stellung, Tätigkeit; (ugs.): Job.

arbeitscheu

behäbig, bequem, inaktiv, müßig, schwerfällig, schwunglos, träge, unmotiviert, untätig; (geh.): müßiggängerisch, saumselig; (bildungsspr.): lethargisch, phlegmatisch; (emotional): faul; (ugs. abwertend): lahm, schlafmützig,tranig, transusig.

Arbeitspeicher

Speicher; (EDV): Hauptspeicher, Zentralspeicher.

Arbeitstier

Arbeitsmensch, Arbeitssüchtiger, Arbeitssüchtige; (Jargon): Workaholic.

arbeitsunfähig

bettlägerig, krank, unpasslich; (bildungsspr.): indisponiert; (oft emotional): malade.

Arbeitszeit

Schicht, Wochearbeitszeit.

archaisch

1. altärtümlich, frühzeitlich, vorzeitig.
2. a) alt, altärtümlich, antik, aus alter Zeit stammend. b) [längst] überholt, [völlig] veraltet.
3. frühgriechisch, vorgriechisch, vorklassisch.

Archäologie

Altermuskunde, Altertumswissenschaft.

Archetyp

a) Urbild, Urform, Urgestalt, Urtyp. b) Ideal, Inbegriff, Musterbild, Vorbild.

Architekt, Architektin

Baukünstler, Baukünstlerin, Baumeister, Baumeisterin, Erbauer, Erbauerin.

Architektur

1. Architektonik, Baukunst.
2. Anlage, Architektonik, Aufbau, Bauart, Bauform, Baustil, Bauweise, Gestaltung, Konstruktion, Struktur.

Archiv

Aktensammlung, Dokumentensammlung, Urkundensammlung.

Areal

Bereich, Bezirk, Distrikt, Fläche, Gebiet, Gegend, Gelände, Komplex, Land, Landschaft, Landstrich, Raum, Region, Teil, Terrain, Territorium, Umkreis, Winkel, Zone; (geh.): Gefilde; (landsch.): Ecke; (Zool.): Revier.

Arena

1. a) Kampfbahn, Kampfplatz, Zirkus. b) Spielfeld, [Sport]platz, Stadion, Wettkampfstätte; (veraltet): Sportfeld.
2. a) Stierkampfarena. b) [Zirkus]manege.

arg

1. a) bösartig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht; (geh.): frevelhaft, verwerflich. b) böse, garstig, hässlich, misslich, schlecht, schlimm, unangenehm, unerfreulich, ungut, unliebsam, widrig; (schweiz.): ungerfreut; (geh.): übel; (ugs.): blöd; (emotional): furchterlich.
2. a) (ugs.): bitter, böse, furchtbar, fürchterlich, groß, herb, schlimm, schrecklich, verdammt; (abwertend): elend, oll; (ugs. abwertend): alt.

b) † sehr.

Ärger

1. Aufgebrachtheit, Empörung, Erbitterung, Geiztheit, Jähzorn, Missfallen, Missmut, Missstimmung, schlechte Laune, Unzufriedenheit, Verärgerung, Verdrossenheit, Verdruss, Verstimung, Wut, Zorn; (geh.): Groll, Missvergnügen, Säuernis, Ungehaltenheit, Unmut, Unwille; (ugs.): Rage; (geh. veraltet): [In]grimm.

2. Ägerlichkeit, Ärgernis, Schwierigkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit, Verdruss, Widrigkeit; (geh.): Missvergnügen, Ungemach; (ugs.): Brass, Knatsch, Krach, Schererei, Schlamassel, Stank, Stress, Tanz, Trouble; (ugs. abwertend): Stunk, Theater; (südd., österr.): Anstand; (südd., österr. ugs.): Gefrett; (landsch.): Unmuß, Zores; (nordd. ugs.): Malesche.

ärglicher

1. aufgebracht, empört, entrüstet, erbost, gereizt, grimmig, missmutig, schlecht gelaunt, übellauig, verärgert, verdrößlich, verdrossen, wütend, zornig; (geh.): erzürnt, missgelaunt, missgestimmt, misslaunig, ungehalten; (bildungsspr.): indigniert; (ugs.): böse, fuchsigt, fuchtig, gnatzig, grätig, sauer; (salopp abwertend): stinkig; (landsch.): falsch, wirrig; (bayr. u. österr., sonst landsch.): schiech; (bayr., österr. mundartl.): harb; (nordd.): fünsch; (nordd. u. ostmd. ugs.): tücksch.

2. fatal, hässlich, lästig, leidig, misslich, skandalös, unangenehm, unerfreulich, ungut, unliebsam, unschön; (schweiz.): bemühend, ungefreut; (geh.): unerquicklich; (bildungsspr.): prekär; (ugs.): blöd, dumm; (salopp): bekackt, bescheuert, beschissen; (derb abwertend): scheißé; (geh. veraltet): verdrößlich.

ärgern

Ärger bereiten/erregen, aufbringen, aufregen, belästigen, brüskieren, empören, entrüsten, erbosen, poppen, hänseln, in Rage/Wut versetzen, kränken, necken, plagen, provozieren, quälen, rasend machen, reizen, schikanieren, verärgern, Verdruss bereiten/erregen, verstimmen, wütend machen; (schweiz.): föppeln; (geh.): erzürnen, peinigen, Unmut erregen, verdrüßen; (ugs.): auf den Wecker fallen, auf die Nerven gehen, auf die Palme bringen, aufzuhören, [bis] zur Weißglut bringen/reißen/treiben, fuchsen, hochbringen, hochnehmen, in Fahrt bringen, triezen, verschnupfen; (Jargon): mobben; (landsch.): verbiestern; (landsch. ugs.): vergnügen, vergrätzen; (bildungsspr. veraltet): vexieren.

ärgern, sich

ägerlich sein/werden, sich aufregen, böse sein/werden, brüskieren, sich empören, sich entrüsten, sich erbosen, sich erregen, wütend sein/werden, zornig sein/werden; (geh.): ergrimmen, sich erzürnen, grollen; (ugs.): in Fahrt sein, sich krankärgern, sauer sein/werden, wurmen; (salopp): geladen sein, stinken, zu viel kriegen; (ugs. emotional): sich totärgern; (landsch., sonst veraltet): sich alterieren; (Jugendspr.): sich schaben.

Ärgernis

- Eklat, Schande, Skandal, Zumutung; (geh.): Ehrverletzung.
- ↑ Ärger (2).

arglistig

abgefeimt, böse, boshart, gemein, [heim]tückisch, hinterhältig, hinterlistig, niederträchtig, teuflisch; (*bildungsspr.*): intrigant, luziferisch, maliziös, perfide; (*österr. u. schweiz. bildungsspr.*): perfid; (ugs.): giftig; (*abwertend*): doppelzüngig, falsch, infam, verschlagen; (*mundartl. bes. bayr. sonst derb.*): hinterfotzig.

arglos

- gedankenlos, harmlos, ohne Hintergedanken, sorglos, unbedacht, unbekümmert, unschuldig.
- ahnungslos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, leichtgläubig, naiv, nichts [Böses] ahnend, treherzig, unbedarft, unwissend, vertrauensselig, weltfremd.

Arglosigkeit

Blauäugigkeit, Einfältigkeit, Gutgläubigkeit, Harmlosigkeit, Leichtgläubigkeit, Naivität, Unbedarftheit, Vertrauensseligkeit; (geh.): Einfalt.

Argument

Argumentation, Begründung, Beleg, Beweis, [Beweis]grund, Entgegnung, Erklärung, Rechtfertigung.

argumentieren

Argumente vorbringen, begründen, belegen, den Beweis führen, motivieren, rechtfertigen; (*bildungsspr.*): fundieren, legitimieren, substanziieren.

Argwohn

Bedenken, Misstrauen, [schlimme] Vermutung, Skepsis, Verdacht, Zweifel.

argwöhnchen

Bedenken haben/hegen, befürchten, die Befürchtung/Besorgnis haben, fürchten, vermuten; (geh.): Argwohn hegen, Bedenken tragen, die Befürchtung hegen, Verdacht hegen.

argwöhnisch

bedenklich, besorgt, misstrauisch, skeptisch, voller Bedenken, zweifelnd; (geh.): voll Argwohn.

Aristokratie

- Adelsherrschaft, Oligarchie; (*bildungsspr.*): Plutokratie.
- Adel, Adelsstand; (*veraltet*): Noblesse; (*bildungsspr. veraltet*): Nobilität.
- Adel, edle/vornehme Gesinnung, Vornehmheit, Würde; (*bildungsspr.*): Noblesse; (*bildungsspr. veraltet*): Distinktion.

aristokratisch

- oligarchisch; (*bildungsspr.*): plutokratisch.
- adlig, adliger Abstammung, edelmännisch, feudal, fürstlich, gräflich, herzoglich, kaiserlich, königlich, von Adel, von [hohem] Rang/Stand; (geh.): von hoher Abkunft/Geburt; (*meist iron.*): blauäugig; (*veraltet*): hoch[wohl]geboren, junkerhaft, junkerlich.
- adlig, edel, [hoch]herrschaftlich, hoffähig, hohesvoll, vornehm; (geh.): erhaben, erlaucht; (*bildungsspr.*): distinguiert.

arm

a) bankrott, bedürftig, finanzschwach, minderbegütert, minderbemittelt, mittellos, unbemittelt, unvermögend, vermögenslos, wirtschaftlich schwach; (geh.): habelos; (ugs.): abgebrannt, blank, knapp/schlecht bei Kasse; (*österr. u. schweiz. ugs.*): stier; (ugs. scherzh.): pleite; (*salopp*): machulle. **b)** anspruchslos, ärmlich, armeselig, bescheiden, beschränkt, einfach, elend, frugal, jämmerlich, karg, kärglich, knapp, kümmerlich, mäßig, minderwertig, niveaulos, primitiv, puritanisch, schlecht, schlicht, spärlich, spartanisch; (*aus abwertend*): dürftig; (*oft abwertend*): simpel; (ugs. *abwertend*): mickrig, popelig; (*landsch.*): power.

2) bedauerlich, bedauernswert, bedauernswürdig, beklagenswert, bemitleidenswert, mitleiderregend, unglücklich, unglückselig; (geh.): erbarungswürdig.

Arm

- Glied[maße], [obere] Extremität; (*Med.*): Brachium.
- Abzweigung, Ausläufer, Nebenarm, Seitenarm, Zweig.
- Ärmel.

Arm**jmdm. unter die Arme greifen**

behilflich sein, beistehen, Hand anlegen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unterstützen, zur Hand gehen, zur Seite springen; (*schweiz.*): zudienen; (geh.): beispringen, Beistand leisten; (geh. od. iron.): Hilfe angedeihen lassen.

Armee

a) Heer, Streitkräfte, Truppe[n]; (*veraltet*): Militär, Streitmacht, Wehr. **b)** Abteilung, Regiment, Truppe, Zug; (*Militär*): Verband; (*bes. Militär*): Einheit.

Armer, Arme

Bedürftiger, Besitzloser, Besitzlose, Mittelloser, Mittellose; (ugs.): armer Schlucker, arme Schluckerin; (*abwertend*): Habenichts; (ugs. *abwertend*): Hungerleider, Hungereleiderin.

In Politik und Soziologie hat sich der Begriff Prekarität für in Armut lebende Menschen etabliert.

ärmlich ↑ arm (1 b).**armselig**

a) ↑ arm (1 b). **b)** ärmlich, bedauernswert, dürftig, erbärmlich, jämmerlich, kümmerlich, lächerlich; (*emotional*): miserabel; (*oft abwertend*): kläglich; (geh. *veraltet*): bettelhaft.

Armut

a) Ärmlichkeit, Bedürftigkeit, Besitzlosigkeit, Elend, Geldmangel, Geldnot, Mittellosigkeit, Not, Unvermögendheit; (ugs.): Dalles; (*landsch.*): Armutetei; (*veraltet*): Pauperität. **b)** Armseligkeit, Dürftigkeit, Kargheit, Knappeit, Kümmerlichkeit, Mangel, Spärlichkeit.

A

Arom

Aroma

1. Blume, Bouquet, Bukett, Duft, Geruch, Würze; (*geh.*): Wohlgeruch; (*veraltet*): Odeur.
2. Würze, Würzmittel, Würzstoff.

aromatisch

anregend, ansprechend, appetitanregend, appetitlich, blumig, duftend, einladend, fein, lecker, wohlriechend, wohl schmeckend, würzig; (*geh.*): delizios, verlockend; (*bildungsspr.*): delikat; (*emotional*): köstlich.

Arrangement

1. a) Abwicklung, Anlage, Anordnung, Aufbau, Aufstellung, Ausführung, Ausgestaltung, Durchführung, Einteilung, Gestaltung, Gliederung, Gruppierung, Ordnung, Organisation, Strukturierung; (*bildungsspr.*): Realisierung. b) Anordnung, Formation, Gebilde, Gefüge; (*bildungsspr.*): Komposition; (*Kunstwiss.*): Installation.
2. Bearbeitung; (*Musik*): Instrumentierung.
3. Abkommen, Abmachung, Absprache, Einigung, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*ugs.*): Deal; (*veraltet*): Abrede; (*Rechtsspr.*, *Kaufmannsspr.*): Stipulation; (*Völkerrecht*): Agreement.

arrangieren

a) abhalten, abwickeln, ausführen, ausgestalten, ausrichten, bewältigen, durchführen, erledigen, geben, gestalten, halten, in die Wege leiten, ins Werk/ in Szene setzen, inszenieren, organisieren, stattfinden lassen, unter Dach und Fach bringen, unternehmen, veranstalten, verwirklichen, zustände bringen, zuwege bringen; (*bildungsspr.*): realisieren; (*ugs.*): aufziehen, deichseln, durchziehen, managen, schmeißen; (*salopp*): abziehen, schaukeln; (*bes. Papierdt.*): bewerkstelligen. b) anordnen, aufbauen, aufstellen, einteilen, gestalten, gliedern, gruppieren, ordnen, reihen, staffeln, strukturieren, untergliedern, zusammenstellen; (*bildungsspr.*): komponieren. c) bearbeiten, umarbeiten, umschreiben; (*Musik*): instrumentieren.

arrangieren, sich

abmachen, sich absprechen, sich abstimmen, ausmachen, sich besprechen, eine Einigung erzielen, eine Übereinkunft/Vereinbarung treffen, verabreden, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*ugs.*): sich zusammenraufen.

Arrest

Gefangenschaft, Gefängnis[strafe], Gewahrsam, Haft[strafe]; (*ugs.*): Kahn, Knast; (*früher*): Karzer; (*Rechtsspr.*): Freiheitsentzug, Freiheitsstrafe, Verwahrung.

arretieren

1. abführen, abholen, auf die/zur Wache bringen, aufgreifen, dingfest machen, ergreifen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhaften; (*ugs.*): erwischen, hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*geh. veraltet*): gefangen setzen; (*öster.*, *schweiz.*, *sonst veraltet*): betreten; (*verhüll.*): mit-

nehmen, unschädlich machen, wegbringen, wegführen.

2. blockieren, festmachen, feststellen, sperren. **arrivieren**

aufrücken, aufsteigen, avancieren, befördert werden, emporsteigen, Erfolg haben, es zu etwas bringen, etwas werden, sich hocharbeiten, Karriere machen, populär werden, vorwärtskommen; (*geh.*): sich emporarbeiten, emporkommen; (*ugs.*): die Treppe hinauffallen/rauffallen/hochfallen, groß herauskommen, hochkommen.

arrogant

anmaßend, herablassend, herausfordernd, hochmütig, überheblich, unbescheiden; (*geh.*): vermesse; (*bildungsspr.*): hybrid, insolent; (*abwertend*): blasiert, eingebildet, großspurig, selbstgefällig, selbstherrlich, snobistisch; (*österr. abwertend*): prätöpant; (*geh. abwertend*): dünkelhaft, hoffärtig; (*ugs. abwertend*): aufgeblasen, hochnäsig; (*landsch.*): pomadig.

Arrroganz

Anmaßung, Einbildung, Geltungsbedürfnis, Hochmut, Selbstgefälligkeit, Überheblichkeit, Unverschämtheit; (*geh.*): Vermessenheit; (*bildungsspr.*): Hybris, Insolenz, Prätention; (*abwertend*): Blasiertheit, Eingebildetheit, Großspurigkeit, Snobismus; (*geh. abwertend*): Dünkel, Dünkelhaftigkeit; (*ugs. abwertend*): Hochnäsigkeit.

Arsch

Gesäß, Steiß; (*ugs.*): Hinterer, Hintern, Hinterpartie, Hinterseite, Hinterster, Hinterteil, Hinterviertel; (*salopp*): Hinterkastell, Kiste; (*fam.*): Po, Pödix, Popo; (*scherzh.*): Kehrseite; (*ugs. scherzh.*): Gegenteil, Hintergestell, Sitzfläche; (*salopp scherzh.*): Sitzfleisch; (*scherzh. verhüll.*): verlängerter Rücken; (*ugs. scherzh. verhüll.*): Allerwertester; (*landsch.*): Tokus; (*landsch. scherzh.*): Hinterteven; (*bildungsspr. scherzh. veraltet*): Posteriora; (*bes. schles.*): Dups; (*nordd. Kinderspr.*): Pöker, Pöks.

Arsenal

1. Lager[stätte], Magazin, Waffenarsenal, Waffenlager; (*früher*): Rüstkammer; (*Militär*): Waffenkammer; (*bes. Militär früher*): Zeughaus.
2. Anhäufung, Ansammlung, Haufen, Sammlung; (*bildungsspr.*): Akkumulation, Konvolut; (*Fachspr.*): Kumulation, Kumulierung.

Art

1. Charakter, Couleur, Eigenart, Eigenheit, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Natur, Persönlichkeit, Temperament, Wesen, Wesensart; (*geh.*): Gepräge, Wesenheit; (*bildungsspr.*): Mentalität, Naturell.
2. Art und Weise, Manier, Methode, Verfahrensweise, Verhalten, Verhaltensweise, Vorgehensweise, Weise.
3. Auftreten, Benehmen, Betragen, Gebaren, Gehaben, Habitus, Haltung, Manieren, Umgangsformen, Verhalten; (*geh.*): Aufführung, Gebarung; (*bildungsspr.*): Allüren; (*ugs.*): Benimm; (*veraltet*): Konduite.
4. a) Couleur, Kategorie, Klasse, Schlag, Sorte,

Spezies; (ugs., häufig abwertend): Kaliber.
b) Gruppe, Schlag, Zweig; (Biol.): Familie, Gattung, Rasse, Spezies; (bes. Biol.): Klasse.

Artenvielfalt

(Biol.): Artendiversität.

Arterie

Ader, Blutbahn, Pulsader, Schlagader; (Med.): Aorta.

artig

1. brav, folgsam, fügsam, gefügig, gehorsam, gesittet, lieb, manierlich; (ugs.): kirre, zahm; (veraltet): gefügsam, sittsam; (Jägerspr.): führig.
2. aufmerksam, gentlemanlike, gesittet, höflich, kavaliersmäßig, manierlich, ritterlich; (bildungs-spr.): chevaleresk; (veraltet): galant.

Artikel

1. Abhandlung, Arbeit, Aufsatz, Beitrag, Bericht, Essay, Publikation, Schrift, [schriftliche] Darstellung, Text, Untersuchung, Veröffentlichung; (veraltet): Traktat; (veraltet): Traité.
2. Absatz, Abschnitt, Ausschnitt, Kapitel, Paragraph, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilstück, Textabschnitt, Textpassage, Textteil; (bildungsspr.): Passus.
3. Erzeugnis, Fabrikat, Gegenstand, Gut, Handelsartikel, Handelsware, Produkt, Ware; (Wirtsch.): Konsumartikel, Konsumgut.
4. (Sprachwiss.): Begleiter, Determiner, Geschlechterwort.

artikulieren

1. aussprechen, mit den Lippen formen, sagen, sprechen; (Sprachwiss.): lauten.
2. ausdrücken, äußern, aussprechen, in Worte fassen/kleiden, zum Ausdruck bringen; (geh.): Ausdruck geben/verleihen, bekunden; (bildungsspr.): verbalisieren.

artikulieren, sich

- a)** sich ausdrücken, sprechen. **b)** sich ausprägen, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen; (geh.): sich bekunden, sich kundtn; (bildungsspr.): sich dokumentieren.

artikuliert

ausdrucksvooll, deutlich, klar, verständlich; (bildungsspr.): prägnant, pronomiert.

Artist, Artistin

Akrobat, Akrobatin, Varietékünstler, Varieté-künstlerin, Zirkusartist, Zirkusartistin, Zirkuskünstler, Zirkuskünstlerin; (veraltet): Gaukler, Gauklerin.

artistisch

- a)** akrobatisch, geschickt, gewandt. **b)** brillant, gekonnt, perfekt, technisch vollendet; (bildungsspr.): exzellent, fulminant, virtuos; (ugs.): glänzend.

Arzneimittel

Heilmittel, Medikament, Medizin, Mittel; (öster.): Heilbehelf; (bildungsspr.): Pharmakon, Pharmazeutikum; (veraltet): Arznei, Droge; (Fachspr.): Präparat; (Med.): Remedium; (Med., Psychol.): Therapeutikum.

Arzt, Ärztin

Heilkundiger, Heilkundige, Mediziner, Medizine-

rin; (ugs.): Doktor; (scherzh.): Medikus; (ugs. spott.): Weißkittel; (ugs. iron.): Gott/Halbgott in Weiß; (salopp scherzh.): Medizinnmann; (Med., Psychol.): Therapeut, Therapeutin.

Asche

Brandrückstand, Rückstand, Verbrennungsrückstand.

Ascorbinsäure

Vitamin C.

äsen

fressen, grasen, weiden.

aseptisch

keimfrei, nicht septisch, steril.

Askeze

Abstinenz, Enthaltsamkeit, Enthaltung, Keuschheit, Mäßigkeit, Mäßigung; (geh.): Entsaugung; (bildungsspr.): Kontinenz, Temperenz; (bildungsspr. veraltet): Sobrietät.

asketisch

a) abstinent, enthaltsam, keusch, mäßig, maßvoll; (geh.): entsagend, entsagungreich, entsagungsvoll; (bildungsspr.): moderat; (*oft abwertend*): puritanisch. **b)** einfach, karg, nüchtern, puritanisch, schlicht, schmucklos, schnörkello, sparsam, spartanisch, streng, zurückhaltend; (bildungsspr.): puristisch.

asozial

1. (Psychol.): dissozial; (Soziol.): randständig.
2. böse, kriminell, verbrecherisch; (geh.): frevelhaft, verwerflich.
3. (*abwertend*): primitiv, proletenhaft, ungehobelt; (salopp *abwertend*, bes. Jugendspr. *abwertend*): assi, assig, prollig.

Aspekt

Betrachtungsweise, Blickpunkt, Blickwinkel, Faktor, Gesichtspunkt, Hinsicht, Moment, Seite, Sichtweise, Standpunkt; (bildungsspr.): Perspektive.

Aspirant, Aspirantin

Anwärter, Anwärterin, Bewerber, Bewerberin, Interessent, Interessentin, Kandidat, Kandidatin; (öster. Amtsspr.): Werber, Werberin; (bildungsspr.): Prätendent, Prätendentin; (veraltet): Reflektant, Reflektantin; (bildungsspr. veraltet): Postulant, Postulantin.

Ass

1. Bester, Beste, Erster, Erste, Experte, Expertin, Fachmann, Fachfrau, Kapazität, Kenner, Kennerin, Körner, Körnerin, Matador, Matadorin, Meister, Meisterin, Star; (bildungsspr.): Koryphäe; (ugs.): Kanone, Rakete; (*emotional verstärkend*): Spitzenkörner, Spitzenkörnerin; (Sport): Champion, Crack; (Sportjargon): Champ.
2. Bestseller, Blockbuster, Erfolgsschlager, Schlager, Star, Verkaufsschlager; (ugs.): Hit, Kassenschlager; (Jargon): Renner; (ugs. *emotional verstärkend*): Superhit.

Assimilation

1. **a)** Umbildung, Umformung, Umwandlung; (bildungsspr., Fachspr.): Transformation, Transformierung; (Biol.): Assimilierung. **b)** Angleichung, Anpassung; (bildungsspr.): Assimilie-

A
assi

zung; (*Fachspr.*): Adaption; (*Biol., Soziol.*): Adaptation.

2. (*Sprachwiss.*): Assimilierung, Homorganität.

3. Akklimatisation, Akklimatisierung.

assimilieren

angleichen, anpassen, einfügen, eingliedern, einordnen, gleichmachen, in Übereinstimmung bringen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): adaptieren, integrieren; (*meist abwertend*): gleichschalten.

Assistent, Assistentin

Helfer, Helferin, jmds. rechte Hand, Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Mithelfer, Mithelferin, Zuarbeiter, Zuarbeiterin; (*geh.*): Gehilfe, Gehilfin; (*bildungsspr.*): Sekundant, Sekundantin; (*ugs.*): Assi; (*scherzh.*): Büchsenspanner, Büchsenspannerin; (*abwertend*): Büttel, Handlanger, Handlangerin; (*veraltet*): Adjutor, Adjutant, Aide; (*scherzh., sonst veraltet*): Adlatus; (*bes. Politikjargon u. Sportjargon*): Wasserträger, Wasserträgerin.

assisten

behilflich sein, dienen, helfen, Hilfe leisten, mithelfen, unter die Arme greifen, unterstützen, zuarbeiten, zu Hilfe kommen, zur Hand gehen, zur Seite springen/stehen; (*bildungsspr.*): sekundieren.

Assoziation

1. Gedankengang, Gedankenkette, Gedankenreihe, Gedankenverbindung, Gedankenverknüpfung, gedankliche Verbindung/Verknüpfung, Ideenassoziation, Ideenverbindung; (*Psychol.*): Gedankenassoziation.

2. Allianz, Block, Bund, Bündnis, Föderation, Gemeinschaft, Koalition, Pakt, Ring, Union, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss; (*Politik*): Entente.

assoziiieren

Gedanken spinnen, Gedankenverbindungen aufstellen, gedanklich verbinden/verknüpfen.

assoziiieren, sich

koalieren, sich verbinden, sich verbünden, sich vereinigen, zusammengehen, sich zusammentun; (*geh.*): sich vereinen; (*bildungsspr.*): konföderieren, sich soziieren.

ästhetisch

apart, feinsinnig, formvollendet, geschmackvoll, kunstvoll, schön, stilvoll.

astrein

1. einwandfrei, luppenrein, sauber, unbedenklich; (*ugs.*): hasenrein, koscher.

2. ausgezeichnet, brillant, einmalig, erstklassig, fabelhaft, genial, grandios, großartig, hervorragend, sehr gut, sehr schön, vortrefflich, vorzüglich; (*bildungsspr.*): exzellent, superb; (*ugs.*): [echt/ganz] prima, [echt] bombig, [echt] klasse, [echt] spitze, [echt] super, einsame Spitze, [ganz] famos, [ganz] fantastisch, [ganz] toll, glänzend, klassisch, pfundig, tadellos; (*öster.* *ugs.*): klass; (*ugs., bes. südd., österr., schweiz.*): sauber; (*salopp*): [echt] cool, eine Wucht; (*salopp, bes. berlin.*): duftet; (*salopp, bes. Jugendspr.*): affengeil, [echt] geil; (*emotional*): wunderbar; (*ugs.*),

oft emotional); riesig; (*ugs. emotional verstärkend*): supertoll; (*oft scherzh.*): göttlich; (*berlin. veraltend*): knorke, schnafte; (*Jugendspr.*): fet; (*bes. Jugendspr.*): [echt] krass; (*bes. österr. Jugendspr.*): ungeil.

Astrologe, Astrologin

Horoskopsteller, Horoskopstellerin, Schicksalsdeuter, Schicksalsdeuterin, Sterndeuter, Sterndeuterin, Wahrsager, Wahrsagerin, Weissager, Weissagerin.

Astronaut, Astronautin

Kosmonaut, Kosmonautin, Raumfahrer, Raumfahrerin, Raumflieger, Raumfliegerin, Raumpilot, Raumpilotin, Weltraumfahrer, Weltraumfahrerin, Weltraumpilot, Weltraumpilotin; (*schweiz.*): Luanaut, Lunautin.

astronomisch

aufgeräderlich, beachtlich, beträchtlich, enorm, erheblich, gehörig, gewaltig, gigantisch, hoch, immens, riesenhaft, stattlich, ungeheuer, unmäßig, üppig; (*geh.*): unermesslich; (*bildungsspr.*): exorbitant; (*oft emotional*): riesig; (*ugs. emotional*): kolossal, sagenhaft.

Asyl

1. Obdachlosenasyl, Obdachlosenheim, Obdachlosenunterkunft.

2. Schlupfloch, Schutzort, Schutzzone, Unter schlupf, Zuflucht, Zufluchtsort, Zufluchtsstätte; (*geh.*): Freistatt, Freistätte; (*bildungsspr.*): Refugium; (*veraltend*): Schlupf; (*oft abwertend*): Schlupfwinkel.

asymmetrisch

ungleichmäßig, unsymmetrisch, verzerrt, verzogen.

asynchron

ungleich, ungleichzeitig.

Atelier

a) Studio, Werkstatt; (*geh.*): Arbeitsstätte, Werkstätte. b) Filmatelier, Filmstudio, Studio.

Atem

1. Atemholen, Atemzug, Atmung, Luftholen; (*ugs.*): Schnapper; (*schweiz. ugs.*): Schnauf; (*Med.*): Eupnoe, Respiration.

2. Atemluft, Luft; (*geh.*): Hauch; (*bildungsspr.*): Spiritus; (*dichter.*): Odem; (*salopp*): Puste.

atemberaubend

erregend, faszinierend, fesselnd, hinreißend, prickelnd, spannend; (*geh.*): berückend, betörend; (*ugs.*): umwerfend.

atemlos

1. abgehetzt, außer Atem, keuchend, röchelnd, schnaufend; (*ugs.*): japsend; (*salopp*): aus der/über Puste, ausgepumpt.

2. fieberhaft, rasch, scharf, stürmisch; (*ugs.*): rasant.

3. atemberaubend, erregend, erwartungsvoll, spannt, spannungsreich, spannungsvoll.

atheistisch

areligös, freidenkerisch, freigeistig, glaubenslos, gottesleugnerisch, gottlos, unfromm, ungläubig; (*bildungsspr.*): irreligiös, pagan; (*veraltend abwertend*): heidnisch.

A

Attr

Wirkung, Zauber, Zugkraft; (*geh.*): Bann, Lieb-
reiz, Verlockung; (*bildungsspr.*): Appeal; (*ugs.*):
Piff.

Attrappe

Dummy, Fassade, Kulisse, Leerpackung, Nachbil-
dung, Potemkinsche Dörfer, Schaupackung, Staf-
fage, Tarnung; (*geh. abwertend*): Blendwerk;
(*Buchw.*): Blindband.

Attribut

1. Abzeichen, Besonderheit, Charakterzug, Eigen-
art, Eigenschaft, Eigentümlichkeit, Kennzeichen,
Spezifikum, [Wesens]merkmal, Wesenzug; (*bild-
ungsspr.*): Charakteristikum.

2. (*Sprachwiss.*): Attributivum, Beifügung, Epi-
theton, nähere Bestimmung.

attributiv

(*Sprachwiss.*): beifügend.

ätzten

1. abätzen, anfressen, auflösen, ausätzen, fressen,
wegätzen, zerfressen, zersetzen, zerstören;
(*Fachspr.*): korrodieren.

2. angreifen, fressen, verätzten; (*Fachspr.*): korro-
dieren.

ätzend

abscheulich, ärgerlich, entsetzlich, furchtbar, ka-
tastrophal, schlimm, unangenehm, unerfreulich,
unfair; (*geh.*): übel; (*ugs.*): blöd, fies, gemein,
grässlich, gräulich, verheerend; (*salopp*): uncool,
zum Kotzen; (*emotional*): scheußlich; (*ugs. em-
otional*): fürchterlich; (*scherzh.*): fürchterbar; (*ab-
wertend*): infam, widerlich; (*ugs. abwertend*):
mies, schauderhaft, schofet, schrecklich; (*südd., österr. ugs.*):
österr. ugs.): greislich; (*bes. bayr., österr. ugs.*):
grauslich.

Aubergine

Eierfrucht, Eierpflanze; (*österr.*): Melanzani.

1. auch

1. desgleichen, ebenfalls, ebenso, genauso, gera-
deso, gleichermaßen, gleicherweise, gleichfalls;
(*ugs.*): dito; (*österr. Amtsspr.*): detto.

2. außerdem, daneben, dann, darüber hinaus,
dazu, des Weiteren, ferner, im Übrigen, oben-
drein, überdies, weiterhin, zusätzlich; (*österr.*):
weiters; (*schweiz.*): im Weiteren, nebstdem; (*geh.*):
zudem; (*landsch.*): dazuhin; (*altertümelnd*): so-
dann.

3. selbst, sogar.

2. auch

faktisch, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig, weiß
Gott, wirklich; (*bildungsspr.*): in effectu, in facto;
(*geh. veraltet*): wahrlich.

Audienz

[feierlicher/offizieller] Empfang, Festempfang,
Galaempfang; (*veraltet*): Cercle.

audiobook

Hörbuch.

Auditorium

1. Hörsaal, Vorlesungsraum, Vorlesungssaal.
2. Hörerschaft, Hörsaal, Publikum, Zuhörer, Zu-
hörschaft.

1. auf

1. a) (*schweiz.*): an. b) bis.

2. a) für [die Dauer von]. b) an, gegen, zu.
3. in.

*Um auszudrücken, in welcher Sprache etwas er-
folgt, können die Präpositionen auf und in ver-
wendet werden: eine Vorlesung auf/in Englisch
hatte, der neue Roman erscheint auf/in Deutsch.*

4. für, je, pro; (*Kaufmannsspr.*): per.

2. auf

1. a) aufwärts, hinauf, hoch, in die Höhe, nach oben;
(*geh.*): empor. b) ab, los, vorwärts; (*ugs.*): marsch.
2. aufgeschlossen, geöffnet, offen, unverschlos-
sen; (*ugs.*): aufgelassen, aufgemacht.
3. ansprechbar, aufgewacht, aufnahmebereit, aus-
geschlafen, hellwach, munter, wach; (*geh.*): er-
wacht.

aufarbeiten

1. a) in Ordnung/ins Reine bringen, nacharbeiten,
nachholen. b) aufbrauchen, verbrauchen, verwer-
ten.

2. bearbeiten, beleuchten, bespiegeln, betrachten,
durchforschen, durchforsten, durchleuchten, un-
tersuchen.

3. arbeiten, sich auseinandersetzen, sich befas-
sen, sich beschäftigen, sich Gedanken machen,
geistig verarbeiten, sich klar werden, sich vertie-
fen, sich widmen, sich zuwenden; (*ugs.*): sich hi-
neinknien; (*meist abwertend*): sich abgeben.

4. aufrischen, aufpolstern, erneuern, grunder-
neuern, grundüberholen, überholen; (*bildungs-
spr.*): regenerieren; (*ugs.*): aufmöbeln; (*landsch.*):
aufrütteln; (*veraltet*): instaurieren; (*bildungsspr.*,
Fachspr.): repristinieren.

aufatmen

1. durchatmen, einatmen; (*südd., österr. u.
schweiz. ugs.*): aufschnaufen.

2. befreit/erleichtert sein, Erleichterung empfin-
den, jmdm. fällt eine Zentnerlast vom Herzen/
von der Seele, jmdm. fällt ein Stein vom Herzen,
tief durchatmen können; (*ugs.*): drei Kreuze ma-
chen, erlöst/heilfroh sein; (*südd., österr. u.
schweiz. ugs.*): aufschnaufen.

Aufbau

1. a) Anlage, Bau, Einrichtung, Errichtung, Eta-
blierung, Installation, Installierung, Schaffung;
(*geh.*): Erschaffung; (*Papierdt.*): Erstellung. b) Auf-
bauarbeit, Aufbauprozess, Neuaufbau, Wieder-
aufbau, Wiederaufbauarbeit, Wiedererrichtung.

2. Ausführung, Ausgestaltung, Durchführung,
Gestaltung, Organisation, Organisierung, Schaf-
fung; (*bildungsspr.*): Arrangement, Disposition,
Komposition, Realisierung.

3. Anordnung, Architektonik, Architektur, Bau,
Bauweise, Gefüge, Gliederung, Organisation,
Strickmuster, Struktur; (*bildungsspr.*): Grammatik,
Komposition, Konstruktion, Textur; (*Musik*):
Faktur.

aufbauen

1. a) aufrichten, aufschlagen, aufstellen, bauen,
erbauen, errichten, zusammenbauen, zusammen-
setzen; (*geh.*): aufführen, zusammenfügen; (*Jar-*

*gon): hochziehen; (Papierdt.): erstellen. b) wieder errichten/herrichten, wiederherstellen, **c) aufstellen, bereitstellen, deponieren, hinstellen, postieren, setzen, stellen; (bildungsspr.): arrangieren. 2. anlegen, auf die Beine stellen, bilden, einrichten, errichten, formen, gestalten, hervorbringen, ins Leben rufen, installieren, organisieren, schaffen; (geh.): erschaffen; (bildungsspr.): konstituieren; (Papierdt.): erstellen. 3. betreuen, fördern; (bildungsspr.): lancieren; (ugs.): groß herausbringen, machen; (Jargon): powern. 4. aufheitern, aufmuntern, aufrichten, aufrüsten, den Rücken stärken, Mut zusprechen, trösten, Trost spenden; (ugs.): aufmöbeln; (nachdrücklich): wieder aufrichten; (veraltend): erheitern. 5. anordnen, arrangieren, aufgliedern, einteilen, gliedern, staffeln, stricken, strukturieren, untergliedern, zusammenstellen; (bildungsspr.): komponieren, konstruieren. 6. a) ableiten, herleiten, zurückführen. b) beruhen, fußen, sich gründen, herrühren, sich stützen, sich verdanken, wurzeln, zurückgehen; (schweiz.): sich abstützen; (bildungsspr.): basieren. 7. bilden, formen, montieren, zusammenbauen, zusammensetzen; (geh.): zusammenfügen.***

aufbauen, sich

1. zerfallen in, sich zusammensetzen aus.
2. a) sich anbahnen, sich andeuten, aufkommen, auflodern, sich ausbilden, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, erwachsen, sich formen, sich heranbilden, sich herausbilden, sich herauskristallisieren, zum Vorschein kommen, sich zusammenbrauen. b) sich aufhäufen, sich auftürmen, sich türmen.
3. sich aufstellen, sich hinstellen, sich postieren, sich stellen; (ugs.): sich aufpflanzen, sich hinbauen, sich pflanzen; (südd., schweiz. ugs.): hinstehen.

aufbauend

a) aufheiternd, aufmunternd, aufrichtend, tröstend; (ugs.): aufmöbelnd; (veraltend): erheiternd. b) förderlich; (geh.): hilfreich; (bildungsspr.): konstruktiv.

aufbäumen, sich

1. sich bäumen, steigen; (ugs.): sich auf die Hinterbeine stellen/setzen.
2. ↑ aufbegehen.

aufbauschen

1. ↑ aufblähen.
2. anschwellen, aufblasen, dramatisieren, eine [Haupt- und Staatsaktion] machen, hochspielen, übertrieben, überziehen, viel Aufhebens machen; (bildungsspr.): outrieren; (ugs.): aus einer Mücke einen Elefanten machen, Theater vormachen, viel Wesen/Wind machen; (derb.): aus einem Furz einen Donnerschlag machen; (ugs. abwertend): aufplustern, dick auftragen.

aufbauschen, sich

1. ↑ aufblähen, sich (1).
2. sich ausbilden, sich auswachsen, sich ausweiten, sich entwickeln, sich steigern, sich verschärfen,

sich verstärken, sich zuspitzen; (bildungsspr.): eskalieren.

aufbegehen

sich aufbäumen, sich auflehnen, die Stirn bieten, sich empören, entgegentreten, entgegenwirken, Front machen, meutern, opponieren, sich sträuben, Sturm laufen, sich wehren, sich widersetzen, Widerspruch erheben, Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen; (geh.): sich bäumen, frondieren, trotzen, wider/gegen den Stachel locken; (bildungsspr.): rebellieren, revoltieren; (ugs.): auf die Barrikaden gehen/steigen, sich auf die Hinterbeine setzen/stellen, aufmucken, sich querlegen, sich querstellen; (landsch.): sich rippeln; (geh. veraltend): aufstehen.

aufbehalten

1. anbehalten, auf dem Kopf behalten/lassen, aufgesetzt lassen, belassen, lassen, nicht abnehmen; (ugs.): anlassen, auflassen; (landsch.): nicht abziehen.
2. geöffnet lassen, nicht schließen, offen lassen; (ugs.): auflassen, nicht zumachen.
3. ↑ aufbewahren.

aufbekommen

1. öffnen können; (ugs.): aufbringen, aufkriegen.
2. aufgetragen bekommen, zu machen/tun haben; (ugs.): aufhaben, aufkriegen.
3. aufessen, aufschlingen, konsumieren, schaffen, verschlingen; (geh.): verspeisen; (ugs.): aufkriegen, verdrücken, verkonsumieren, verputzen, verspachteln, wegessen, wegputzen; (öster. ugs.): zusammenessen; (fam.): verschmausen, verschnabeln; (derb.): auffressen; (ugs. scherzh.): auffuttern, vertilgen; (ostmd.): hinteressen.

aufbereiten

1. klären, reinigen, säubern, vorbereiten; (geh.): läutern; (Fachspr.): waschen; (Hüttenw.): aufschließen.
2. behandeln, fertig machen, herrichten, traktieren, vorbereiten, zubereiten; (geh.): rüsten; (ugs.): beackern, zurechtmachen; (bes. südd., österr., schweiz.): richten.
3. auswerten.

aufbessern

anheben, anreichern, auffrischen, aufhelfen, aufstocken, aufwerten, bereichern, bessern, erhöhen, heben, steigern, verbessern, verfeinern, verstärken; (ugs.): aufmöbeln, aufpeppen, aufpolieren; (Jargon): pimpen; (Fachspr.): veredeln, vergüten.

aufbewahren

aufheben, bewahren, hinterlegen, in Gewahrsam/Verwahrung nehmen, speichern, verwahren, zurücklegen; (ugs.): bunkern; (schweiz., sonst veraltend): versorgen; (veraltet): asservieren, aufbehalten.

aufbieten

1. aufbringen, aufwenden, daransetzen, einsetzen, Gebrauch machen, in Anspruch nehmen, mobilisieren, verwenden, zusammennehmen; (geh.): daranwenden, dareinsetzen; (ugs.): hineinstecken, mobilmachen.